Ausgabe C. F. Kahnt Nachfolger

Der Barbier von Bagdad

von

Peter Cornelius

Nach der Originalpartitur bearbeitet
von
Felix Mottl.

Klavierauszug mit Text

(Otto Singer)

Peter Cornelius

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in 2 Akten.

Nach der Originalpartitur bearbeitet von

Felix Mottl.

Zur Aufführung in Konzerten besonders geeignet!

Als Konzertstück in Aachen, Düsseldorf, Antwerpen, Amsterdam, Barmen, Essen, London, Duisburg, Trie Kreuznach und anderen Städten mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Partitur . . . . . } Preise nach
Chorstimmen . . . . . } Übereinkunft
Orchester-Stimmen . . . . . }

Klavier-Auszug mit Text v. Otto Singer Mk. 3.—
„ „ f. Pianof. zu 2 Händen „ 3.—
Textbuch . . . . . „ —.20

Prof. **B. Vogel**, Zur Einführung in die komische Oper **„Der Barbier von Bagdad"** Mk. —.20.

Ouverture.

Aufgeführt von den meisten besseren Kapellen des In- und Auslandes, u. a. **Leipzig** (Gewandhaus), **Berlin, Karlsruhe, München, Wien, Moskau, London, Paris** etc.

Partitur . . . . . Mk. 3.— n.
Orchester-Stimmen . . . . . „ 6.— n.
Ausgabe von Franz Liszt instrumentiert.
Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.
Ausgabe für Pianoforte zu zwei Händen . . . „ 1.—.
„ „ „ „ vier „ . . . „ 1.50.
Ausgabe für 2 Pianoforte zu vier Händen von **H. Behn** . . . . . „ 2.—.

Melodienstrauss.

Ausgabe für Pianoforte zu zwei Händen . . . . Mk. 1.-
„ „ „ „ vier „ . . . . „ 1.5

Terzett

Margiana: Sopran. Bostana: Mezzo-Sopran. Cadi: Tenor. „Er kommt! er kommt! o Wonne meiner Brust!" . . . . . Mk. 1.-

Duett

Margiana: Sopran. Nureddin: Tenor. „O, holdes Bild in Engelschöne" . . . . . Mk. 1.-

Fantasie

von **F. B. Busoni** für Pianoforte zu zwei Händen **Mk. 1.5**

Orchester-Fantasie von **W. Höhne**. Stimmen M. 6.— no.

Auszüge aus den Urteilen der Presse:

Aachen. Heil Herrn Eberhard Schwickerath, der im letzten Abonnements-Konzert Peter Cornelius' „Barbier von Bagdad" aufführte und der unseres Erachtens damit nichts Minderes vollbracht hat, als dass er dies Meisterwerk aus dem Schlummer in den Theaterbibliotheken erlöst hat!

Köln. Zeitung (Dr. Neitzel).

Der „Barbier von Bagdad" ist unstreitig ein Werk, das auch im Konzertsaal seine Berechtigung hat. Allerdings geht dort viel Komik verloren, aber dafür ist die Wirkung der Musik um so reiner, auch wird im Konzertsaal manche Feinheit der Dichtung viel mehr gewürdigt werden. Musikalisch ist das Werk eine wahre Perle, alles ist hier von entzückender Feinheit und bestrickender Melodiefülle. Die Instrumentation ist sehr geschickt, charakteristisch und lässt überall den vornehmen Kontrapunktiker erkennen.

Aachener Echo der Gegenwart.

Im Konzertsaale kommt ein gewichtiger, wir möchten fast sagen, den richtigen Eindruck erst festlegender Faktor zu bester Geltung, das sind die Chöre. Schon der Gesang der bekümmerten Diener, mit dem der erste Akt beginnt, gibt die Stimmung trefflich wieder, und die kann nur ganz und unbeeinflusst hervortreten, wenn sie einer starken Besetzung der Stimmen begegnet. Der zweite Akt bringt zuerst ein reizendes Terzett, dann das Liebesduett, dem das Hineinsingen der Muezzin vom Minarett eigentümliche orientalische Färbung leiht, und von da ab gewinnt der Vorgang durch Hinzutreten sämtlicher Solisten und des Chores eine immer lebhaftere dramatische Steigerung, so dass das Werk mit dem gewichtig und breit austönenden „Salem aleikum" endlich zu einem ganz pomphaften Abschlusse gelangt.

Aachener Polit. Tageblatt.

Ein unvergleichliches Werk voll echter Poesie, voll köstlichen Humors und von höchster musikalischer Schönheit und Feinheit! — so darf man getrost das Hauptwerk von Peter Cornelius „Der Barbier von Bagdad" bezeichnen. Zum ersten Mal erscheint hier die Oper vollständig im Konzertsaal und man muss Herrn Musikdirektor Schwickerath zu dieser Idee als einer ganz vortrefflichen gratulieren, da erst im Konzertsaal das feine Filigran der Instrumentierung sowohl wie die Menge geistreicher charakteristischer Züge in den Gesangspartien so recht zur Geltung kommt.

Aachener Post.

Nun ist Peter Cornelius vielerfahrner „Barbier von Bagdad" auch bei uns zu Gast gewesen, und zwar nicht im Theater, für das er geschrieben ist, sondern im Konzertsaal. Eine köstlich schöne Musik hat Cornelius zu seinem Barbier geschrieben, aber sie ist alles andere, wie eine solche, die ins Theater passt. Das ist eine stillvergnügte, selbstzufriedene Musik, die des „Barbier von Bagdad" u als solche zum Entzücken.

Essener Zeitung.

„Der Barbier von Bagdad" von Pet Cornelius erscheint eigentlich mehr für d Konzertsaal als die Bühne geschriebe Denn was von Handlung darin geboten wir ist so kindlich einfach, der Steigerung u Spannung entbehrend, dass man zum G nuss ausschliesslich auf die Töne verwies bleibt und diese geniesst man ungestört wenn die Aufmerksamkeit nicht dur Nebendinge abgezogen wird. — Auf Einze heiten einzugehen würde den Raum ein Konzertberichtes überschreiten. Wir b gnügen uns, festzustellen, dass die Ei führung dieses hochinteressanten Werk hier dem Musikverein als Ruhmestat gu zuschreiben ist und dem Leiter, wie al Mitwirkenden, die grösste Ehre macht.

Trierische Zeitung.

Der „Barbier von Bagdad" von Pet Cornelius ist ein getreues Spiegelbild sein Wesensart. Wenn wir diese köstlich humorvolle Musik noch einmal an unse innern Ohr vorüberziehen lassen, so ist schier unfasslich, wie ein solches We beim damaligen Publikum durchfall konnte. Fast sollte man meinen, d Cornelius' Zeitgenossen nicht die viel intimen Schönheiten seiner Oper bemer hätten. Wegen der vielen musikalisch Feinheiten, die in Cornelius' Oper stecke eignet sich das Werk vorzüglich zur A führung in den Konzertsälen. Dies wu auch gestern wieder durch die Darbietu des Musikvereins vollauf bewiesen.

Rheinisch-Westfälische Zeitu

Leipzig. **C. F. KAHNT NACHFOLGER.**

DER
Barbier von Bagdad

Komische Oper in zwei Aufzügen

von

PETER CORNELIUS.

Nach der Originalpartitur bearbeitet von
FELIX MOTTL.

Klavierauszug mit Text
(Ouverture 2 händig und 4 händig)

Klavierauszug zu zwei Händen
mit übergelegtem Text

von
Otto Singer.

Bühnen-Aufführungsrecht vorbehalten.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Alle Rechte vorbehalten.

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG

Herzogl. Anhalt. Hof- Musikalienhändler.

Oscar Brandstetter, Leipzig.

Franz Liszt,

dem Freunde und Meister

in Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Geschichte der Oper.

Peter Cornelius beendete den „Barbier von Bagdad" im Februar des Jahres 1858. Am 18. Dezember desselben Jahres schon kam die Oper unter Franz Liszt im Weimarer Hoftheater zur ersten Aufführung, die einstweilen die einzige blieb. Der Dichterkomponist ging selbst dahin, ohne sein Werk jemals wieder gehört zu haben. Mögen nun am Schicksal der Oper zum Teil die ungünstigen Zeitverhältnisse und Intriguen schuld gewesen sein — der Kampf um die Zukunftsmusik tobte gerade in den fünfziger und sechziger Jahren am allerheftigsten —, viel Bestimmendes lag in der Partitur selbst.

Bald nach der Premiere erhoben sich Stimmen, die auf Kürzungen und Umänderungen drangen. Wohlmeinende schlugen sogar eine Zusammenziehung der beiden Akte in einen einzigen vor, Propositionen, denen Cornelius zwar Gehör schenkte, aber die Tat nicht folgen ließ. Er zog die Oper zurück und hat sie nie wieder der Öffentlichkeit zurückzugeben versucht. Als er 1874 starb, schien die Oper vergessen. Erst acht Jahre nach seinem Tode (eine einmalige Aufführung in Hannover unter K. L. Fischer blieb ebenfalls ohne Folgen) kam der glückliche Erwecker des fast vergessenen Werkes in der Person des sechsundzwanzigjährigen Felix Mottl. Begeistert von der entzückenden Grazie und der neben Wagner sich so ungemein selbständig behauptenden Tonsprache des „Barbiers" fertigte er unter Rücksicht auf die Bühnenwirksamkeit des Werkes eine neue Partitur an, nach der es am 1. Februar 1884 im Hoftheater in Karlsruhe unter seiner Leitung zur herzlich aufgenommenen Aufführung kam. Daß nur eine verständige Bearbeitung des Originals die prachtvolle Tondichtung zu dauerndem Bühnenleben befähigen konnte, hatte bereits nach der Weimarer Uraufführung Felix Dräseke erkannt. Er schrieb in seiner warmherzig abgefaßten Kritik in Band 50 der „Neuen Zeitschrift für Musik": „Überblicken wir nun nochmals das ganze Werk, so kommt uns unwillkürlich der Gedanke, eine Zusammenziehung des gesamten Inhaltes in einen großen, etwa $1^1/_2$stündigen Akt erscheine am ratsamsten. Wie wir hören, ist Cornelius selbst einer derartigen Bearbeitung nicht abgeneigt." Später „... am Schlusse meiner Besprechung angekommen, kann ich nicht unterlassen, Cornelius nochmals zur schleunigen Bearbeitung und Zusammenziehung des reizenden, genialen Werkes aufzufordern." Was hier von Dräseke nach dem lebendigen und frischen Eindrucke der Weimarer Aufführung ausgesprochen wurde, setzte Mottl in die Tat um. Zunächst ging er etwas radikal zu Werke. Er zog das Ganze in einen Akt zusammen, wobei der Blaustift heftig wütete und manch neuer Zusatz die entstehenden Lücken vertuschen mußte.

In dieser Gestalt kam die Partitur Hermann Levi vor Augen. Er erkannte Mottls Verdienste, trat aber gleichzeitig für eine Reduzierung der von jenem unternommenen Eingriffe in die Partitur ein. Aufs neue unterwarf sie Mottl einer Revision, und in dieser neuen Gestalt fand sie jetzt auch Levis Billigung.

Der Verlag Kahnt sträubte sich ursprünglich, diese von Mottl bearbeitete Ausgabe der Oper drucken zu lassen und sprach sich in einem Briefe an Frau Bertha Cornelius vom 30. Dezember 1885 folgendermaßen aus:

„Sehr geehrte Frau!

Über die günstige Aufnahme des „Barbier von Bagdad" Ihres seligen Herrn Gemahls habe ich mich sehr gefreut. Was nun die von Ihnen gestellte Frage bezüglich Herstellung der Partitur anbelangt, so kann selbige nur von meiner Firma aus ins Original, wie

sie komponiert und wonach der Klavierauszug besorgt worden ist, hergestellt werden. Ich überlasse es Ihnen vollständig, ob Sie die eingezogene Partitur nach Kapellmeister Mottls Angabe auf Rechnung herstellen lassen wollen oder nicht, bitte mir aber die Original-Partitur baldigst übermitteln zu wollen."

Über diesen Brief hat sich Frau Cornelius mit Herrn Hofkapellmeister Levi in Verbindung gesetzt und dieser schrieb den für die Sache entscheidenden Brief am 1. Januar 1886:

„Hochgeehrter Herr!

Frau Bertha Cornelius hat mir Ihren Brief an Sie mitgeteilt, aus welchem mir hervorgeht, daß Sie die Absicht haben, eine Partitur des „Barbier" nach dem Manuskript des Komponisten zu stechen. Wenn diese Angelegenheit nun auch mich direkt nicht angeht, so werden Sie doch verzeihen, daß ich — der ich in bezug auf das Werk doch einige Erfahrungen gemacht habe — mir erlaube, Ihnen einige Aufklärung über den Stand der Dinge zu geben. Freund Mottl hat das große Verdienst, das herrliche Werk wieder zum Leben erweckt zu haben. Er hat die stellenweise ganz unbrauchbare Instrumentation gründlich geändert. Freilich ist er dabei meiner Ansicht nach, und wie er selbst jetzt zugibt, zu weit gegangen. Ich habe nun für die hiesige Aufführung viele Szenen, die Mottl gestrichen hatte, wiederhergestellt, auch in der Instrumentation mancherlei geändert, vereinfacht, und in dieser Gestalt hat das Werk — zum ersten Male — große Wirkung gemacht. Vor mir liegt eine von mir beaufsichtigte und korrigierte saubere Abschrift der Partitur, und ich meine, nur in dieser Gestalt dürfte das Werk die Runde auf die deutschen Bühnen machen. Die Originalfassung ist für die Bühne unmöglich, und wenn Sie nach derselben eine Partitur stechen wollten, so würde dies höchstens ein literarisches Dokument sein, das aber nimmermehr bei einer Aufführung benutzt werden kann. Nun meine ich höchst unmaßgeblich, Sie sollten diese meine Partitur autographieren lassen und in Ihren Verlag nehmen ... Sowohl Mottl wie ich verzichten darauf, daß unsere Namen genannt werden. Es ist auch gar nicht nötig, daß Sie sich direkt an Mottl wenden: ich habe sowohl von ihm als von Frau Cornelius die ausdrückliche Vollmacht, in dieser Angelegenheit nach Gutdünken zu verfahren. Seien Sie versichert, daß es mir lediglich darum zu tun ist, dem armen verkannten Cornelius eine verspätete Genugthuung zu geben, eine solche aber kann ihm nur werden, wenn das Werk in der von Mottl und mir vereinbarten Fassung dem Publikum dargeboten wird."

Dieser für das Schicksal des Werkes ausschlaggebende, der Öffentlichkeit bisher unbekannt gebliebene Brief Hermann Levis, aus dem die herzliche, über das Grab hinaus dem Freunde dargebrachte Verehrung eines kongenialen Künstlers spricht, deutet auf das Wesentliche der ganzen Bearbeitungsfrage. Levi hat recht behalten. In der besagten und von der Witwe des Verstorbenen gebilligten Fassung, trat das heitere Werk seinen Siegeszug über die deutschen und ausländischen Bühnen an. Überall enthusiastisch aufgenommen und selbst im Konzertsaal ob der entzückenden Melodik gern gehört, ist in der Tat dem einst verkannten Schöpfer des „Barbier von Bagdad" damit eine reichliche, allerdings „verspätete Genugtuung" zuteil geworden.

Den ersten Klavierauszug des Werkes fertigte Carl Hoffbauer erst nach dem Tode des Komponisten an. Er erschien 1876 ebenfalls bei C. F. Kahnt in Leipzig und gründete sich auf die Originalfassung. Ein später von Oscar Schwalm nach der Mottl-Levischen Umarbeitung eingerichteter Klavierauszug enthält die in dieser sich vorfindenden Striche, während der vorliegende, im Jahre 1904 von Otto Singer aufs genaueste nach der Mottl-Levischen Partitur revidierte das Bild der Oper liefert, wie sie zurzeit an den deutschen Bühnen heimisch ist und unter Zustimmung der maßgebenden Künstler- und Kritikerwelt nunmehr während mehr als zwanzig Jahren das deutsche Publikum immer und immer wieder entzückt.

DER BARBIER VON BAGDAD.

Handlung in zwei Aufzügen.

PERSONEN DER HANDLUNG.

DER KALIF ..... *Bariton.*
BABA MUSTAPHA, ein Kadi ..... *Lyrischer Tenor.*
MARGIANA, dessen Tochter ..... *Hoher Sopran.*
BOSTANA, eine Verwandte des Kadi ..... *Mezzo Sopran.*
NUREDDIN ..... *Heldentenor.*
ABUL HASSAN ALI EBE BECAR, Barbier ..... *Baß oder Bariton.*

Diener Nureddins, Freunde des Kadi. Volk von Bagdad. Klagefrauen. Gefolge des Kalifen.

Schauplatz der Handlung: Bagdad.
Der erste Aufzug im Hause Nureddins. Der zweite Aufzug im Hause des Kadi.

VERZEICHNIS DER SZENEN.

Ouverture zu zwei Händen ..... *Seite* I
Ouverture zu vier Händen ..... „ 2

Erster Aufzug.

Szene I. CHOR DER DIENER. Sanfter Schlummer wiegt ihn ein ..... *Seite* 24
„ II. NUREDDIN. So leb' ich noch ..... „ 33
„ III. NUREDDIN und BOSTANA. Sei Allah's Frieden über dir ..... „ 39
„ IV. NUREDDIN. Ach, das Leid hab' ich getragen ..... „ 52
„ V. ABUL und NUREDDIN. Mein Sohn, sei Allah's Frieden hier ..... „ 55
„ VI. CHOR DER DIENER. Hinaus, hinaus aus Hof und Haus ..... „ 68
„ VII. NUREDDIN und ABUL. Ich seh', durch Strenge werd' ich ihn nicht los ..... „ 76
„ VIII. ABUL. So schwärmet Jugend, achtet nicht Gefahr ..... „ 92
„ IX. NUREDDIN und ABUL. So hat der Satan dich noch immer hier 95
„ X. NUREDDIN, ABUL und DIENER. Ach, sehet den Armen, bleich zum Erbarmen .. „ 100

Zweiter Aufzug.

Szene I. MARGIANA, BOSTANA und Kadi. Er kommt, er kommt, o Wonne meiner Brust ... *Seite* 110
„ II. MARGIANA, NUREDDIN und ABUL. O holdes Bild in Engelschöne ..... „ 124
„ III. MARGIANA, NUREDDIN, BOSTANA und ABUL. Erschrecket nicht, der Kadi kam zurück „ 132
„ IV. BOSTANA und ABUL. Wo ist er hin, Unselige, sprich ..... „ 137
„ V. DIE VORIGEN, DER KADI. Legt eilig Hand an, traget fort die Kiste ..... „ 138
„ VI. DIE VORIGEN und KLAGEFRAUEN. O seht die Diebe ..... „ 143
„ VII. DIE VORIGEN, DER KALIF nebst GEFOLGE. Sprich, Kadi, du bist Herr in deinem Haus. „ 160
„ VIII. DIE VORIGEN, MARGIANA und BOSTANA. Zeig' deinen Schatz, mein Kind ..... „ 166
Schluß-Szene. ABUL. Heil diesem Hause, denn du tratst ein, Salam Aleikum! ..... „ 179

Shelf
M
1503
C 81b M

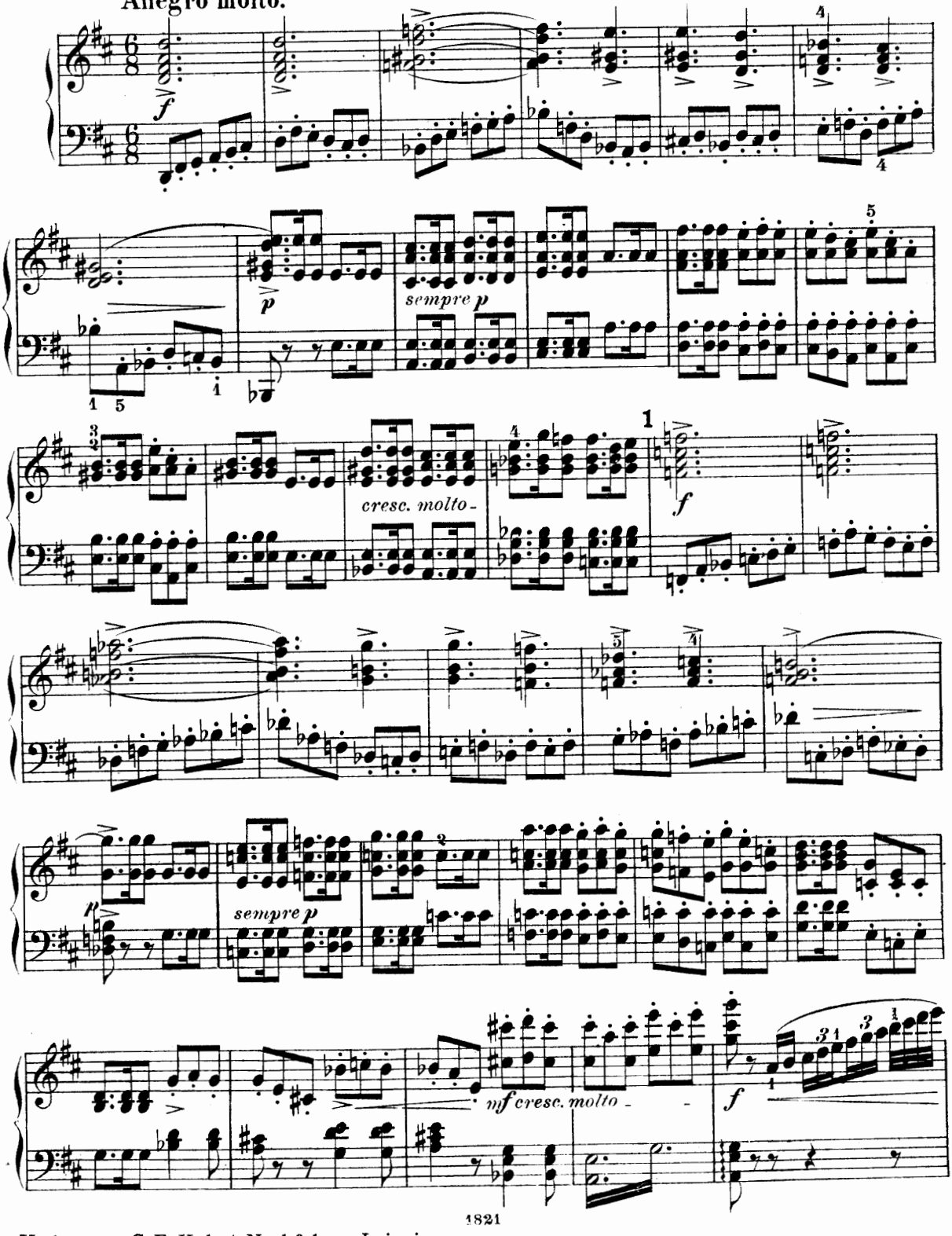
Der Barbier von Bagdad.

Ouverture.

Zweihändig.

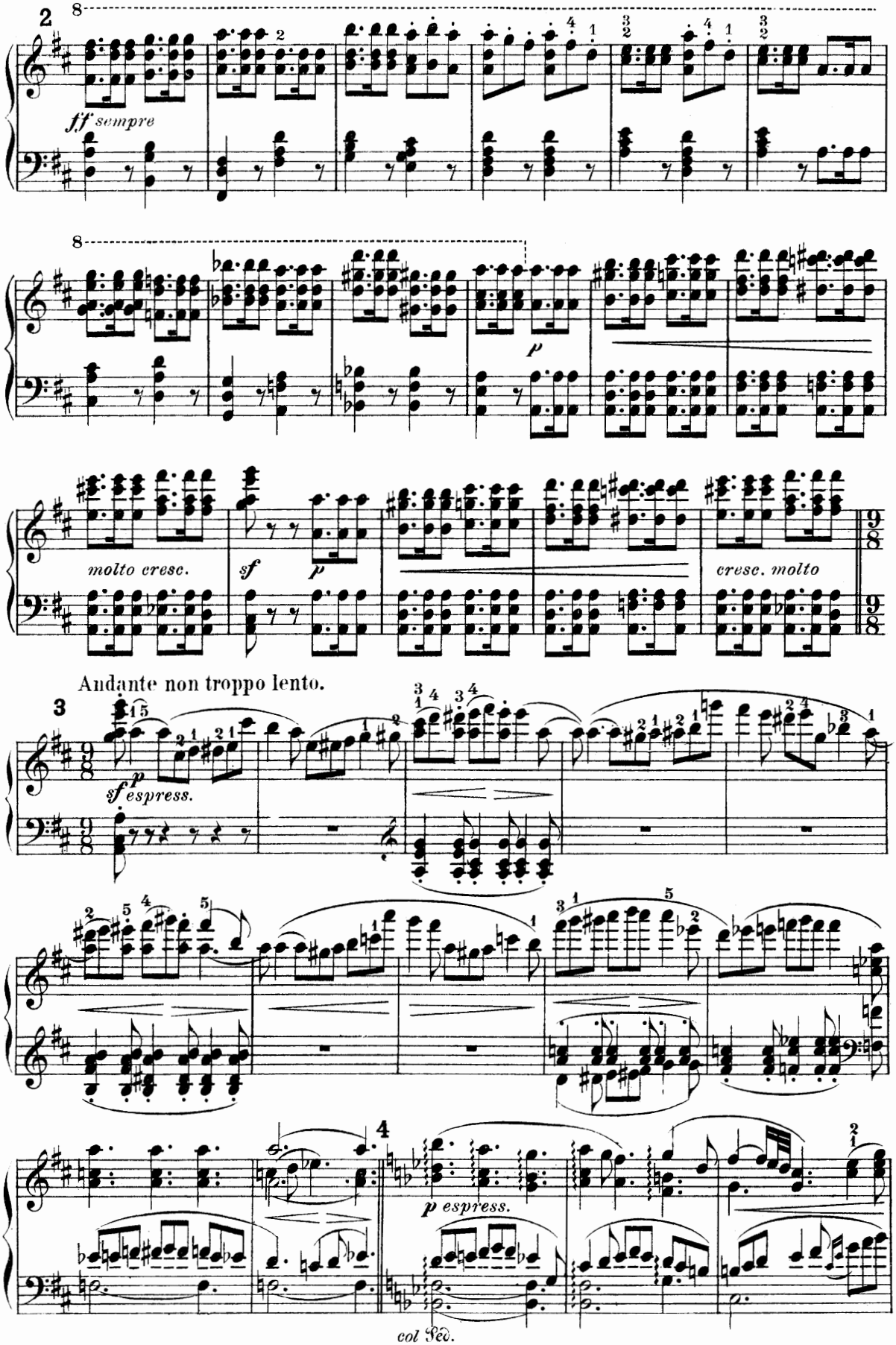
Peter Cornelius.
Für Pianoforte arrangiert.

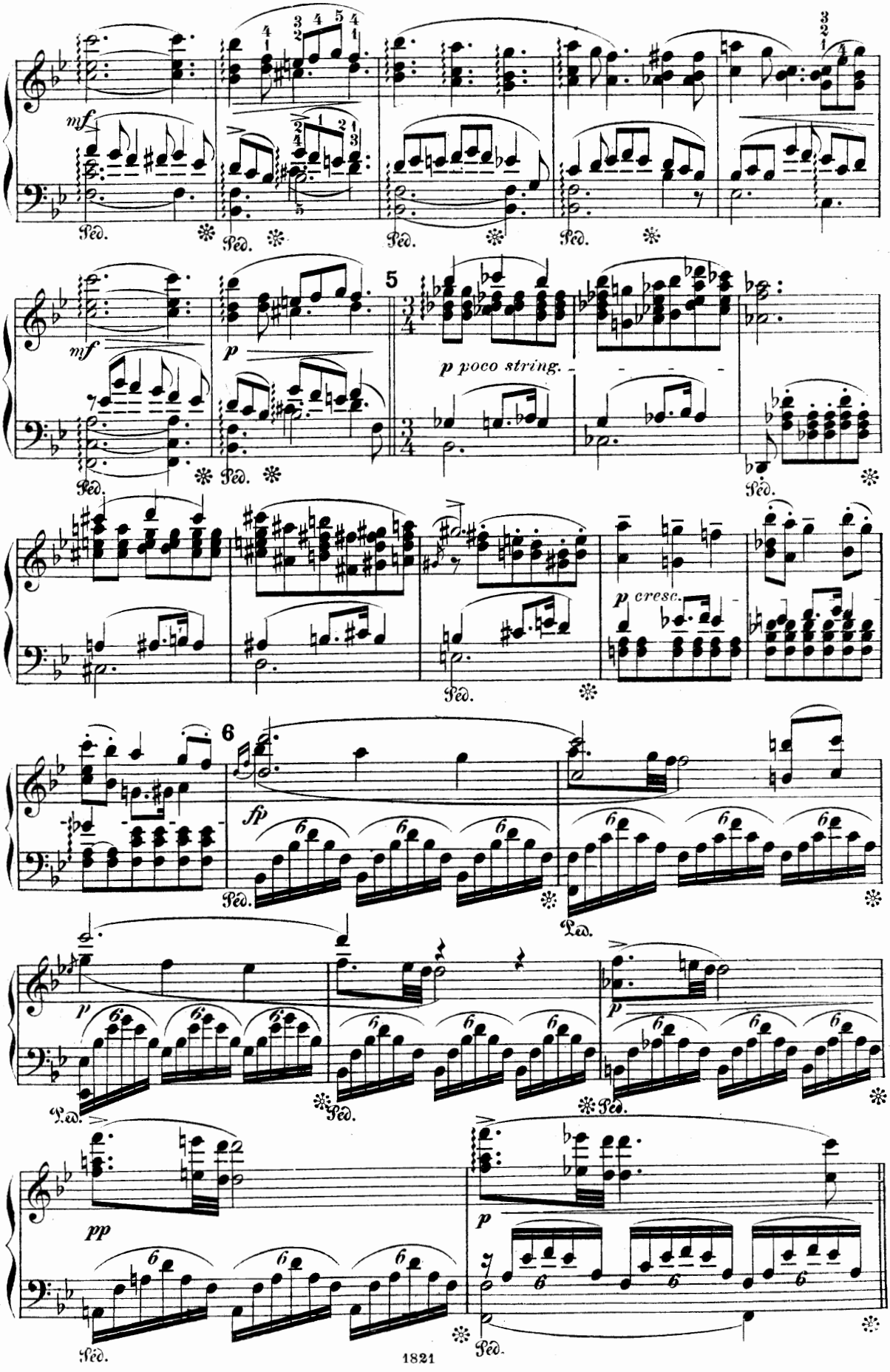
Allegro molto.

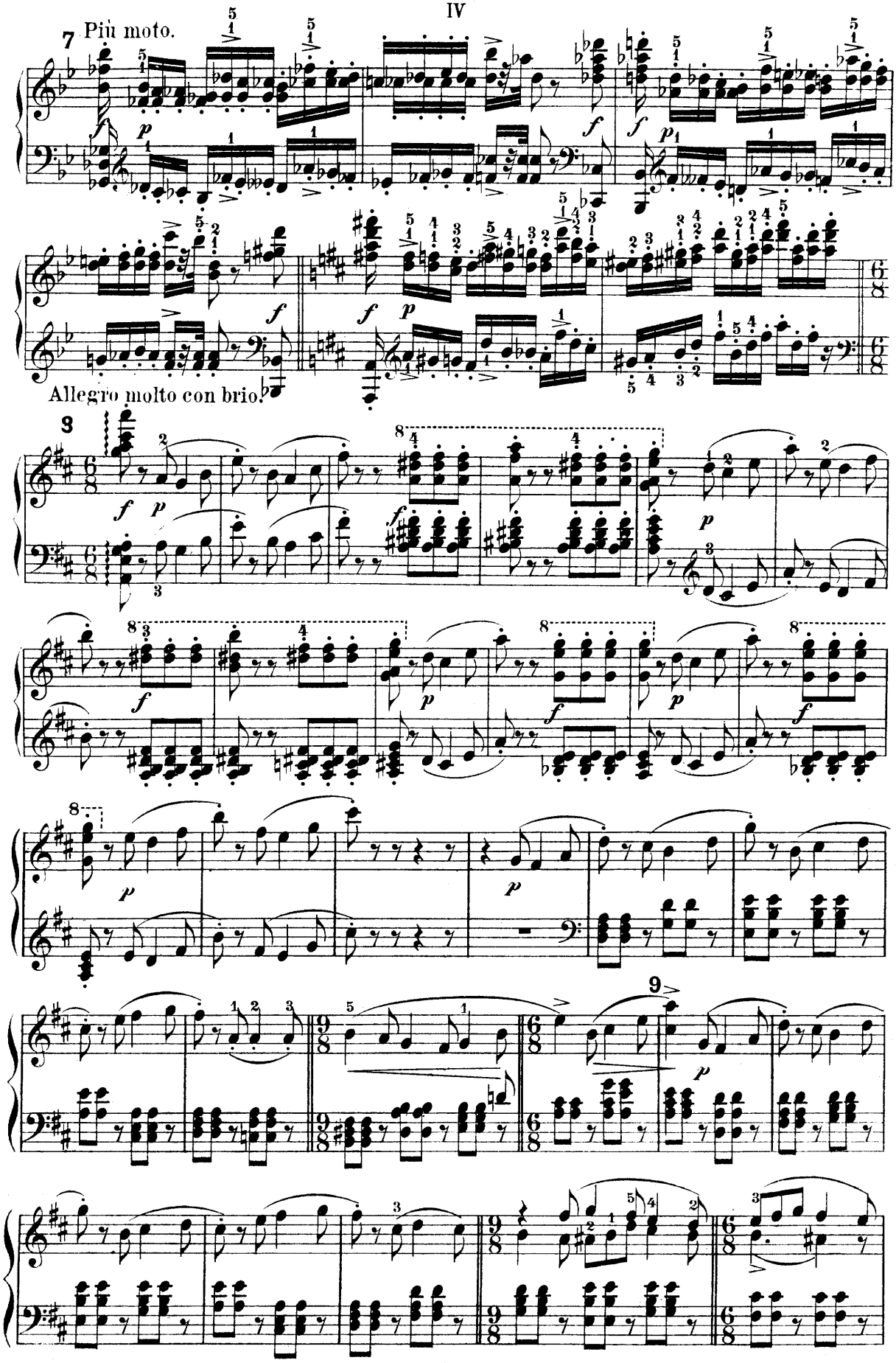


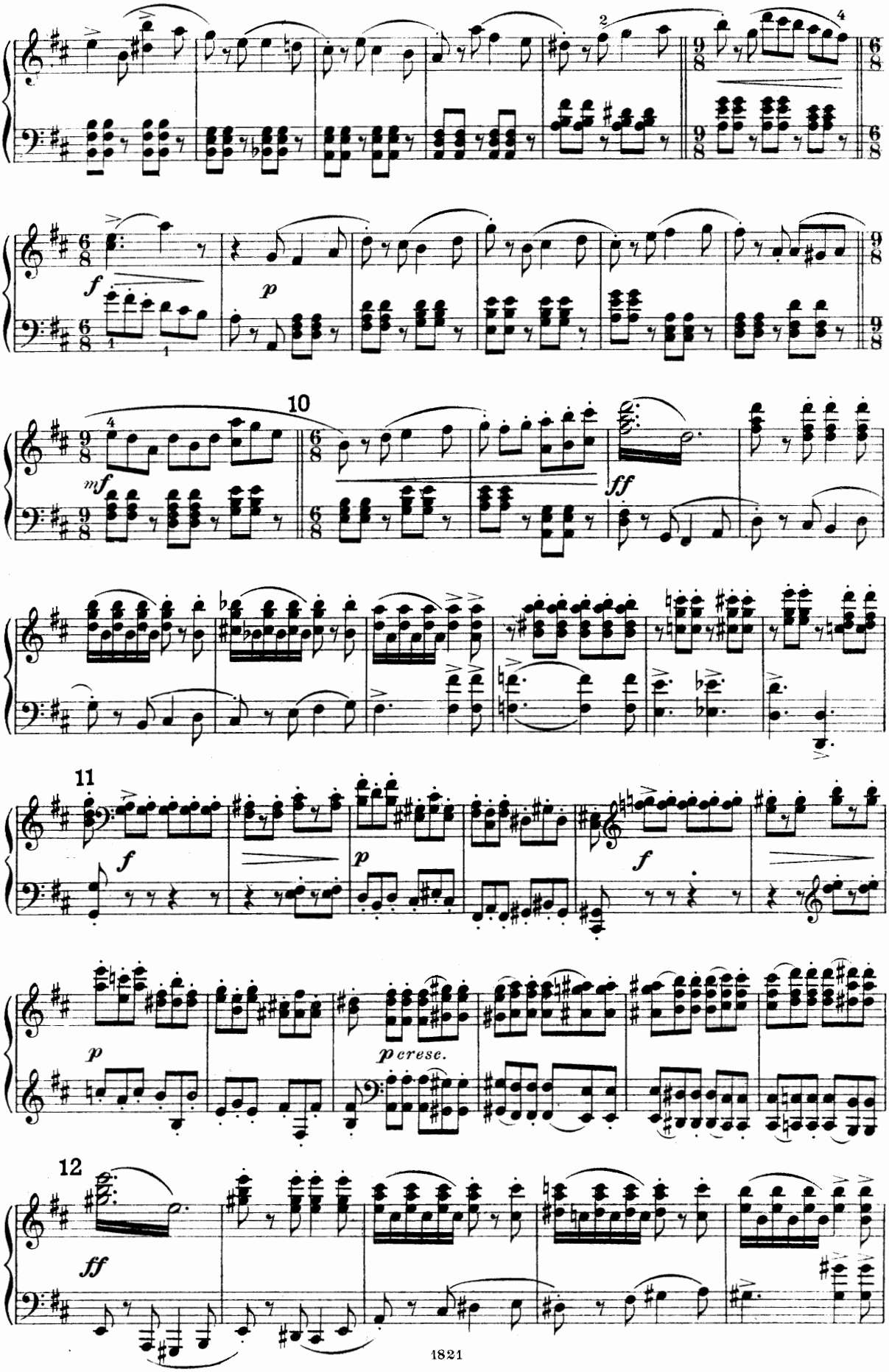
1821

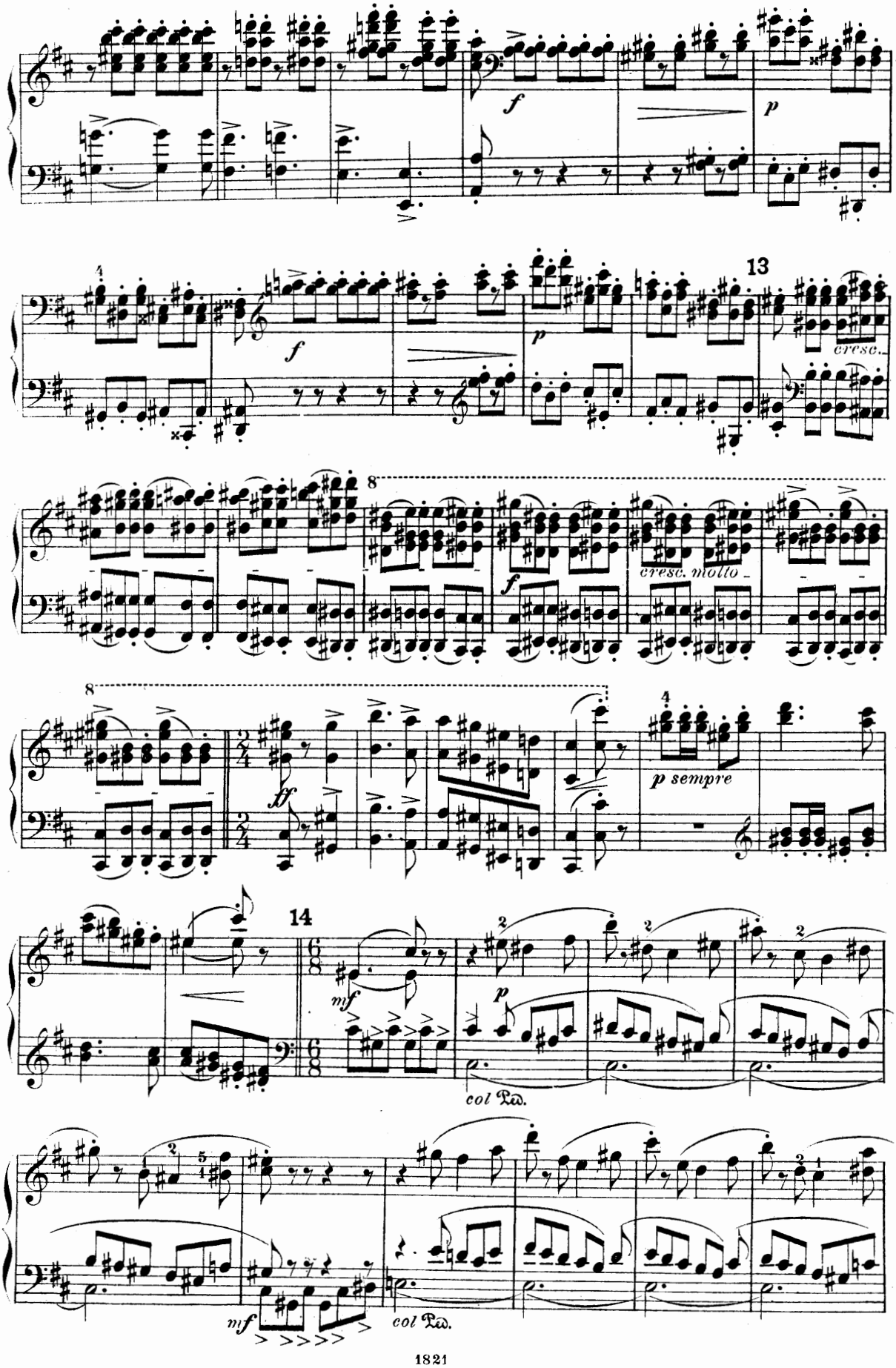
Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

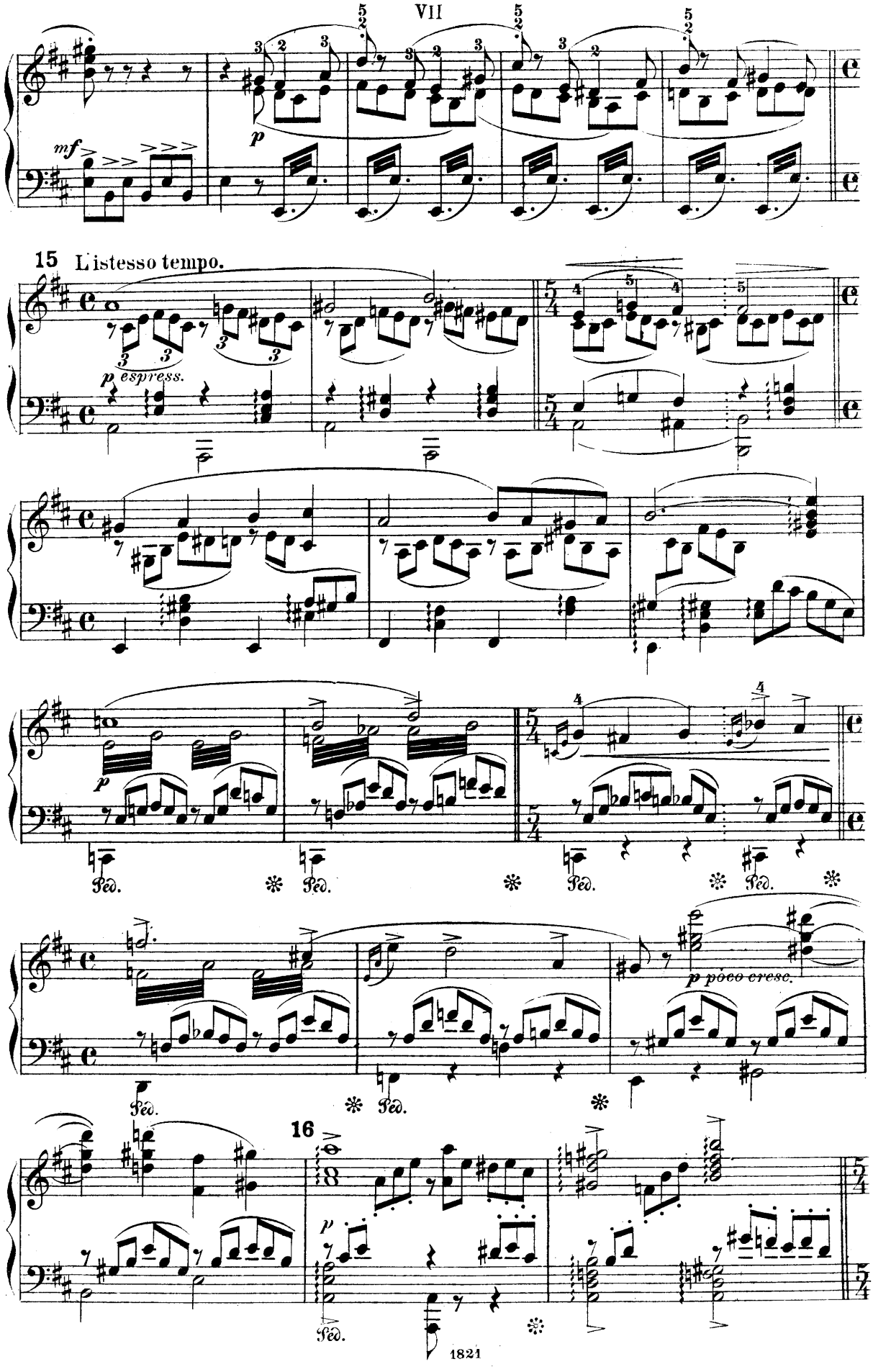

2
8
ff sempre
8
p
molto cresc.
sf
p
cresc. molto
Andante non troppo lento.
3
sf espress.
p
4
p espress.
col Ped.

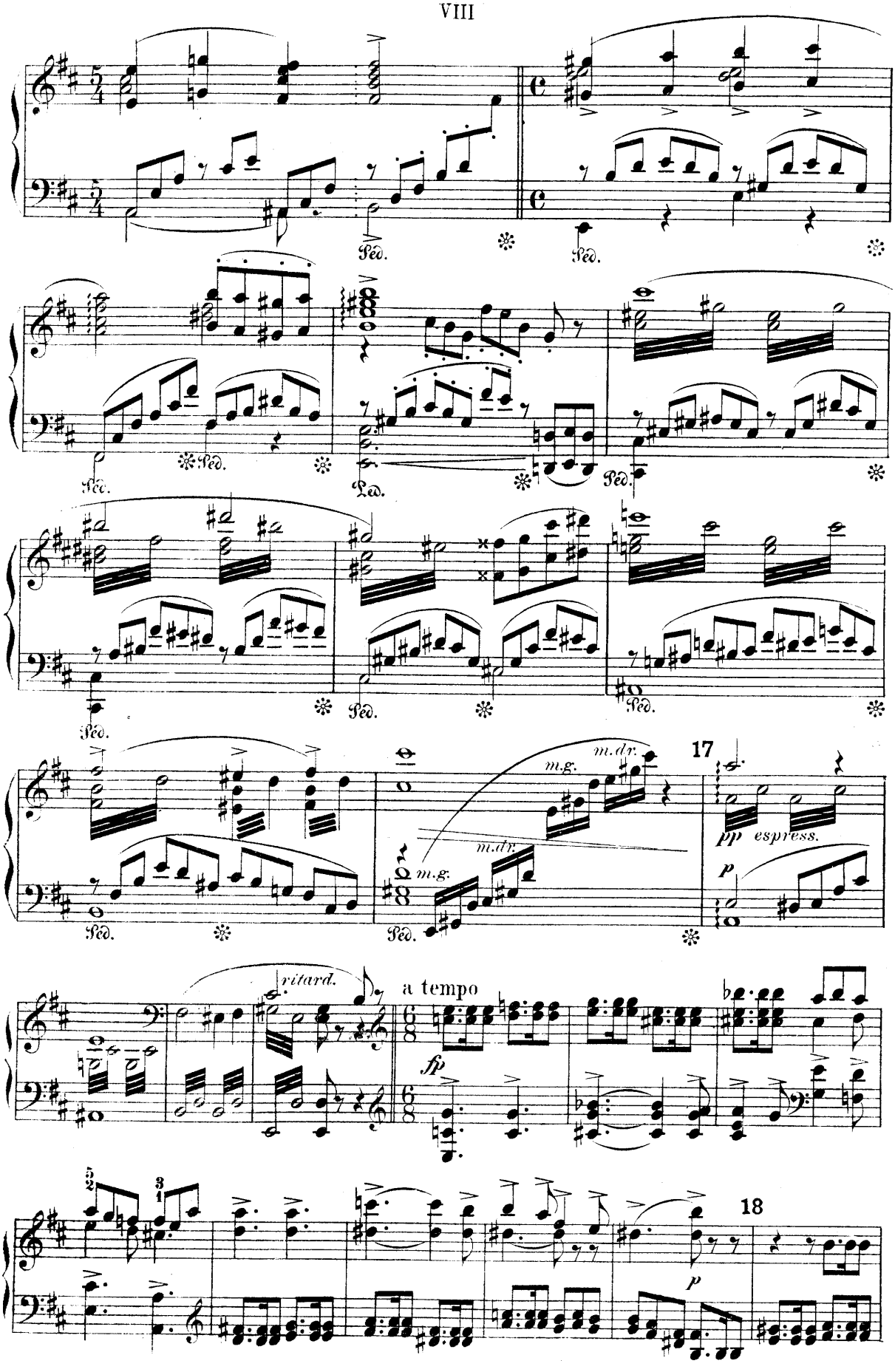

mf
Ped.
5
p poco string.
p cresc.
6
fp
pp

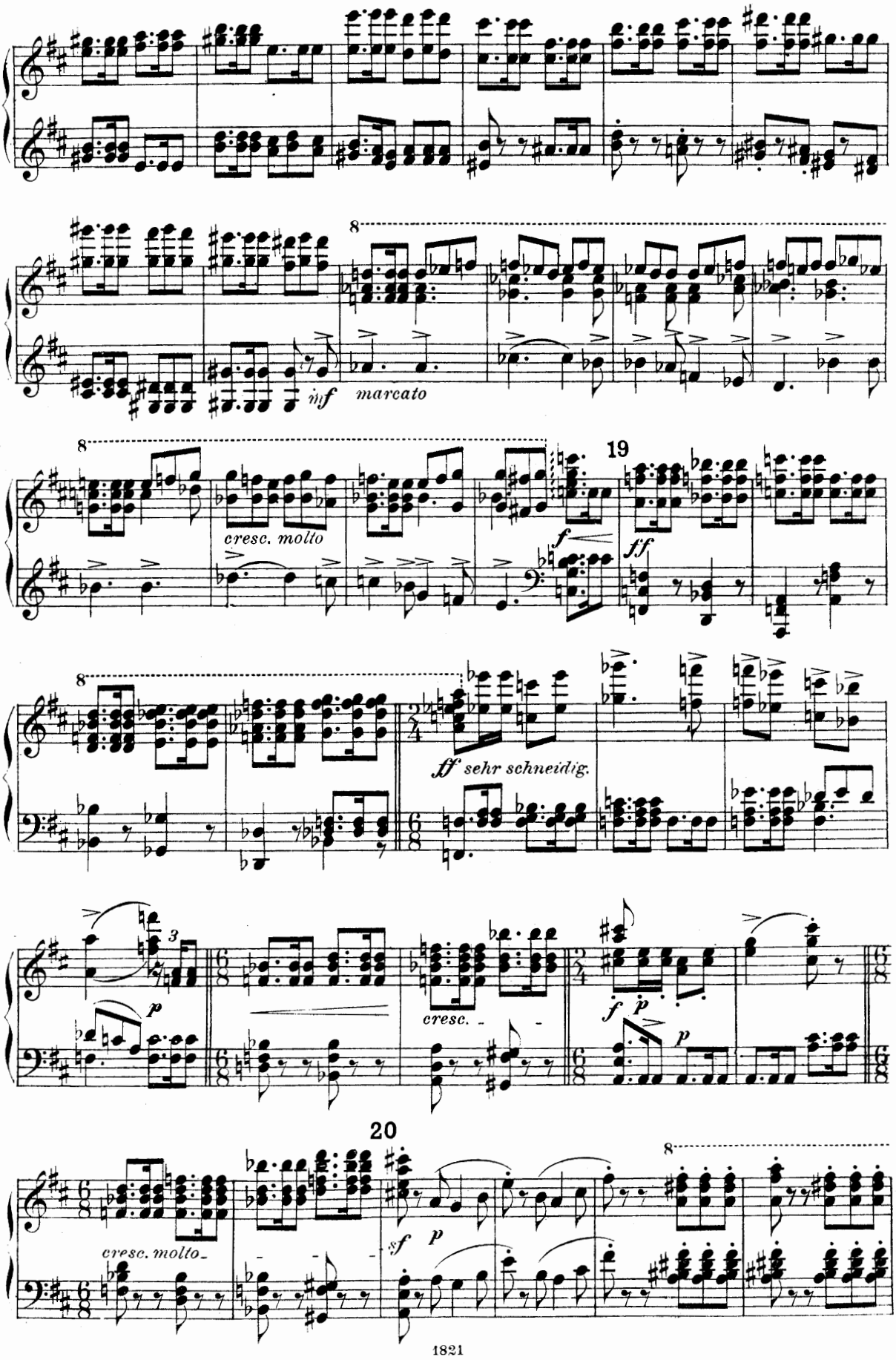

7 Più moto.
Allegro molto con brio.
3
9

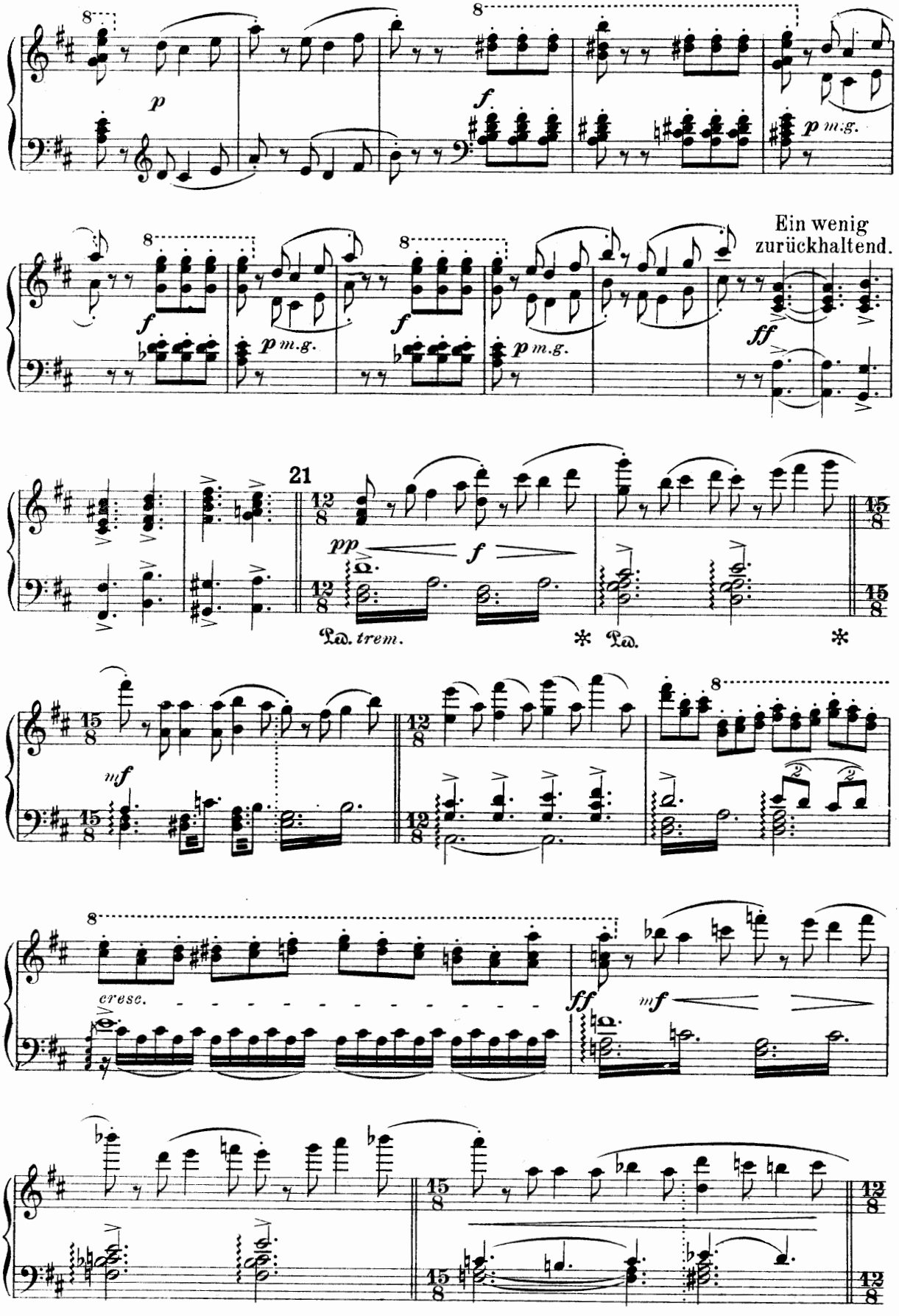

10
11
12
f
p
mf
ff
p cresc.

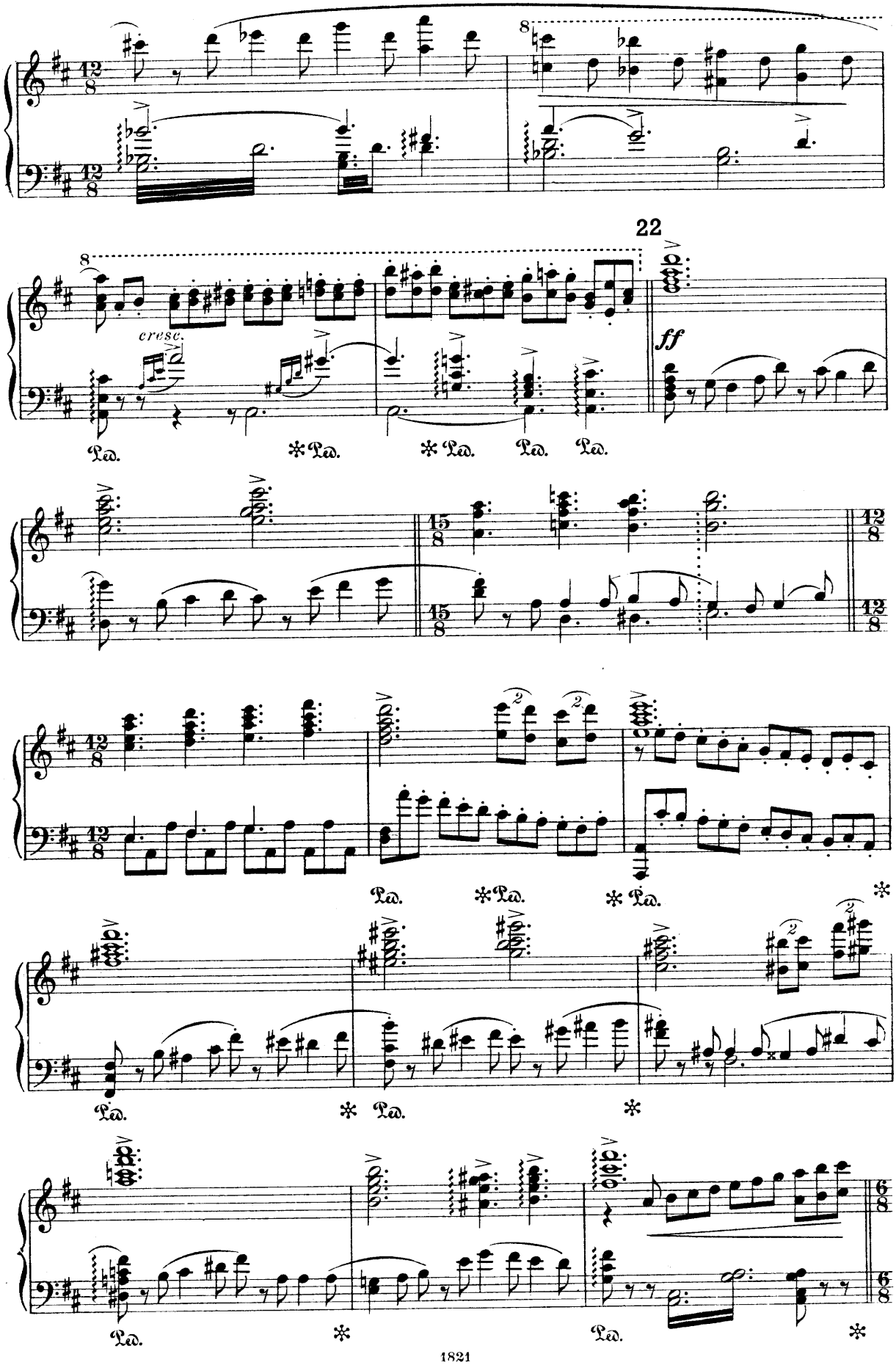

f
p
13
cresc.
8
cresc. molto
ff
p sempre
14
mf
p
col Ped.
mf
col Ped.

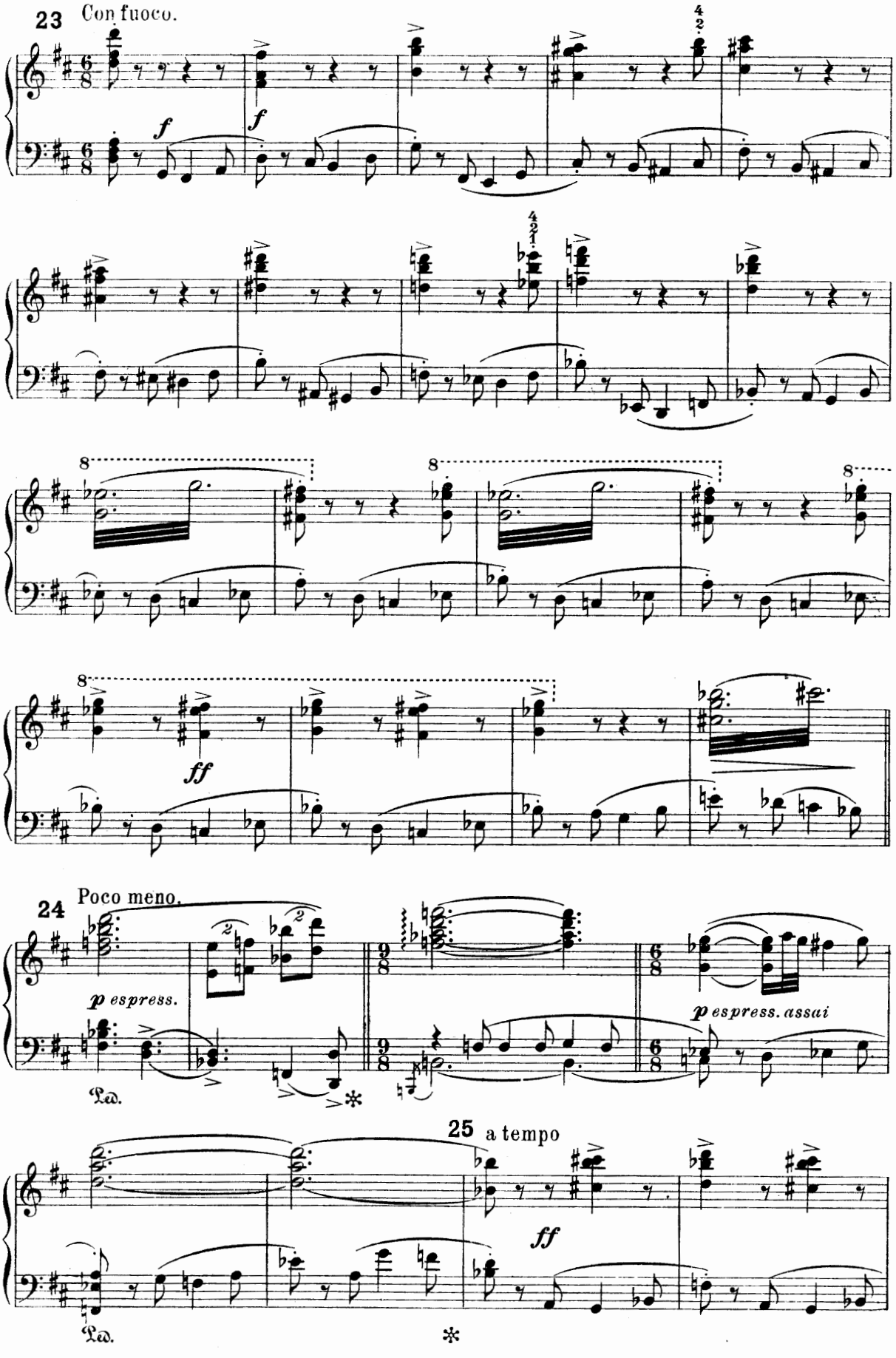

mf
p
15 L'istesso tempo.
p espress.
Ped.
p
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
p poco cresc.
Ped.
Ped.
16
p
Ped.

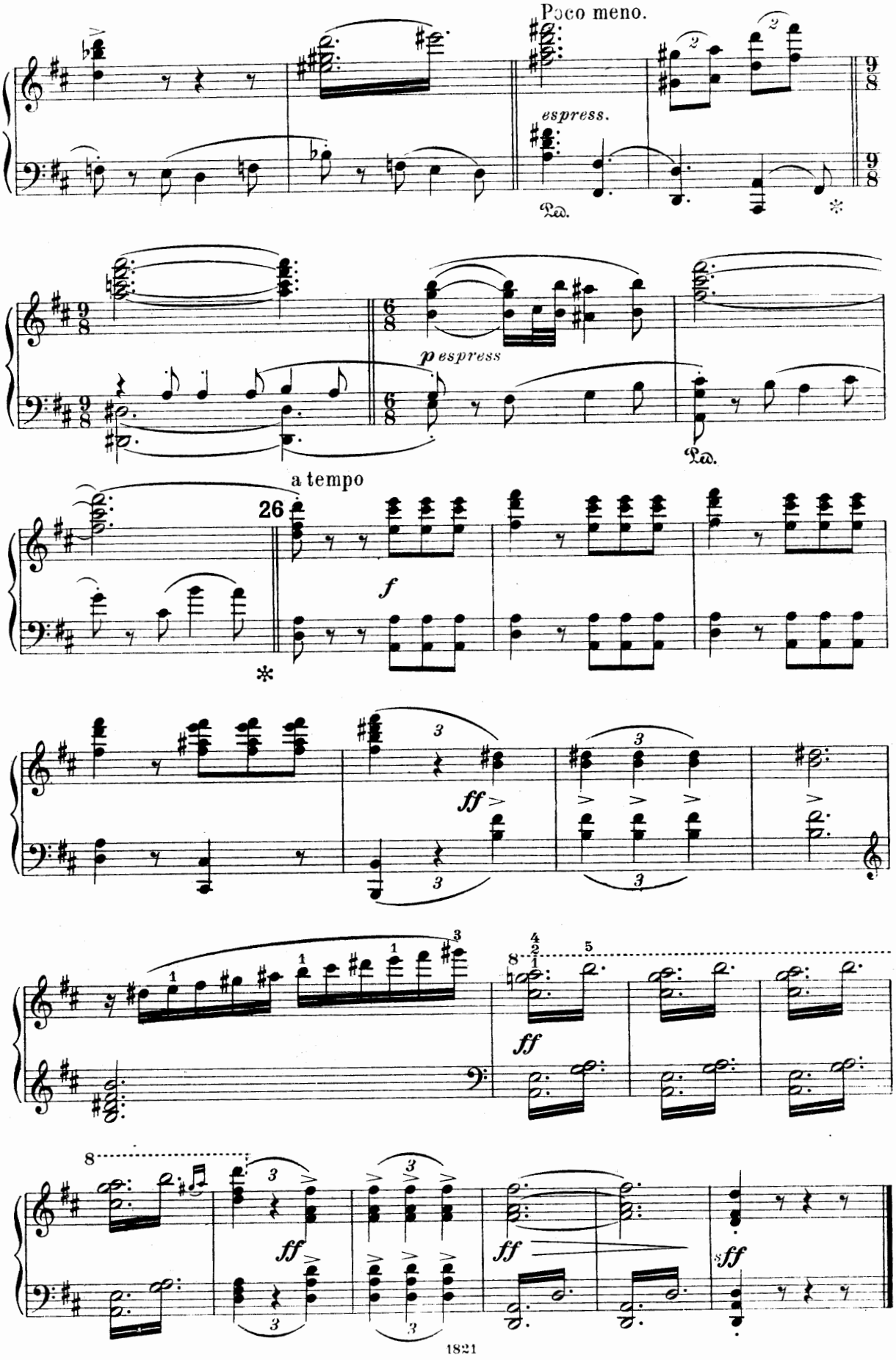

Péd.
m.d.
m.g.
17
pp espress.
p
ritard.
a tempo
fp
18


8
inf
marcato
8
cresc. molto
19
f
ff
8
ff sehr schneidig.
3
p
cresc.
f
p
p
20
cresc. molto
sf
p
8


p
f
p m.g.
f
p m.g.
f
p m.g.
Ein wenig zurückhaltend.
ff
21
pp
f
Ped. trem.
Ped.
mf
cresc.
ff
mf


22
cresc.
ff
Ped.
15/8
12/8
6/8


23 Con fuoco.
f
f
8
ff
24 Poco meno.
p espress.
Ped.
p espress. assai
25 a tempo
ff
Ped.

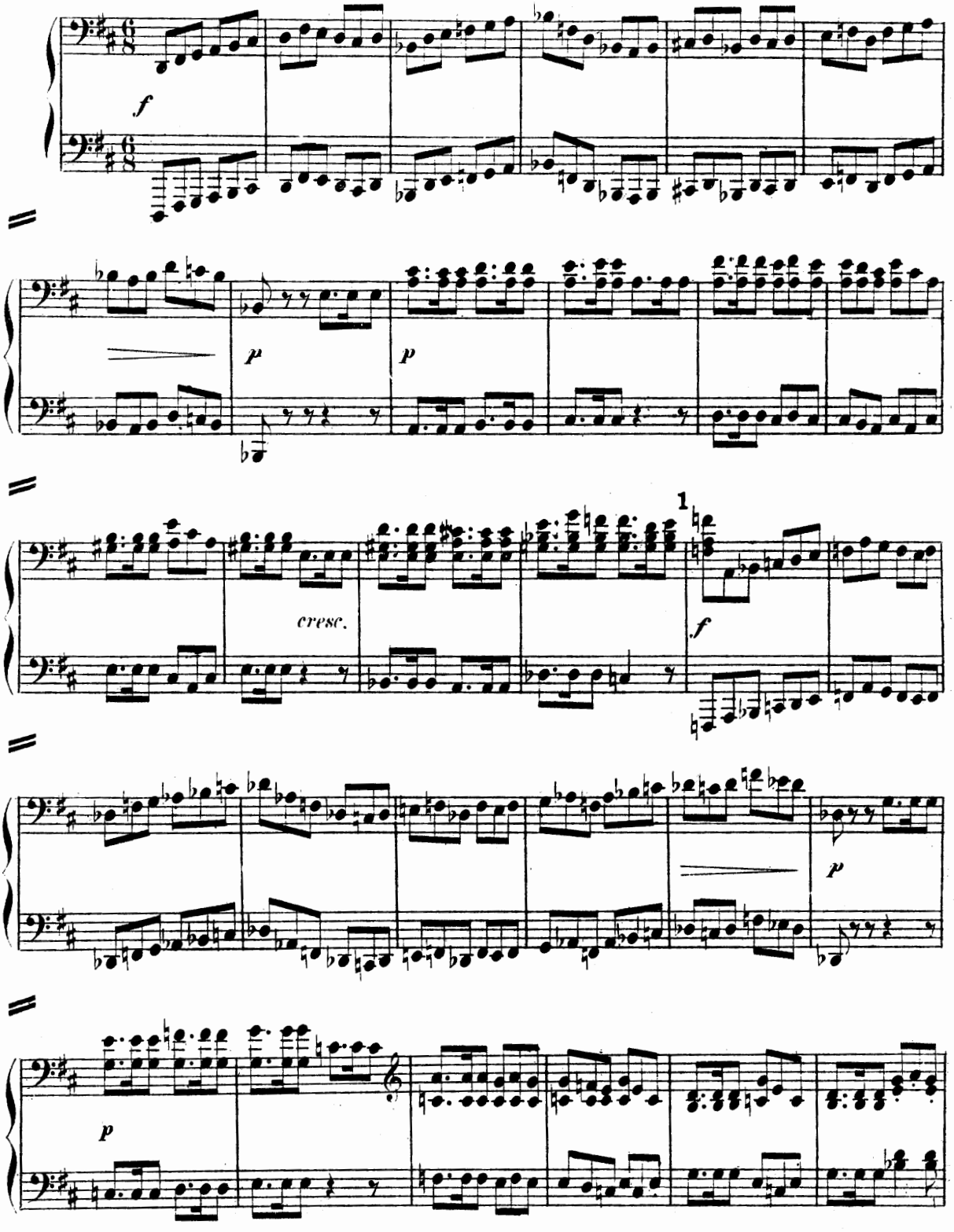

Poco meno.
espress.
Ped.
*
pespress
Ped.
a tempo
26
f
*
ff
ff
ff
ff
sff

Der Barbier von Bagdad.

Ouverture.

Vierhändig.

Allegro molto. **Secondo.**

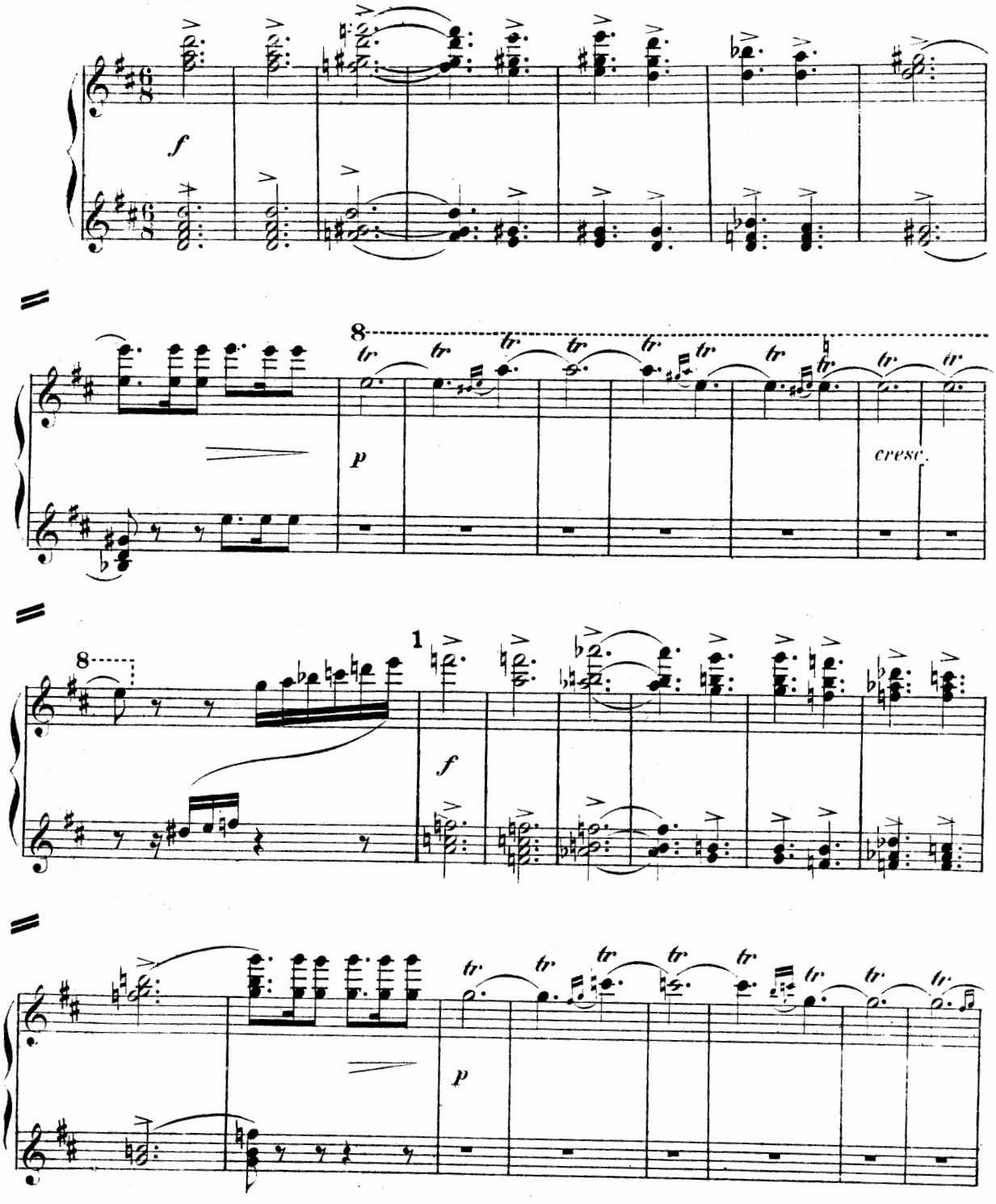


Der Barbier von Bagdad.

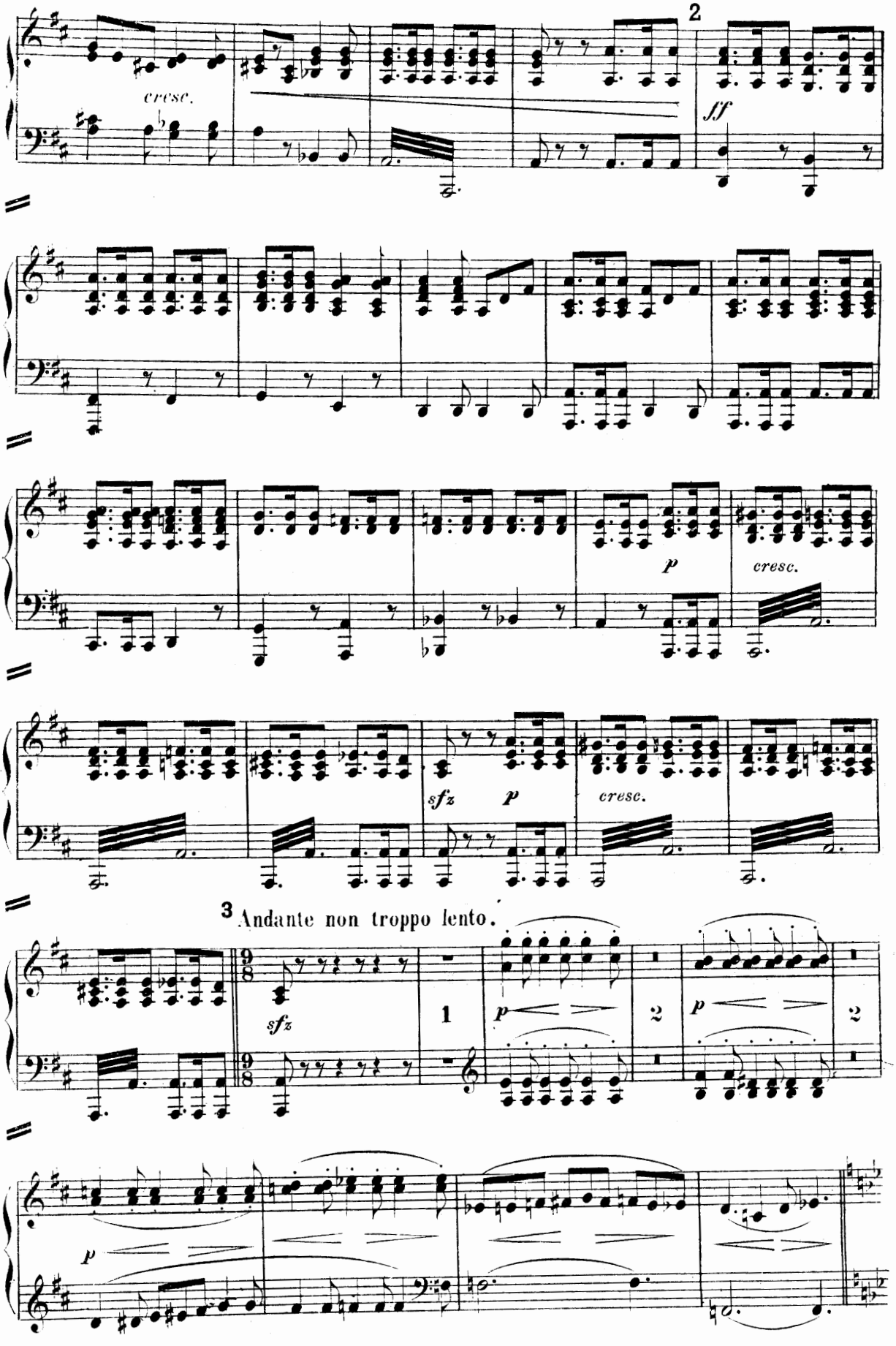
Ouverture.

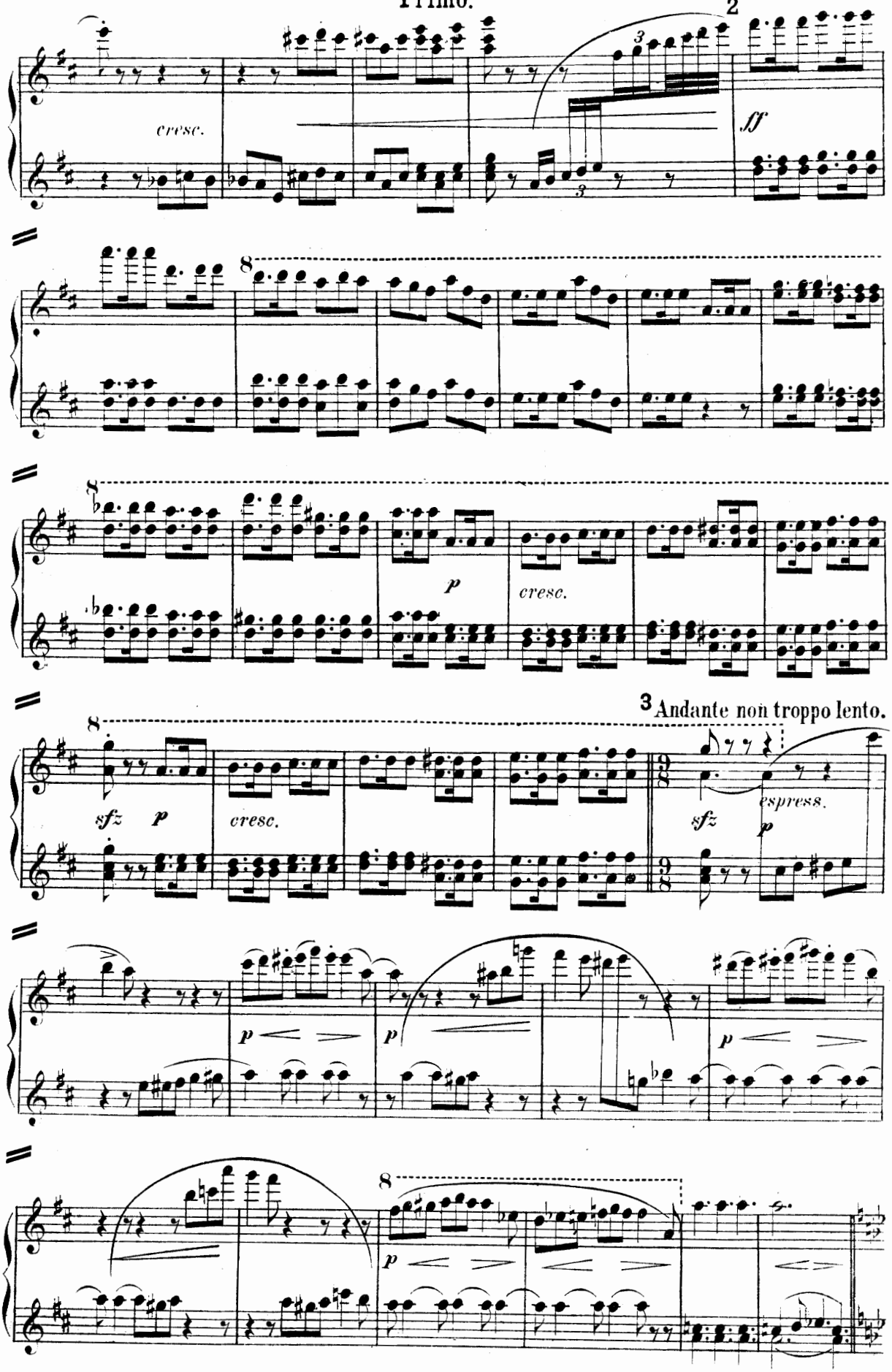
Primo.

Allegro molto.

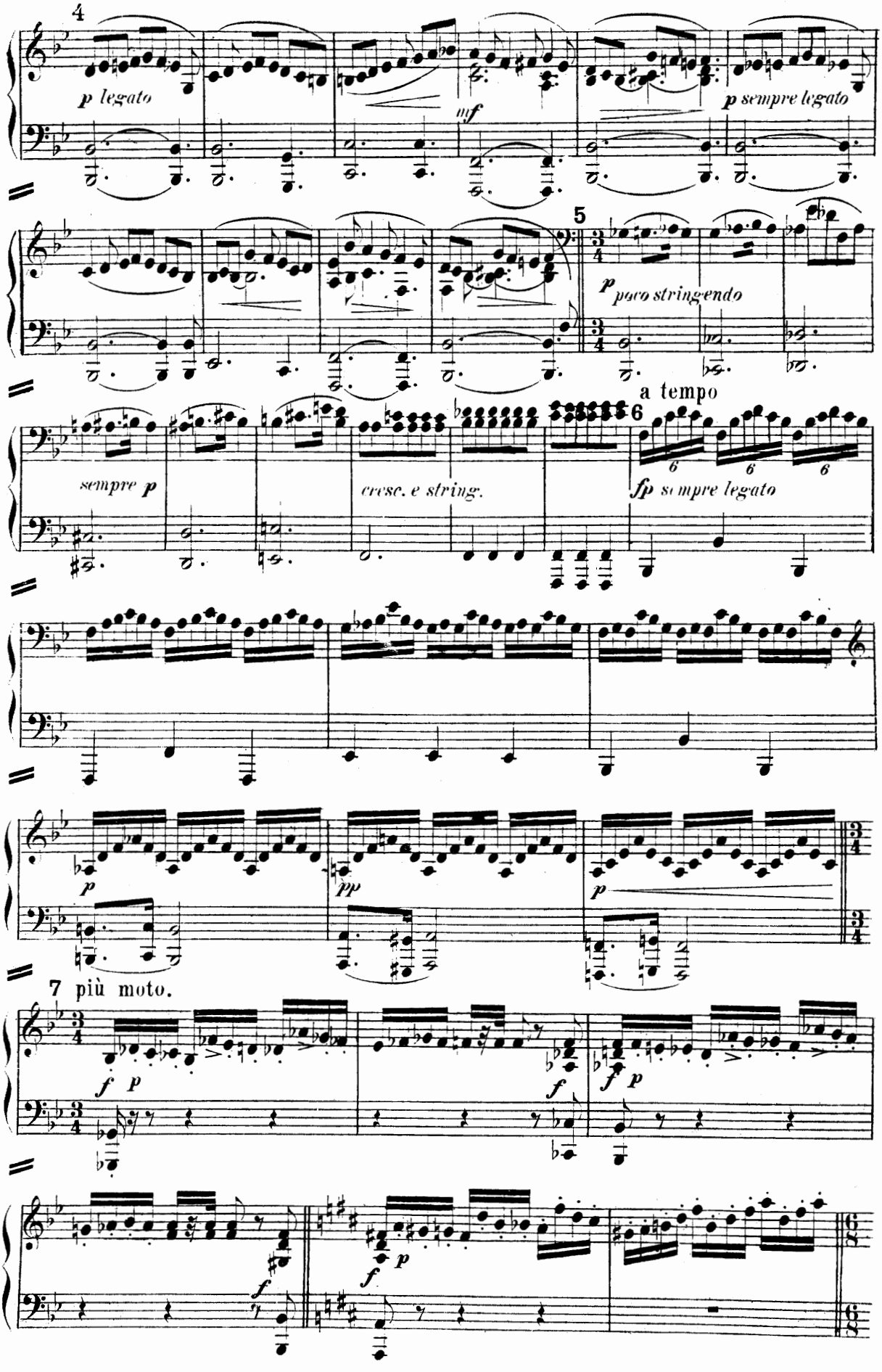


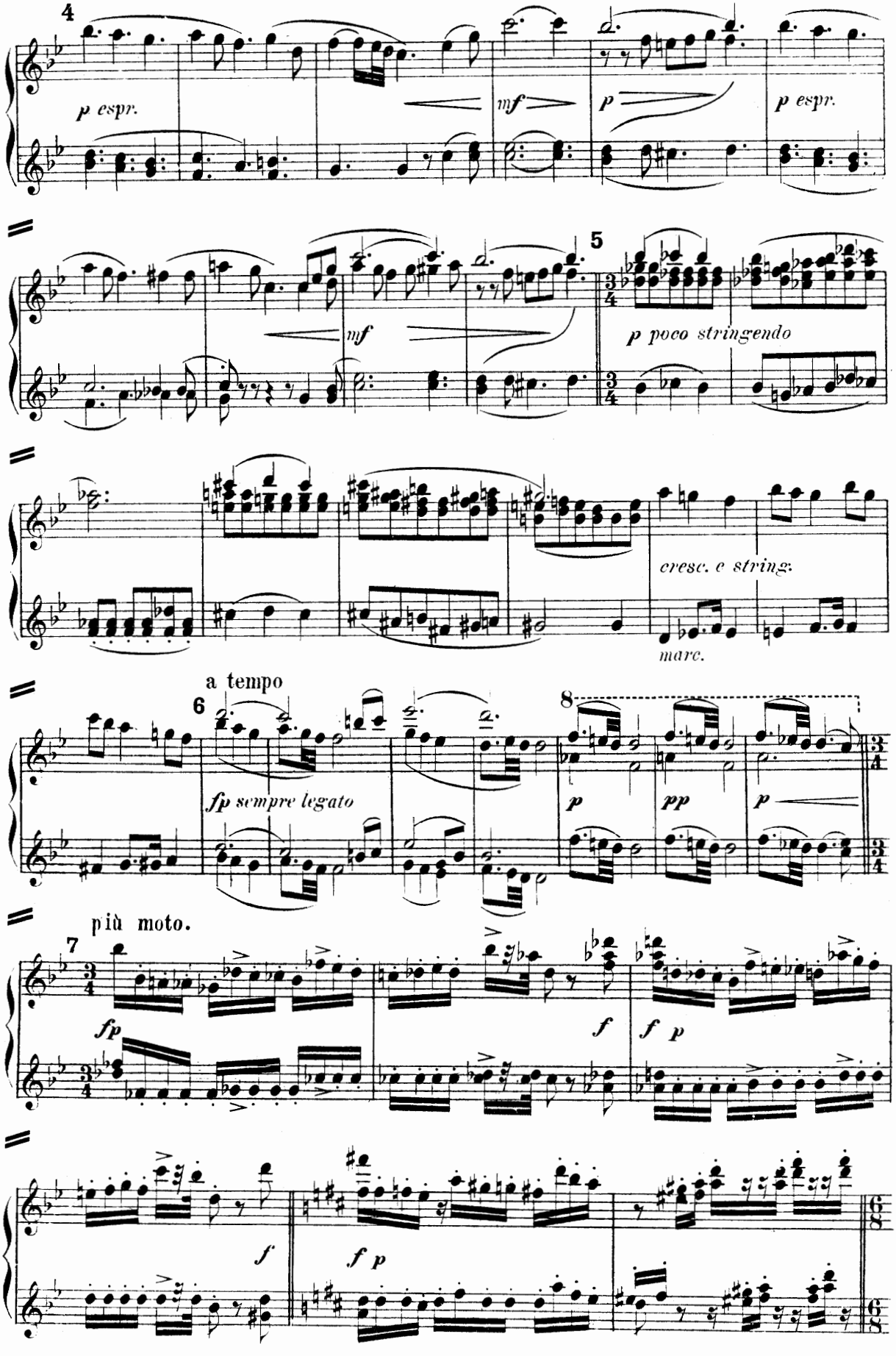
Secondo.


2
cresc.
ff
p
cresc.
sfz
p
cresc.
3 Andante non troppo lento.
9/8
sfz
1
p
2
p
2
p


2
cresc.
ff
8
8
p
cresc.
3 Andante non troppo lento.
8
sfz
p
cresc.
espress.
sfz
p
p
p
p
8
p

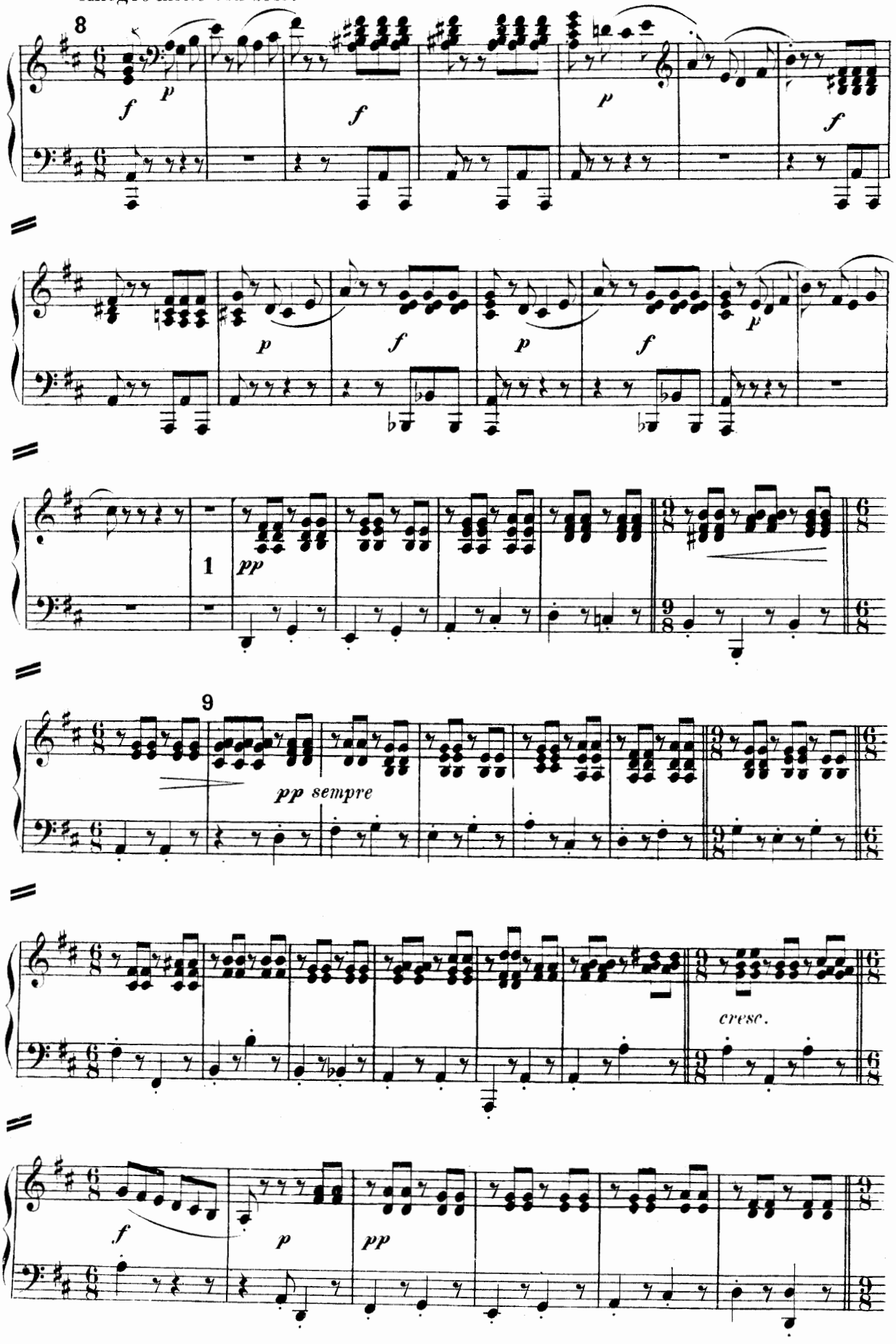
Secondo.

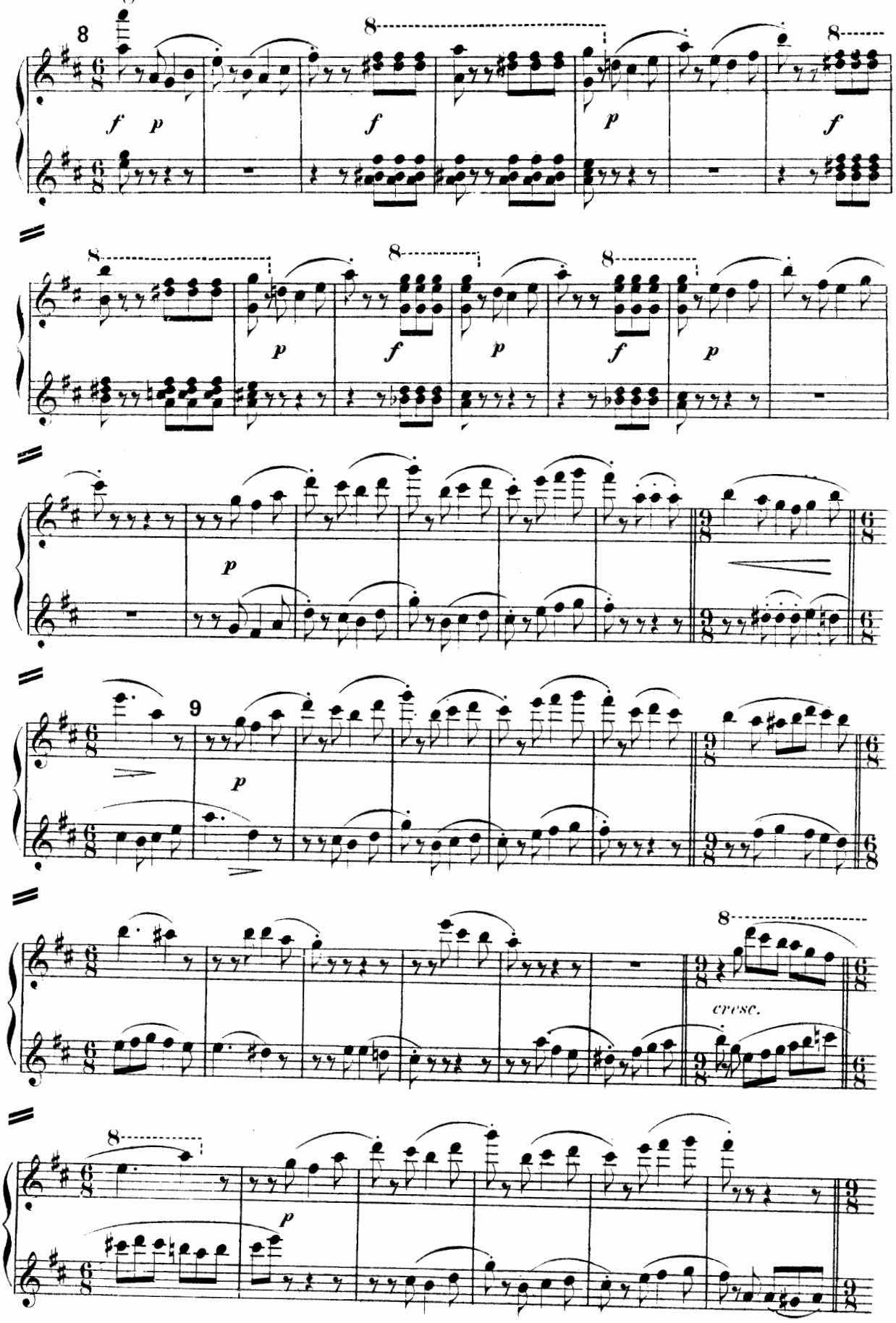

4
p legato
mf
p sempre legato
5
p poco stringendo
a tempo
6
sempre p
cresc. e string.
fp sempre legato
p
pp
p
7 più moto.
f p
f
f p
f
f p

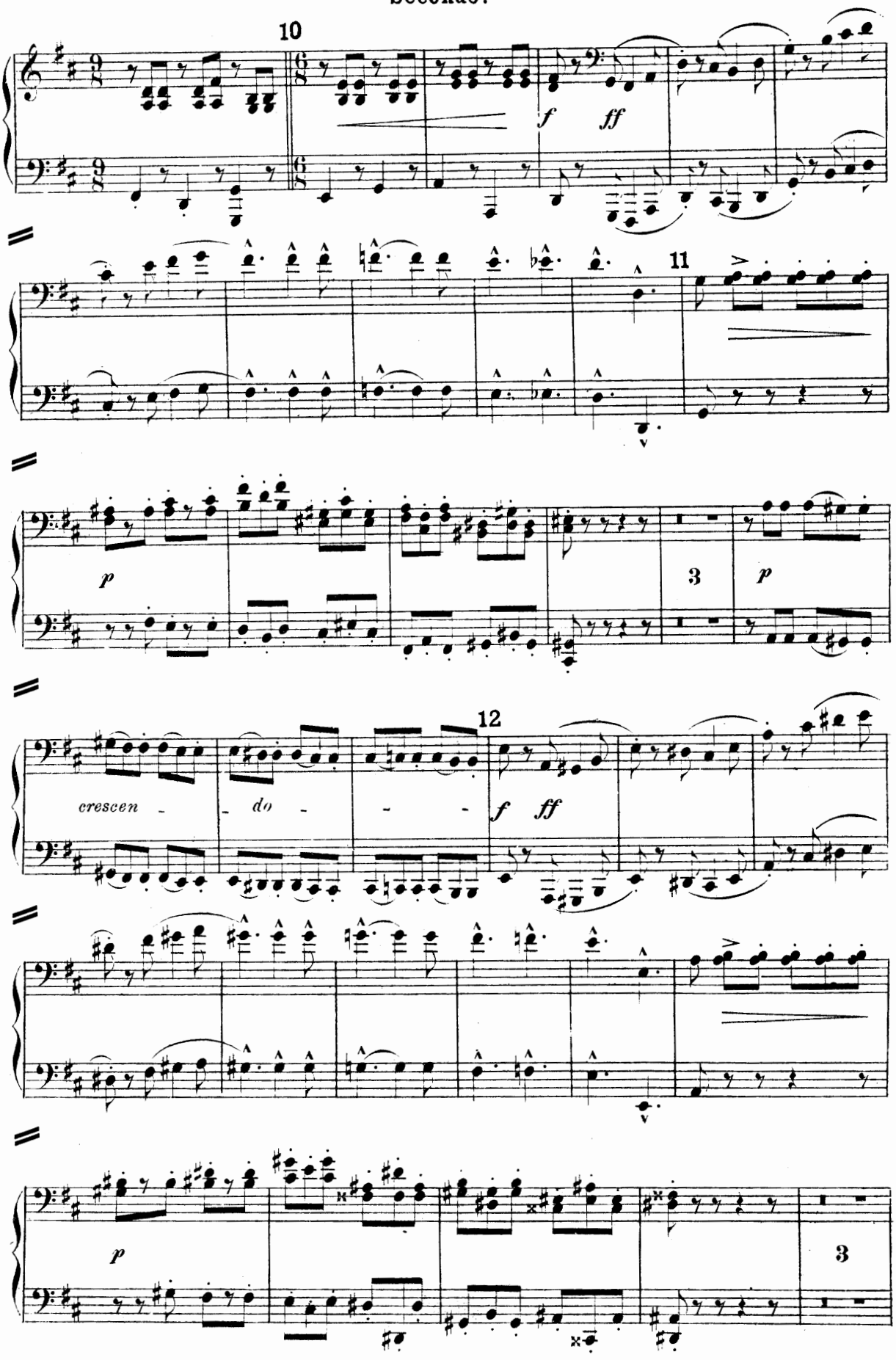

4
p espr.
mf
p
p espr.
5
mf
p poco stringendo
cresc. e string.
marc.
a tempo
6
fp sempre legato
8
p
pp
p
più moto.
7
fp
f
f p
f
f p

Allegro molto con brio.

Secondo.




8
f p
8
f
p
8
f
8
p
8
f
8
p
f
p
p
9
p
cresc.
8
p


10
f
ff
11
p
3
p
12
crescen - do - - - -
f
ff
p
3

Primo.

10

8

f

11

3

marc.

cre - -

12

scen - - do - - - - -

f

ff

3

f

Secondo.

13

p *cresc.* *f*

ff 1 *p*

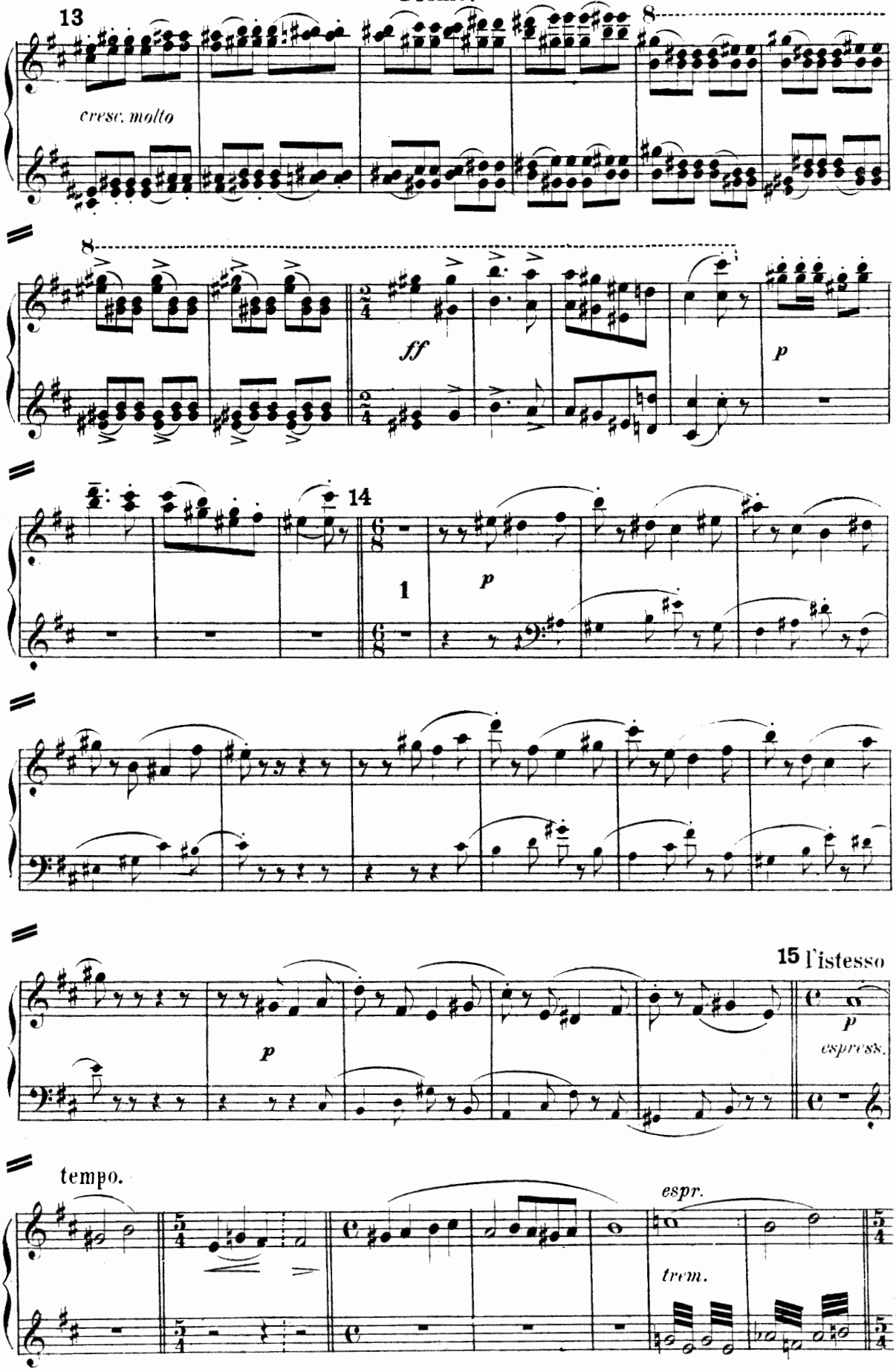
14

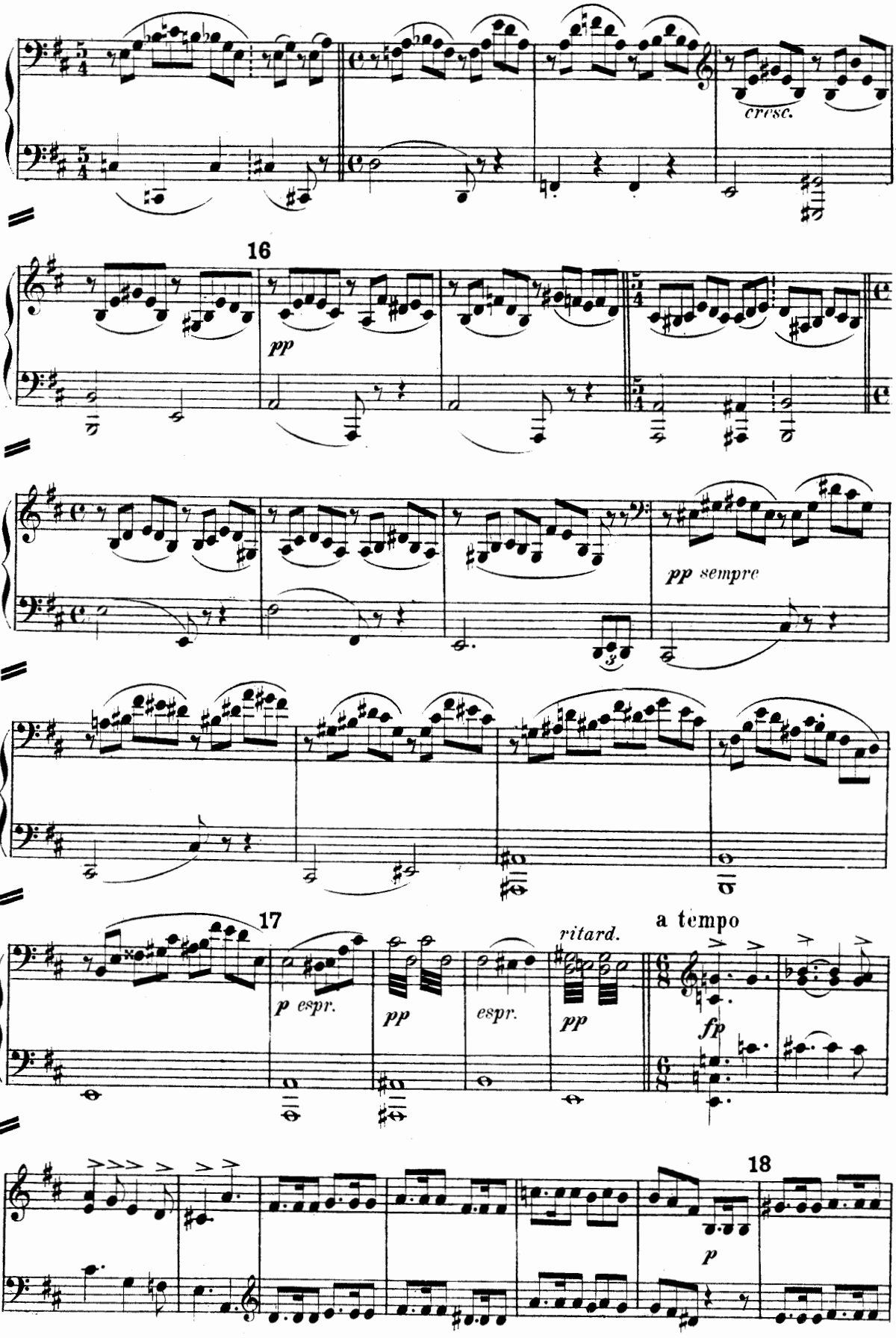
mf *p* *p*

p *mf*

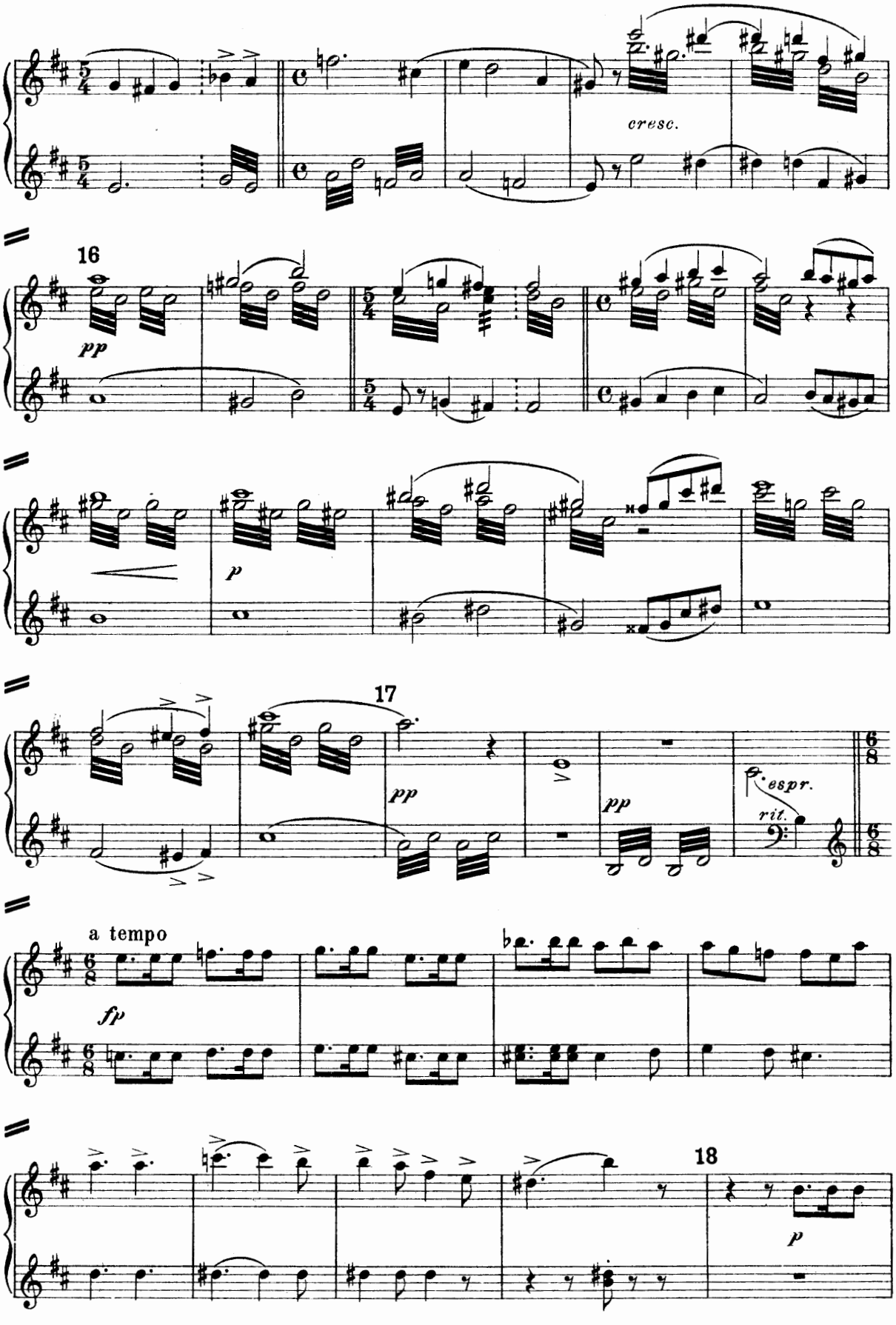
15 l'istesso tempo.

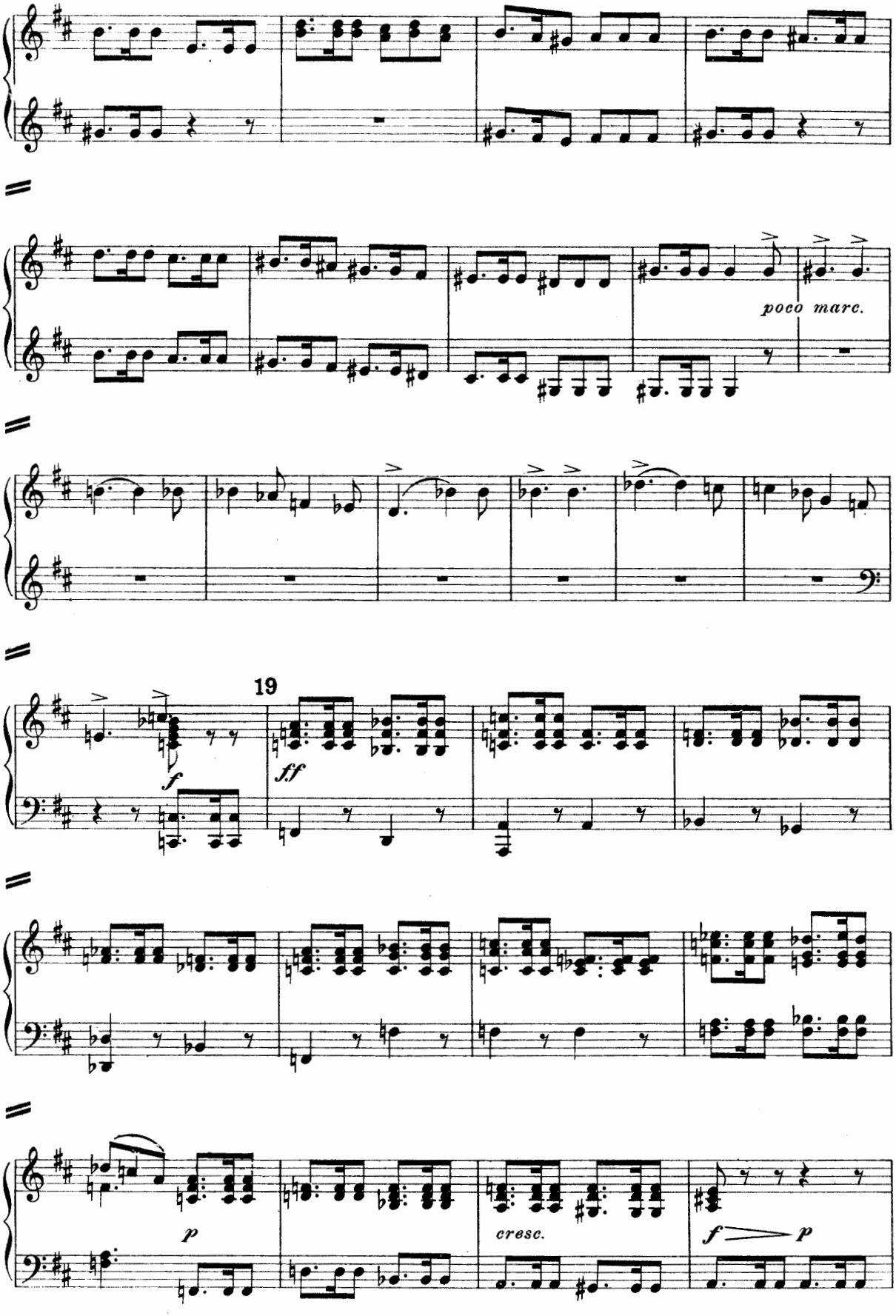
p


13
8
cresc. molto
8
ff
p
14
1
p
15 l'istesso
p
espress.
tempo.
espr.
trem.

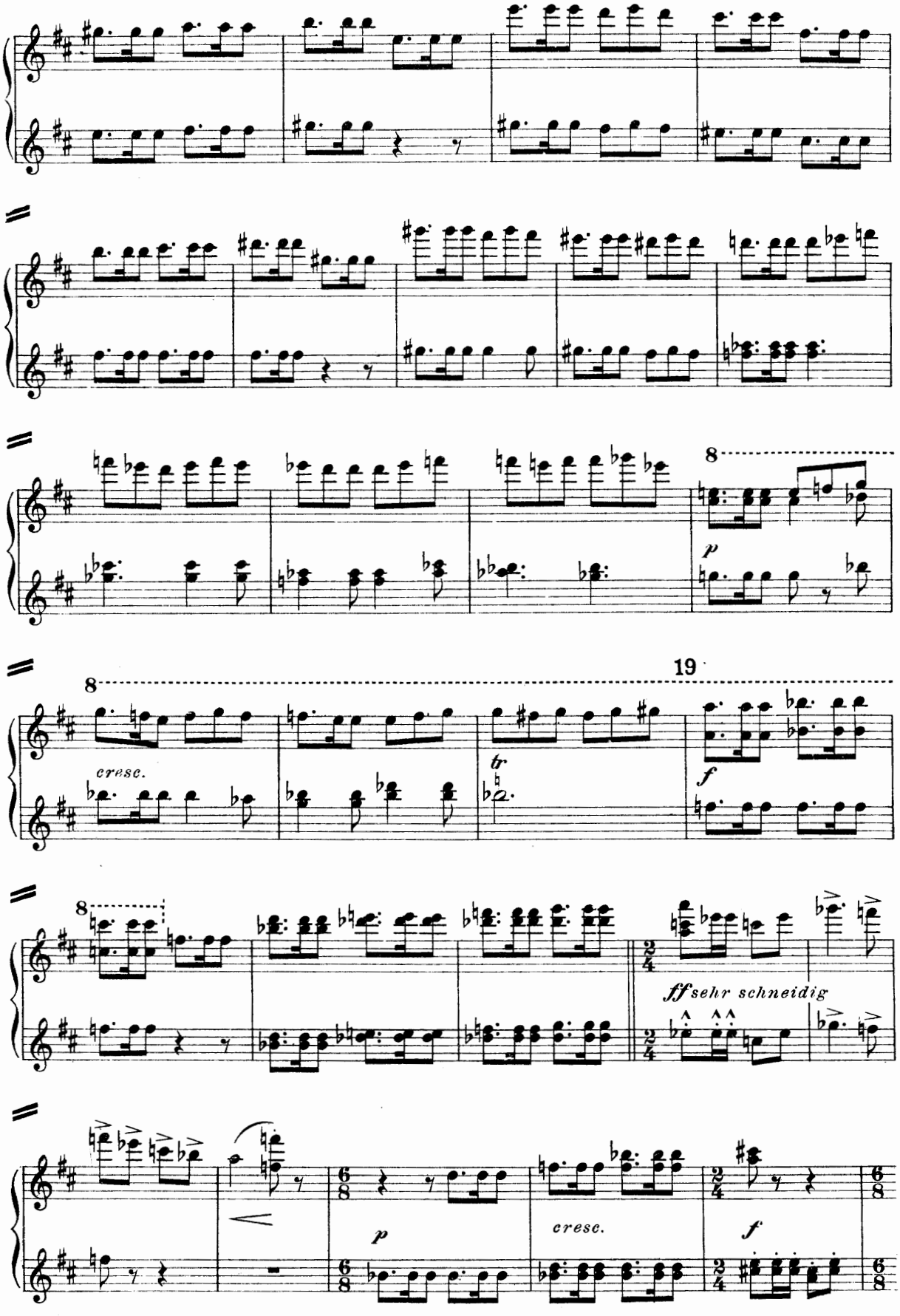

cresc.
16
pp
pp sempre
17
p espr.
pp
espr.
ritard.
pp
a tempo
fp
18
p

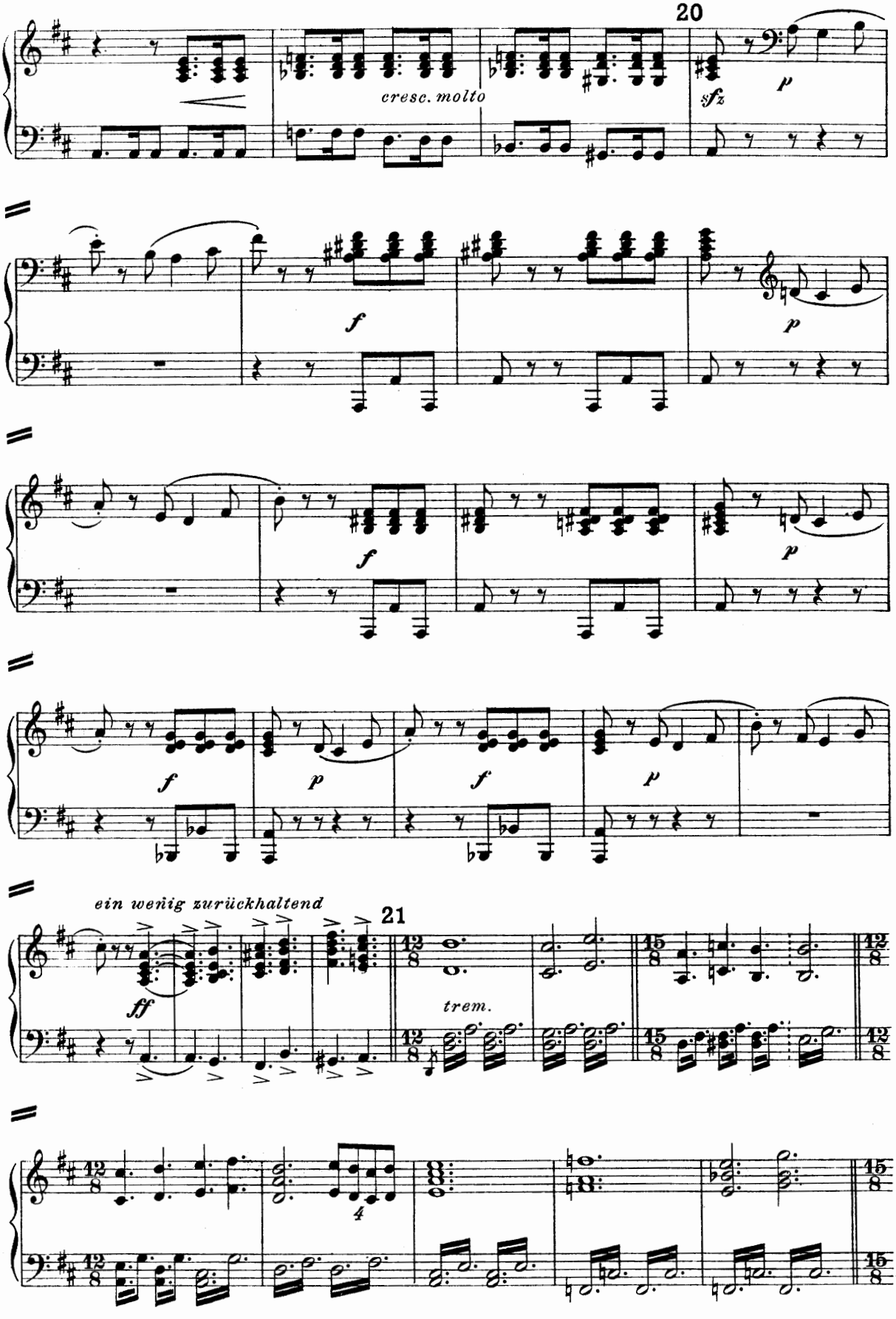
Primo.



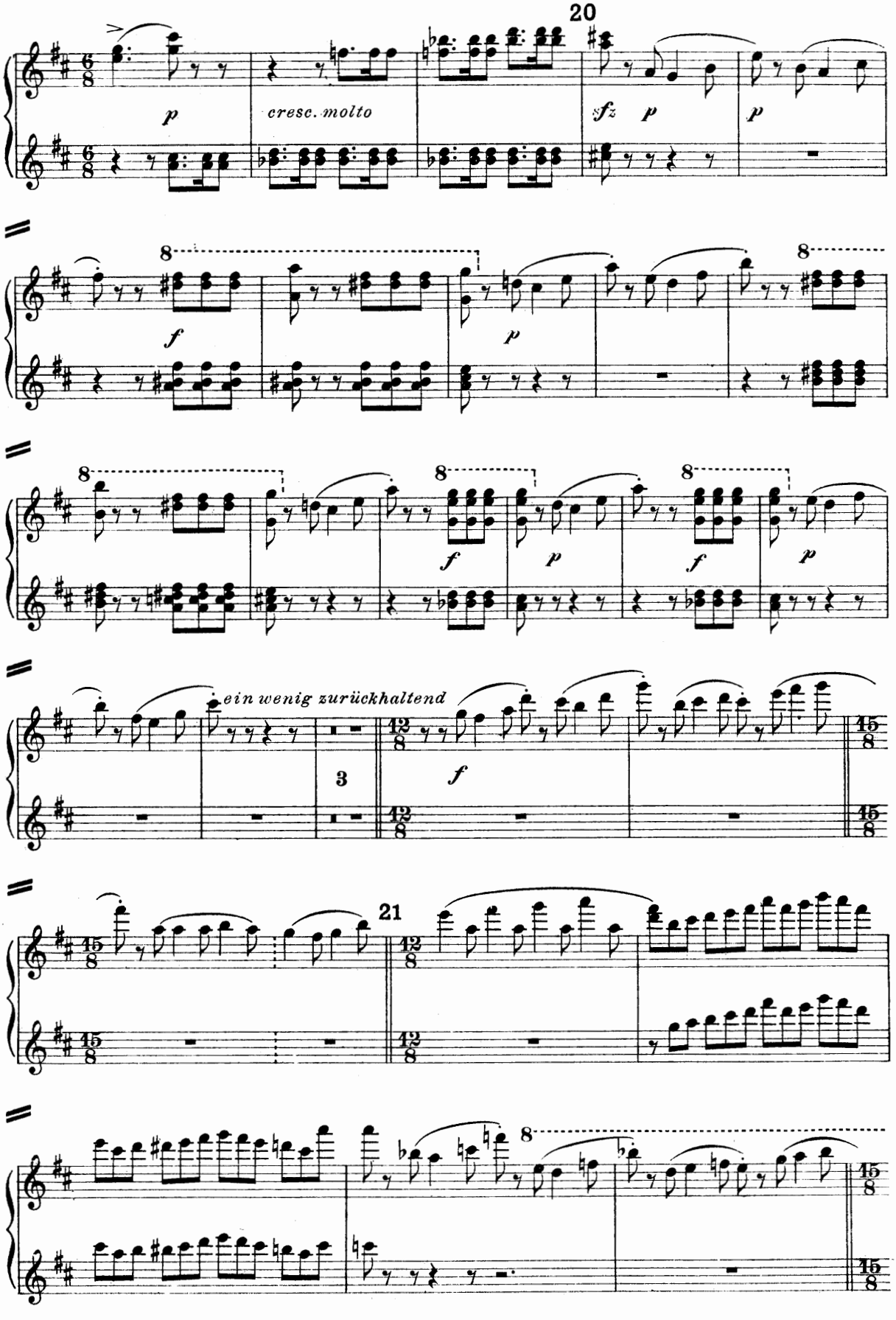

poco marc.
19
f
ff
p
cresc.
f
p

Primo.

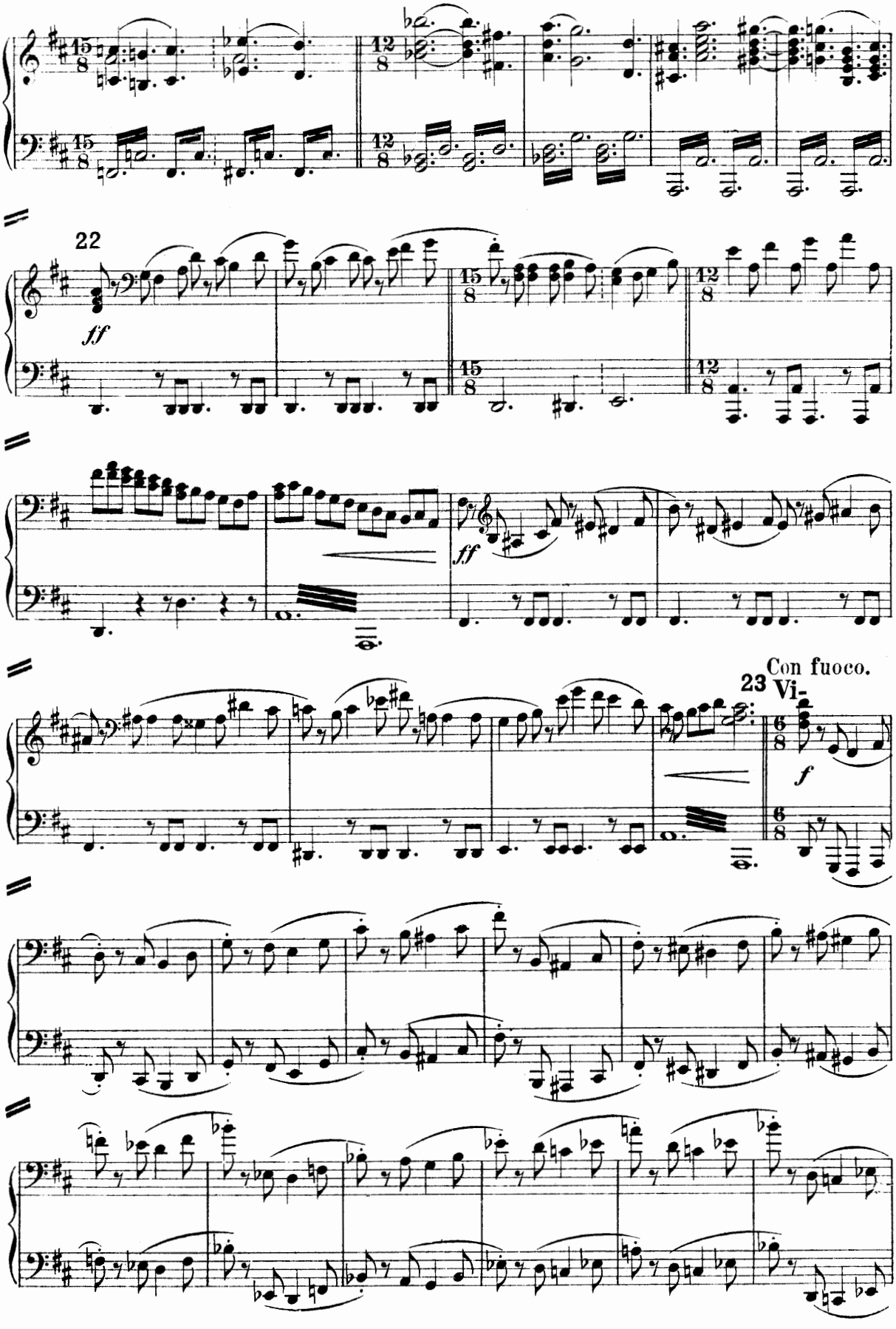


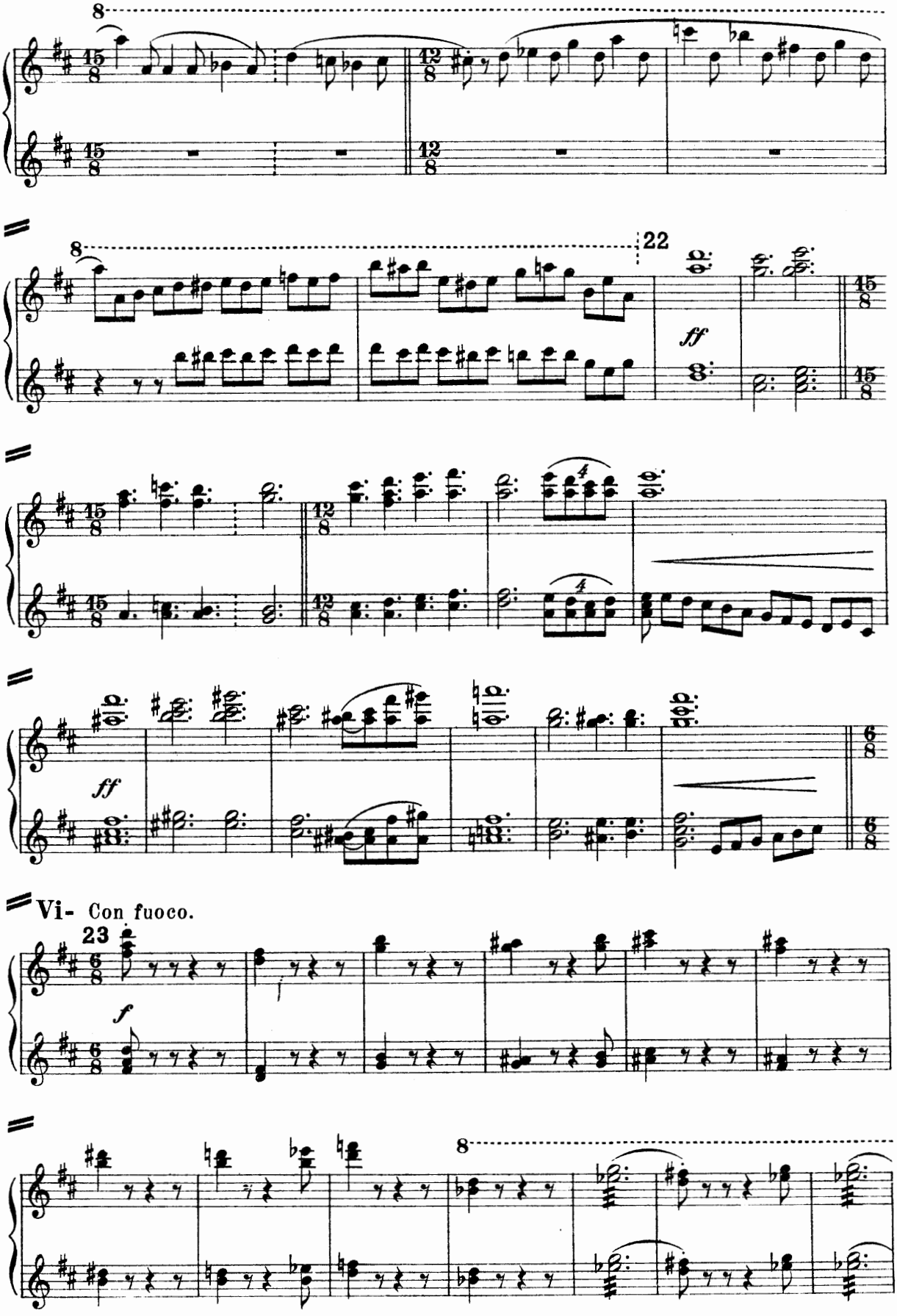

20
cresc. molto
sfz
p
f
p
f
p
f
p
f
p
ein wenig zurückhaltend
21
ff
trem.
4

Primo.

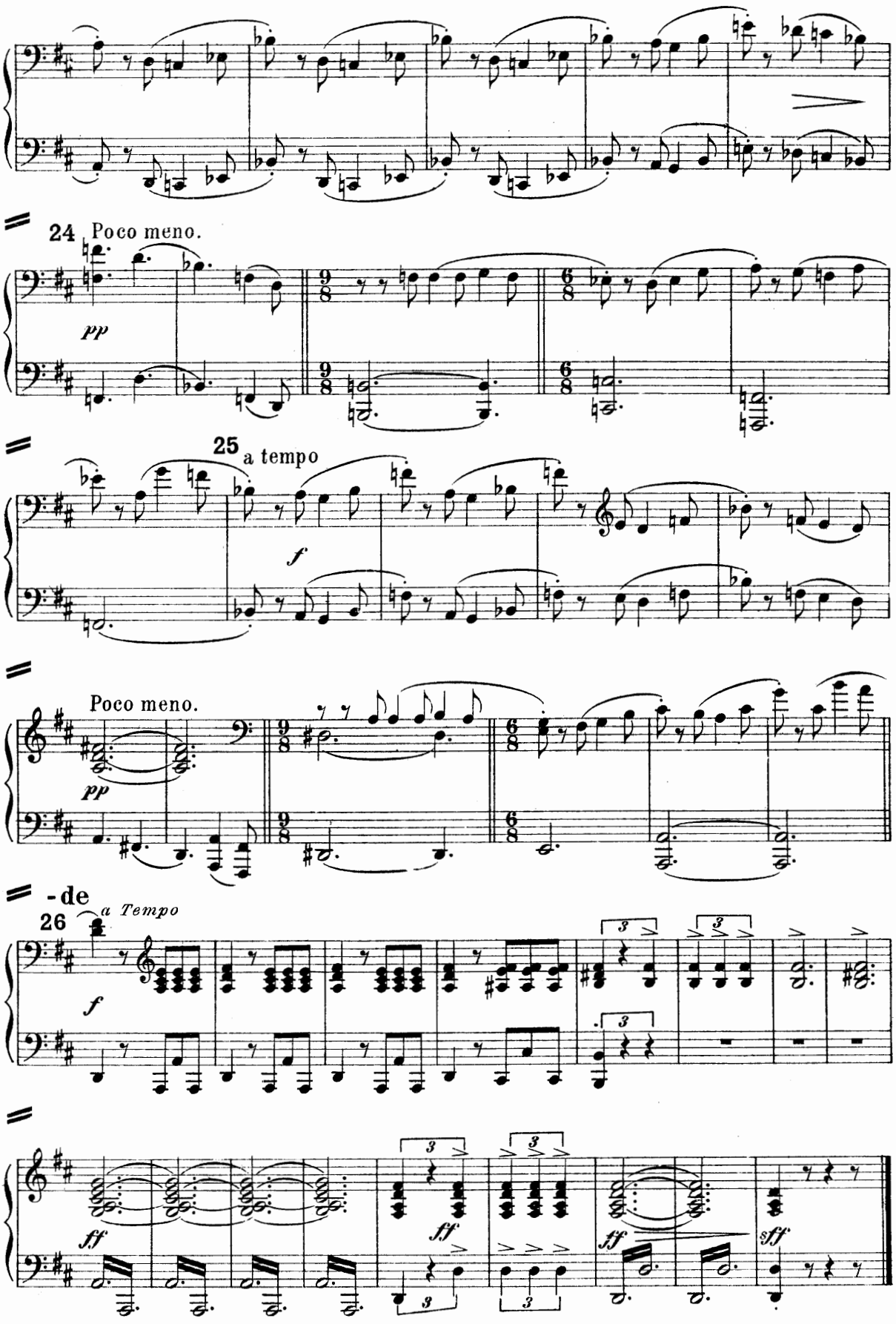

20
p
cresc. molto
sfz
p
p
8
f
p
8
8
f
p
f
p
ein wenig zurückhaltend
3
f
21
8

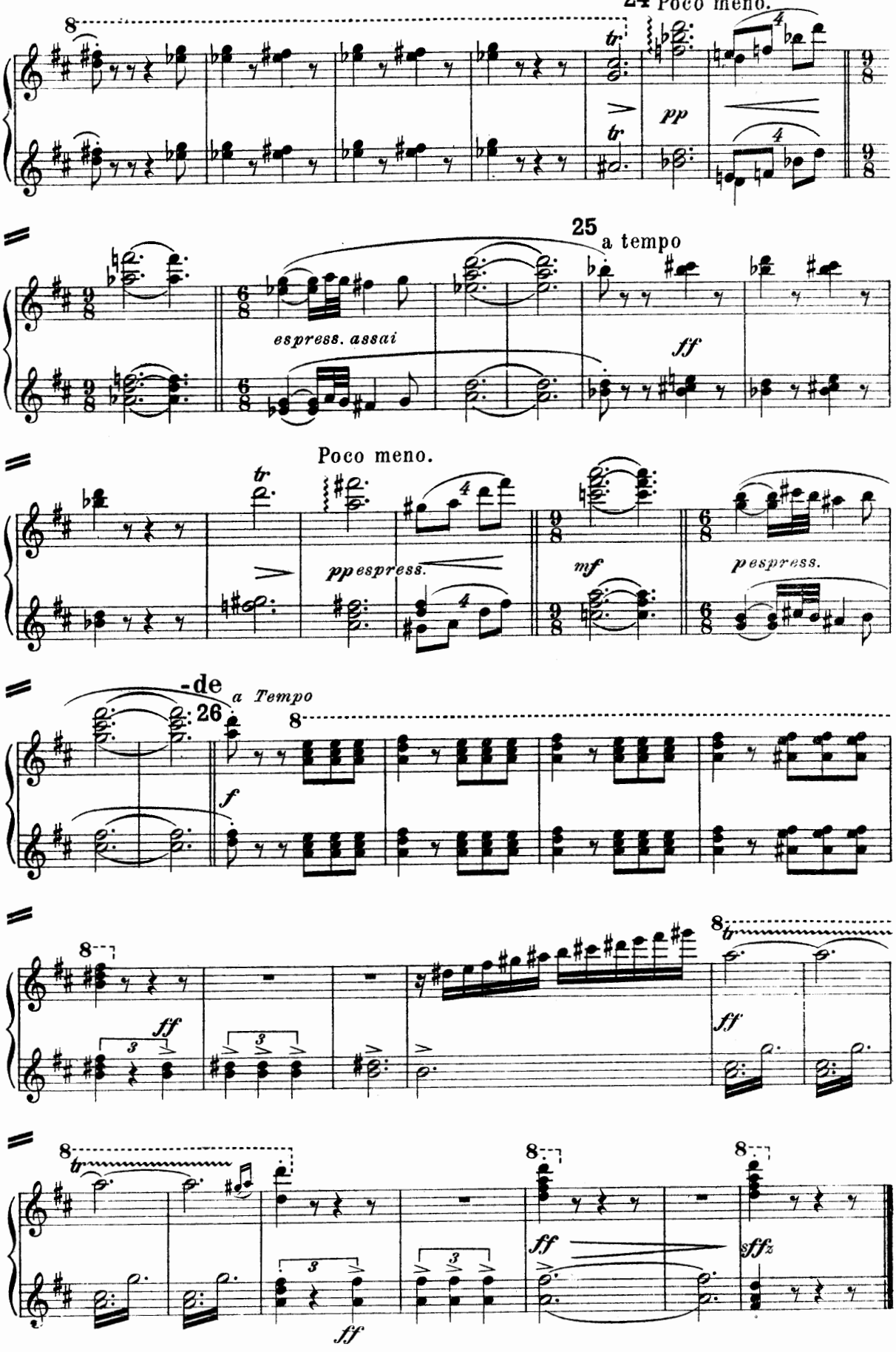
Secondo.




8
22
ff
ff
Vi- Con fuoco.
23
f
8

Secondo.


24 Poco meno.
pp
25 a tempo
f
Poco meno.
pp
-de
26 a Tempo
f
ff
ff
ff
sff


24 Poco meno.
pp
25 a tempo
espress. assai
ff
Poco meno.
pp espress.
mf
p espress.
-de
26
a Tempo
f
ff
ff
ff
sffz

ERSTER AUFZUG.

Erste Scene. Nureddin und Diener Nureddins.

Zimmer in Nureddins Hause, links vom Zuschauer ein Ruhebett, zu dessen Seite ein Tisch mit Medizinflaschen; rechts vom Zuschauer ein zweiter Tisch nebst Stuhl.
Es ist Morgendämmerung, unter den Klängen des ersten Chores wird es völlig Tag.
Nureddin ruht auf dem Bett, seine Diener umgeben ihn mit Mienen voll Niedergeschlagenheit, als wie bei einem Sterbenden.

Nureddin.

Ruhig gehend, nicht schleppend.

Chor der Diener Nureddins.

Ruhig gehend, nicht schleppend.

p

legato

p

San - fter Schlummer wiegt ihn ein,

p

sempre piano

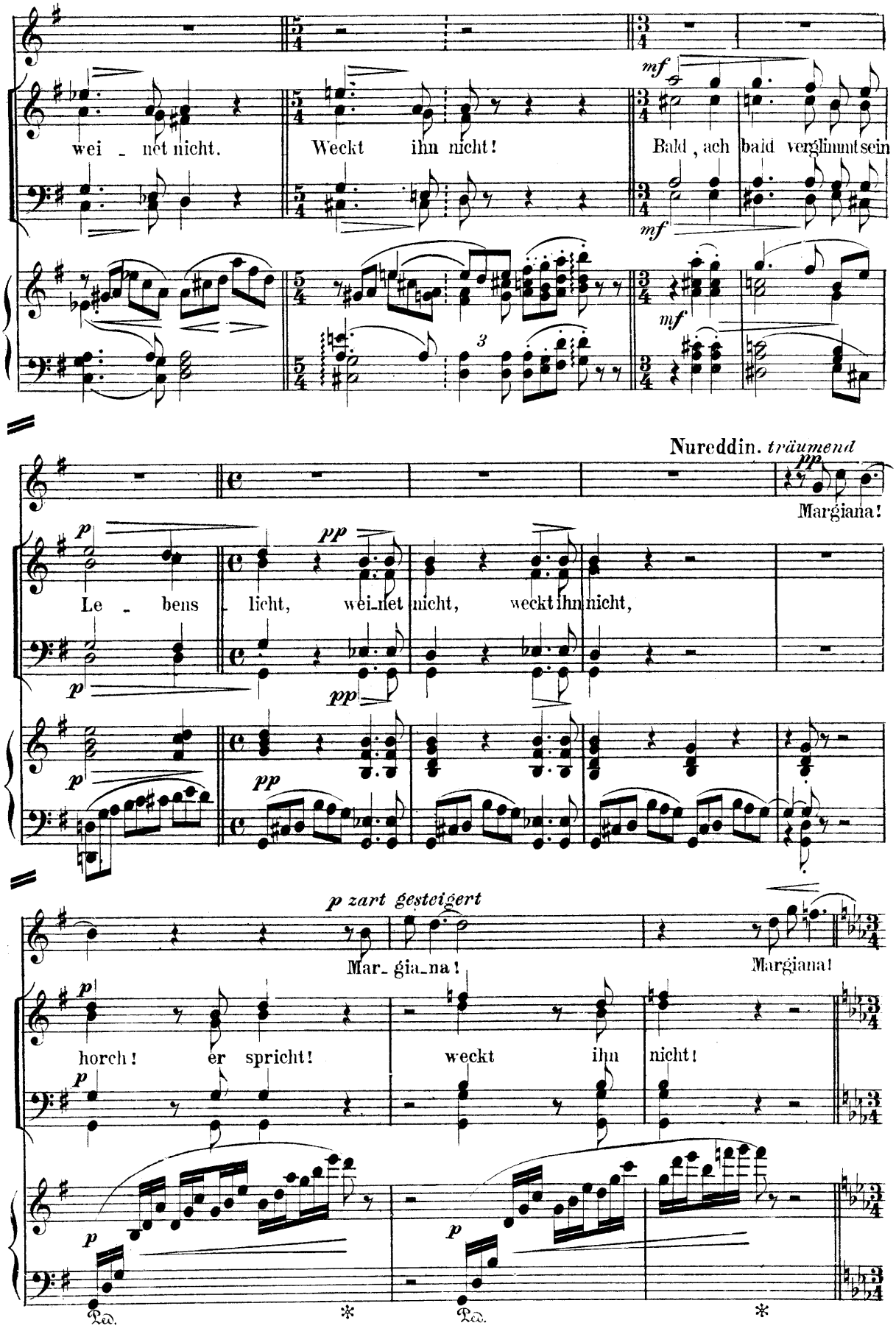
poco rit.

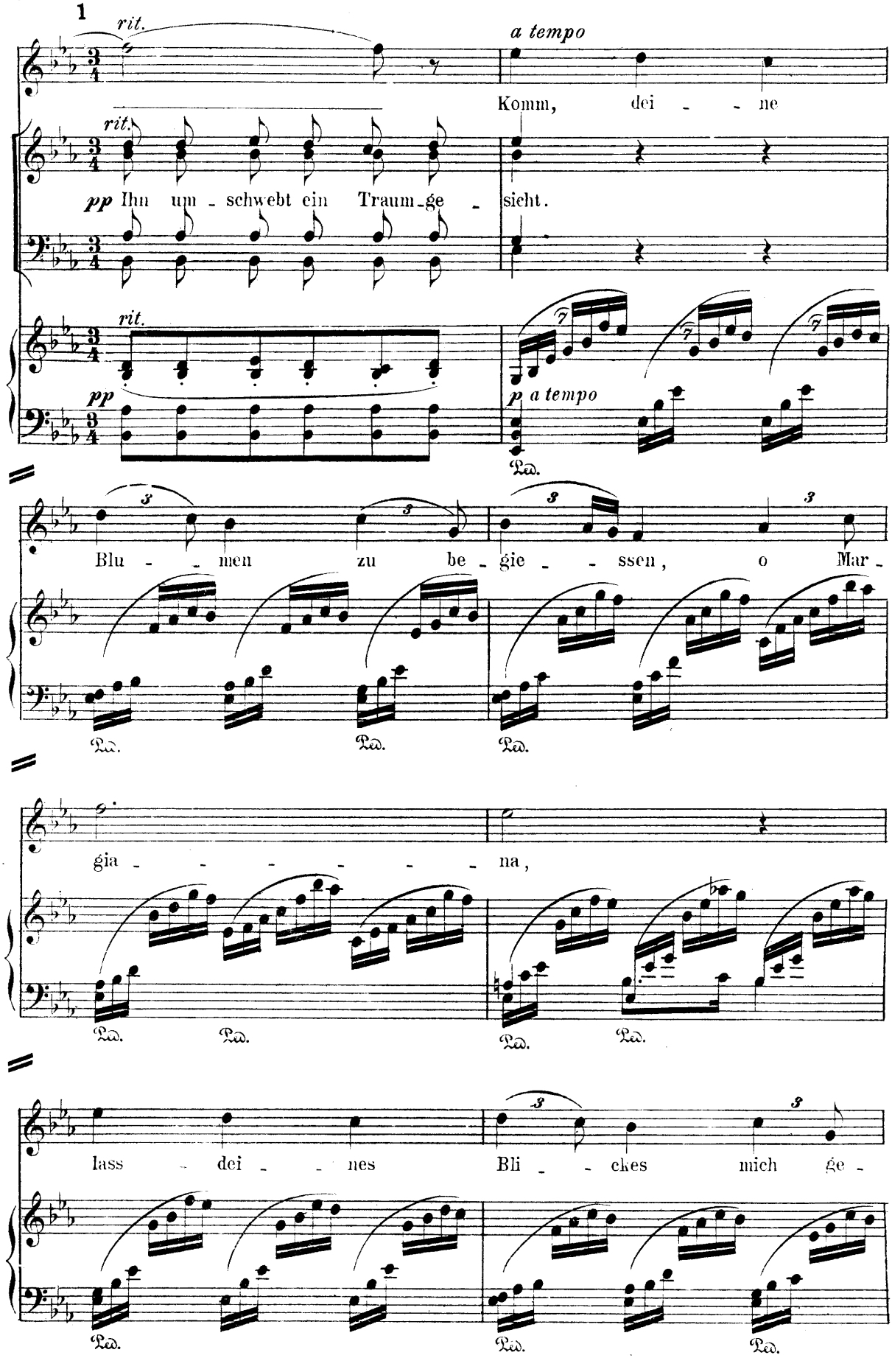
a tempo

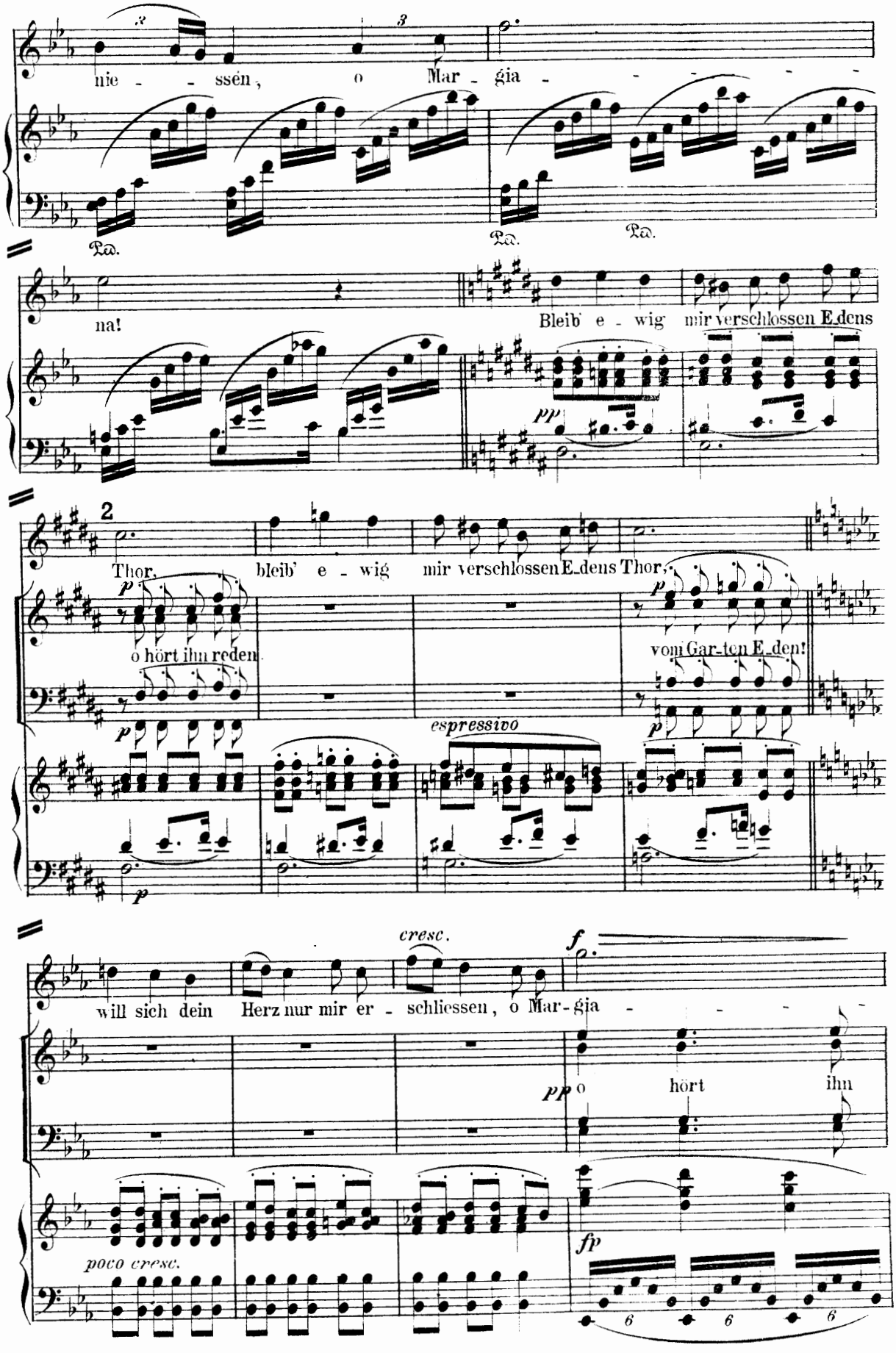
lin - dert mil - de je - de Pein. Lei - se drum, still und stumm,

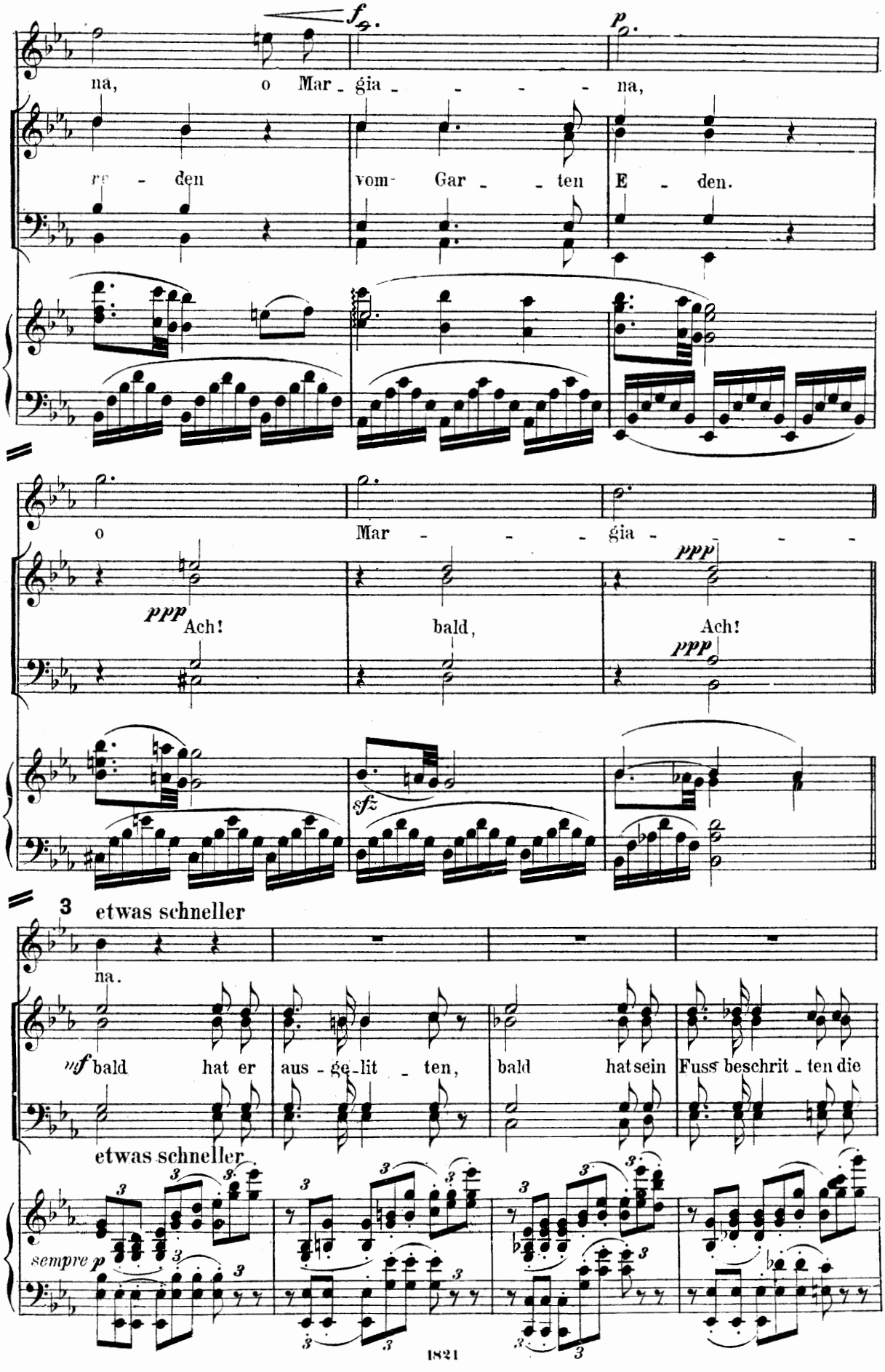
sempre pp

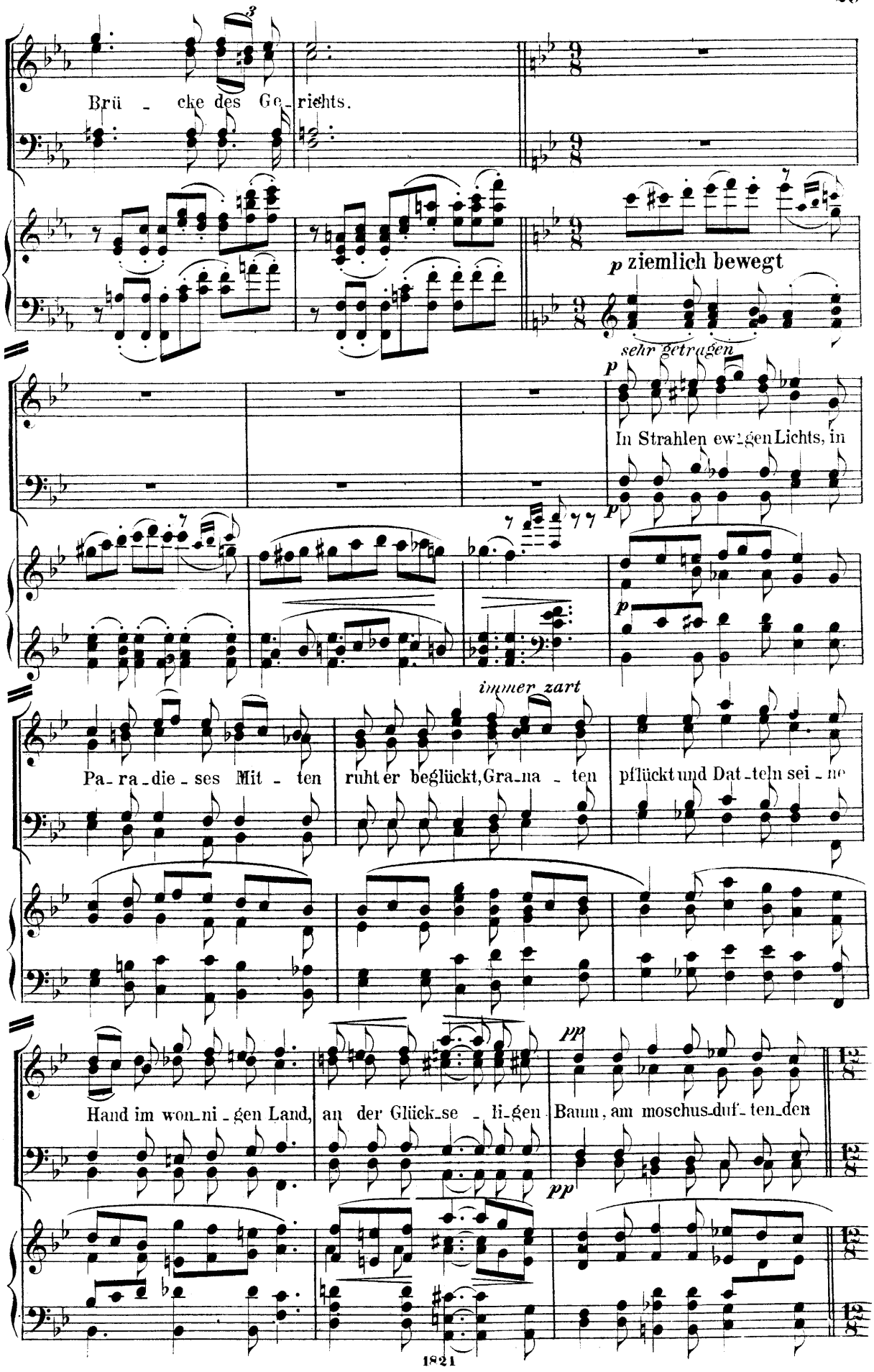
pp

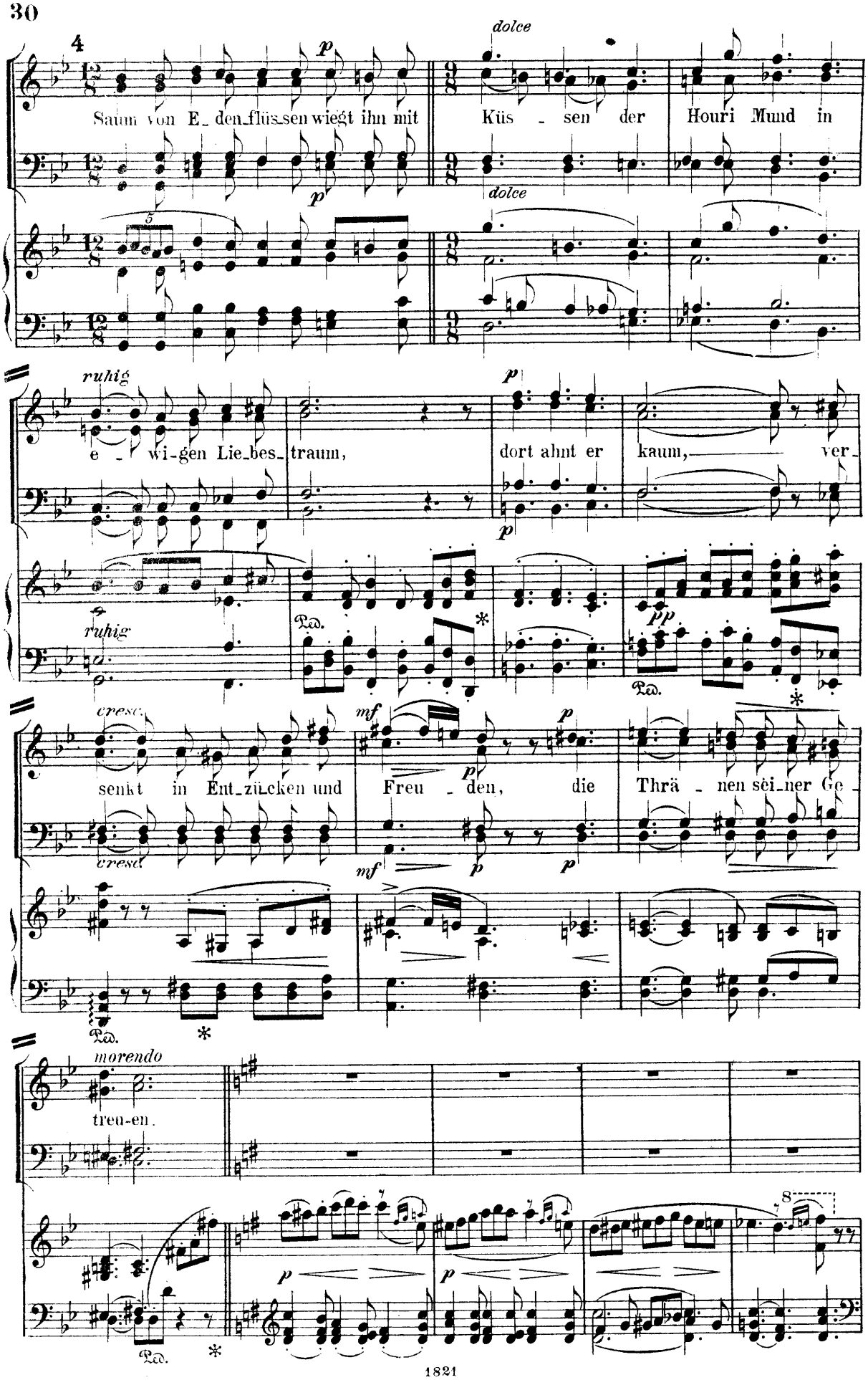

wei - net nicht.
Weckt ihn nicht!
Bald, ach bald verglimmt sein
mf
mf
mf
3
Nureddin. träumend
pp
Margiana!
p
pp
Le - bens - licht, wei-net nicht, weckt ihn nicht,
p
pp
p
pp
p zart gesteigert
Mar-gia-na!
Margiana!
p
horch! er spricht! weckt ihn nicht!
p
p
p
Ped.
*
Ped.
*


1
rit.
a tempo
Komm, dei - - ne
rit.
pp Ihn um - schwebt ein Traum - ge - sicht.
rit.
pp
p a tempo
Ped.
Blu - - men zu be - gie - - ssen, o Mar -
Ped. Ped. Ped.
gia - - - - - - na,
Ped. Ped. Ped. Ped.
lass - dei - - nes Bli - - ckes mich ge -
Ped. Ped. Ped.

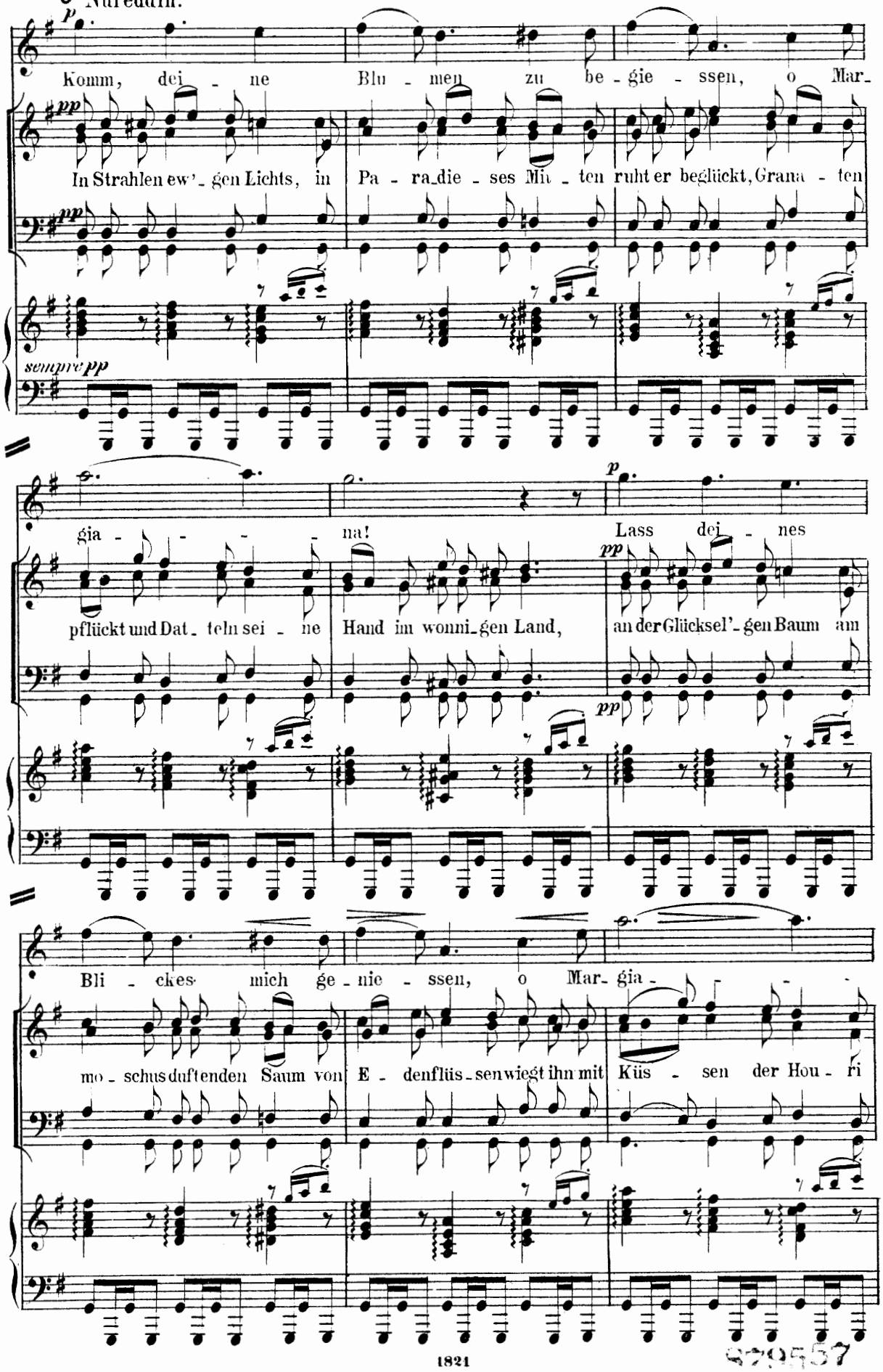

nie - - ssen, o Mar - gia - - - - - -
Ped. Ped. Ped.
na! Bleib' e - wig mir verschlossen E-dens
pp
2
Thor, bleib' e - wig mir verschlossen E-dens Thor,
p
o hört ihn reden
p
espressivo
p
vom Gar-ten E-den!
p
p
cresc.
f
will sich dein Herz nur mir er - schliessen, o Mar-gia - - - - -
pp o hört ihn
poco cresc.
fp
6 6 6


fp
p
na, o Mar - gia - - - - na,
den vom Gar - - ten E - den.
o Mar - - - - gia - - -
ppp Ach! bald, Ach!
ppp
ppp
sfz
3 etwas schneller
na.
mf bald hat er aus - ge - lit - ten, bald hat sein Fuss beschrit - ten die
etwas schneller
sempre p
1821


Brü - cke des Ge - richts.
p ziemlich bewegt
sehr getragen
p
In Strahlen ew:gen Lichts, in
p
immer zart
Pa - ra - die - ses Mit - ten ruht er beglückt, Gra - na - ten pflückt und Dat - teln sei - ne
pp
Hand im won - ni - gen Land, an der Glück - se - li - gen Baum, am moschus - duf - ten - den
pp
1821


4
p
Saum von E_den_flüs_sen wiegt ihn mit
dolce
Küs - sen der Houri Mund in
dolce
ruhig
e - wi-gen Lie_bes_traum,
p
dort ahnt er kaum, ver_
p
ruhig
Ped.
pp
Ped.
cresc.
mf
senkt in Ent_zücken und
Freu - den, die
Thrä - nen sei_ner Ge_
cresc.
mf
p
p
Ped.
morendo
treu-en.
p
p
8
Ped.

5 Nureddin.



279537

6

p immer leiser

na! Mar_gia - - - na! Mar_

Mund in e_wi_gen Traum. *pp* Weckt ihn nicht, still!

gia - - - na!

ppp *ritard.*

Weckt ihn nicht. Bald ver_glimmt sein Le_bens_

ppp *ritard.*

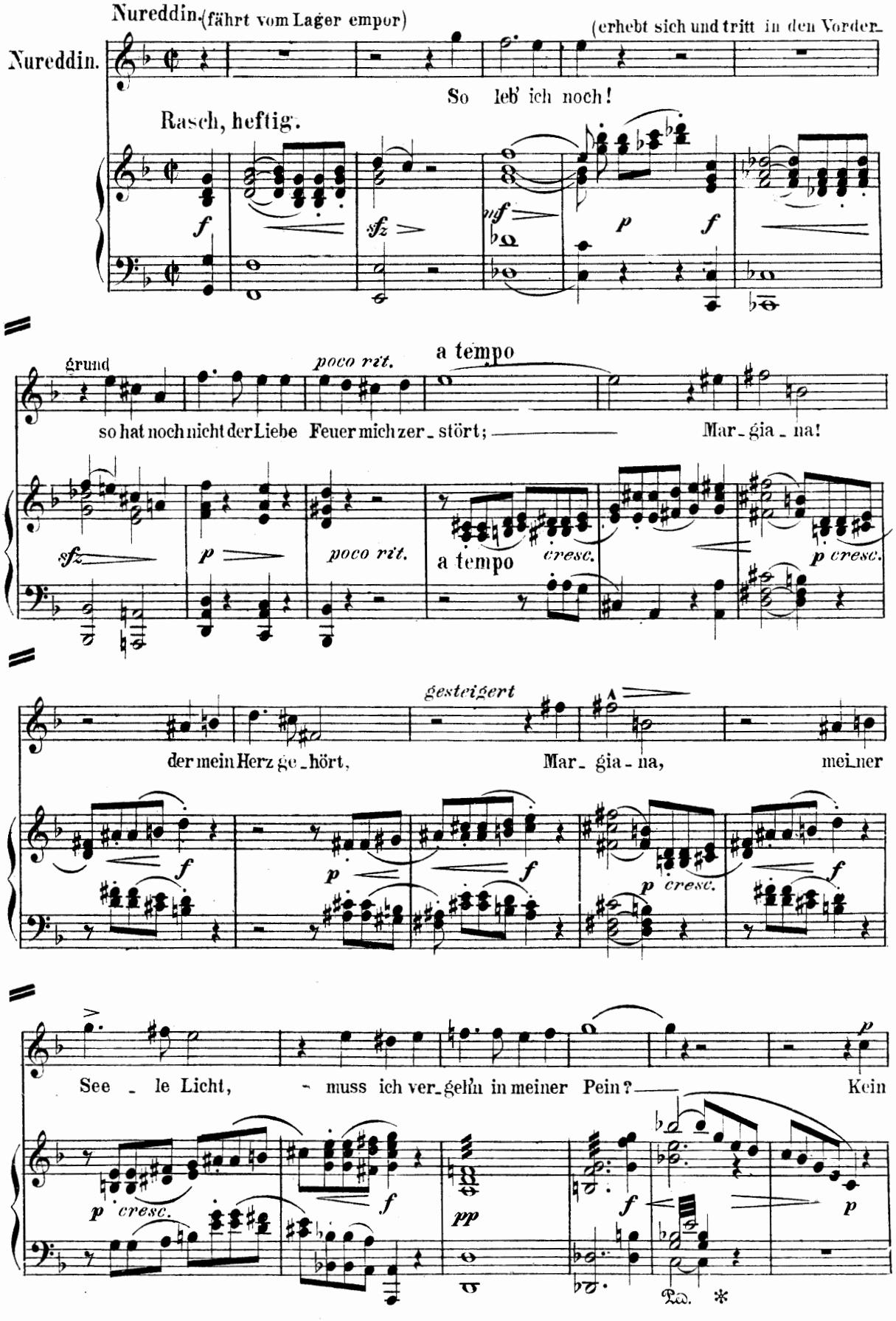
(Während den letzten Worten zieht sich der Männerchor leise zurück und Nureddin bleibt allein auf der Scene.)

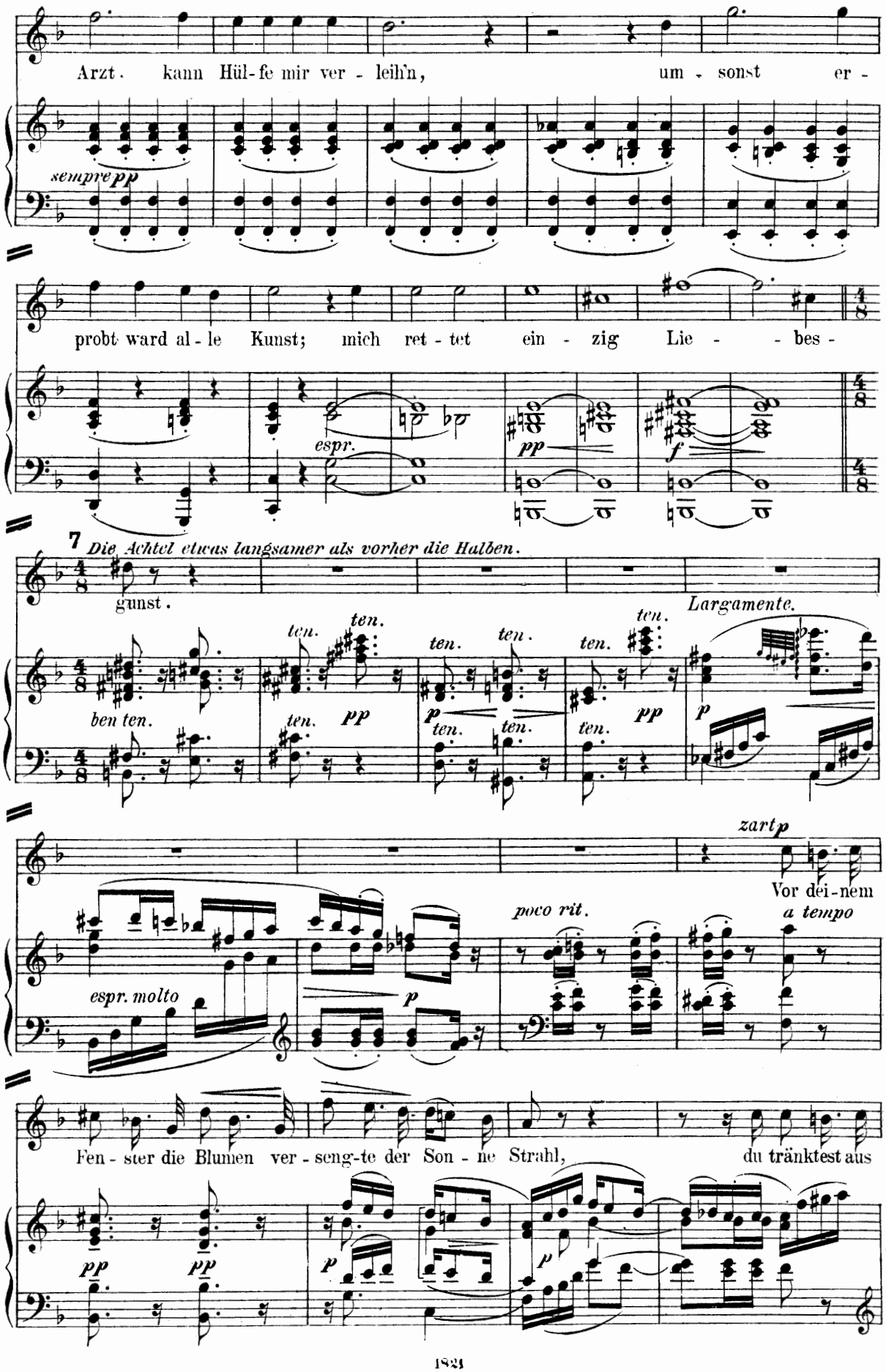
licht.

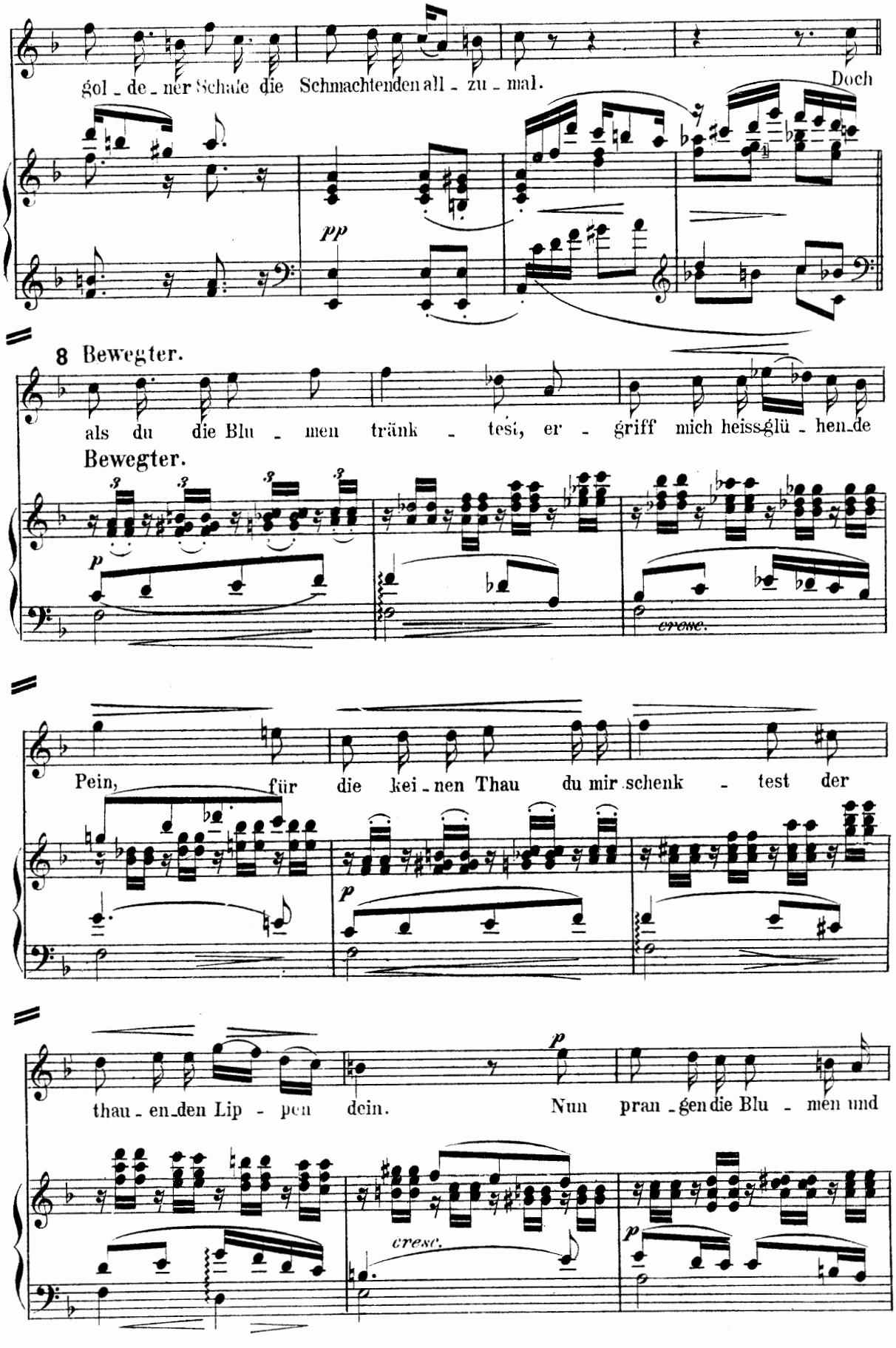
a tempo I. *rit.*

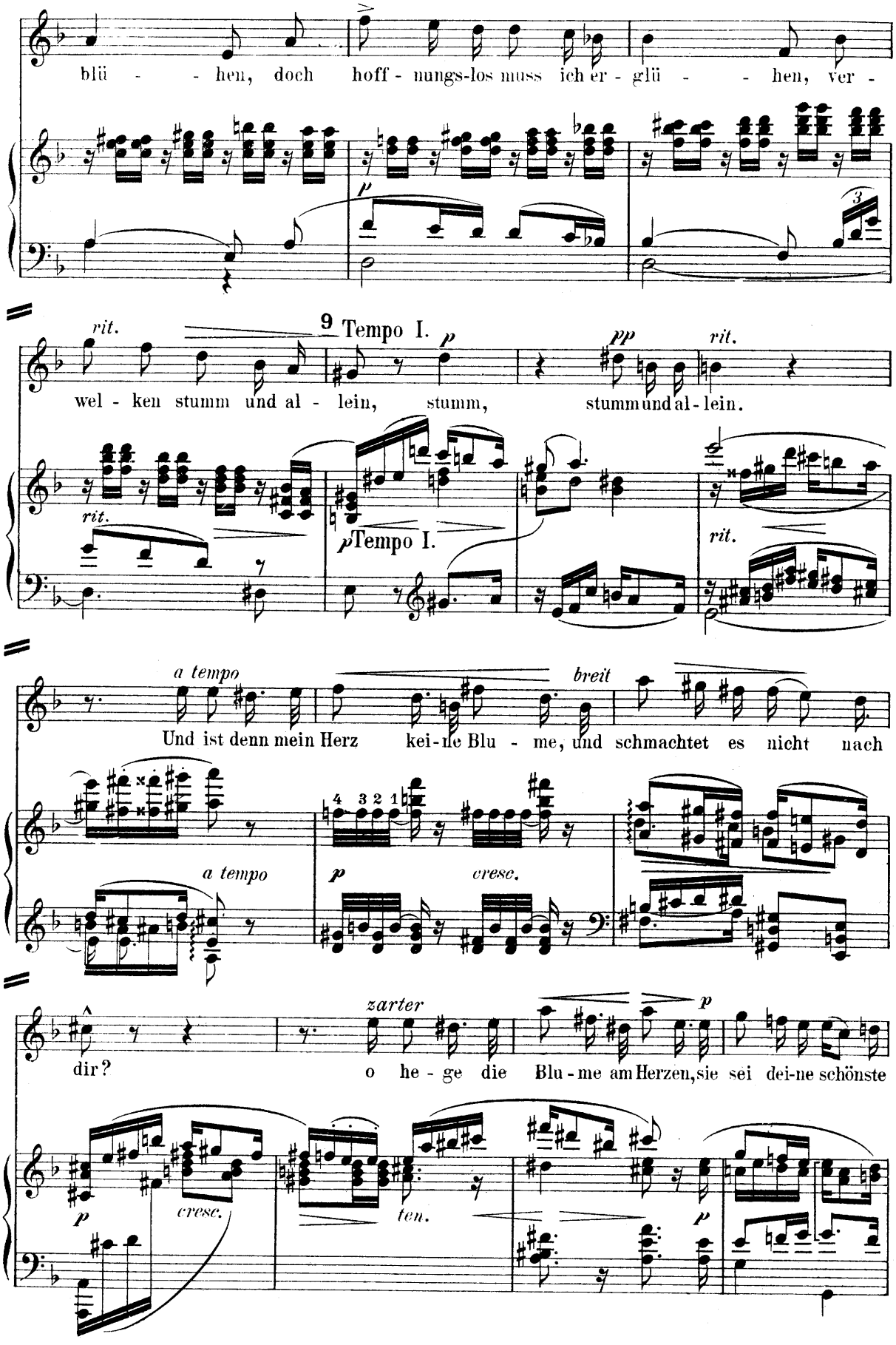
pp *ppp*

Zweite Scene. Nureddin allein.

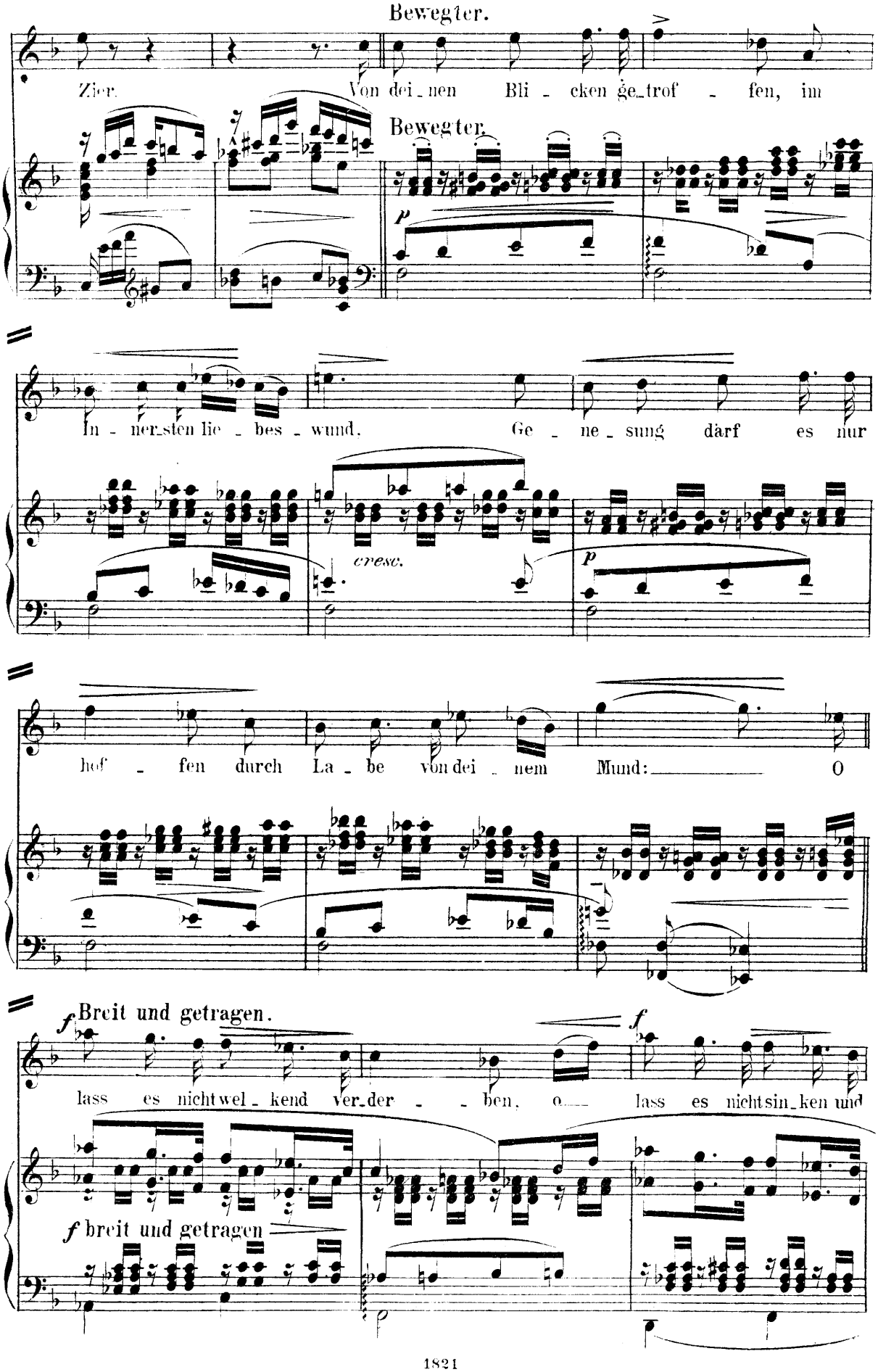


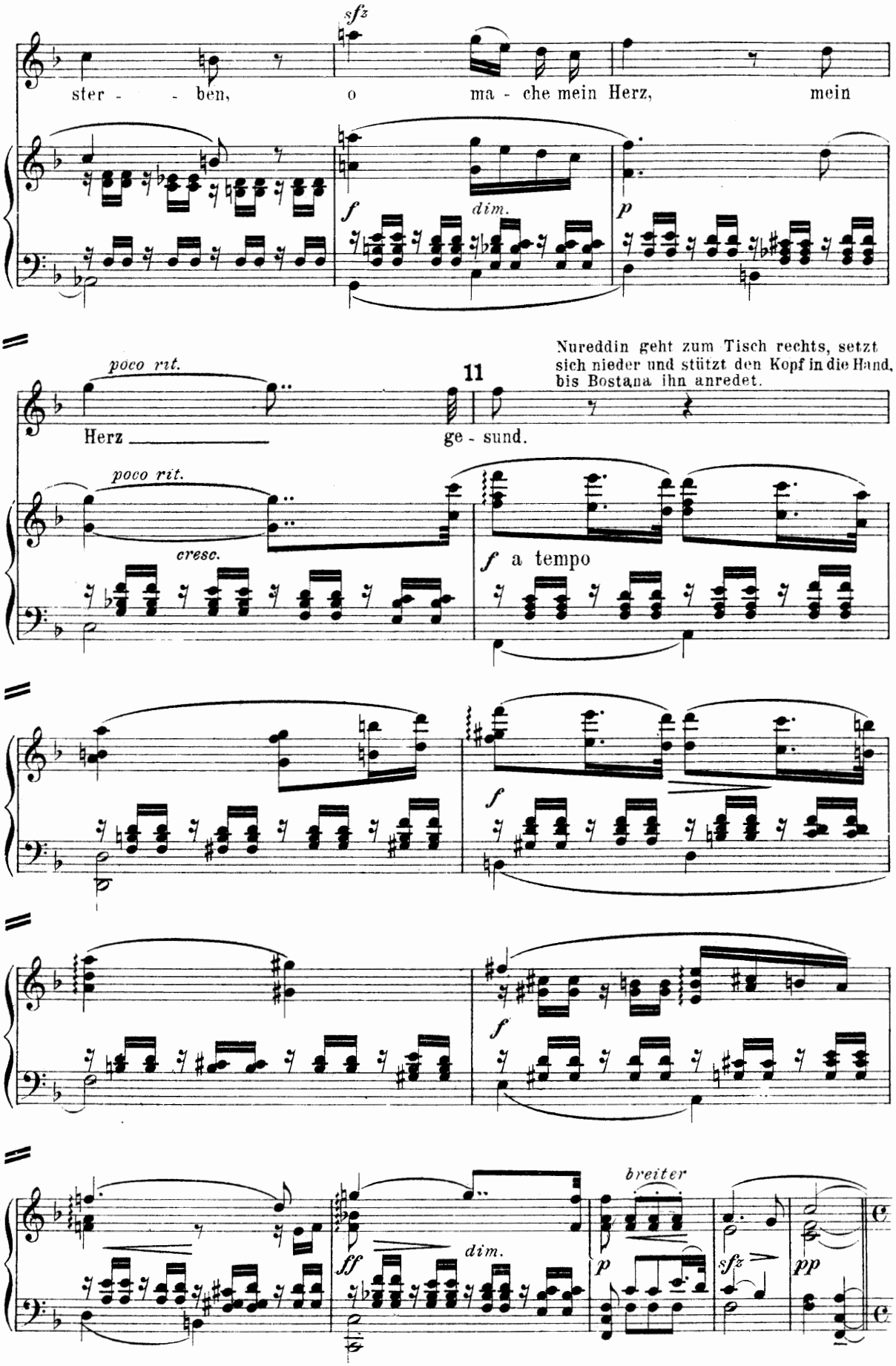

Arzt. kann Hül-fe mir ver - leih'n, um - sonst er -
sempre pp
probt ward al - le Kunst; mich ret - tet ein - zig Lie - - bes -
espr.
pp
f
7 Die Achtel etwas langsamer als vorher die Halben.
gunst.
Largamente.
ben ten.
ten.
pp
p
zart p
Vor dei-nem
poco rit.
a tempo
espr. molto
Fen - ster die Blumen ver - seng-te der Son - ne Strahl, du tränktest aus
pp
pp
p
p


gol - de - ner Schale die Schmachtenden all - zu - mal.
Doch
pp
8 Bewegter.
als du die Blu - men tränk - test, er - griff mich heiss-glü - hen-de
Bewegter.
p
cresc.
Pein, für die kei - nen Thau du mir schenk - test der
p
thau - en-den Lip - pen dein.
p
Nun pran - gen die Blu - men und
cresc.
p

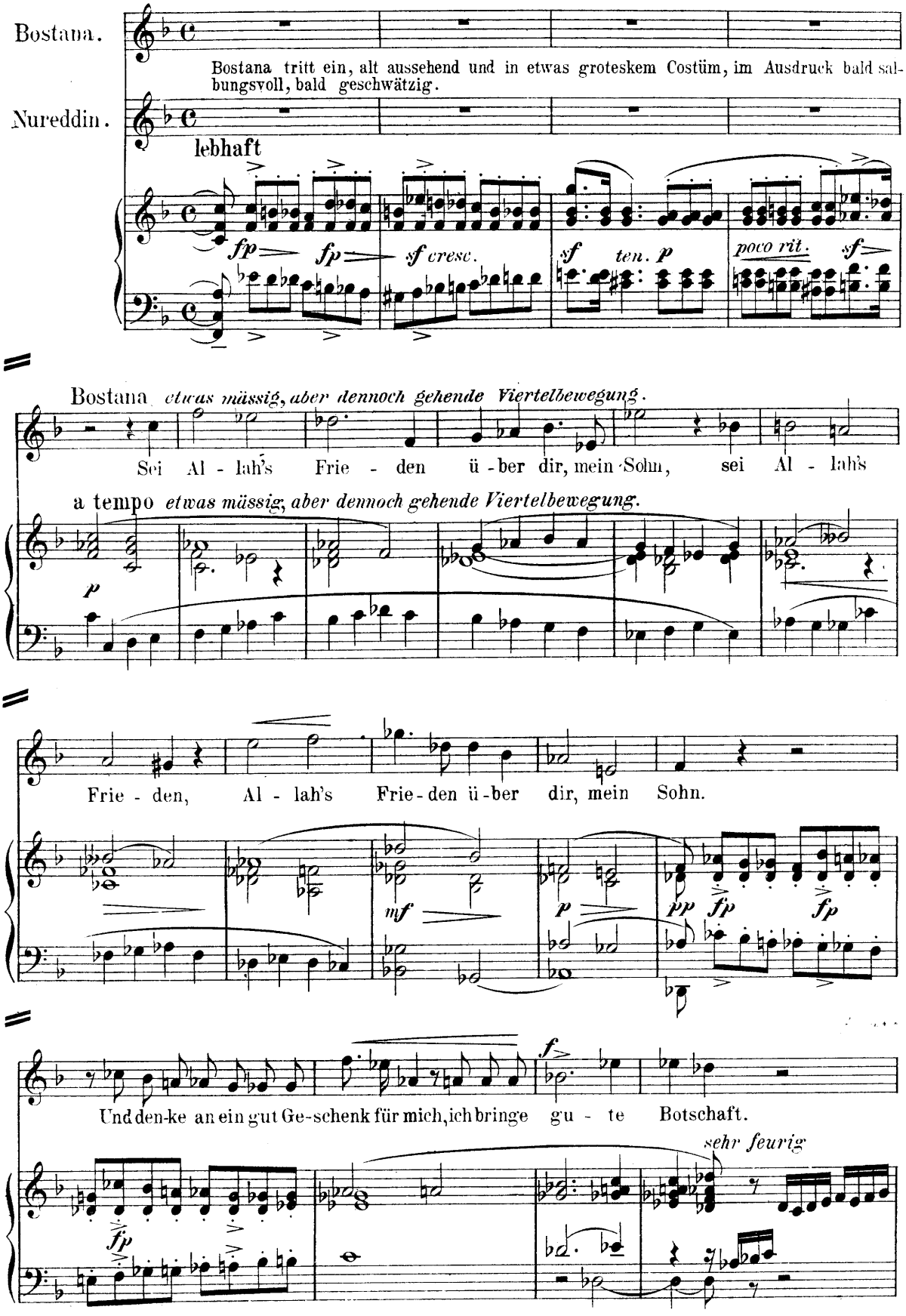

blü - - hen, doch hoff - nungs-los muss ich er - glü - - hen, ver -
rit.
9 Tempo I.
wel - ken stumm und al - lein, stumm, stumm und al - lein.
Tempo I.
a tempo
breit
Und ist denn mein Herz kei - ne Blu - me, und schmachtet es nicht nach
a tempo
cresc.
zarter
dir? o he - ge die Blu - me am Herzen, sie sei dei - ne schönste
cresc.
ten.

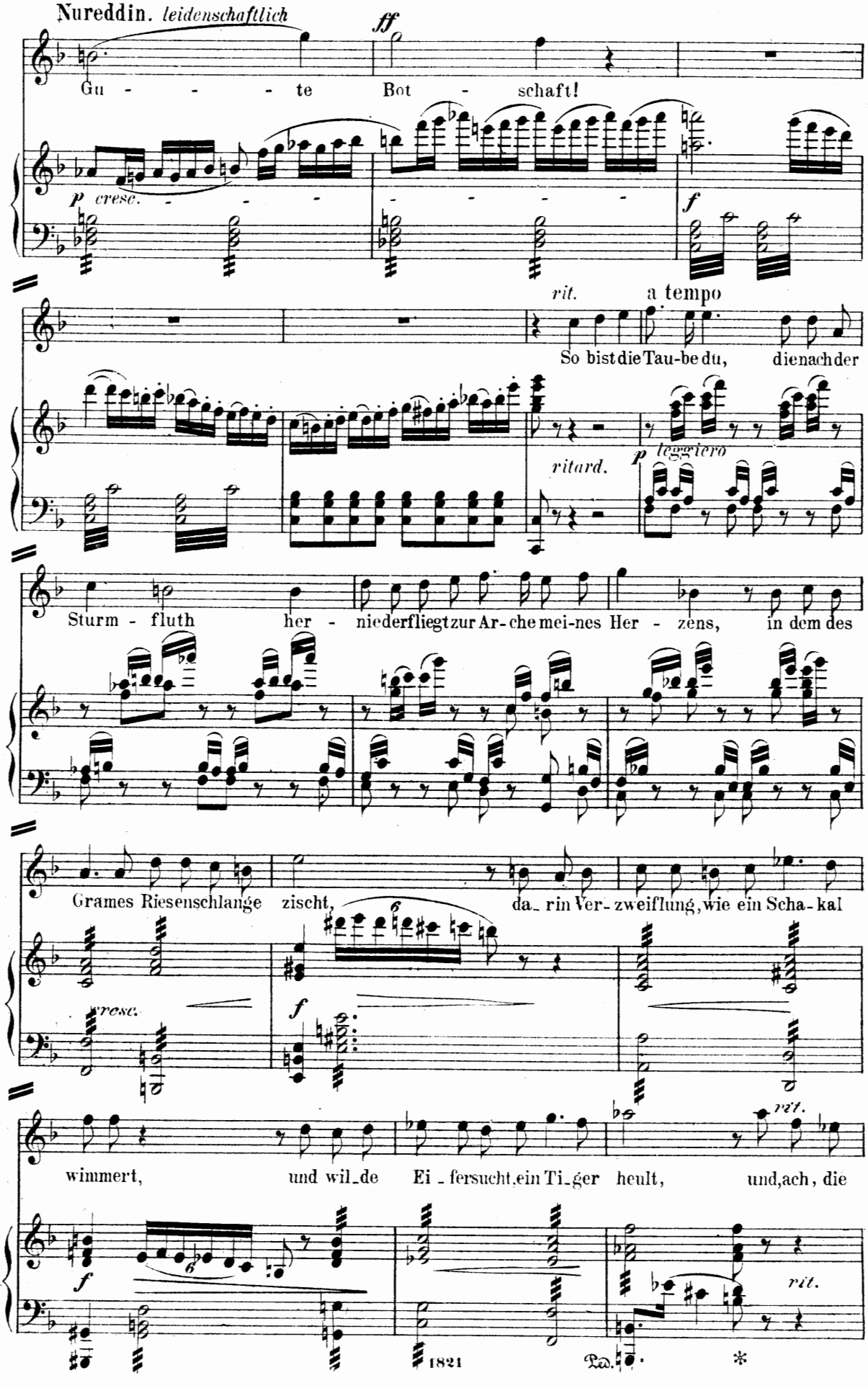
10


Bewegter.
Zier. Von dei_nen Bli - cken ge_trof - fen, im
Bewegter.
p
In - ner_sten lie - bes - wund. Ge - ne_sung darf es nur
cresc.
p
hof - fen durch La - be von dei - nem Mund: O
f Breit und getragen.
f
lass es nicht wel_kend ver_der - - ben, o lass es nicht sin_ken und
f breit und getragen

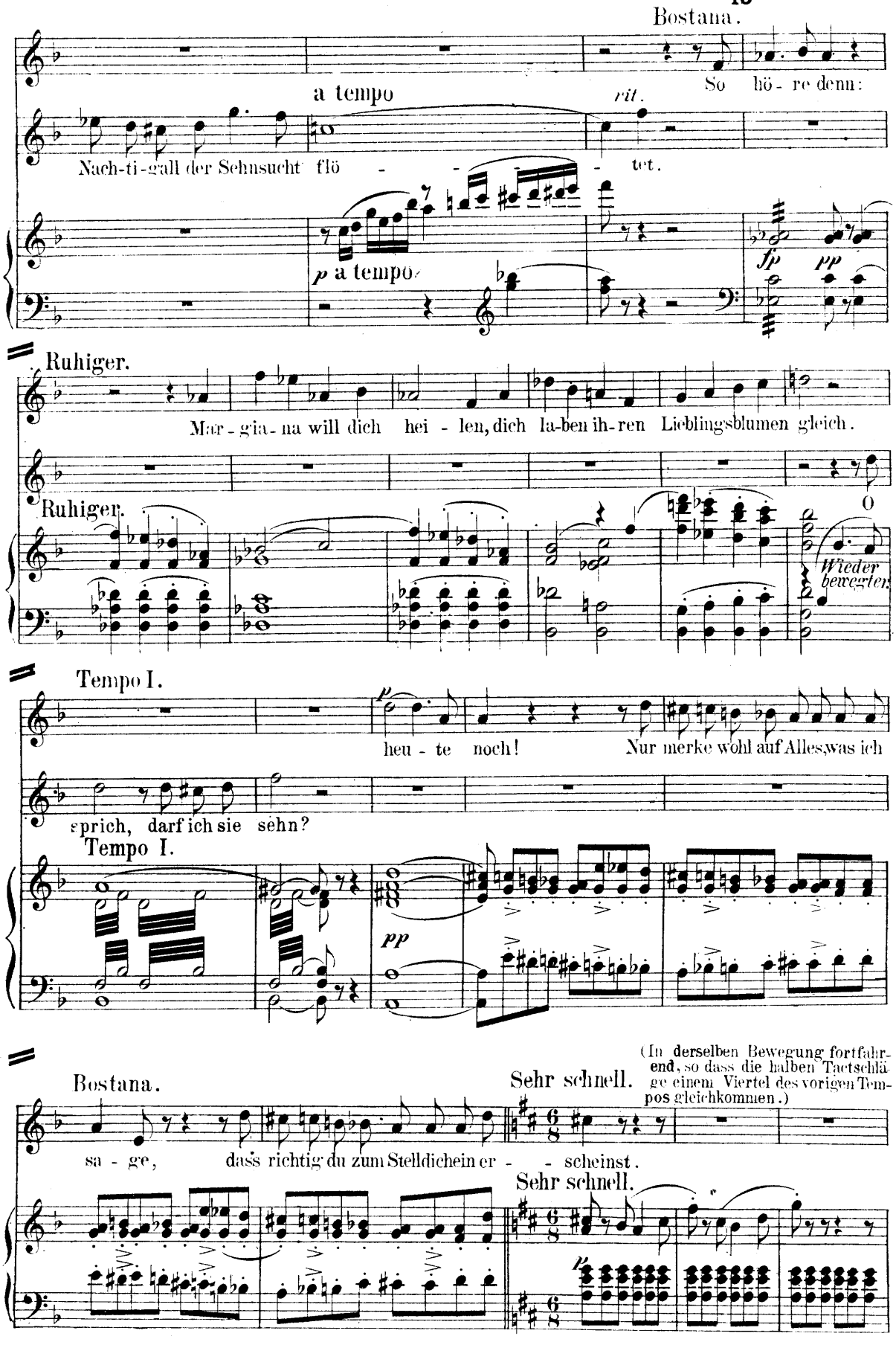

sfz
ster - - ben, o ma - che mein Herz, mein
f
dim.
p
poco rit.
11
Herz
ge - sund.
Nureddin geht zum Tisch rechts, setzt sich nieder und stützt den Kopf in die Hand, bis Bostana ihn anredet.
poco rit.
cresc.
f a tempo
f
f
breiter
ff
dim.
p
sfz
pp

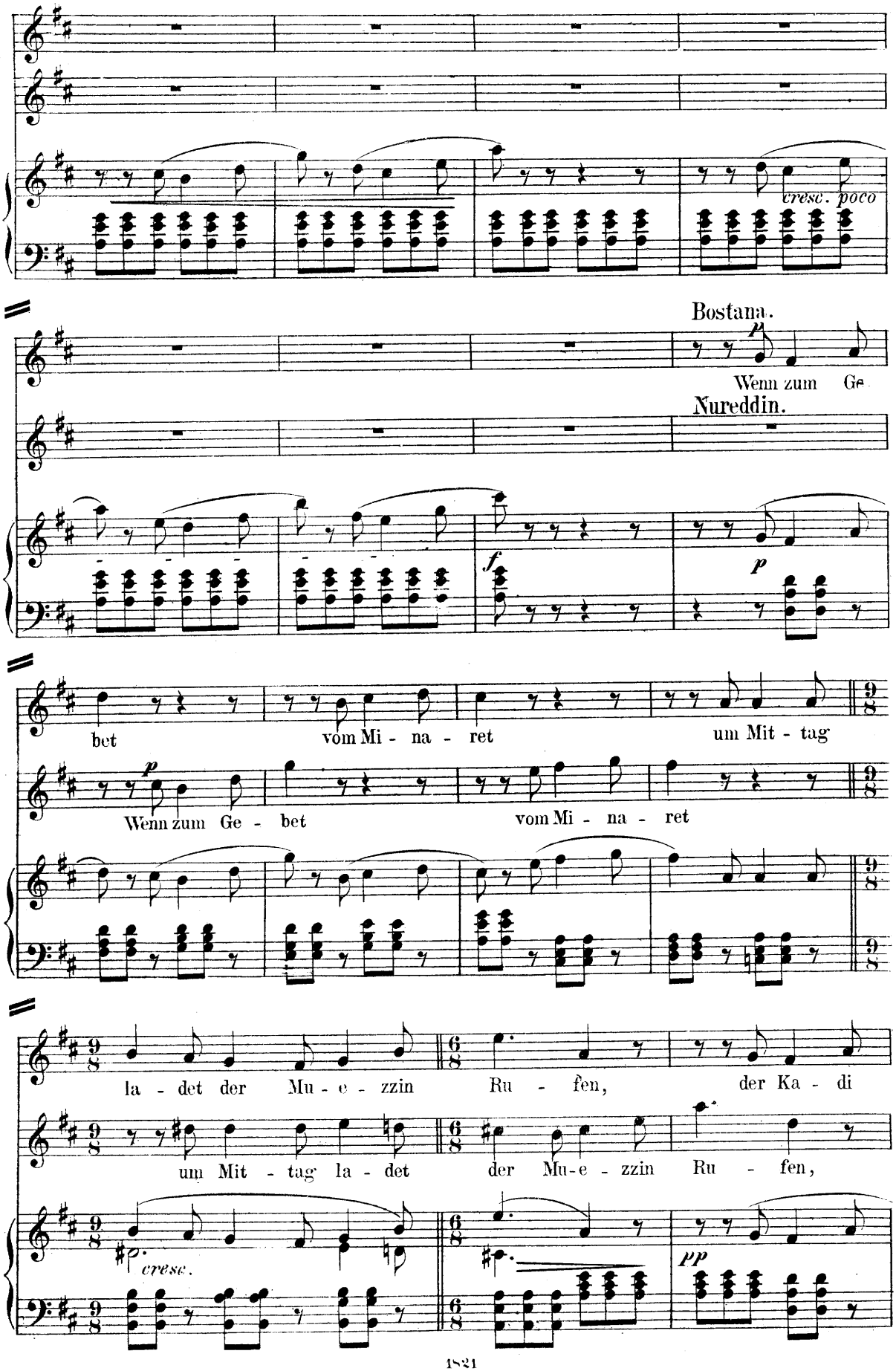
Dritte Scene. Nureddin und Bostana.

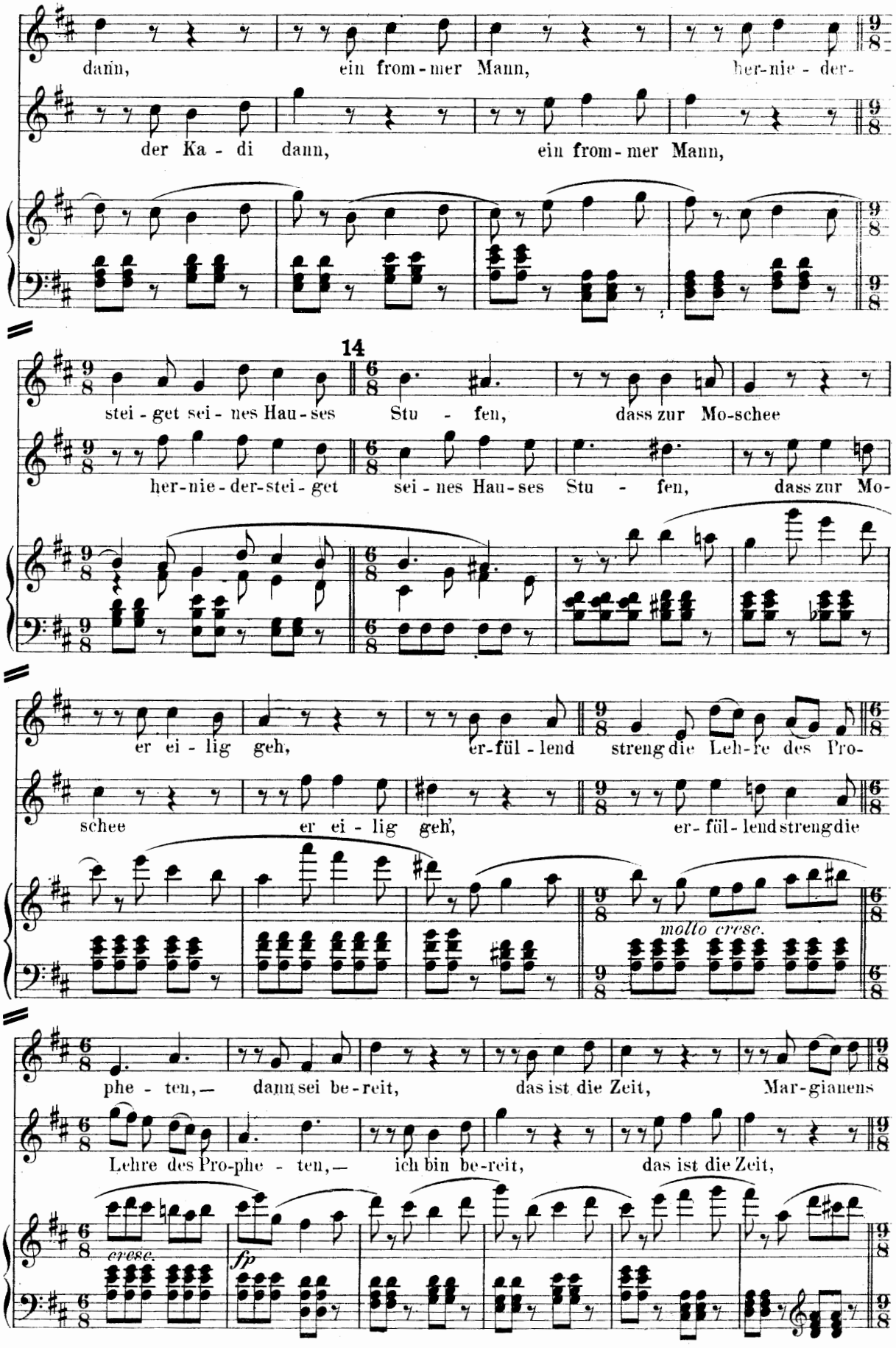


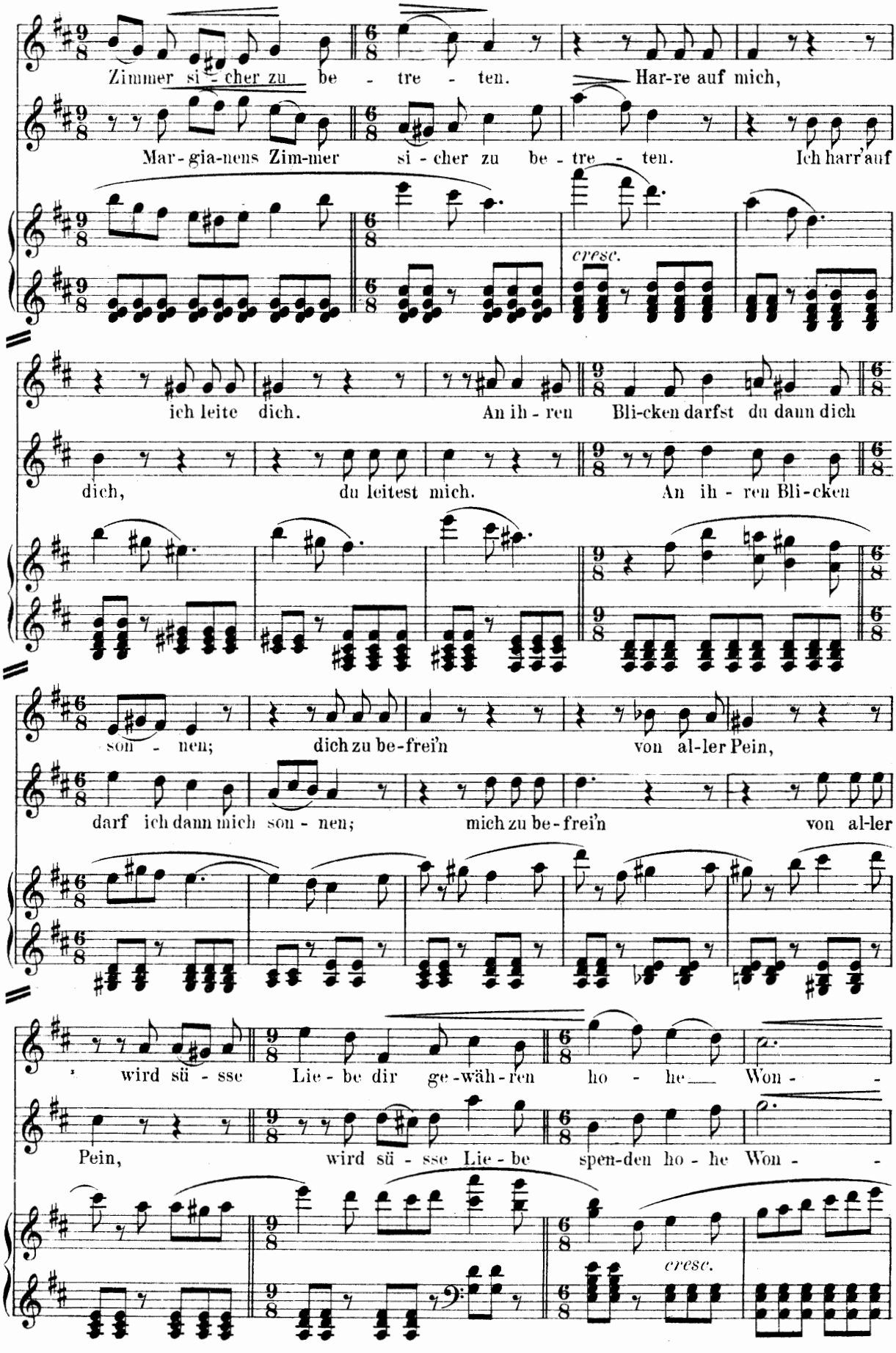

Nureddin. leidenschaftlich
ff
Gu - - - - te Bot - schaft!
p cresc.
f
rit.
a tempo
So bist die Tau-be du, die nach der
ritard.
p leggiero
Sturm - fluth her - niederfliegt zur Ar-che mei-nes Her - zens, in dem des
Grames Riesenschlange zischt, da_rin Ver-zweiflung, wie ein Scha-kal
cresc.
f
wimmert, und wil_de Ei_fersucht, ein Ti_ger heult, und, ach, die
rit.
1821
Ped.
*

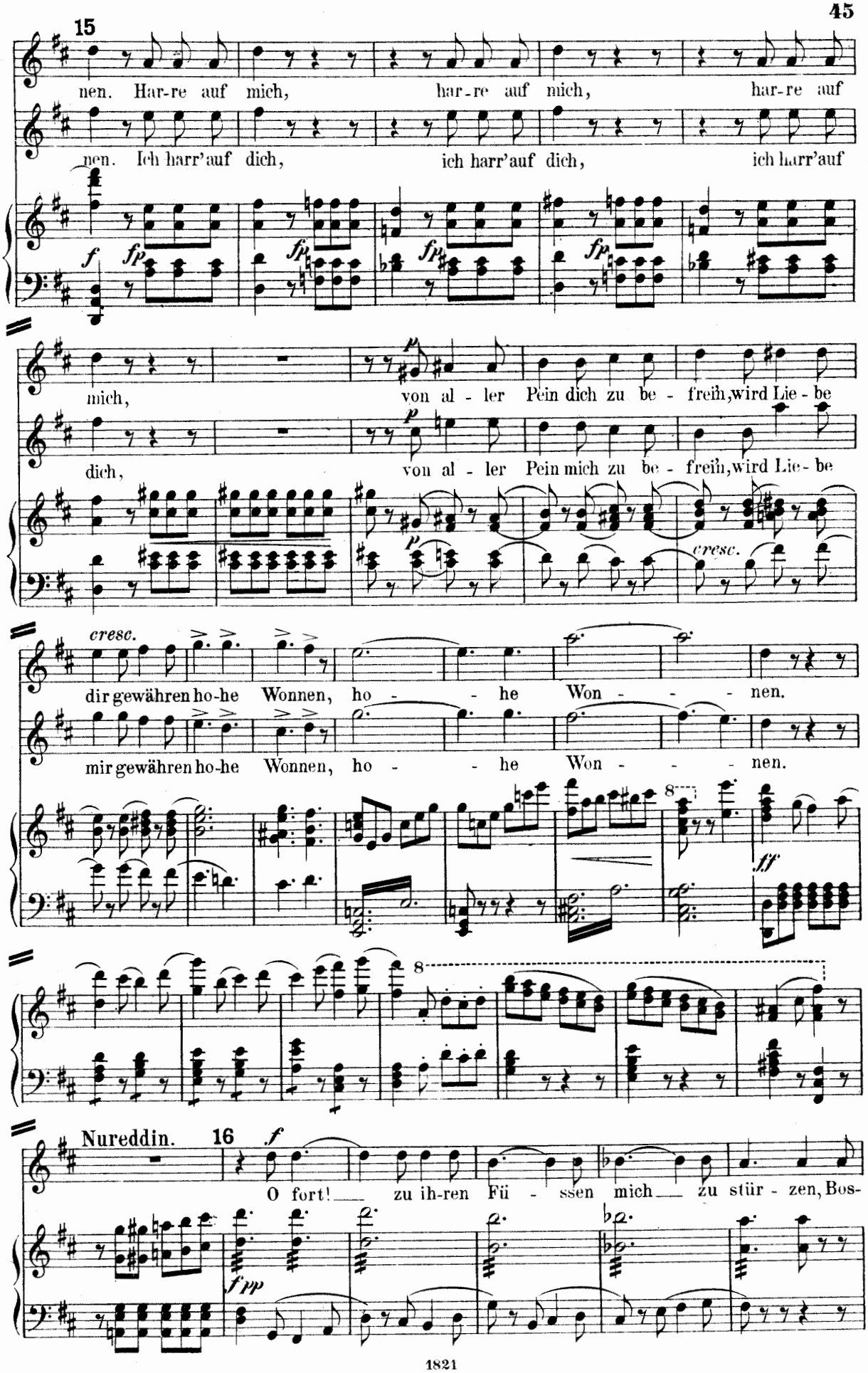
13

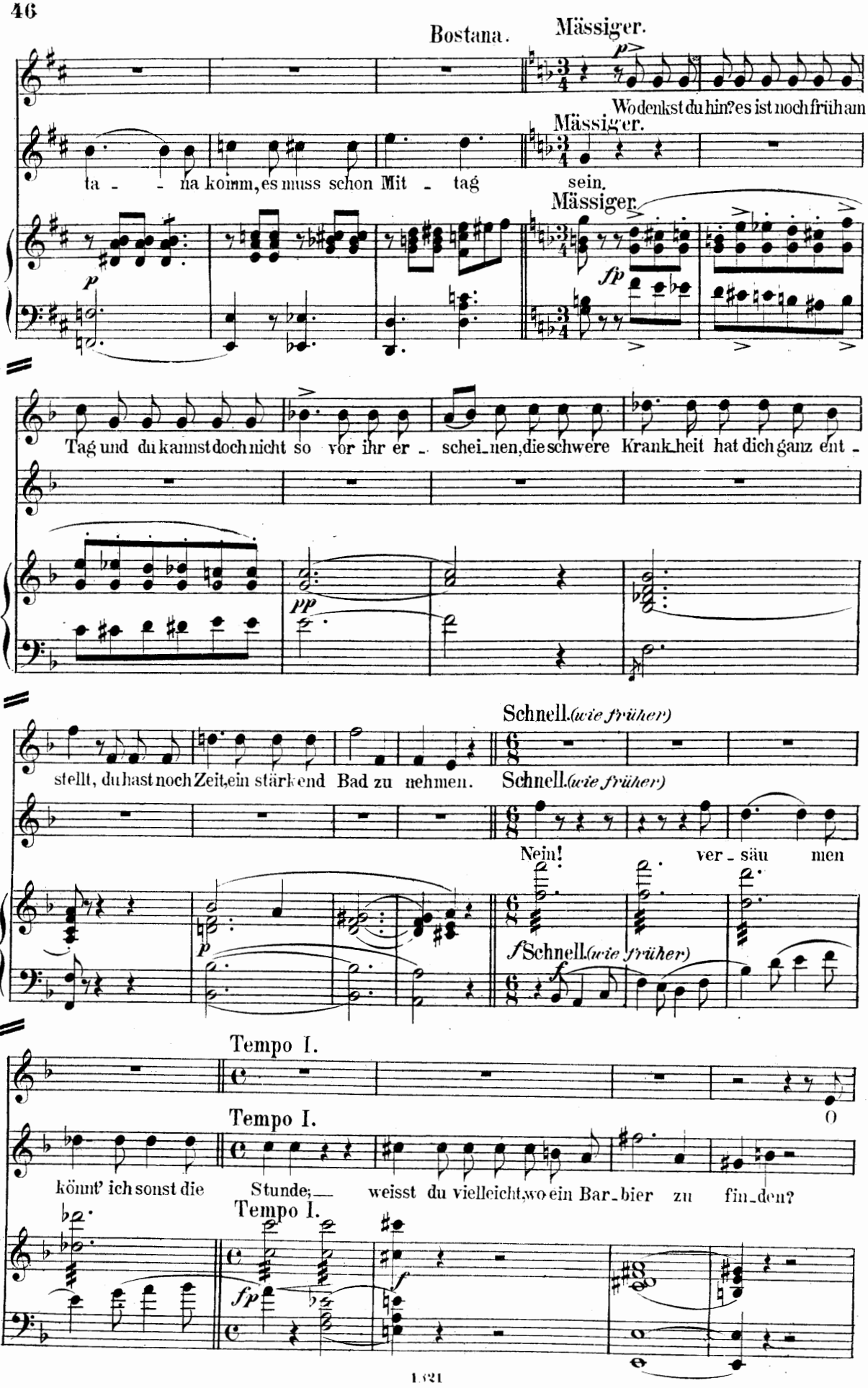

Bostana.
So hö - re denn:
a tempo
rit.
Nach-ti-gall der Sehnsucht flö - - - - tet.
p a tempo
fp
pp
Ruhiger.
Mar - gia - na will dich hei - len, dich la-ben ih-ren Lieblingsblumen gleich.
Ruhiger.
Wieder bewegter.
Tempo I.
heu - te noch! Nur merke wohl auf Alles, was ich
sprich, darf ich sie sehn?
Tempo I.
pp
Bostana.
(In derselben Bewegung fortfahrend, so dass die halben Tactschläge einem Viertel des vorigen Tempos gleichkommen.)
Sehr schnell.
sa - ge, dass richtig du zum Stelldichein er - - - scheinst.
Sehr schnell.

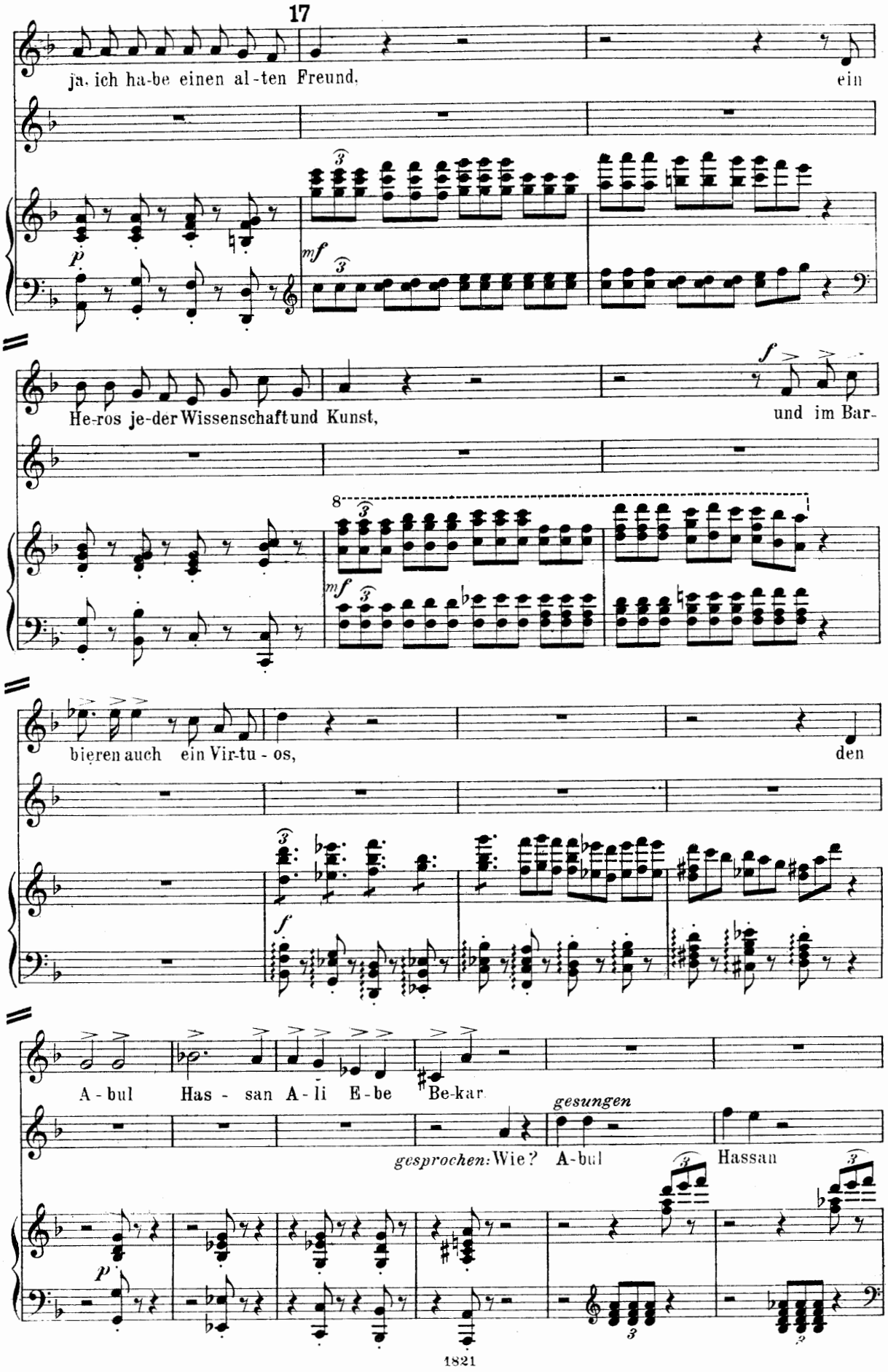

cresc. poco
Bostana.
Wenn zum Ge
Nureddin.
bet vom Mi - na - ret um Mit - tag
Wenn zum Ge - bet vom Mi - na - ret
la - det der Mu - e - zzin Ru - fen, der Ka - di
um Mit - tag la - det der Mu-e - zzin Ru - fen,
cresc.

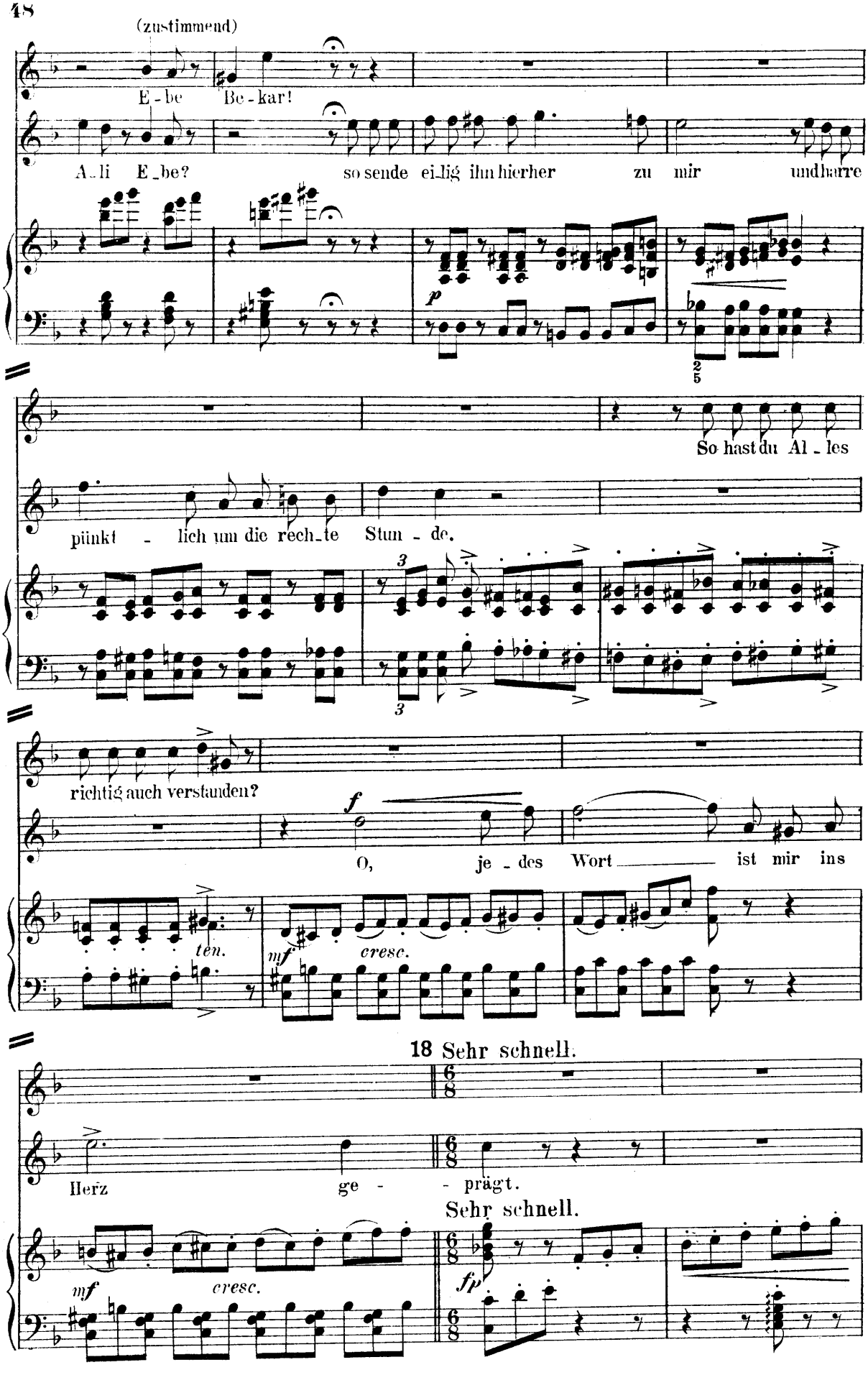

dann, ein from-mer Mann, her-nie-der-
der Ka-di dann, ein from-mer Mann,
14
stei-get sei-nes Hau-ses Stu-fen, dass zur Mo-schee
her-nie-der-stei-get sei-nes Hau-ses Stu-fen, dass zur Mo-
er ei-lig geh, er-fül-lend streng die Leh-re des Pro-
schee er ei-lig geh', er-fül-lend streng die
molto cresc.
phe-ten,— dann sei be-reit, das ist die Zeit, Mar-gianens
Lehre des Pro-phe-ten,— ich bin be-reit, das ist die Zeit,
cresc.
fp

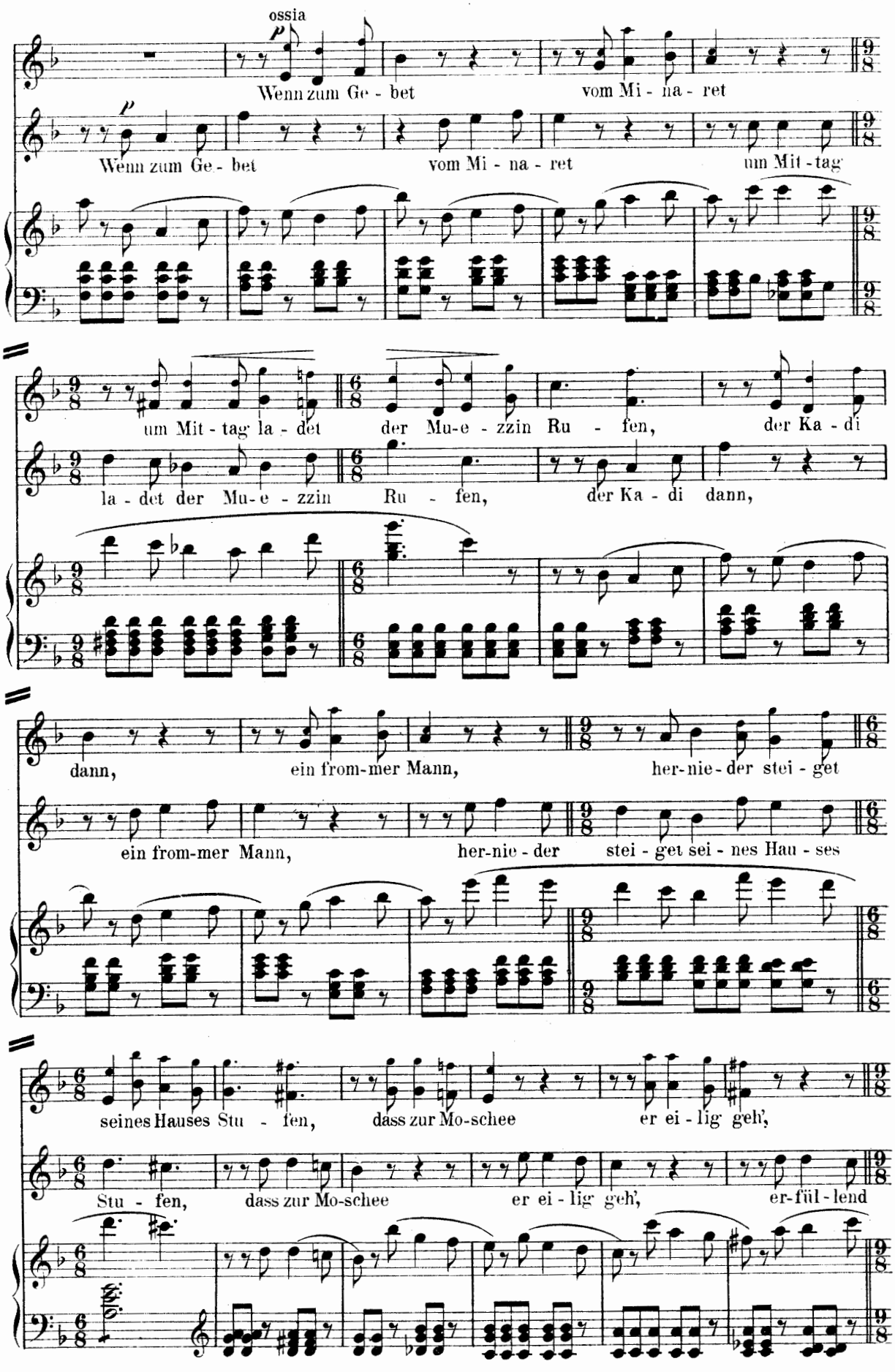

Zimmer si - cher zu be - tre - ten. Har-re auf mich,
Mar-gia-nens Zim-mer si - cher zu be - tre - ten. Ich harr' auf
cresc.
ich leite dich. An ih - ren Bli-cken darfst du dann dich
dich, du leitest mich. An ih - ren Bli-cken
son - nen; dich zu be-frei'n von al-ler Pein,
darf ich dann mich son - nen; mich zu be-frei'n von al-ler
wird sü - sse Lie - be dir ge-wäh-ren ho - he Won -
Pein, wird sü - sse Lie - be spen-den ho - he Won -
cresc.


15
nen. Har-re auf mich, har-re auf mich, har-re auf
nen. Ich harr'auf dich, ich harr'auf dich, ich harr'auf
f fp fp fp fp
mich, von al - ler Pein dich zu be - freih, wird Lie - be
dich, von al - ler Pein mich zu be - freih, wird Lie - be
p p p cresc.
cresc.
dir gewähren ho-he Wonnen, ho - - he Won - - - nen.
mir gewähren ho-he Wonnen, ho - - he Won - - - nen.
8
ff
8
Nureddin. 16 f
O fort! zu ih-ren Fü - ssen mich zu stür - zen, Bos-
f pp


Bostana.
Mässiger.
Wo denkst du hin? es ist noch früh am
ta - - na kömm, es muss schon Mit - tag
sein.
Mässiger.
Tag und du kannst doch nicht so vor ihr er - schei - nen, die schwere Krank - heit hat dich ganz ent -
stellt, du hast noch Zeit, ein stärk end Bad zu nehmen.
Schnell. (wie früher)
Nein! ver - säu men
Schnell. (wie früher)
Tempo I.
könnt' ich sonst die Stunde; — weisst du vielleicht, wo ein Bar - bier zu fin - den?
Tempo I.


17
ja. ich ha-be einen al-ten Freund, ein
He-ros je-der Wissenschaft und Kunst, und im Bar-
bieren auch ein Vir-tu-os, den
A-bul Has-san A-li E-be Be-kar
gesungen
gesprochen: Wie? A-bul Hassan


(zustimmend)
E - be Be - kar!
A - li E - be? so sende eil - ig ihn hierher zu mir und harre
p
So hast du Al - les
pünkt - lich um die rech - te Stun - de.
3
3
richtig auch verstanden?
f
O, je - des Wort ist mir ins
ten.
mf
cresc.
18 Sehr schnell.
Herz ge - - prägt.
Sehr schnell.
mf
cresc.
fp


ossia
Wenn zum Ge - bet vom Mi - na - ret
Wenn zum Ge - bet vom Mi - na - ret um Mit - tag
um Mit - tag la - det der Mu-e - zzin Ru - fen, der Ka - di
la - det der Mu-e - zzin Ru - fen, der Ka - di dann,
dann, ein from-mer Mann, her-nie-der stei - get
ein from-mer Mann, her-nie - der stei - get sei - nes Hau - ses
seines Hauses Stu - fen, dass zur Mo-schee er ei - lig geh',
Stu - fen, dass zur Mo-schee er ei - lig geh', er-fül - lend

er - fül - lend streng die Leh - re des Pro - phe - ten, ich bin be -

streng die Leh - re des Pro - phe - ten, du bist be - reit,

reit, das ist die Zeit, Mar - gia - nens Zim - mer

das ist die Zeit, Mar-gia-nens Zim-mer si - cher zu be-

si - cher zu be - tre - ten. Har-re auf mich, ich lei-te dich. Tö-net Mu-

tre - ten. Ich harr'auf dich, du lei-test mich, Tö-net Mu-

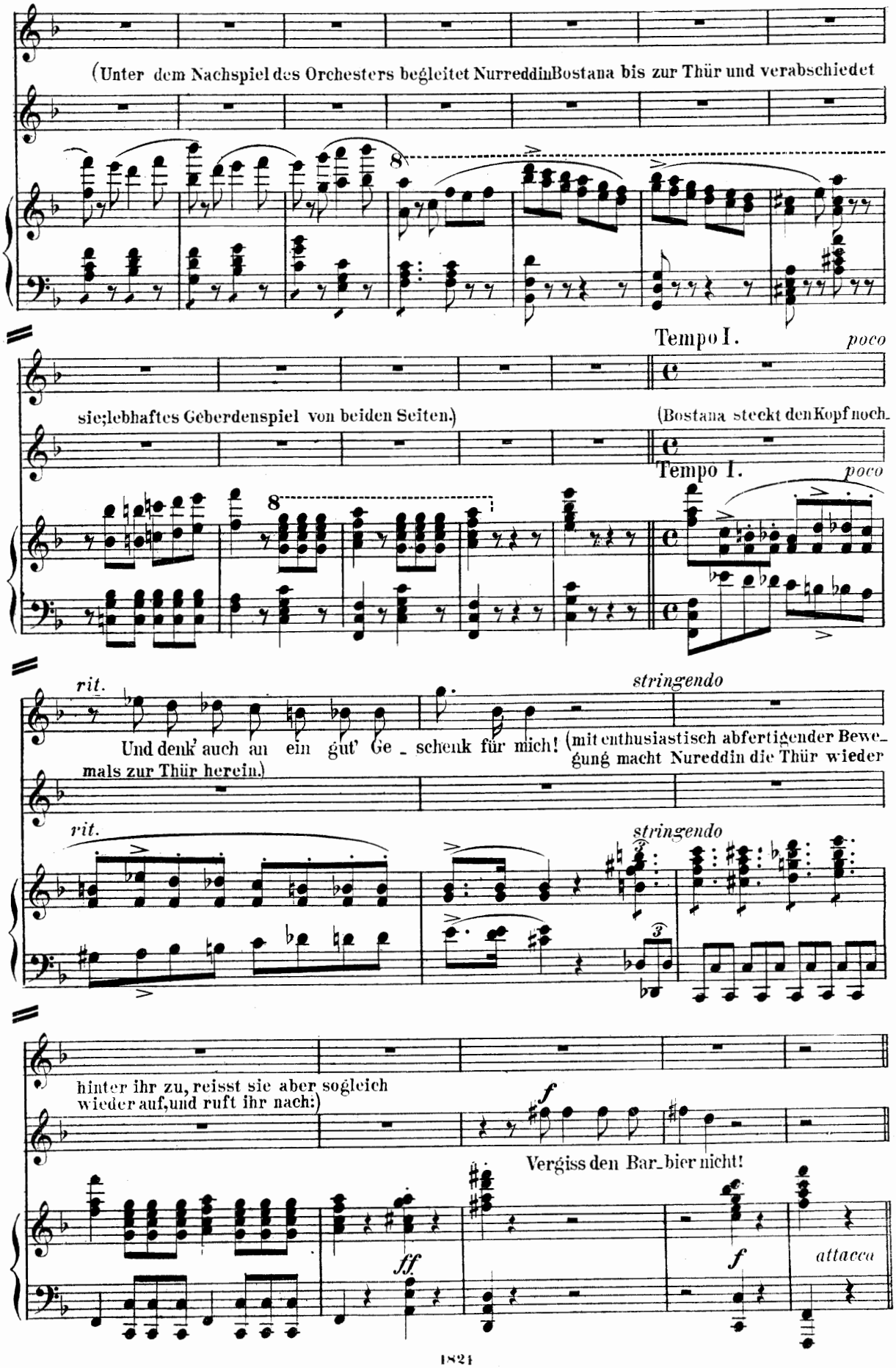
19

e - zzin-ruf, hal-te dich nah', denn die Stunde der Wonn' ist da.

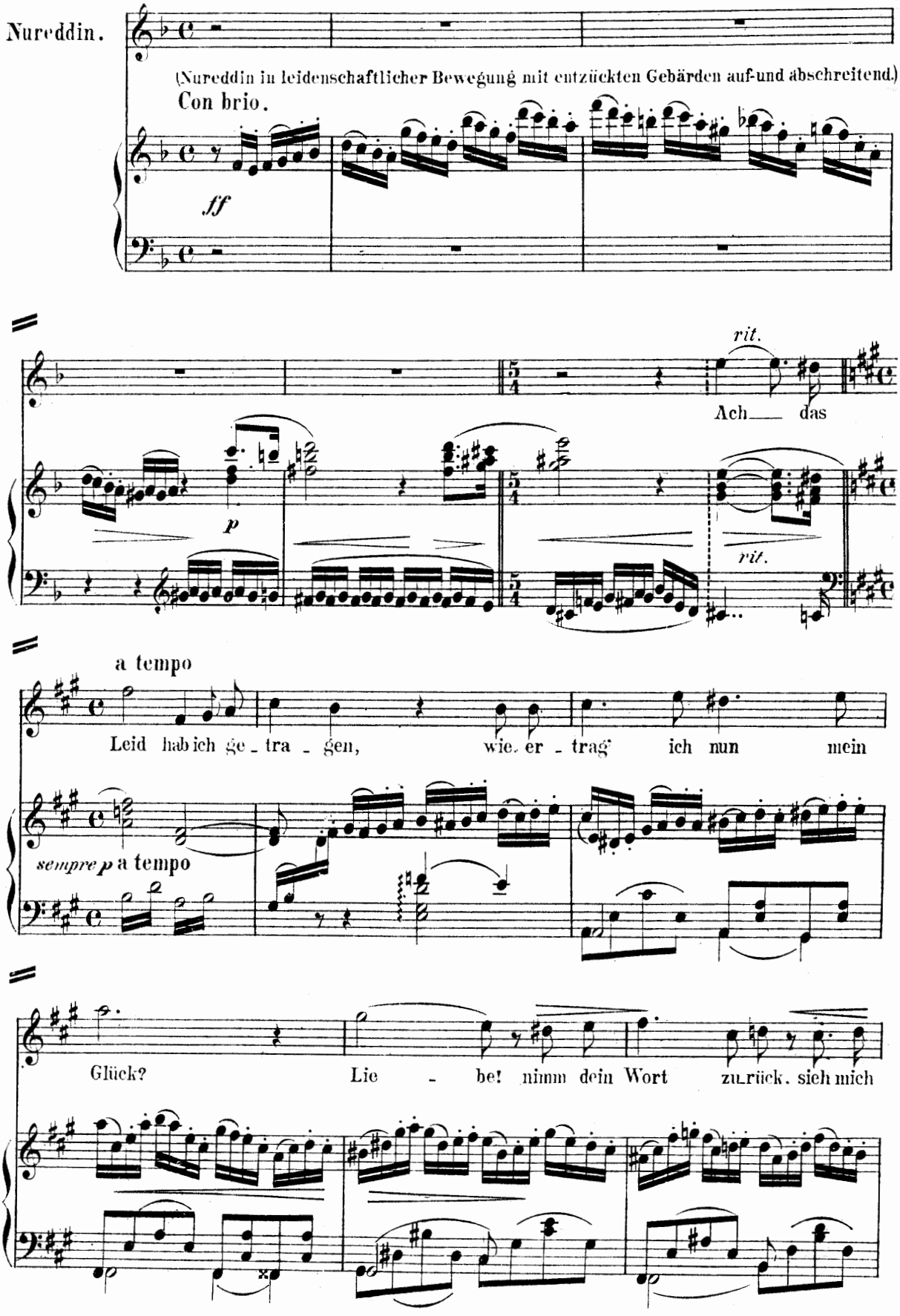
19

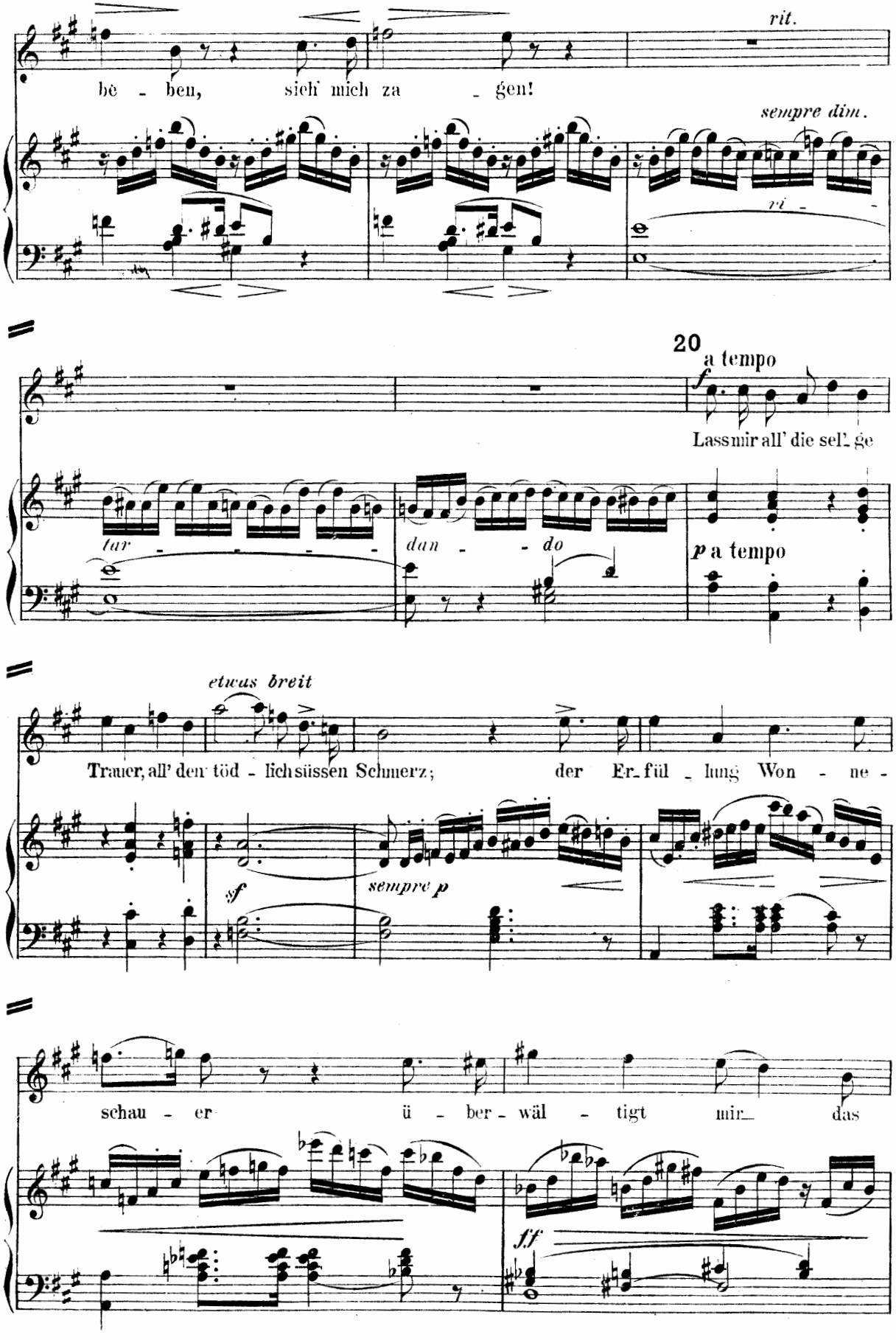
e - zzin-ruf, bin ich schon da, wenn die Stunde der Won - - - ne nah'.

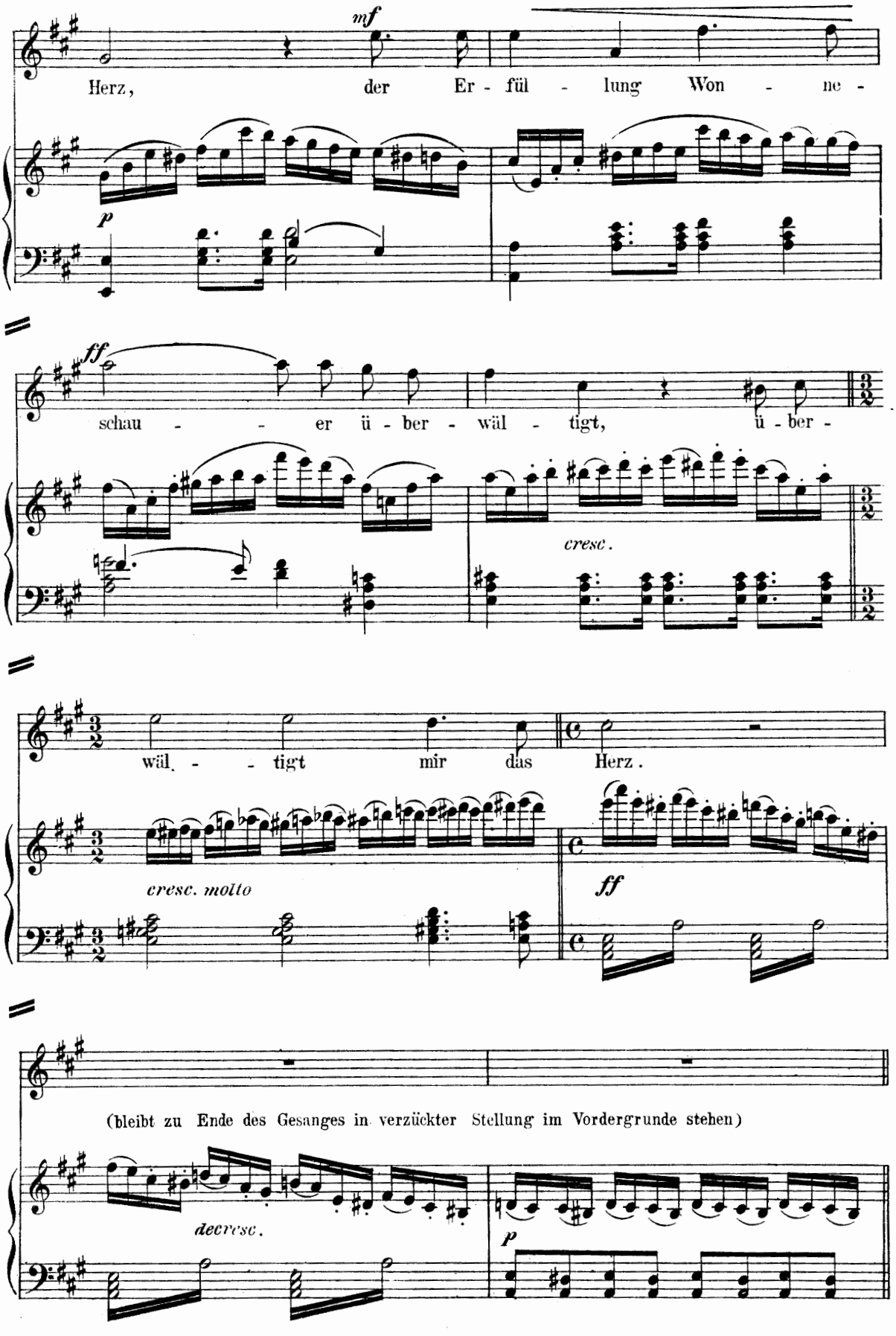
cresc.


(Unter dem Nachspiel des Orchesters begleitet Nurreddin Bostana bis zur Thür und verabschiedet
Tempo I.
poco
sie; lebhaftes Geberdenspiel von beiden Seiten.)
(Bostana steckt den Kopf noch
Tempo I.
poco
rit.
stringendo
Und denk' auch an ein gut' Ge_schenk für mich!
(mit enthusiastisch abfertigender Bewegung macht Nureddin die Thür wieder
mals zur Thür herein.)
rit.
stringendo
hinter ihr zu, reisst sie aber sogleich
wieder auf, und ruft ihr nach:)
Vergiss den Bar_bier nicht!
attacca

Vierte Scene. Nureddin allein.




rit.
be - ben, sieh' mich za - gen!
sempre dim.
ri -
20
a tempo
f
Lass mir all' die sel' - ge
tar - - - - - -
dan - - do
p a tempo
etwas breit
Trauer, all' den töd - lich süssen Schmerz; der Er - fül - lung Won - ne -
sf
sempre p
schau - er ü - ber - wäl - tigt mir das
ff


mf
Herz, der Er - fül - lung Won - ne -
p
ff
schau - - er ü - ber - wäl - tigt, ü - ber -
cresc.
wäl - - tigt mir das Herz.
cresc. molto
ff
(bleibt zu Ende des Gesanges in verzückter Stellung im Vordergrunde stehen)
decresc.
p

Fünfte Scene. Abul Hassan Aly Ebe Becar und Nureddin.

Nureddin.

(Abul Hassan Aly Ebe Becar tritt ein; in orientalischer Barbiertracht, ein buntes Damastuch hängt ihm vom Gürtel hernieder, auf der andern Seite ein metallnes Becken und ein kleiner Handspiegel, so wie ein Astrolabium. Er trägt einen kleinen Kasten mit Utensilien unter dem Arm. Aussehen: steinalt, sehr bleich, fast gelb, langen, weissen Bart.)

Abul.

p *cresc.*

(Abul verbeugt sich)

mässig schnell

(Nureddin kehrt ihm noch den Rücken zu)

(Abul verbeugt sich wieder, und räuspert laut)

(Nureddin bemerkt ihn immer noch nicht)

(Abul nähert sich Nureddin, klopft ihm auf die Schulter, als dieser sich umwendet und ihn bemerkt, macht Abul nochmals eine tiefe Verbeugung. Nureddin erwiedert mit Kopfnicken seinen Gruss und giebt ihm einen Wink, sein Werk zu beginnen.)

espr.

21

assai

Pos.

Abul.

Mein Sohn, sei Al-lah's Frie-den hier auf Er-den stets be-schie-den dir! Heil

Oboe. Flöte.

dir! du Krank-ge-we-se-ner, du glücklich nun Ge-ne-se-ner, du Ue-bel-ü-ber-

Clar. Fag.

win-dender, dich wie-der wohl Be-fin-dender, dem To-de froh Entschlüpfen-der, durch's

Tromp. Horn. Pos.

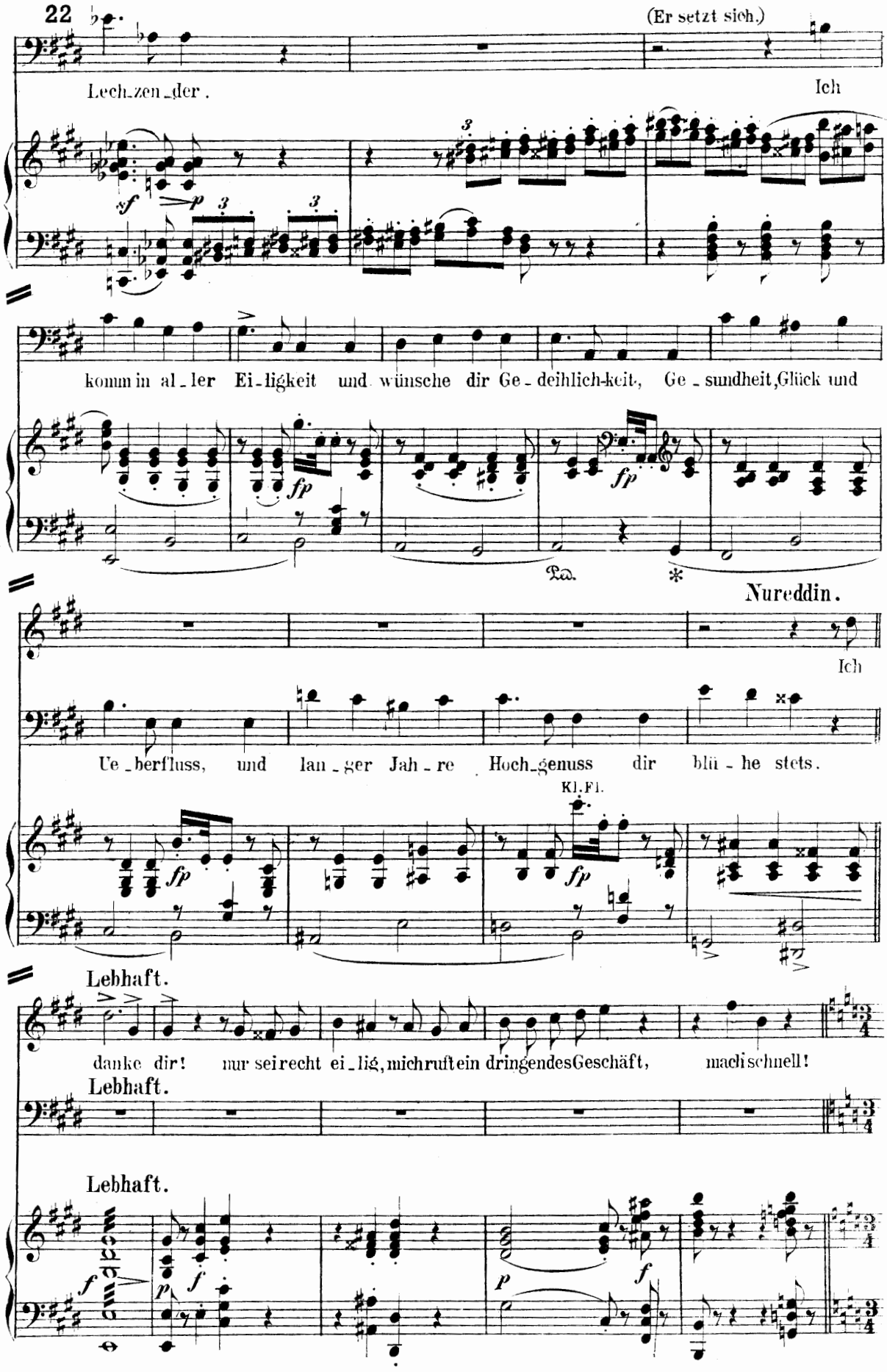
Le-ben rüstig Hü-pfender, du jüngst noch Heiltrank Schlürfender, nun mei-ner Kunst Be-

Kl. Fl. Fag.

dür-fender, schwer un-ter Haarlast Aech-zender, nach mei-nem Mes-ser

Oboe.

cresc. molto


22
(Er setzt sich.)
Lech_zen_der.
Ich
komm in al_ler Ei_ligkeit und wünsche dir Ge_deihlich-keit, Ge_sundheit, Glück und
Nureddin.
Ich
Ue_berfluss, und lan_ger Jah_re Hoch_genuss dir blü_he stets.
Kl. Fl.
Lebhaft.
danke dir! nur sei recht ei_lig, mich ruft ein dringendes Geschäft, mach schnell!
Lebhaft.
Lebhaft.

23 Langsam, majestätisch.

Ich habe dir dein Ho - roscop gestellt, ver_nimm durch mich den

Langsam, majestätisch.

(Die Achtel bedeutend ru_higer als soeben die Viertel.) *p*

Spruch der Ster_nenwelt: du hast gewählt die beste Zeit auf Er_den, die man nur

pp

wählen kann, rasirt zu werden.

Mässiges Marschtempo.

f Tromp. u. Pos. *ppp* (Abul zeigt Nure_ddin das Horoscop) *mf* (Nureddin macht abwehrende Handbewegung) (Abul ebenso) (Nureddin ebenso)

(Nureddin wird ungeduldig und weist ihn gebieterisch ab)

(Abul wieder) (Nureddin wieder) *string.* *cresc.* (Abul verfolgt ihn damit) *ff*

24 Nureddin. *a tempo* *p*

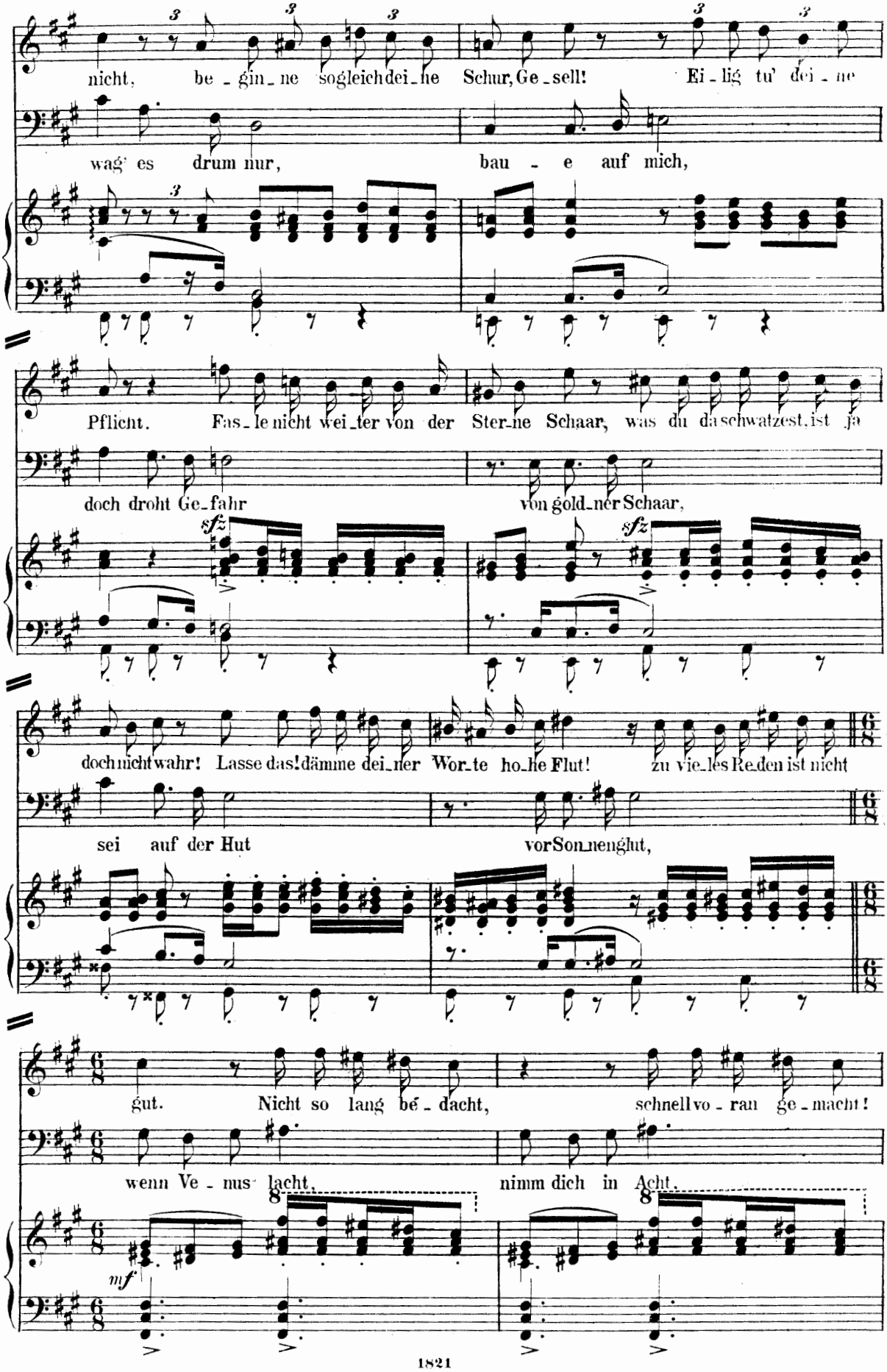
rit.

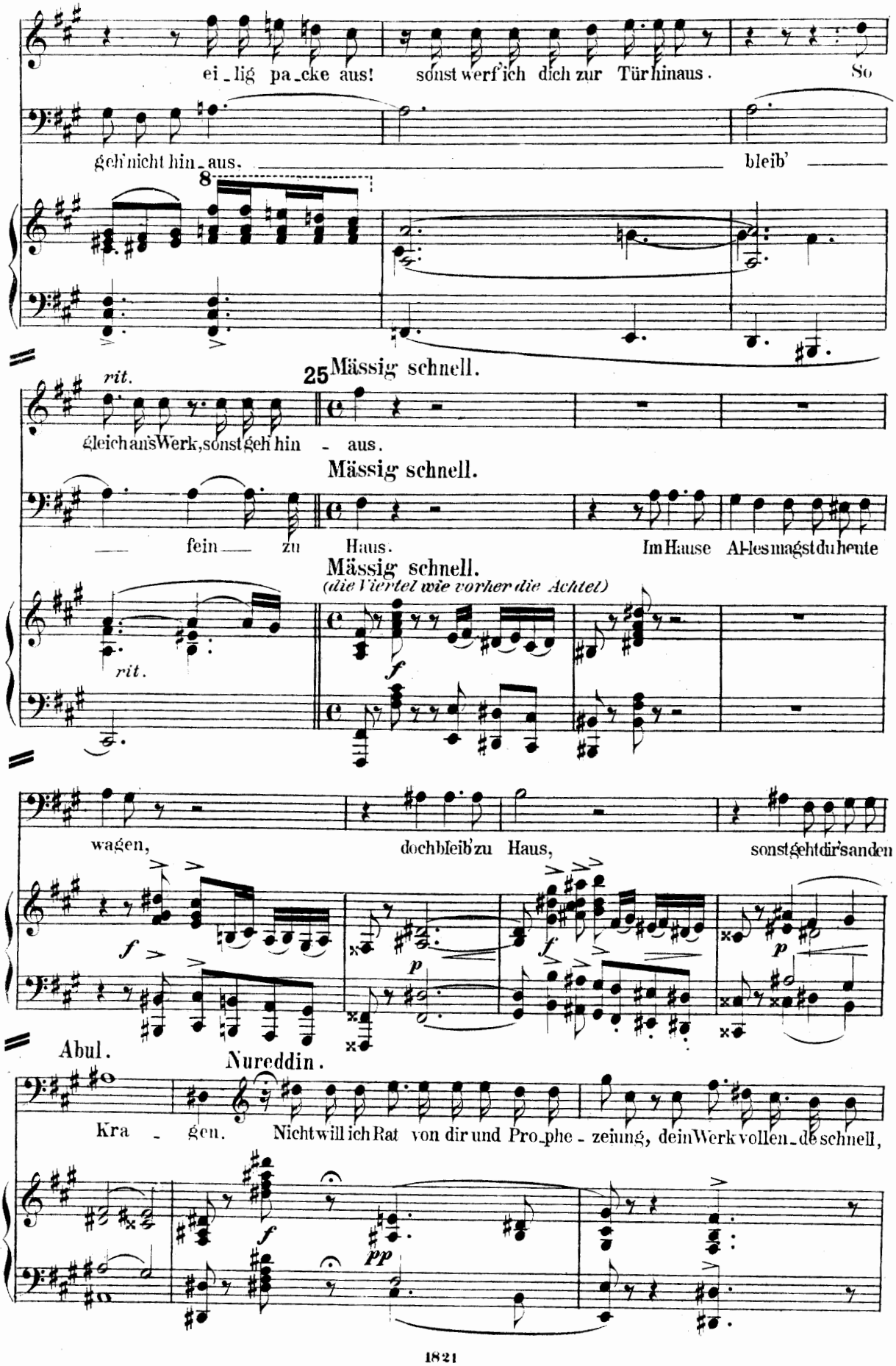
(Abul zuckt die Achseln) Was kümmern die Sterne dich, nur mach schnell, da-nach fra_ge ich

rit.

Mars und Merkur schau_en auf dich,

a tempo *rit.* *sempre stacc.*


nicht, be - gin - ne sogleich dei - he Schur, Ge - sell! Ei - lig tu' dei - ne
wag' es drum nur, bau - e auf mich,
Pflicht. Fas - le nicht wei - ter von der Ster - ne Schaar, was du da schwatzest, ist ja
doch droht Ge - fahr von gold - ner Schaar,
sfz
sfz
doch nicht wahr! Lasse das! dämme dei - ner Wor - te ho - he Flut! zu vie - les Re - den ist nicht
sei auf der Hut vor Son - nenglut,
gut. Nicht so lang be - dacht, schnell vo - ran ge - macht!
wenn Ve - nus lacht, nimm dich in Acht.
mf


ei_lig pa_cke aus! sonst werf' ich dich zur Tür hinaus. So
geh' nicht hin_aus. bleib'
8
25 Mässig schnell.
rit.
gleich ans Werk, sonst geh hin - aus.
Mässig schnell.
— fein — zu Haus. Im Hause Al-les magst du heute
Mässig schnell.
(die Viertel wie vorher die Achtel)
rit.
f
wagen, doch bleib' zu Haus, sonst geht dir's an den
f
p
f
p
Abul.
Nureddin.
Kra - gen. Nicht will ich Rat von dir und Pro_phe - zeiung, dein Werk vollen_de schnell,
f
pp

Nureddin. (bei Seite)

und wei - ter nichts, drum kein Geschwätz, sonst ruf ich ei - nen An - dern. Mar -

26

Ziemlich schnell. Abul.

gia - na, o Mar - gia - na, du mein Al - les! O wüsstest du. Ver -

(die Viertel etwas langsamer als soeben)

ehr - ter, was ich für ein Ge - lehr - ter, du wärst er - staunt da -

rit. a tempo

rob und sprächest nicht so grob. So hö - re denn, du Tröpfchen, du

rit. a tempo

un - ge - schor'nes Köpfchen, was ich für ein Bar - bier, und

cresc.

Sehr rasch. (♩. bedeutend schneller als vorher ♩)

27

cresc.

freu - e dich mit mir, und freue dich mit mir.

ff

cresc.

sf

Bin Aka-

de - mi-ker, Doctor und Che-mi-ker, bin Ma-the - ma - ti-ker und A-rit-me-thi-ker, bin auch Gram-

pp sempre

ma-ti-ker, so-wie Aesthe - ti-ker, feiner Rhe - to - riker, grosser His-to - ri-ker, Astro - log,

cresc.

f

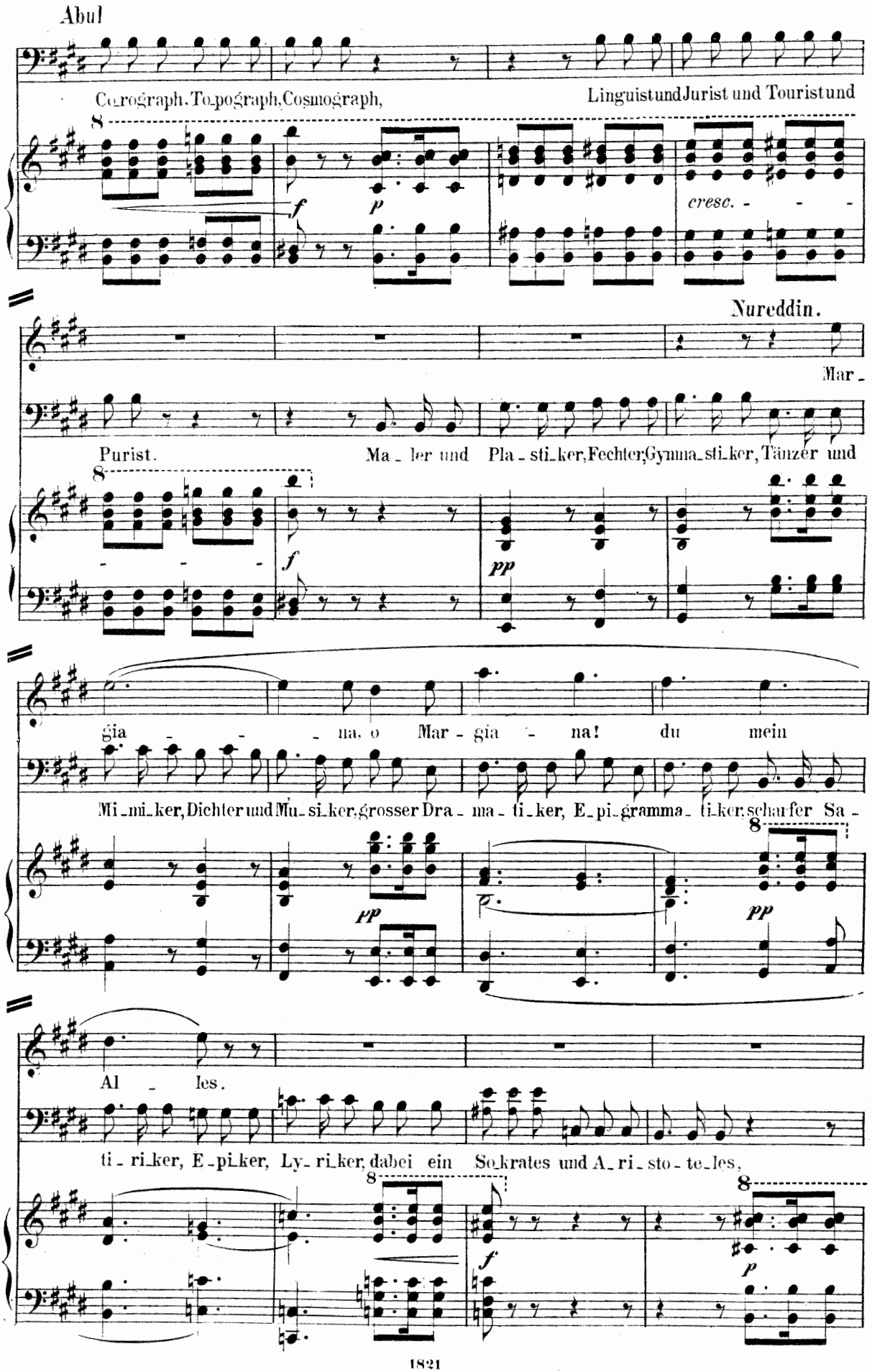
Phi-lo-log, Phy-si-ker, Ge-o - log Ge-o-graph,

f

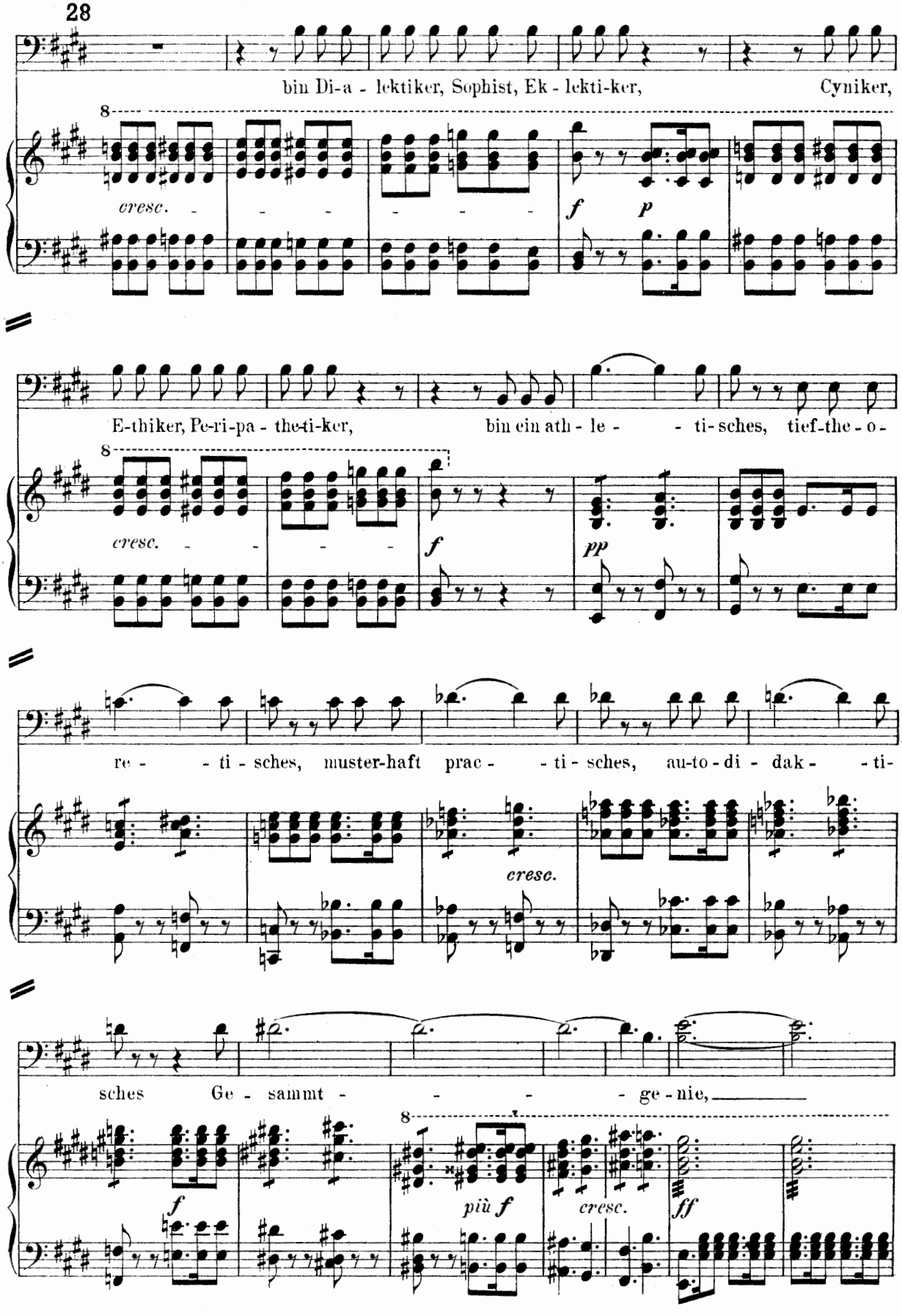
p

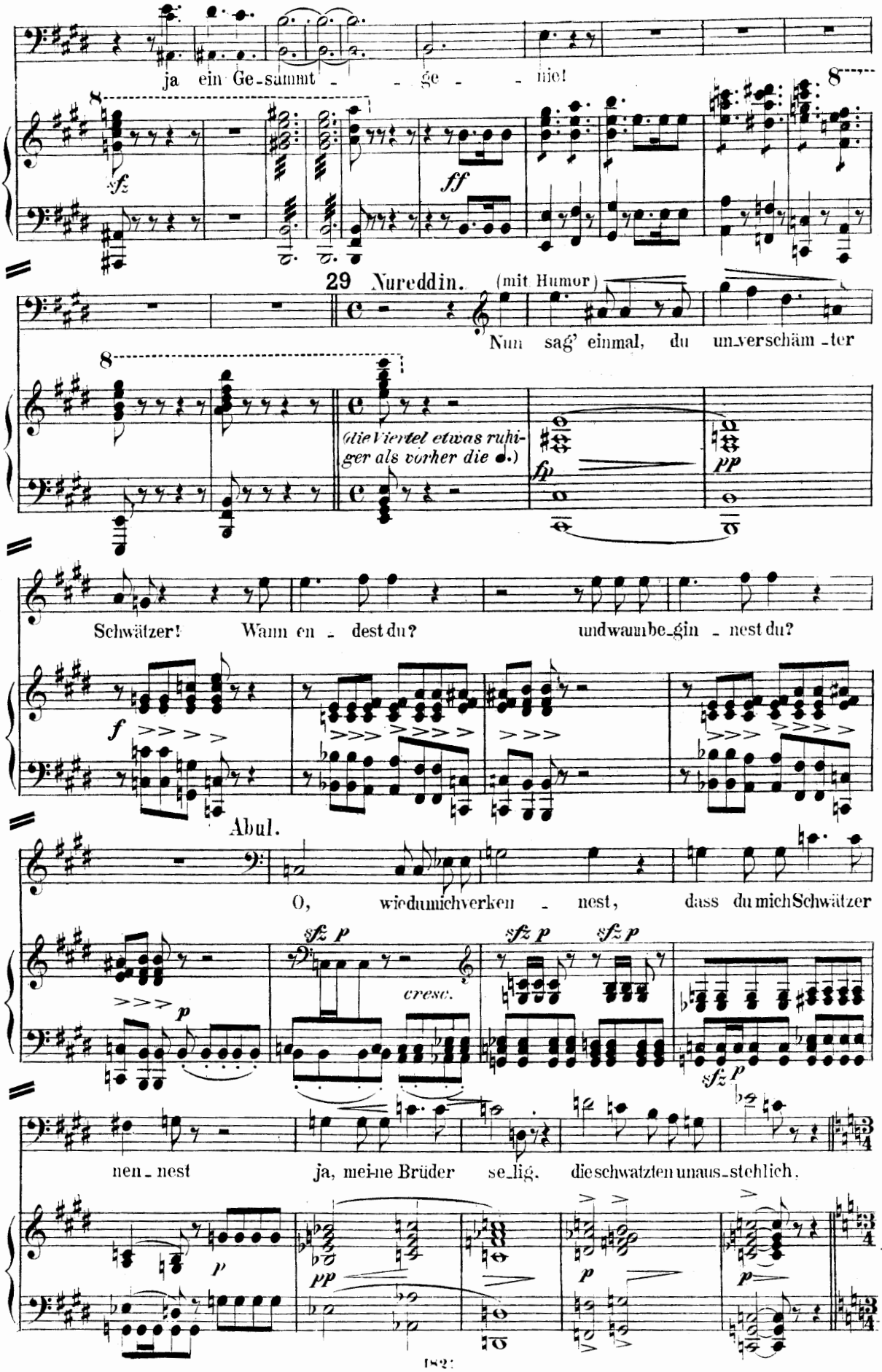
cresc.

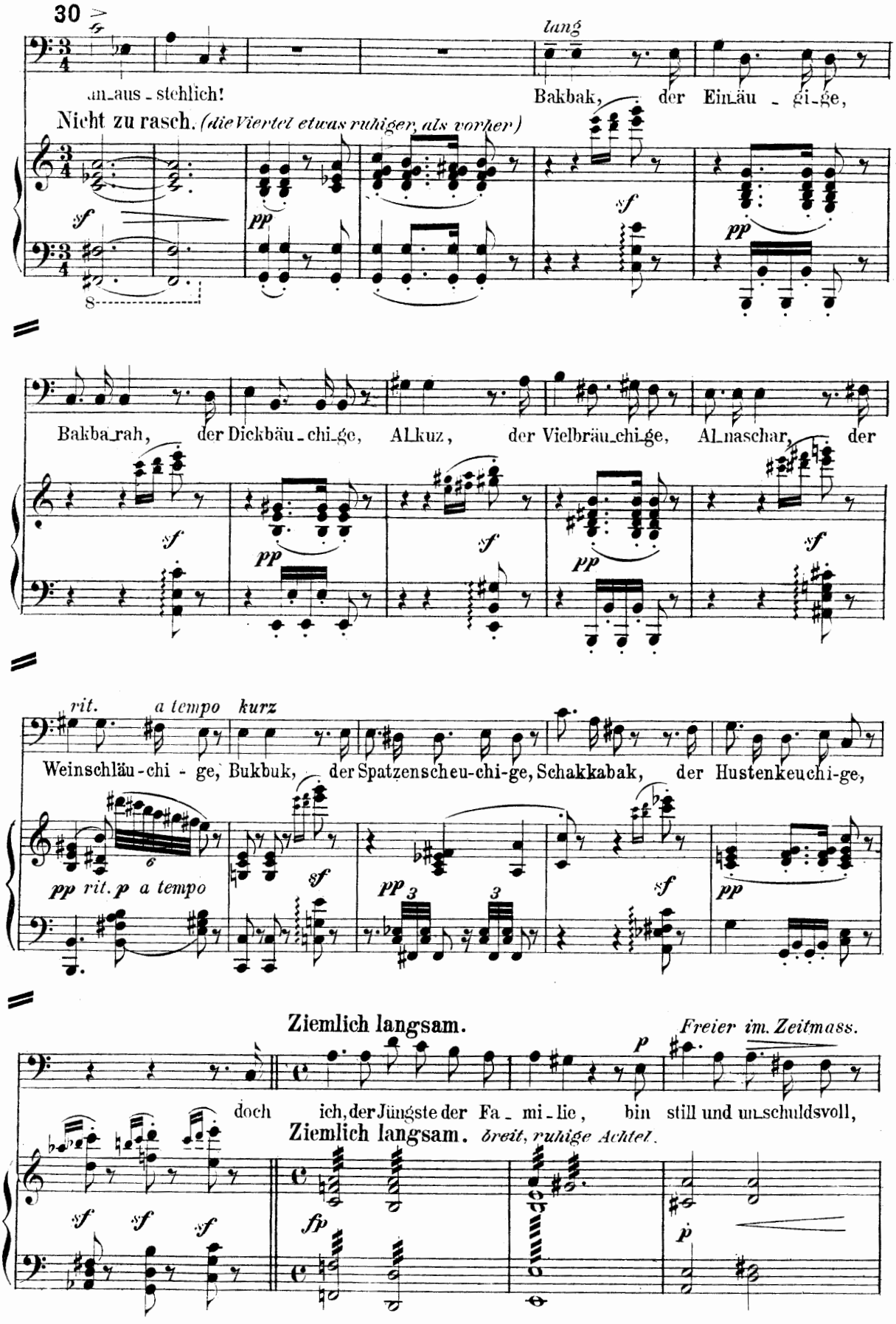
1821

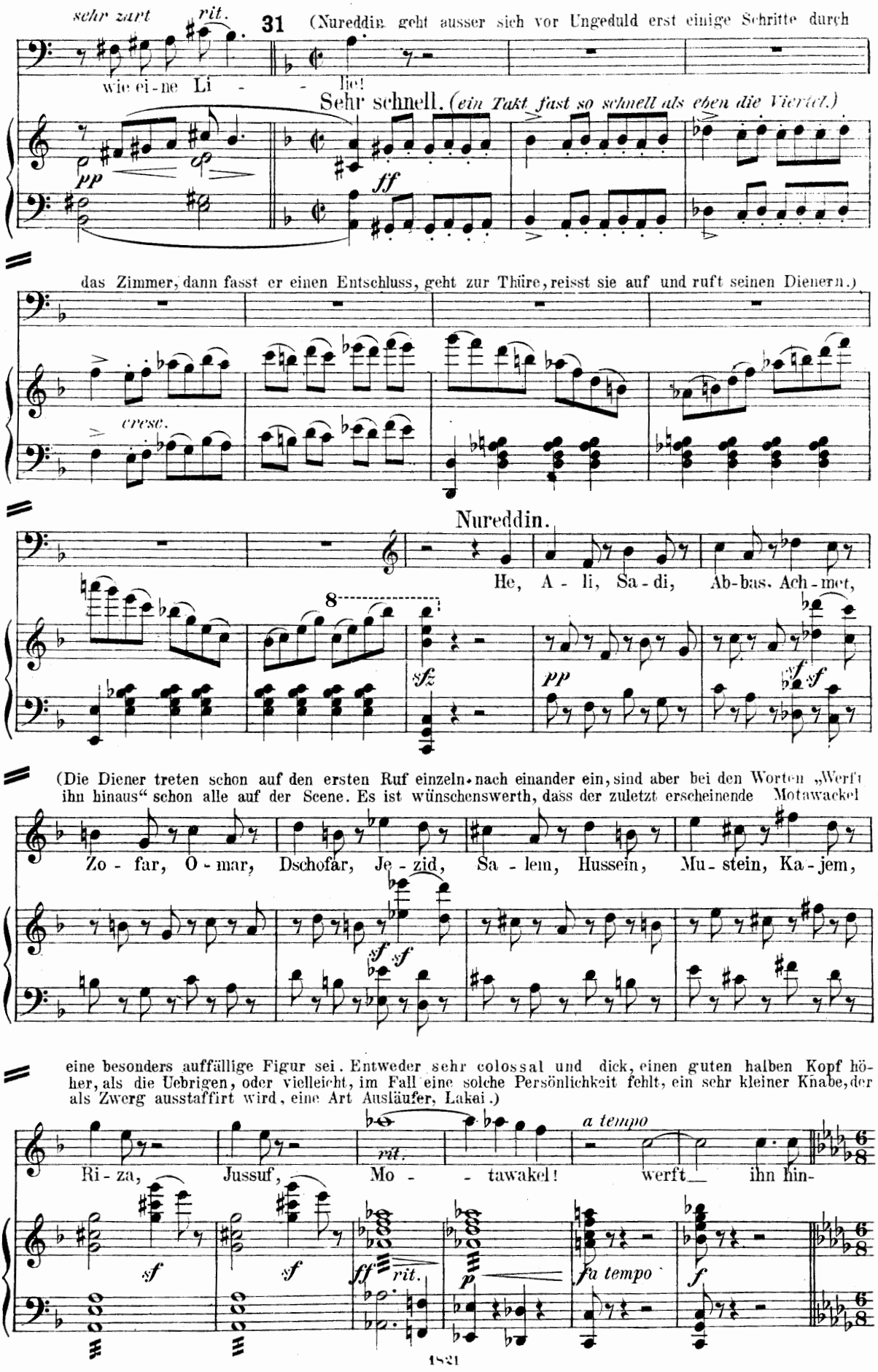

Abul
Co_rograph, To_pograph, Cosmograph,
Linguist und Jurist und Tourist und
cresc. - - -
Nureddin.
Mar_
Purist.
Ma_ler und Pla_sti_ker, Fechter, Gymna_sti_ker, Tänzer und
gia - - - na, o Mar_gia - na! du mein
Mi_mi_ker, Dichter und Mu_si_ker, grosser Dra_ma_ti_ker, E_pi_gramma_ti_ker, scharfer Sa_
Al_les.
ti_ri_ker, E_pi_ker, Ly_ri_ker, dabei ein So_krates und A_ri_sto_te_les,

28

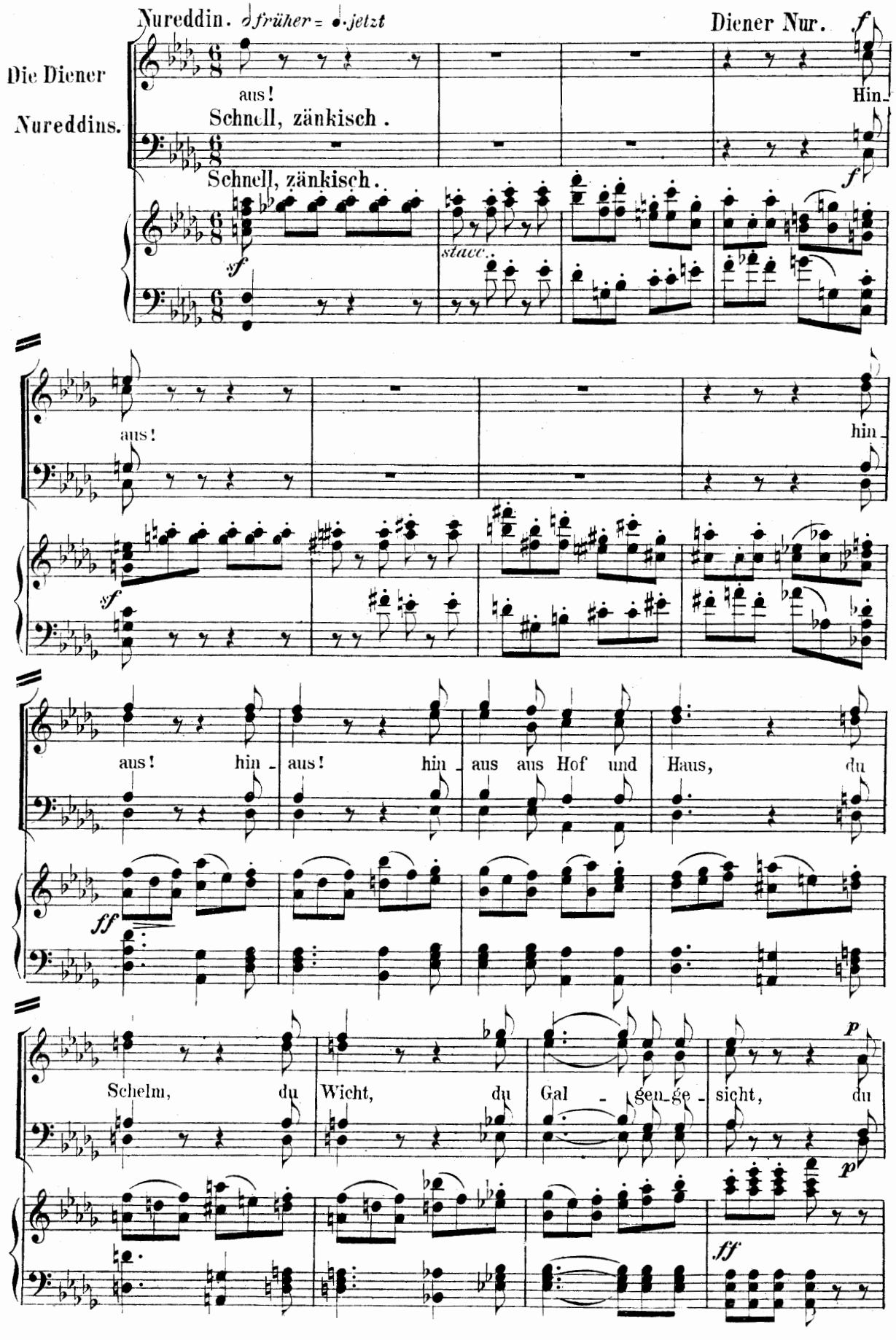

bin Di-a - lektiker, Sophist, Ek - lekti-ker, Cyniker,
cresc.
f
p
E-thiker, Pe-ri-pa - the-ti-ker, bin ein ath - le - - ti-sches, tief-the - o -
cresc.
f
pp
re - - ti - sches, muster-haft prac - - ti - sches, au-to - di - dak - - ti -
cresc.
sches Ge - sammt - - - - ge - nie,
f
più f
cresc.
ff

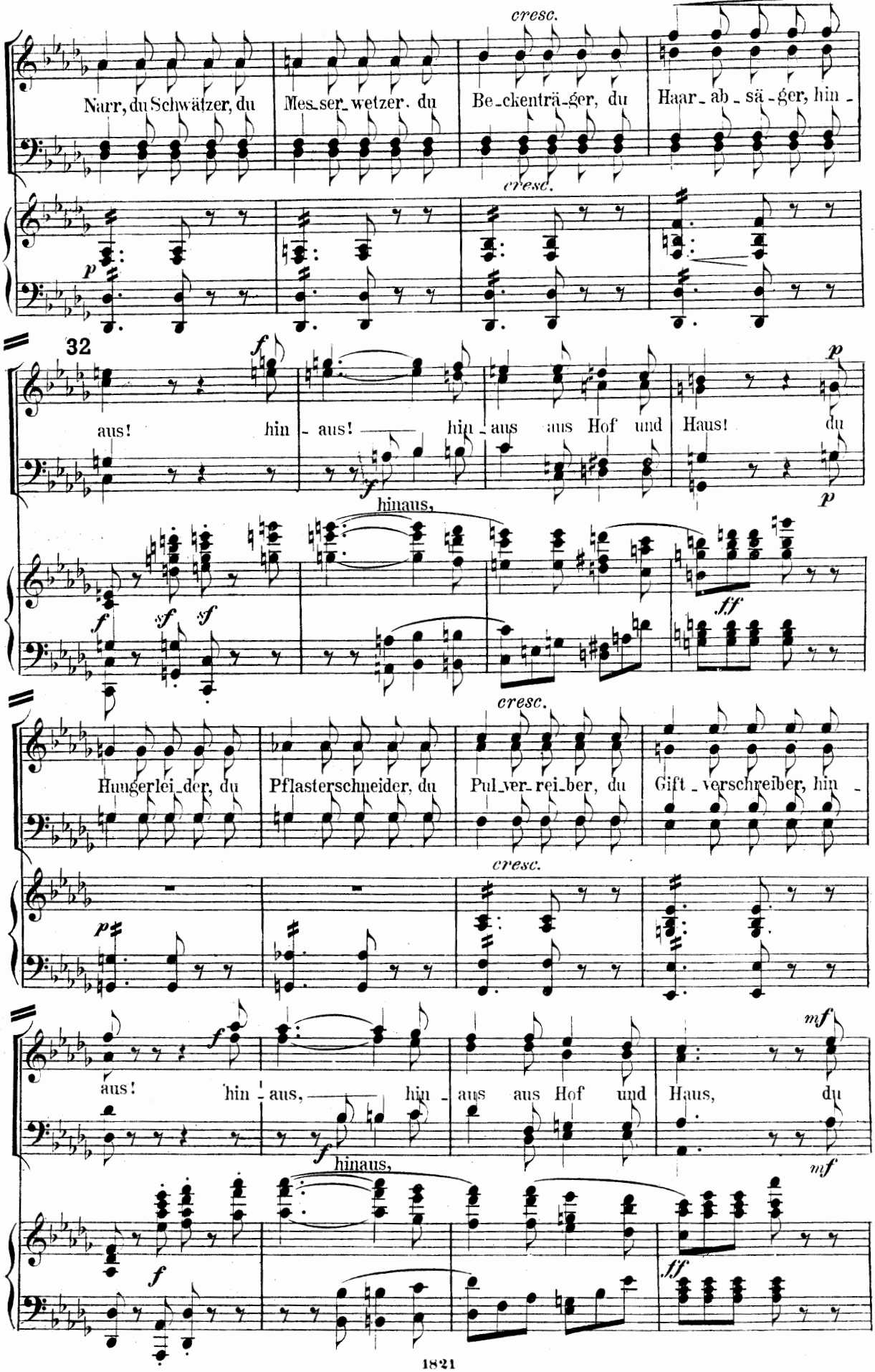

ja ein Ge-sammt - - ge - - niet
sfz
ff
29 Nureddin. (mit Humor)
Nun sag' einmal, du un-verschäm-ter
(die Viertel etwas ruhiger als vorher die ♩.)
fp
pp
Schwätzer! Wann en - dest du? und wann be-gin - nest du?
f
Abul.
O, wie dumich verken - nest, dass du mich Schwätzer
sfz p
cresc.
nen - nest ja, mei-ne Brüder se-lig, die schwatzten unaus-stehlich.
pp

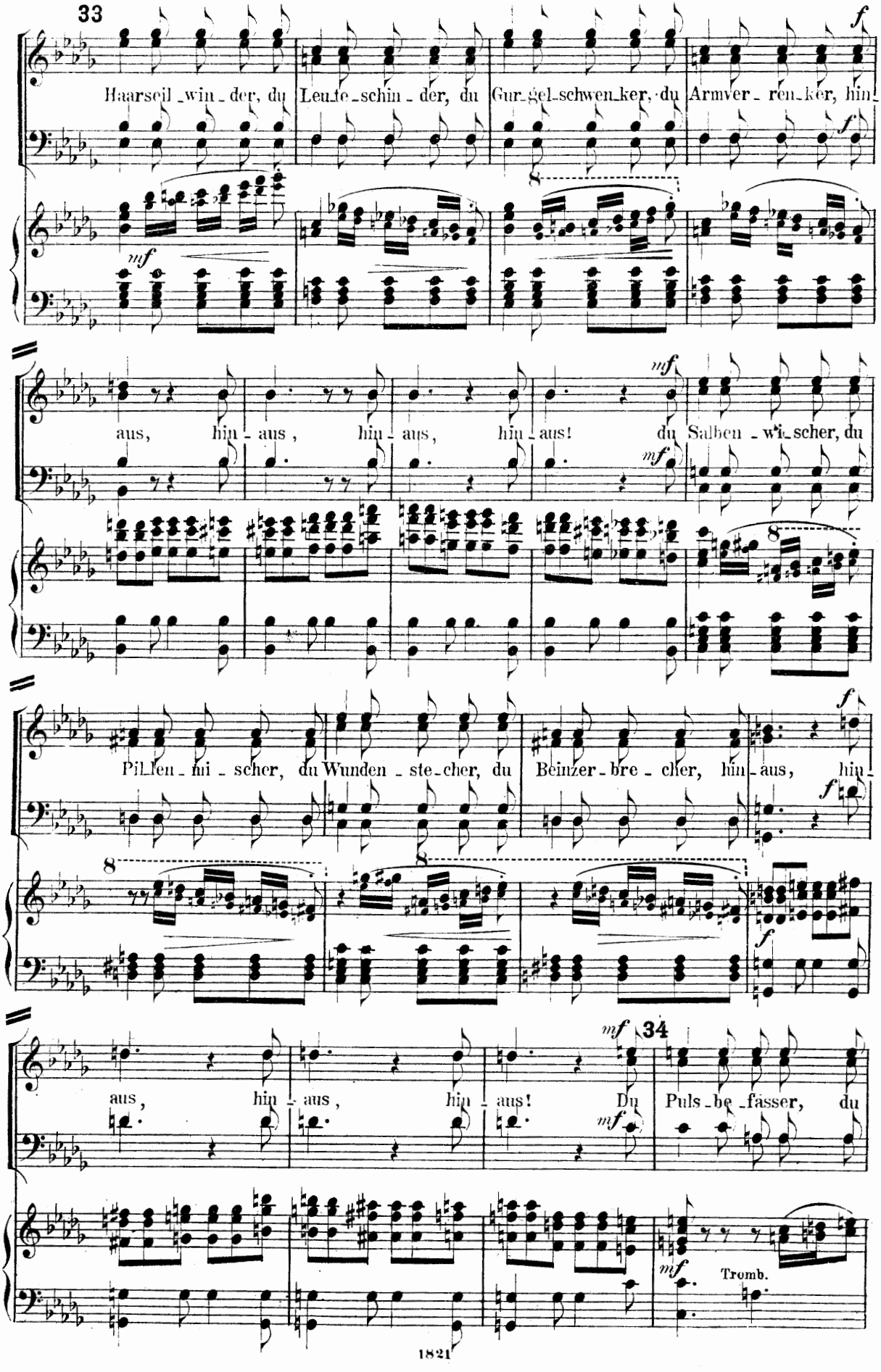

30
lang
an_aus_stehlich!
Bakbak, der Einäu_gi_ge,
Nicht zu rasch. (die Viertel etwas ruhiger, als vorher)
Bakbarah, der Dickbäu_chi_ge, Alkuz, der Vielbräu_chi_ge, Alnaschar, der
rit. a tempo kurz
Weinschläu_chi_ge, Bukbuk, der Spatzenscheu_chi_ge, Schakkabak, der Hustenkeuchi_ge,
pp rit. p a tempo
Ziemlich langsam.
Freier im. Zeitmass.
doch ich, der Jüngste der Fa_mi_lie, bin still und unschuldsvoll,
Ziemlich langsam. breit, ruhige Achtel.

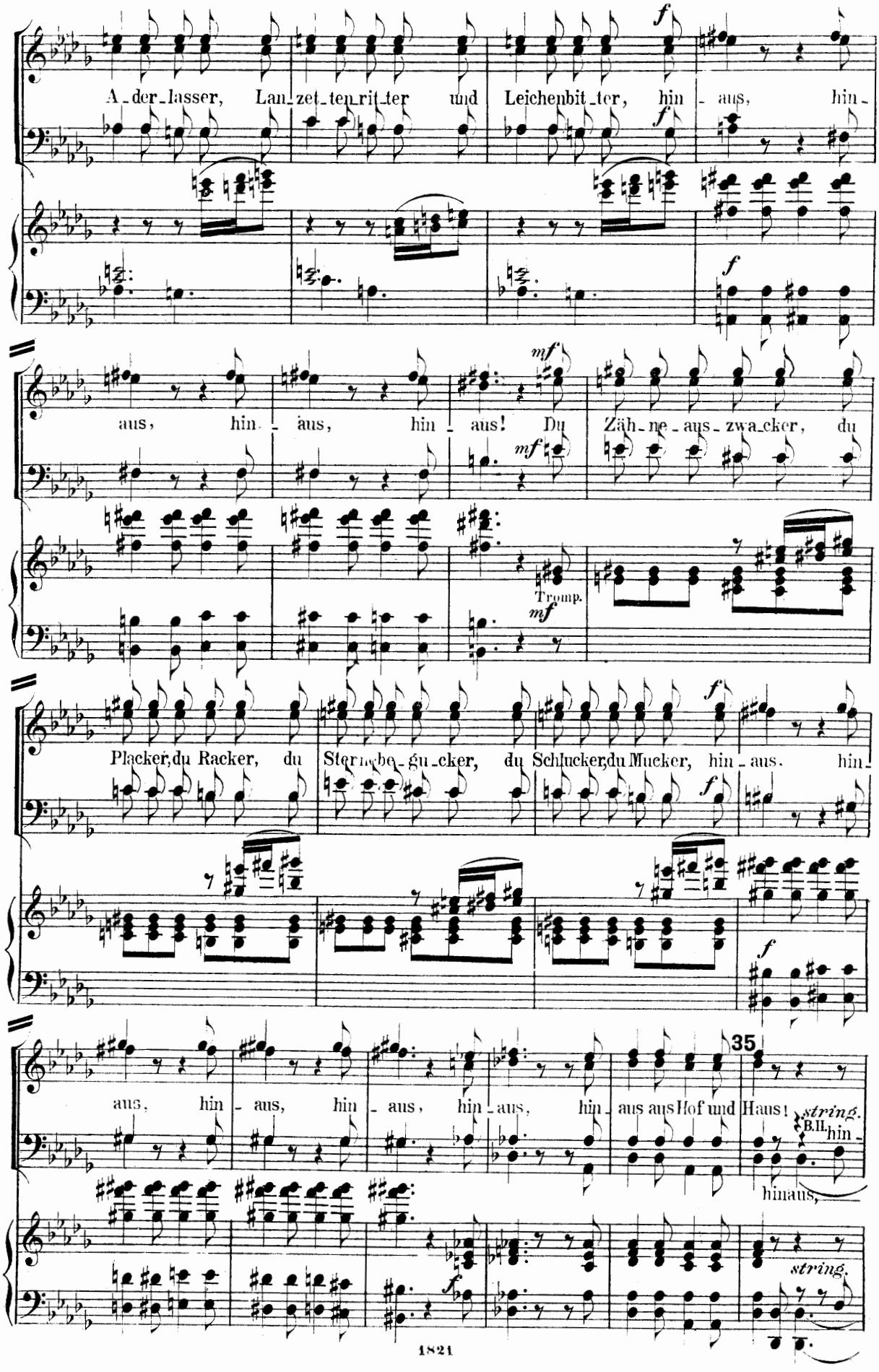

sehr zart
rit.
31
(Nureddin geht ausser sich vor Ungeduld erst einige Schritte durch
wie ei-ne Li - - lie!
Sehr schnell. (ein Takt fast so schnell als eben die Viertel.)
pp
ff
das Zimmer, dann fasst er einen Entschluss, geht zur Thüre, reisst sie auf und ruft seinen Dienern.)
cresc.
Nureddin.
He, A - li, Sa - di, Ab-bas, Ach - met,
8
sfz
pp
sf
(Die Diener treten schon auf den ersten Ruf einzeln nach einander ein, sind aber bei den Worten „Werft ihn hinaus“ schon alle auf der Scene. Es ist wünschenswerth, dass der zuletzt erscheinende Motawackel
Zo - far, O - mar, Dschofar, Je - zid, Sa - lem, Hussein, Mu - stein, Ka - jem,
eine besonders auffällige Figur sei. Entweder sehr colossal und dick, einen guten halben Kopf höher, als die Uebrigen, oder vielleicht, im Fall eine solche Persönlichkeit fehlt, ein sehr kleiner Knabe, der als Zwerg ausstaffirt wird, eine Art Ausläufer, Lakai.)
Ri - za, Jussuf, Mo - - tawakel! werft ihn hin-
a tempo
rit.
a tempo

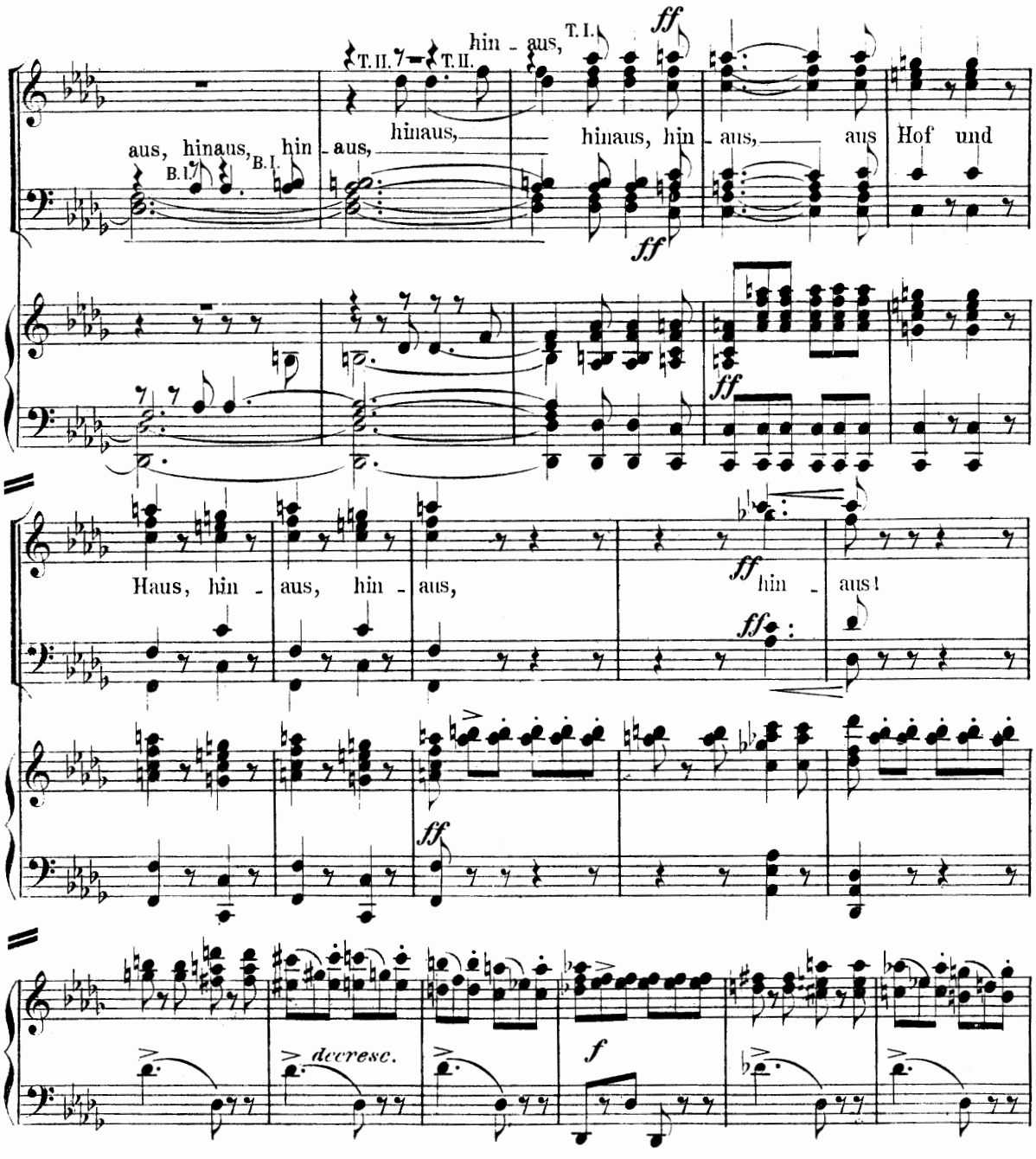
Sechste Scene. Nureddin, Abul, Nureddins Diener.



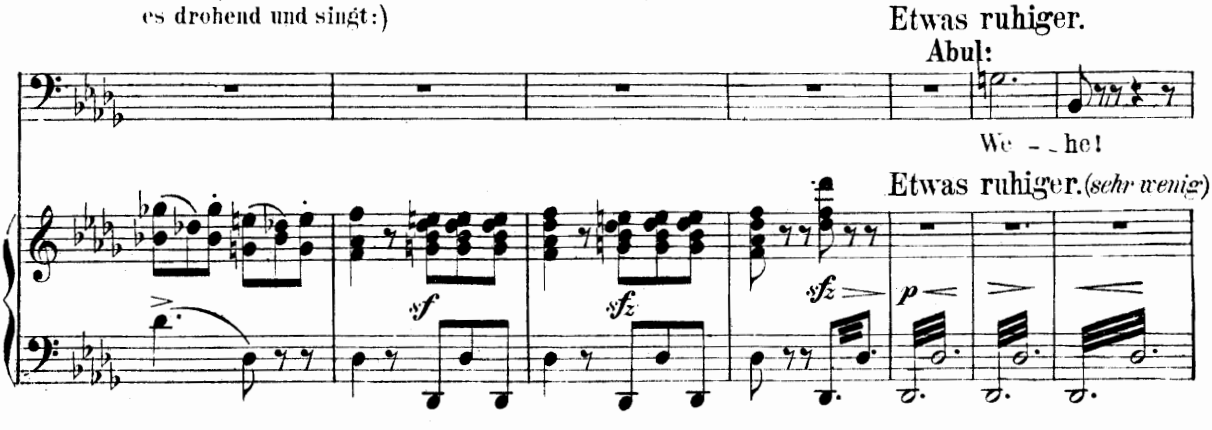

cresc.
Narr, du Schwätzer, du
Mes_ser_wetzer, du
Be_ckenträ_ger, du
Haar_ab_sä_ger, hin_
cresc.
p
32
f
aus! hin_aus! hin_aus aus Hof und Haus! du
p
f
hinaus,
f
sf
sf
ff
cresc.
Hungerlei_der, du
Pflasterschneider, du
Pul_ver_rei_ber, du
Gift_verschreiber, hin_
cresc.
p
mf
f
aus! hin_aus, hin_aus aus Hof und Haus, du
f
hinaus,
mf
f
ff

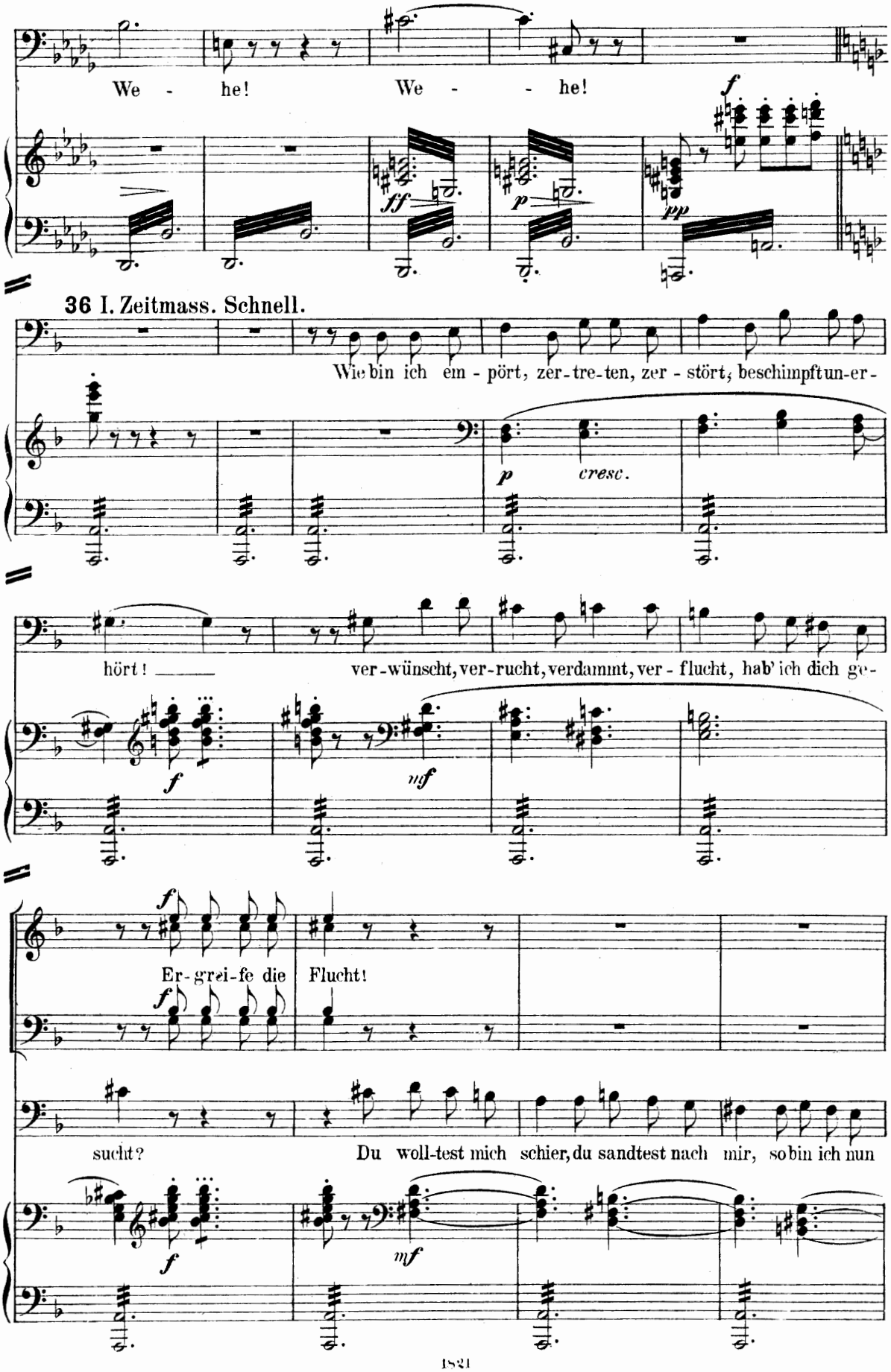

33
Haarseil-win-der, du Leu-te-schin-der, du Gur-gel-schwen-ker, du Armver-ren-ker, hin-
aus, hin-aus, hin-aus, hin-aus! du Salben-wi-scher, du
Pil-len-mi-scher, du Wunden-ste-cher, du Beinzer-bre-cher, hin-aus, hin-
34
aus, hin-aus, hin-aus! Du Puls-be-fässer, du
Tromb.

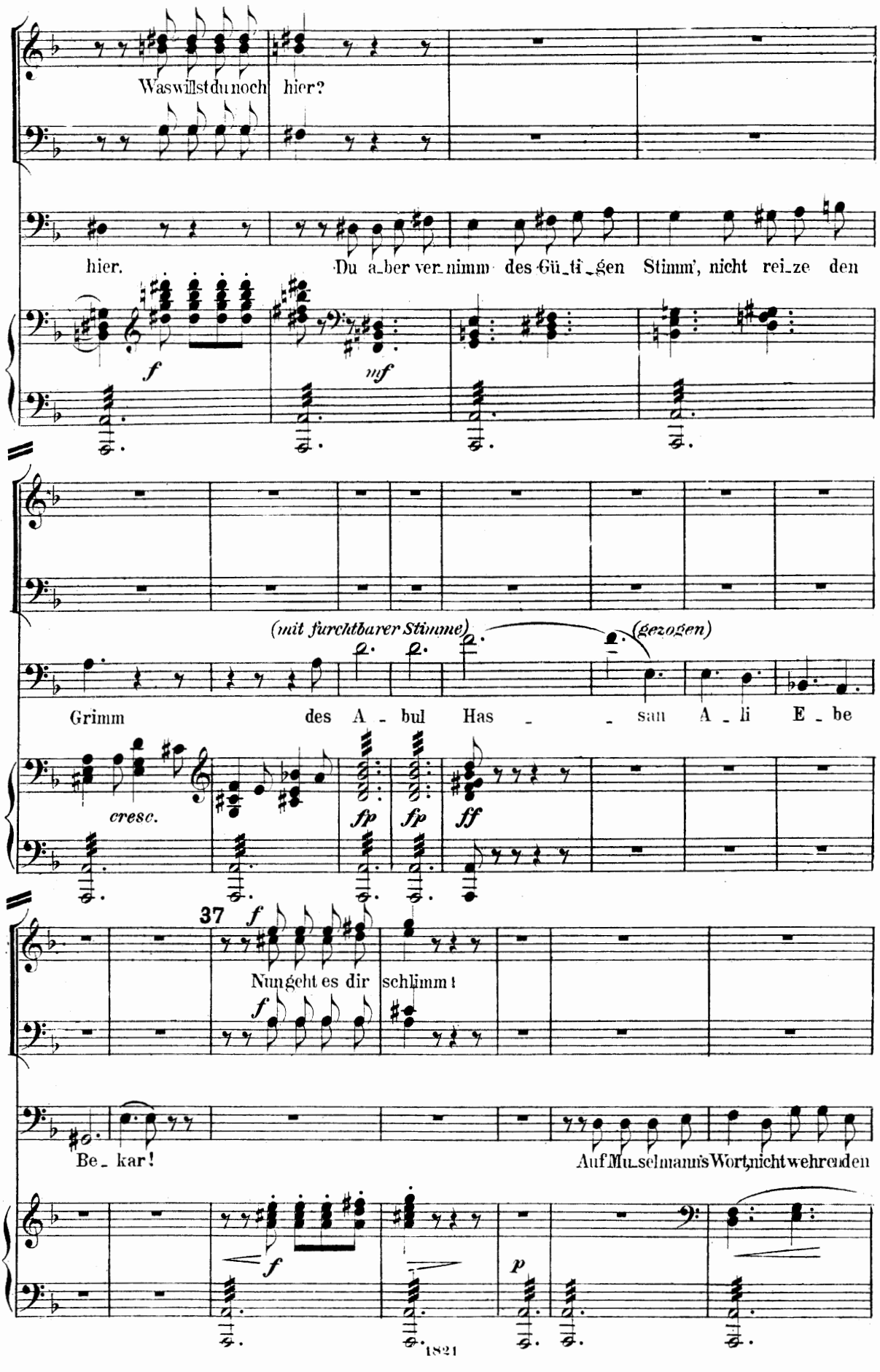

A-der-lasser, Lan-zet-ten-rit-ter und Leichenbit-ter, hin - aus, hin -
aus, hin - aus, hin - aus! Du Zäh-ne-aus-zwa-cker, du
Tromp.
Placker, du Racker, du Stern-be-gu-cker, du Schlucker, du Mucker, hin - aus. hin -
35
aus, hin - aus, hin - aus, hin - aus, hin - aus aus Hof und Haus! string. B.II. hin -
hinaus,
string.

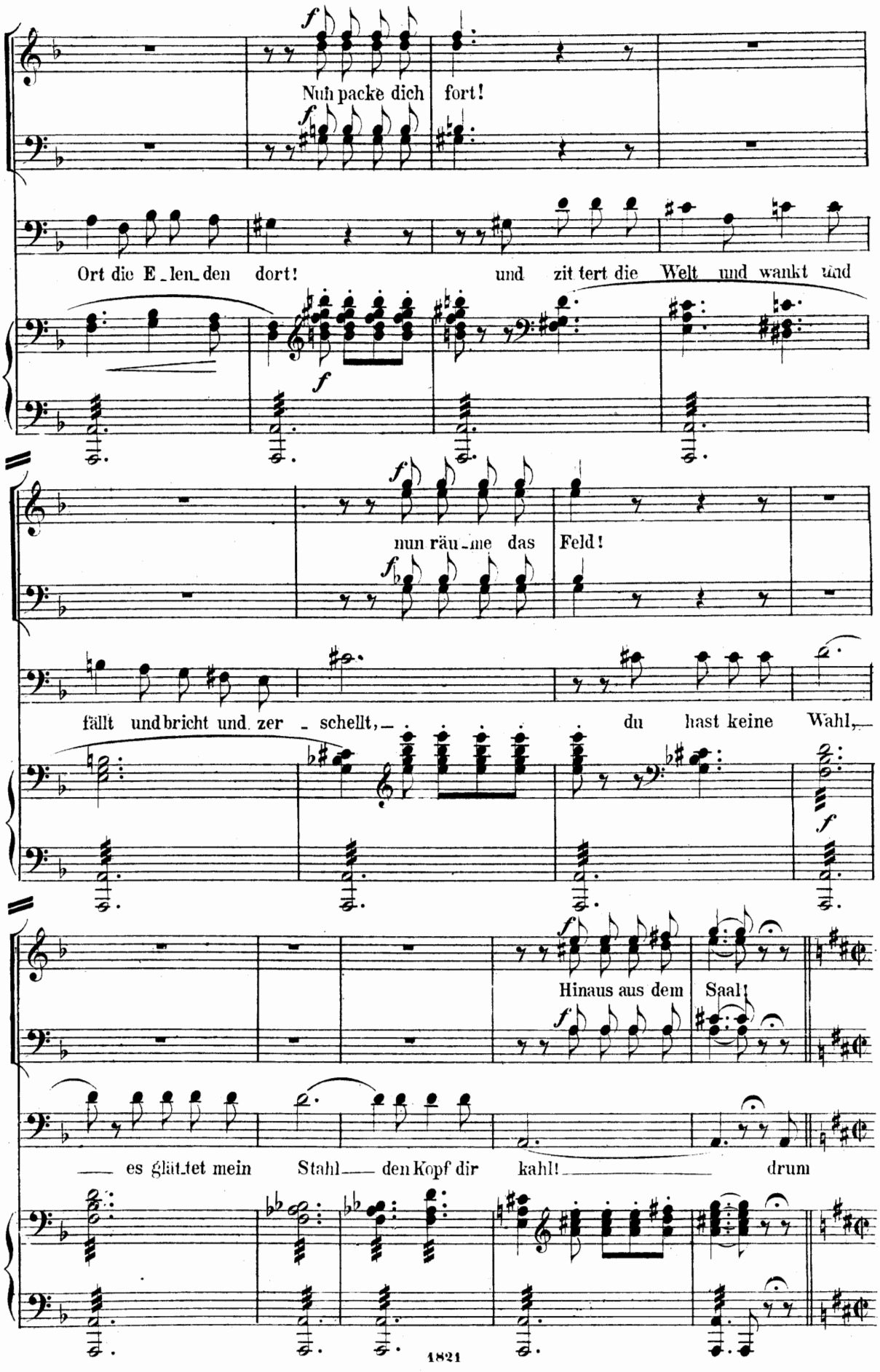


(Während dem Nachspiel drängen die Diener den Barbier in den Hintergrund bis an die Thüre, dort macht er sich aber los, eilt in den Vordergrund, zieht ein Rasirmesser hervor, schwingt es drohend und singt:)

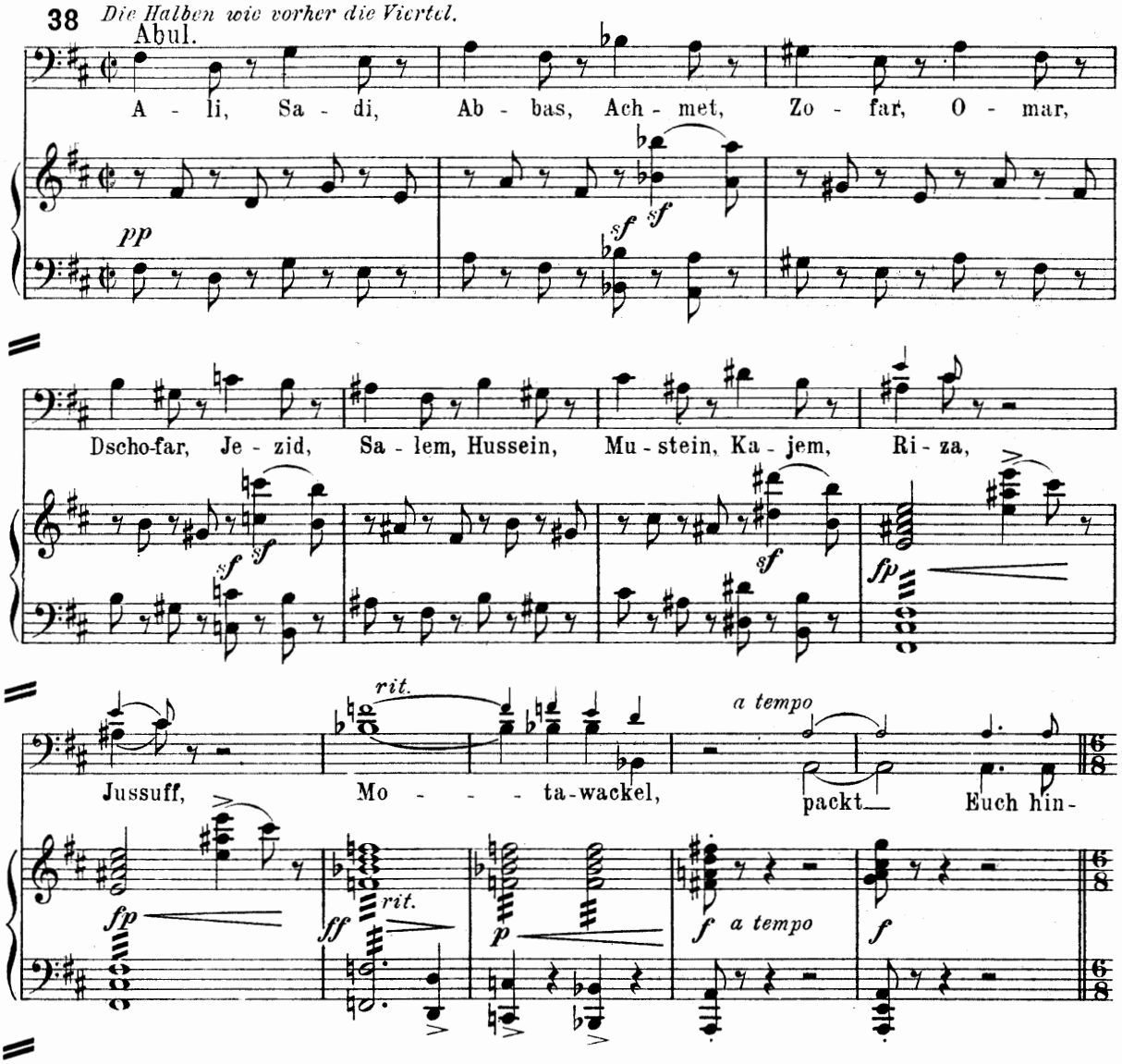



We - he! We - - he!
36 I. Zeitmass. Schnell.
Wie bin ich em - pört, zer-tre-ten, zer - stört, beschimpft un-er-
cresc.
hört! ver-wünscht, ver-rucht, verdammt, ver - flucht, hab' ich dich ge-
Er-grei-fe die Flucht!
sucht? Du woll-test mich schier, du sandtest nach mir, so bin ich nun

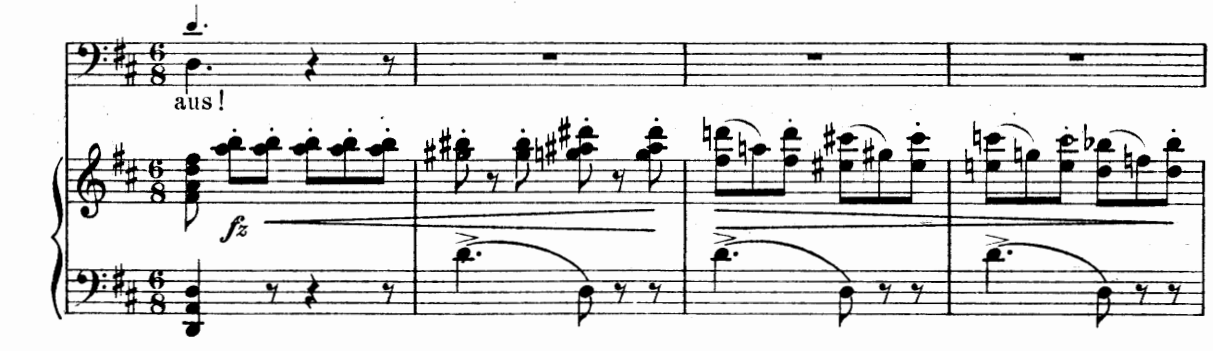

Was willst du noch hier?
hier.
Du aber ver-nimm des Gü-ti-gen Stimm', nicht rei-ze den
f
mf
(mit furchtbarer Stimme)
(gezogen)
Grimm des A - bul Has - - san A - li E - be
cresc.
fp
fp
ff
37
f
Nun geht es dir schlimm!
f
Be - kar!
Auf Mu-sel-manns Wort nicht wehr-en den
f
p
1821


Nun packe dich fort!
Ort die E_len_den dort!
und zit tert die Welt und wankt und
nun räu_me das Feld!
fällt und bricht und zer_schellt,_
du hast keine Wahl,_
Hinaus aus dem Saal!
_ es glät_tet mein Stahl_ den Kopf dir kahl! _ drum

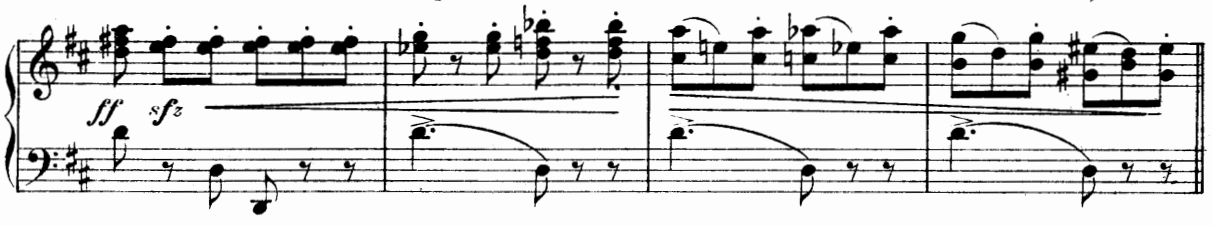
38 *Die Halben wie vorher die Viertel.*

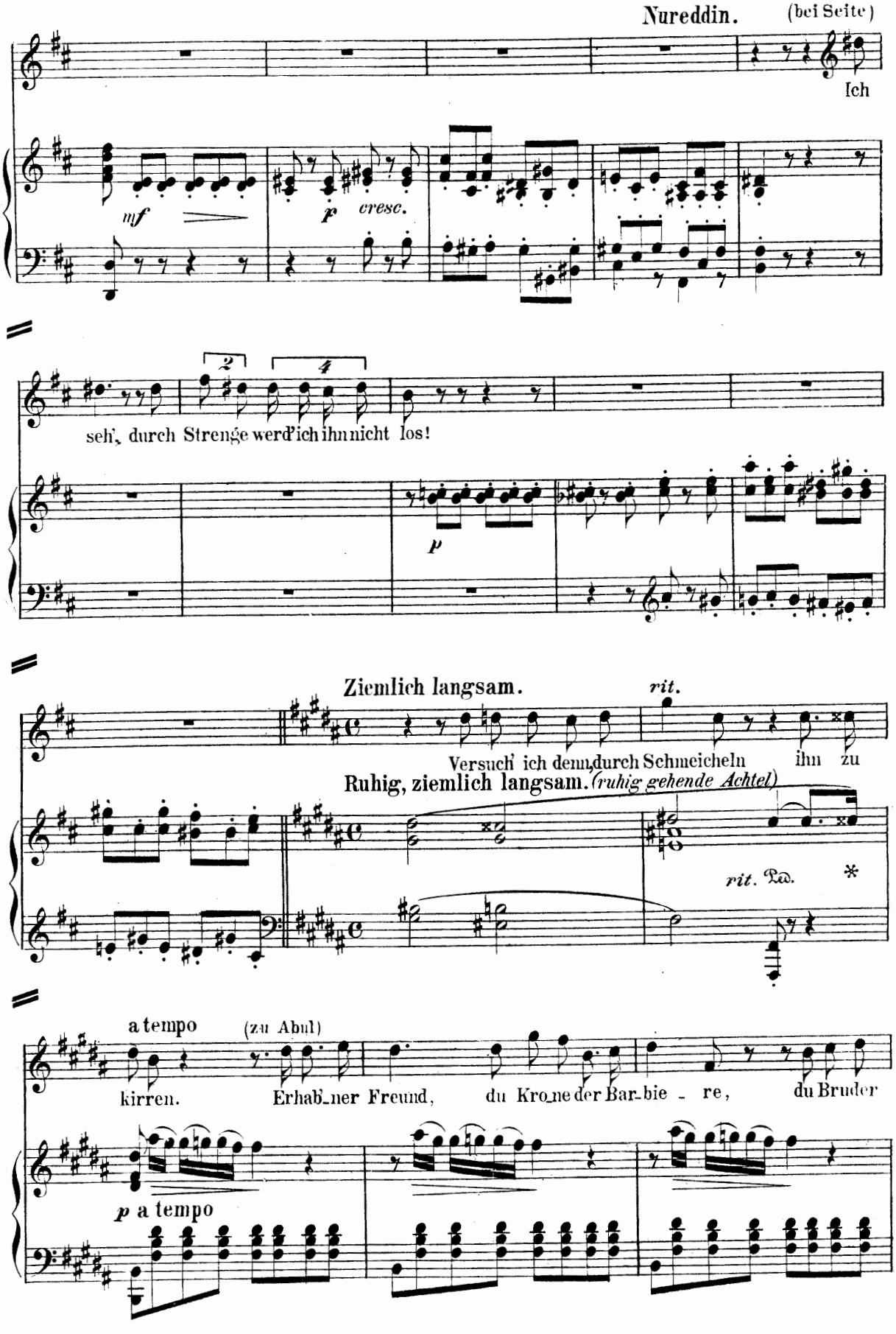


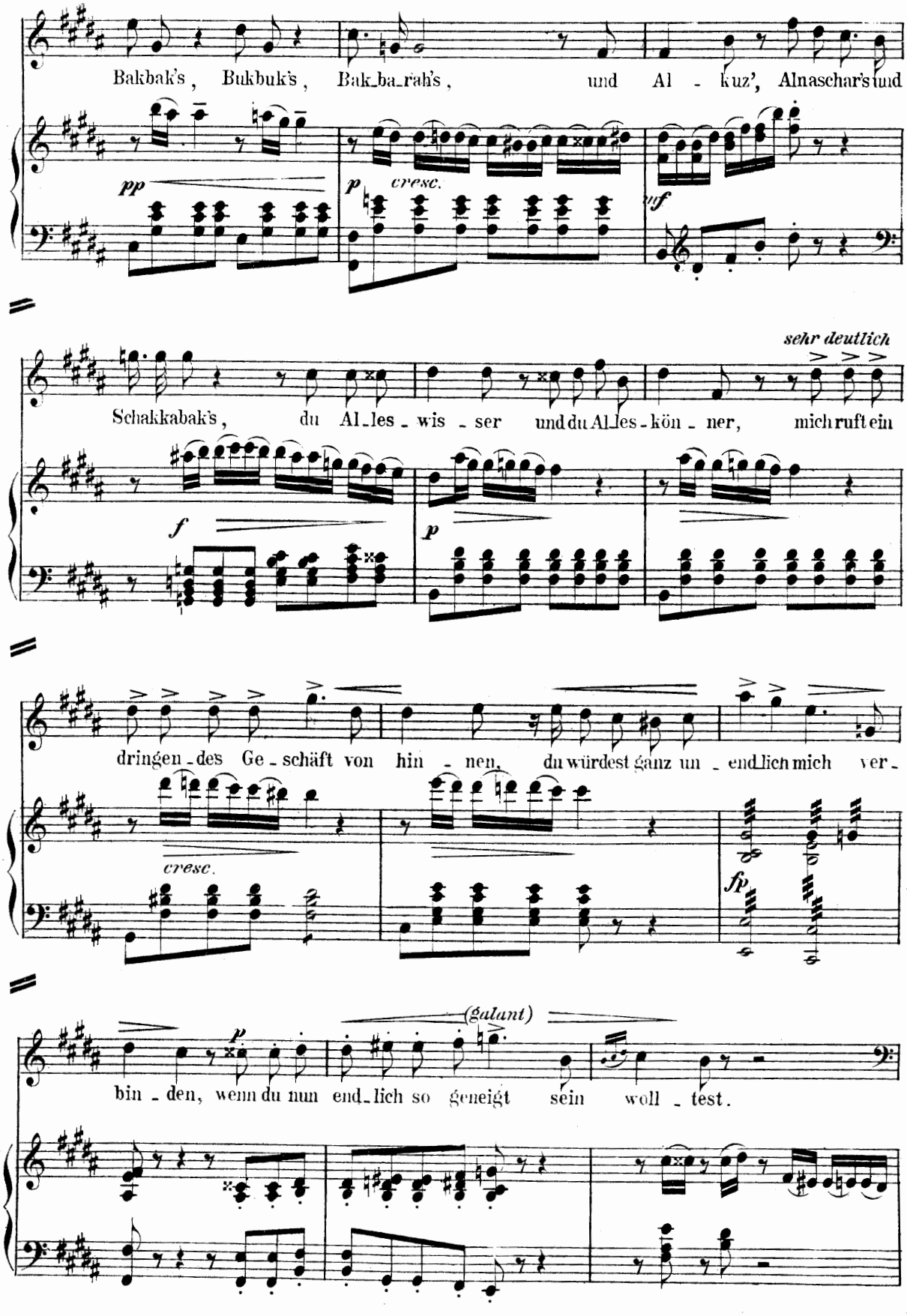
Siebente Scene. Nureddin, Abul, ohne die Diener.



(Nureddin giebt den Dienern einen Wink, sich zu entfernen. Sobald Abul sieht, dass er gewonnenes Spiel hat, den Sturm glücklich zurückgeschlagen, behandelt er die Diener als Sieger und trägt mehreres zu ihrer Hinausbeförderung bei. Besonders lässt er Motawakel seinen Zorn fühlen.)




Nureddin. (bei Seite)
Ich
mf
p cresc.
2
4
seh', durch Strenge werd' ich ihn nicht los!
p
Ziemlich langsam.
rit.
Versuch' ich denn durch Schmeicheln ihn zu
Ruhig, ziemlich langsam. (ruhig gehende Achtel)
rit. Ped. *
a tempo (zu Abul)
kirren. Erhab_ner Freund, du Kro_ne der Bar_bie _ re, du Bruder
p a tempo


Bakbak's, Bukbuk's, Bak_ba_rah's, und Al - kuz', Alnaschar's und
pp
p
cresc.
mf
sehr deutlich
Schakkabak's, du Al_les_wis_ser und du Al_les_kön_ner, mich ruft ein
f
p
dringen_des Ge_schäft von hin_nen, du würdest ganz un_end_lich mich ver_
cresc.
fp
(galant)
p
bin_den, wenn du nun end_lich so geneigt sein woll_test.

39 Abul.

O wie die Re - - de süss vom Mund dir träuft, nun sit - ze nie - der,

p

streng im tempo

pp *tr*

sanft, wie Zephyrhauch, soll mei - ne Klinge ü - bers Haupt dir strei -

(Nureddin setzt sich während dieser Worte auf einen Stuhl in die Mitte des Theaters)

(Schon während der letzten Worte wandte sich Abul zum

Nureddin.

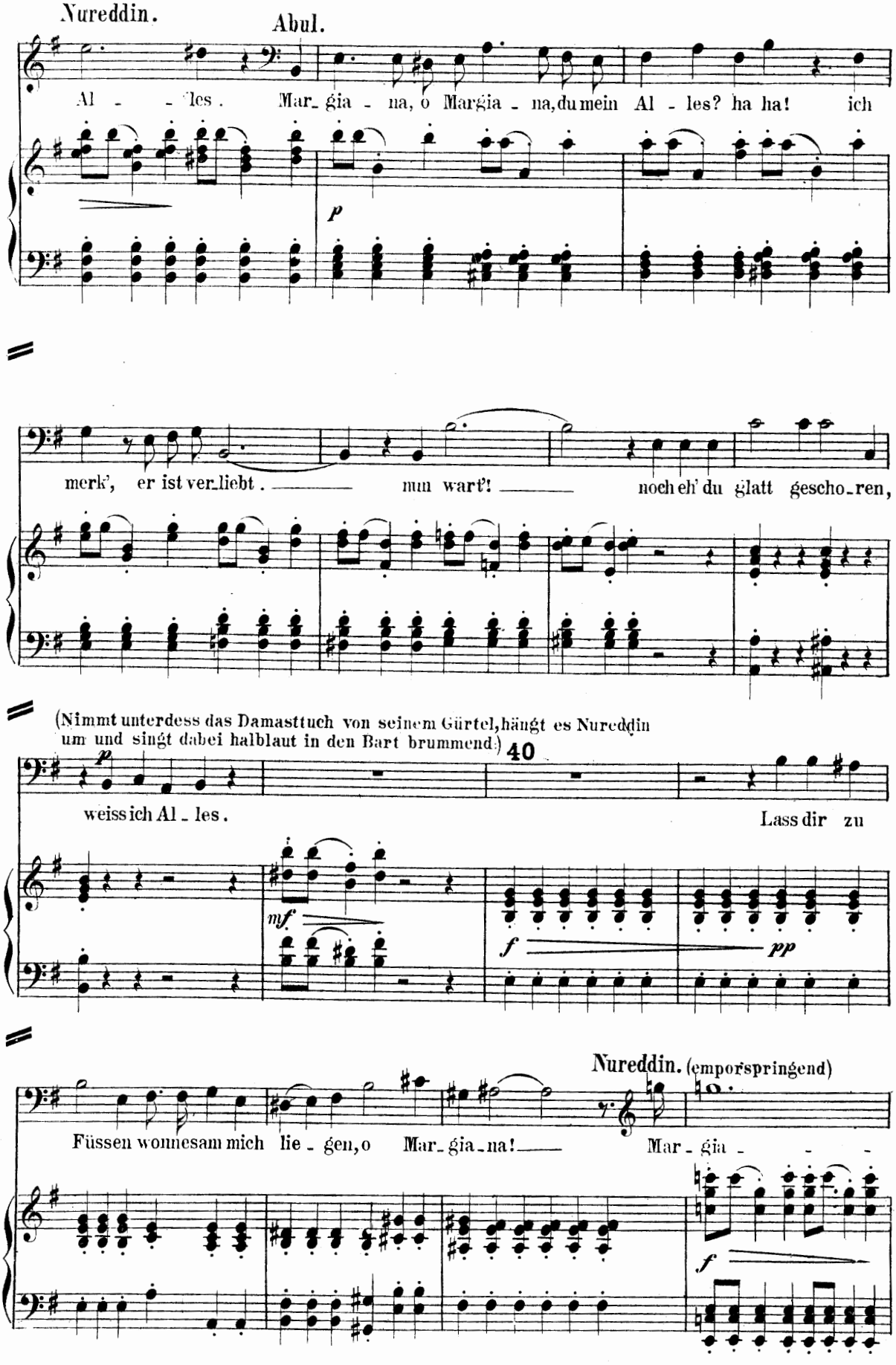
fen. Heil mir, so wird er end - lich nun begin - nen, das wird ein Stell - dichein mit

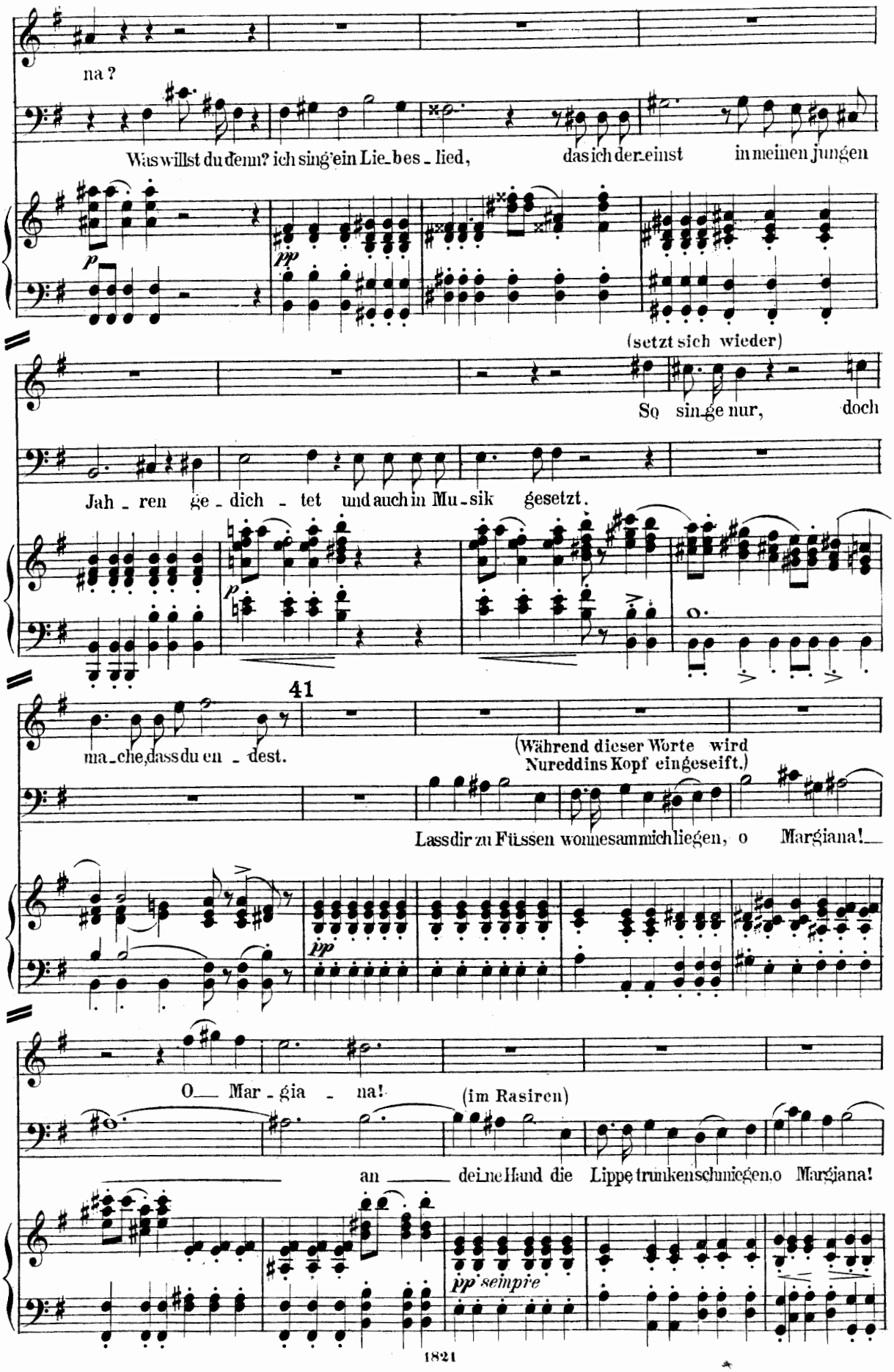
Ziemlich schnell.

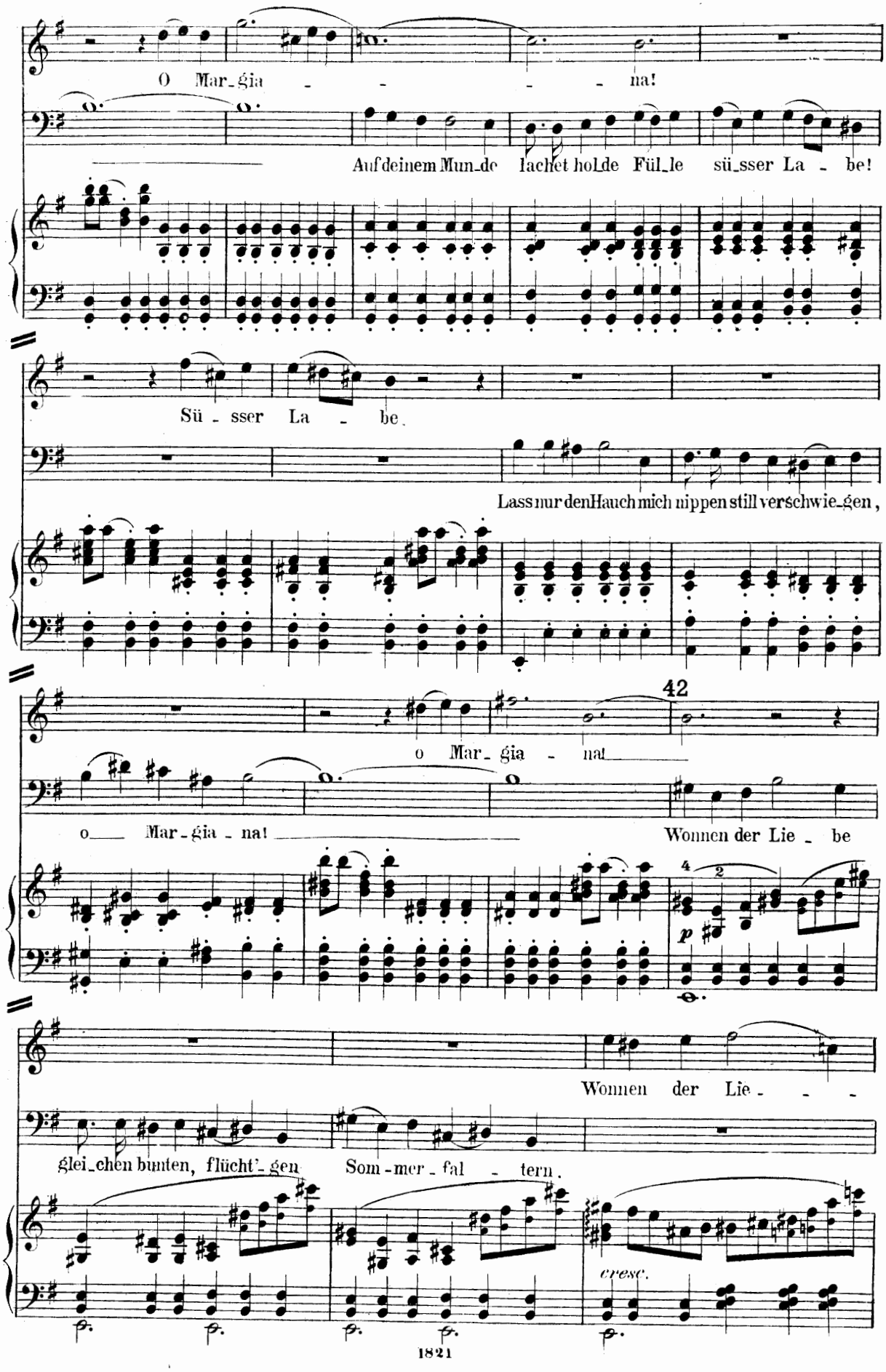
p

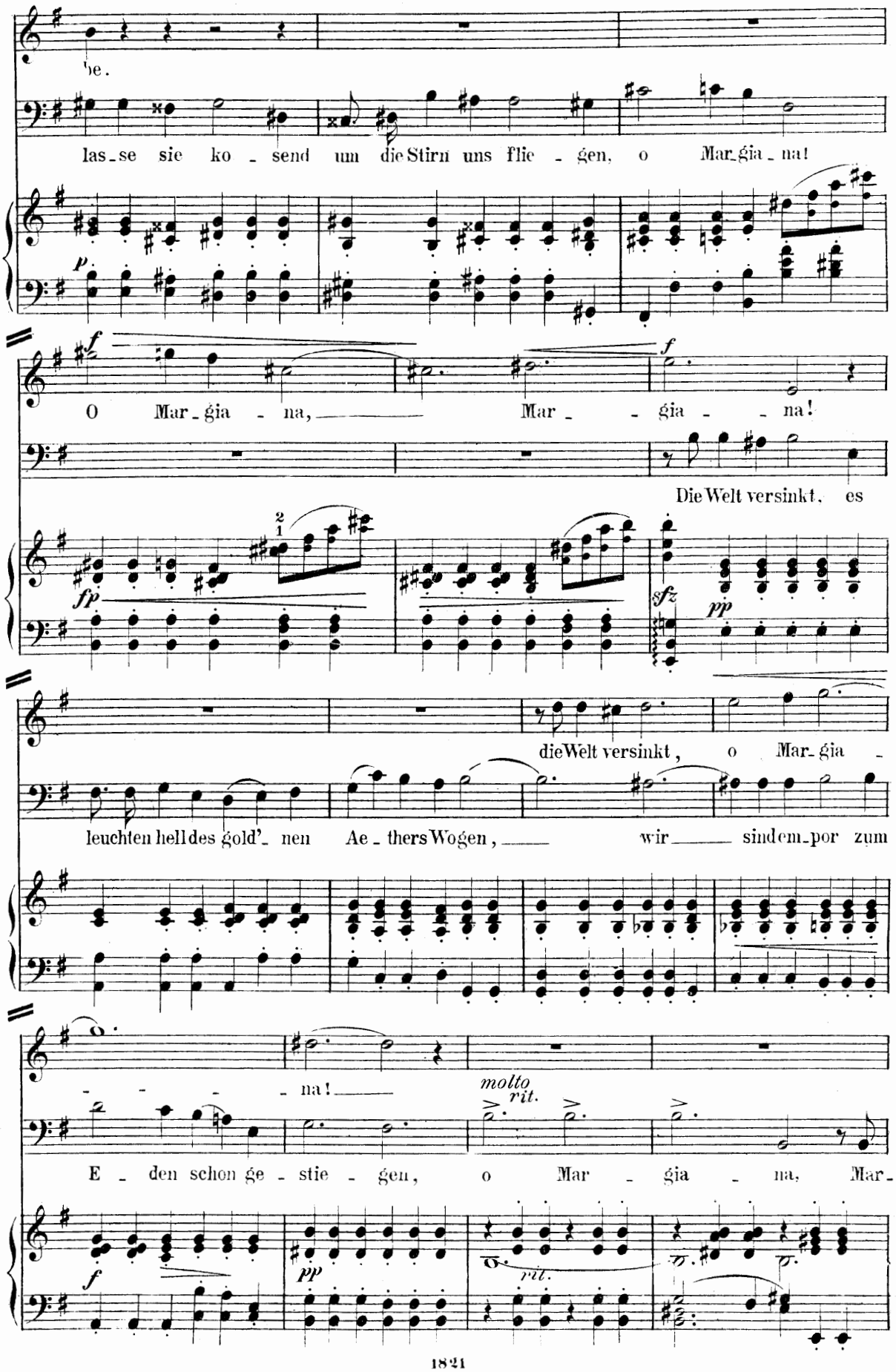
Tisch rechts vom Zuschauer, breitet seine Utensilien aus, nimmt sein Becken vom Gürtel und schlägt Schaum.)

A - ben - teu - ern. Mar - gia - na! o Mar - gia - na, du mein


Nureddin.
Abul.
Al - - les. Mar_gia - na, o Margia - na, du mein Al - les? ha ha! ich
p
merk', er ist ver_liebt. — nun wart'! — noch eh' du glatt gescho_ren,
(Nimmt unterdess das Damasttuch von seinem Gürtel, hängt es Nureddin um und singt dabei halblaut in den Bart brummend.)
40
p
weiss ich Al_les. Lass dir zu
mf
f
pp
Nureddin. (emporspringend)
Füssen wonnesam mich lie_gen, o Mar_gia_na! — Mar_gia - - -
f


na?
Was willst du denn? ich sing' ein Lie-bes-lied, das ich der einst in meinen jungen
(setzt sich wieder)
So sin-ge nur, doch
Jah-ren ge-dich-tet und auch in Mu-sik gesetzt.
41
ma-che, dass du en-dest.
(Während dieser Worte wird Nureddins Kopf eingeseift.)
Lass dir zu Füssen wonnesam mich liegen, o Margiana!
O Mar-gia-na!
(im Rasiren)
an deine Hand die Lippe trunken schmiegen, o Margiana!


O Mar_gia - - - - na!
Auf deinem Mun_de lachet hol_de Fül_le sü_sser La - be!
Sü - sser La - be.
Lass nur den Hauch mich nippen still verschwie_gen,
42
o Mar_gia - na!
o Mar_gia - na!
Wonnen der Lie - be
Wonnen der Lie - - -
glei_chen bunten, flücht'_gen Som - mer - fal - tern.
p
cresc.


be.
las-se sie ko - send um die Stirn uns flie - gen, o Mar-gia-na!
p
f
O Mar-gia - na, Mar - - gia - - na!
Die Welt versinkt, es
fp
sfz
pp
die Welt versinkt, o Mar-gia -
leuchten hell des gold'- nen Ae - thers Wogen, wir sind em-por zum
- - - - na!
molto rit.
E - den schon ge - stie - gen, o Mar - gia - na, Mar-
f
pp
rit.

84

(Bis zu dieser Cadenz ist Nureddins Kopf halb rasirt worden; während der Cadenz aber vergisst Abul das Geschäft vollständig, er tritt mit Messer und Becken in den Vordergrund und vertieft sich ganz in die Erfindung der Rouladen, freut sich mit sichtbarem Wohlgefallen seiner Stimme. Zuletzt als Nureddin ihn beim Arm packt *(C dur ff)* ist er ganz wie aus den Wolken gefallen, schrickt sichtbar zusammen. — Nureddin begleitet die Cadenz mit den entsprechenden Geberden der bittersten Verzweiflung.)

43 Abul.

gia - - - - - - - - na o! — Mar-

gia - - - - - na o! — Margia - - - na ah! —

ach! —

parlando ge-

Margiana, Margiana, Margiana, Margiana, Margiana, Mar-

sungen

gia - - - - na! ah! ah! ah! ah! Mar- gia - -

Ziemlich rasch.

44 Nureddin. (in der höchsten fieberhaften Aufregung)

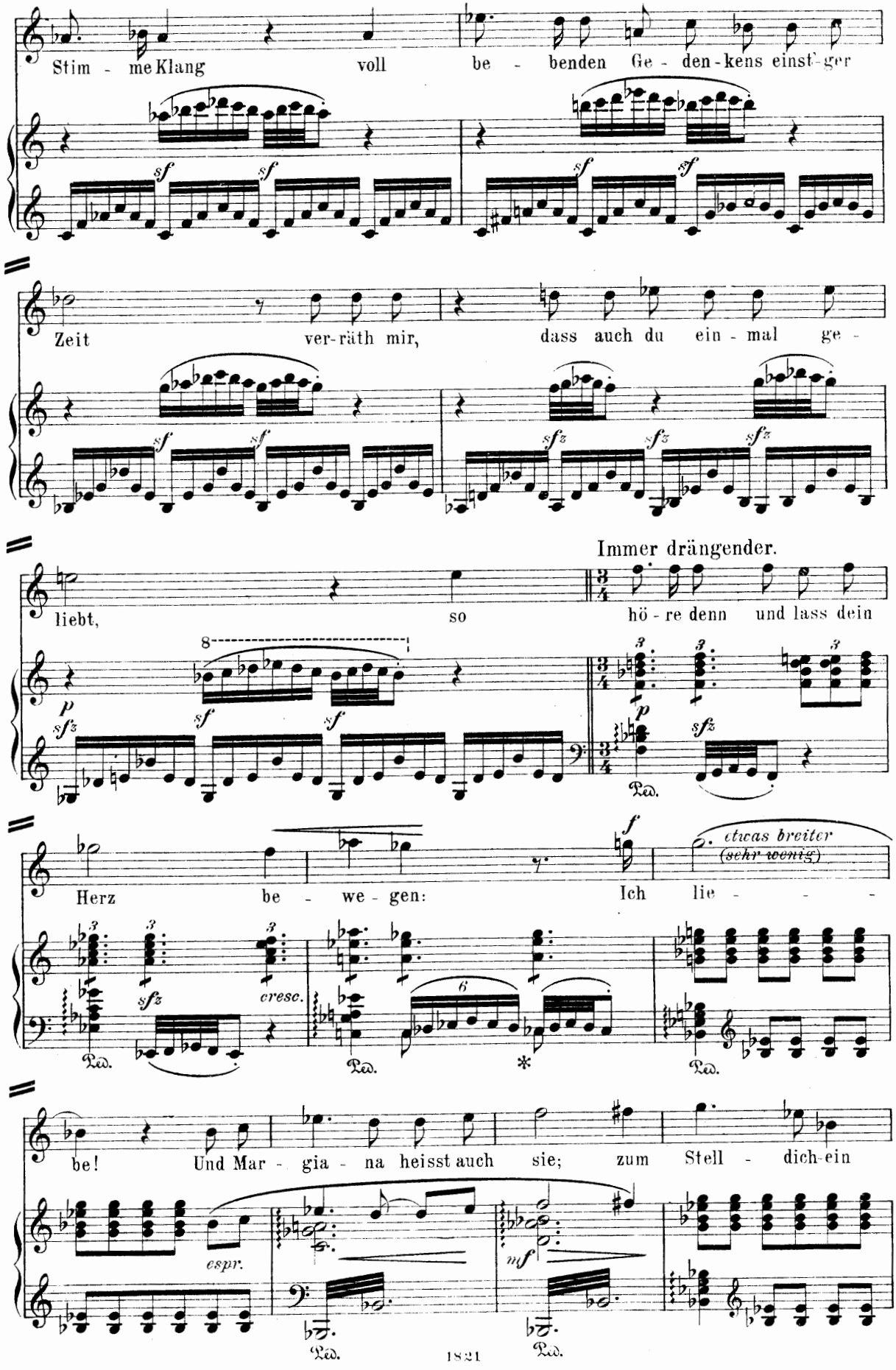
na! Mein theu - - rer A - bul, dei - ner

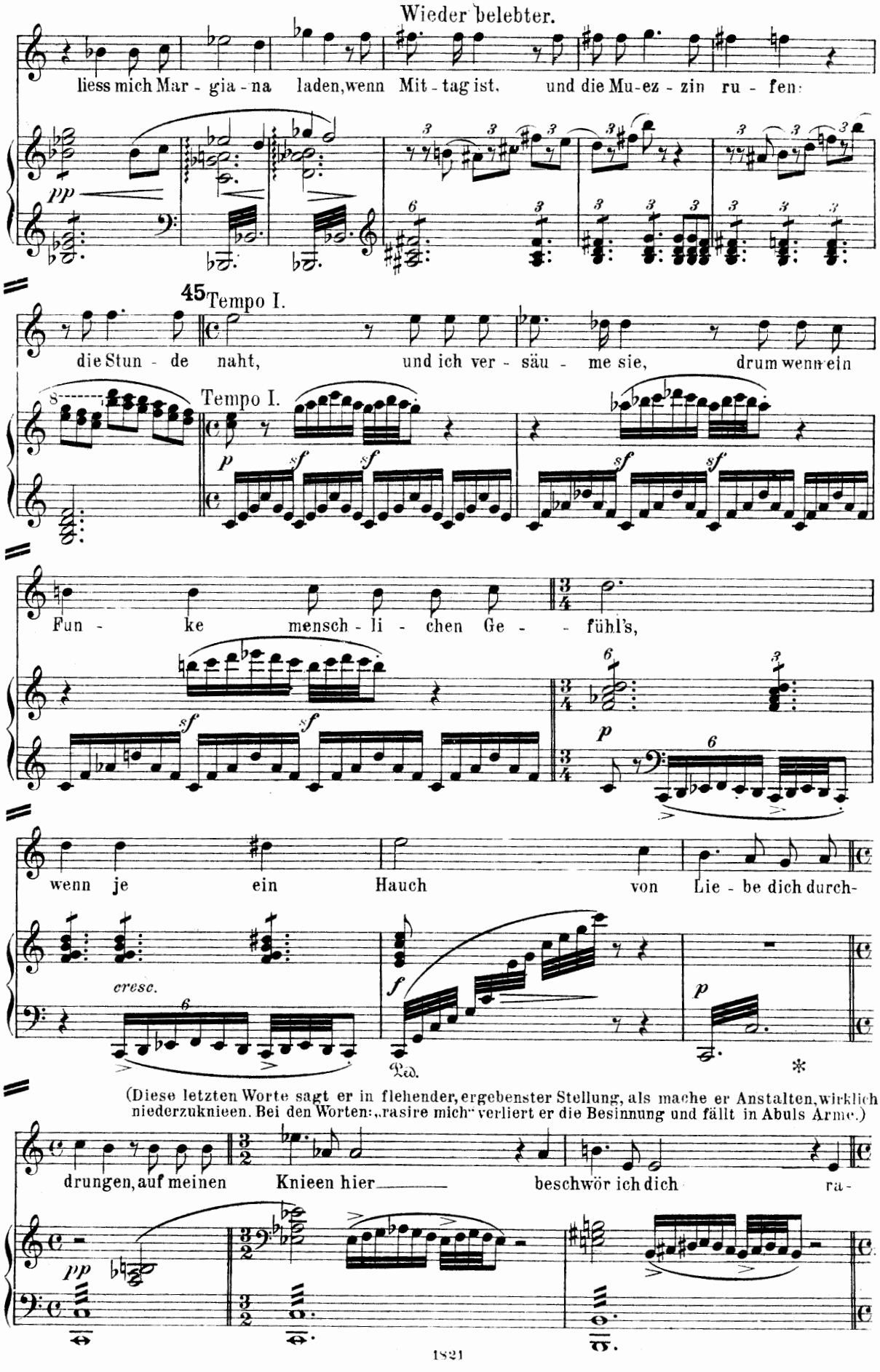
f

ziemlich rasch.

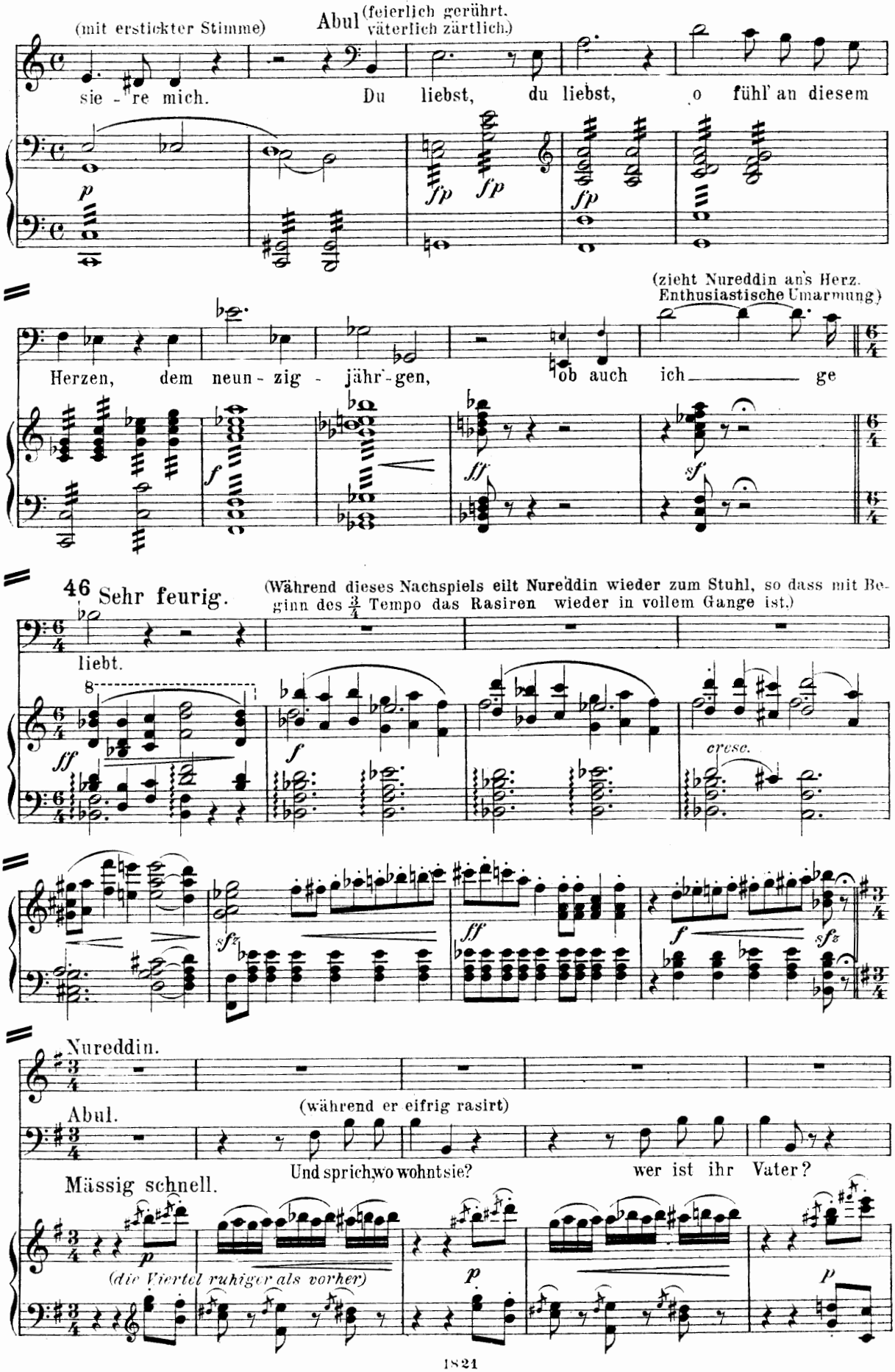
sf *sf* *sf* *sf*

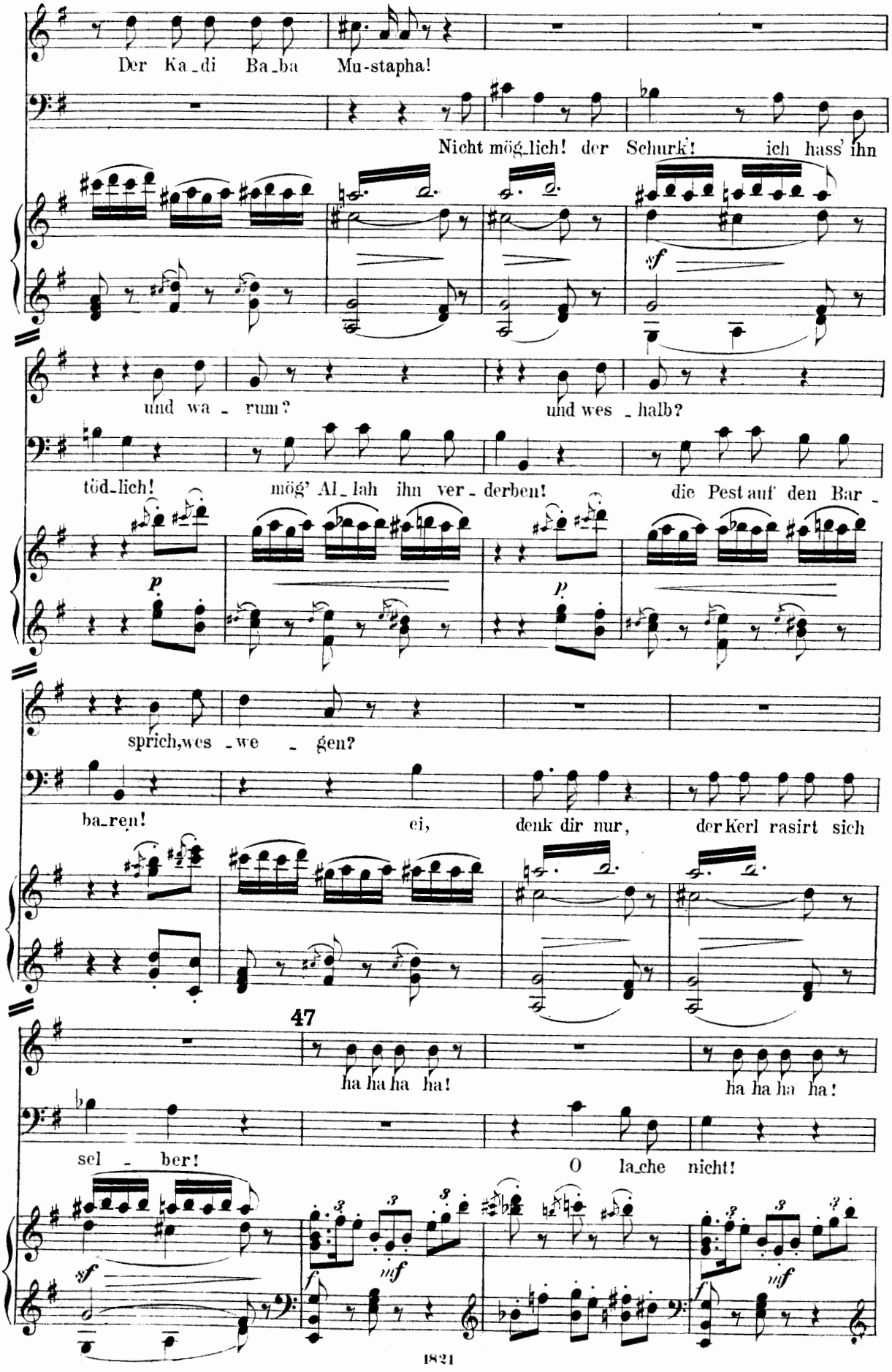
ff *p*

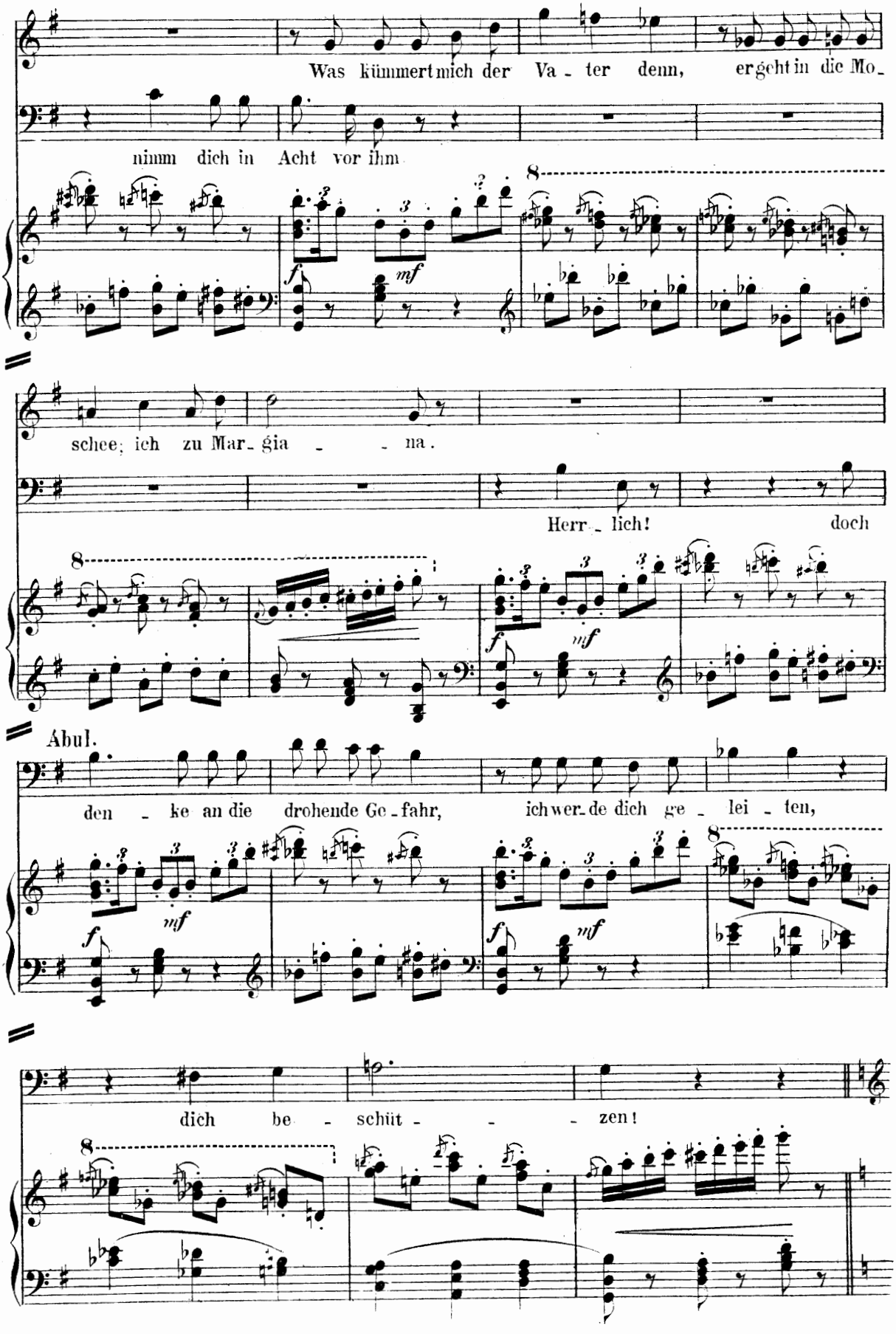

Stim - me Klang voll be - benden Ge - den - kens einst - ger
Zeit ver-räth mir, dass auch du ein - mal ge -
Immer drängender.
liebt, so hö - re denn und lass dein
Herz be - we - gen: Ich lie - - - -
etwas breiter
(sehr wenig)
be! Und Mar - gia - na heisst auch sie; zum Stell - dich-ein
cresc.
espr.
Ped.
1821



(Diese letzten Worte sagt er in flehender, ergebenster Stellung, als mache er Anstalten, wirklich niederzuknieen. Bei den Worten: „rasire mich" verliert er die Besinnung und fällt in Abuls Arme.)


(mit erstickter Stimme)
Abul (feierlich gerührt. väterlich zärtlich.)
sie - re mich.
Du liebst, du liebst, o fühl' an diesem
(zieht Nureddin an's Herz. Enthusiastische Umarmung)
Herzen, dem neun - zig - jähr - gen,
ob auch ich ge
46 Sehr feurig.
(Während dieses Nachspiels eilt Nureddin wieder zum Stuhl, so dass mit Beginn des 3/4 Tempo das Rasiren wieder in vollem Gange ist.)
liebt.
cresc.
Nureddin.
Abul.
(während er eifrig rasirt)
Und sprich, wo wohnt sie?
wer ist ihr Vater?
Mässig schnell.
(die Viertel ruhiger als vorher)


Der Ka_di Ba_ba Mu-stapha!
Nicht mög_lich! der Schurk'! ich hass' ihn
sf
und wa_rum?
und wes_halb?
töd_lich!
mög' Al_lah ihn ver_derben!
die Pest auf den Bar_
p
p
sprich, wes_we_gen?
ba_ren!
ei,
denk dir nur,
der Kerl rasirt sich
47
ha ha ha ha!
ha ha ha ha!
sel_ber!
O la_che nicht!
sf
mf
f
mf
f


Was kümmert mich der Va - ter denn, er geht in die Mo -
nimm dich in Acht vor ihm
schee; ich zu Mar - gia - - na.
Herr - lich! doch
Abul.
den - ke an die drohende Ge - fahr, ich wer - de dich ge - lei - ten,
dich be - schüt - - - zen!

Nureddin.

Mein theu - rer A - - bul, nein, ich geh' al - lein.

Abul.

O Nu - red - din, miss - trau - - e dei-nem Stern.

Nureddin. *rit.*

Mein Stern ist Lie-be, sie wird mich be - schut-zen.

(Abul ist fertig: er verbeugt sich, nimmt den Spiegel von seinem Gürtel und hält ihn Nureddin vor.)

a tempo

Velli.

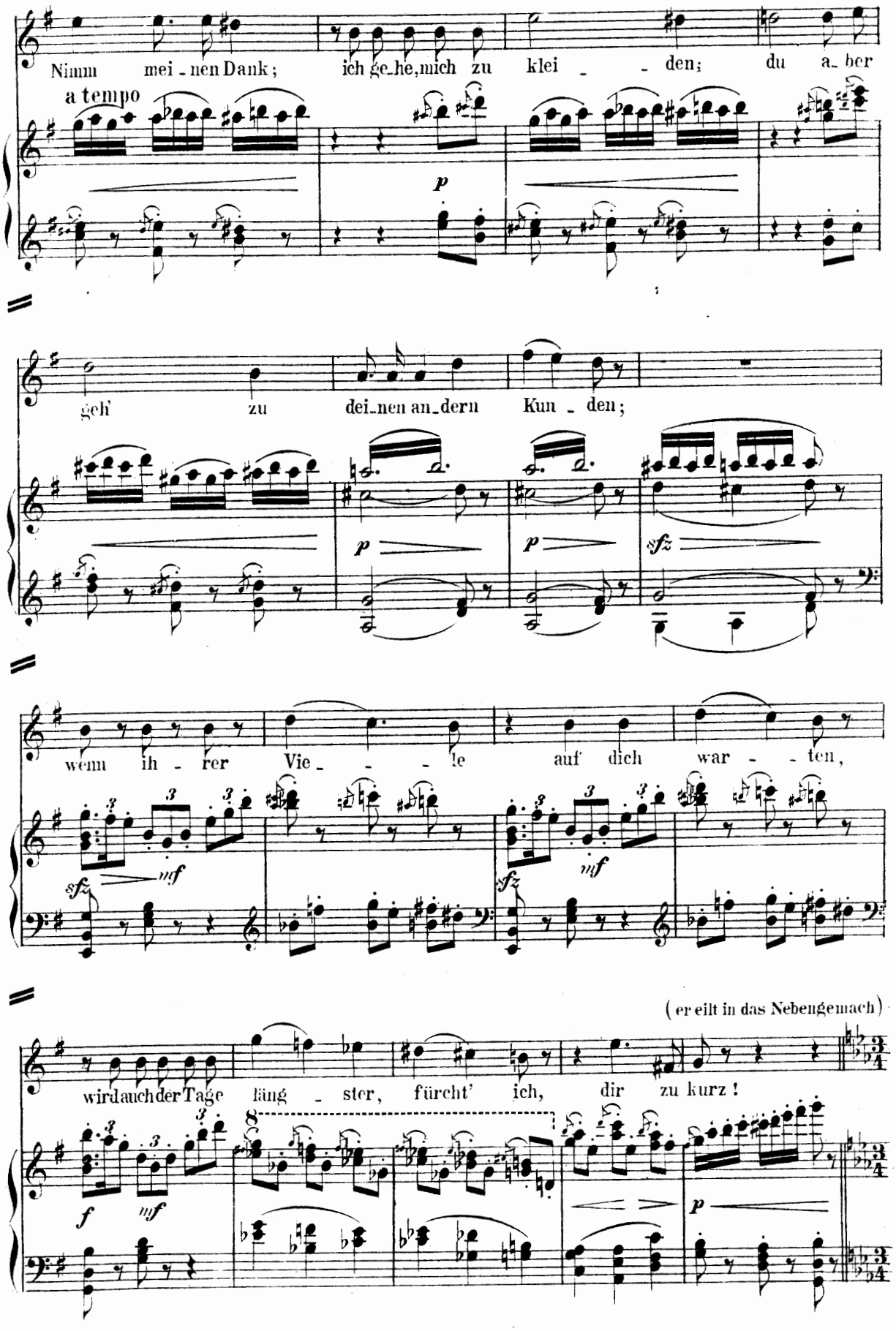
poco rit.

Abul.

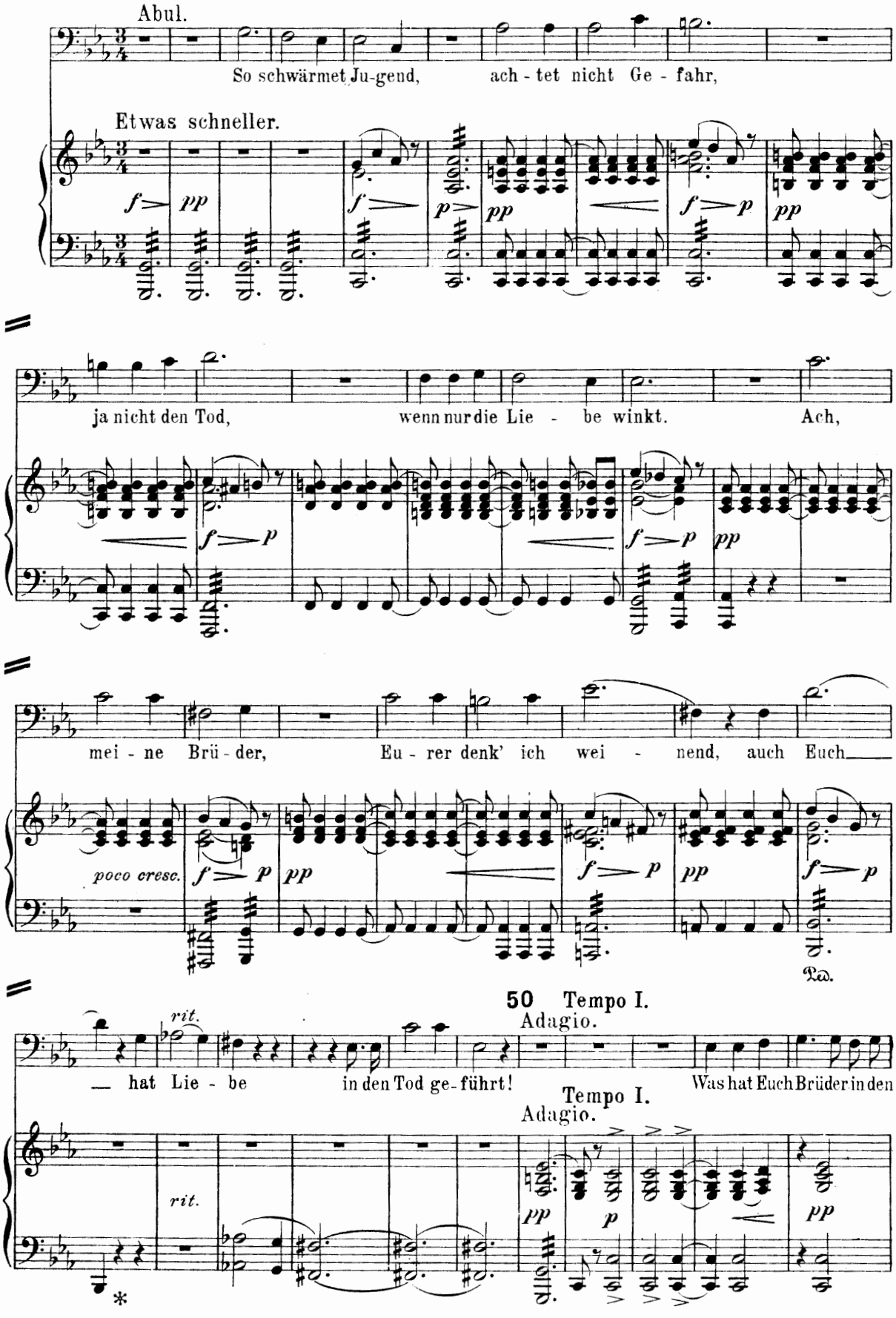
Nun bist du fer - - - tig, scho - ne die-ses Haupt,

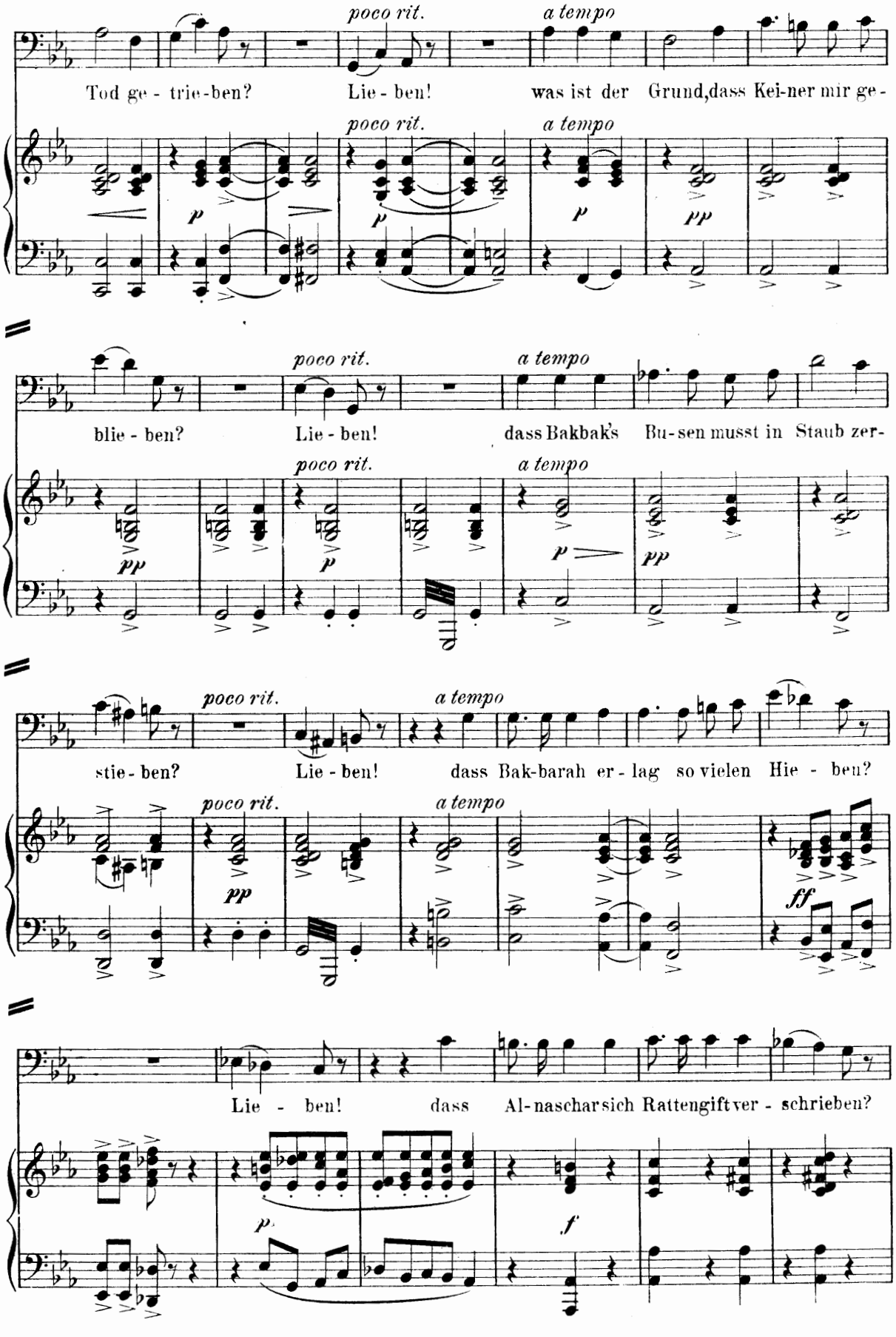
das neu ver - herr - licht ist durch mei-ne Kunst.

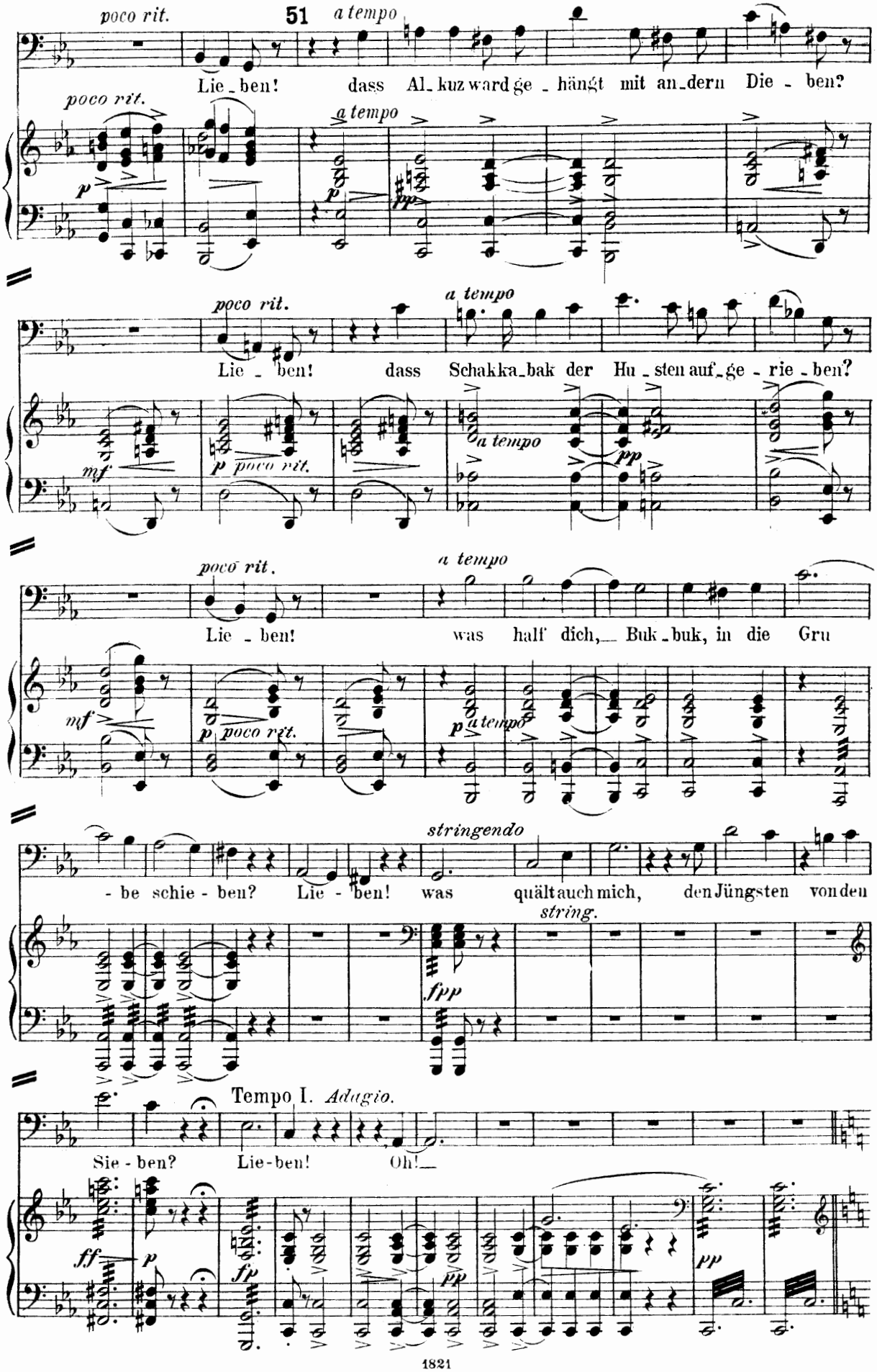
cresc.


Nimm mei - nen Dank; ich ge_he, mich zu klei - - den; du a_ber
a tempo
p
geh' zu dei_nen an_dern Kun - den;
p
p
sfz
wenn ih - rer Vie - - - le auf dich war - - ten,
sfz
mf
sfz
mf
(er eilt in das Nebengemach)
wird auch der Tage läng - ster, fürcht' ich, dir zu kurz!
f
mf
8
p

Achte Scene. Abul allein.

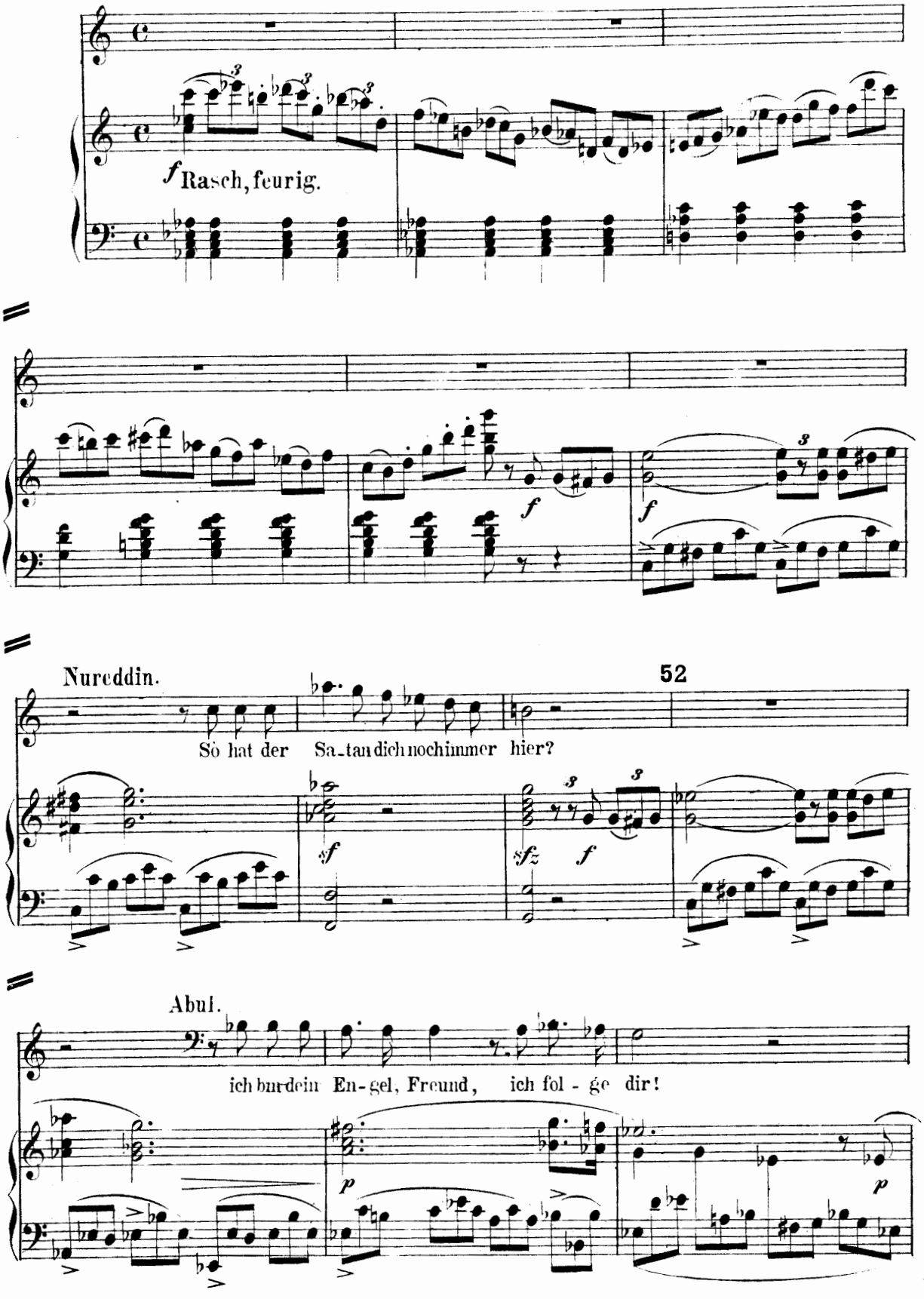


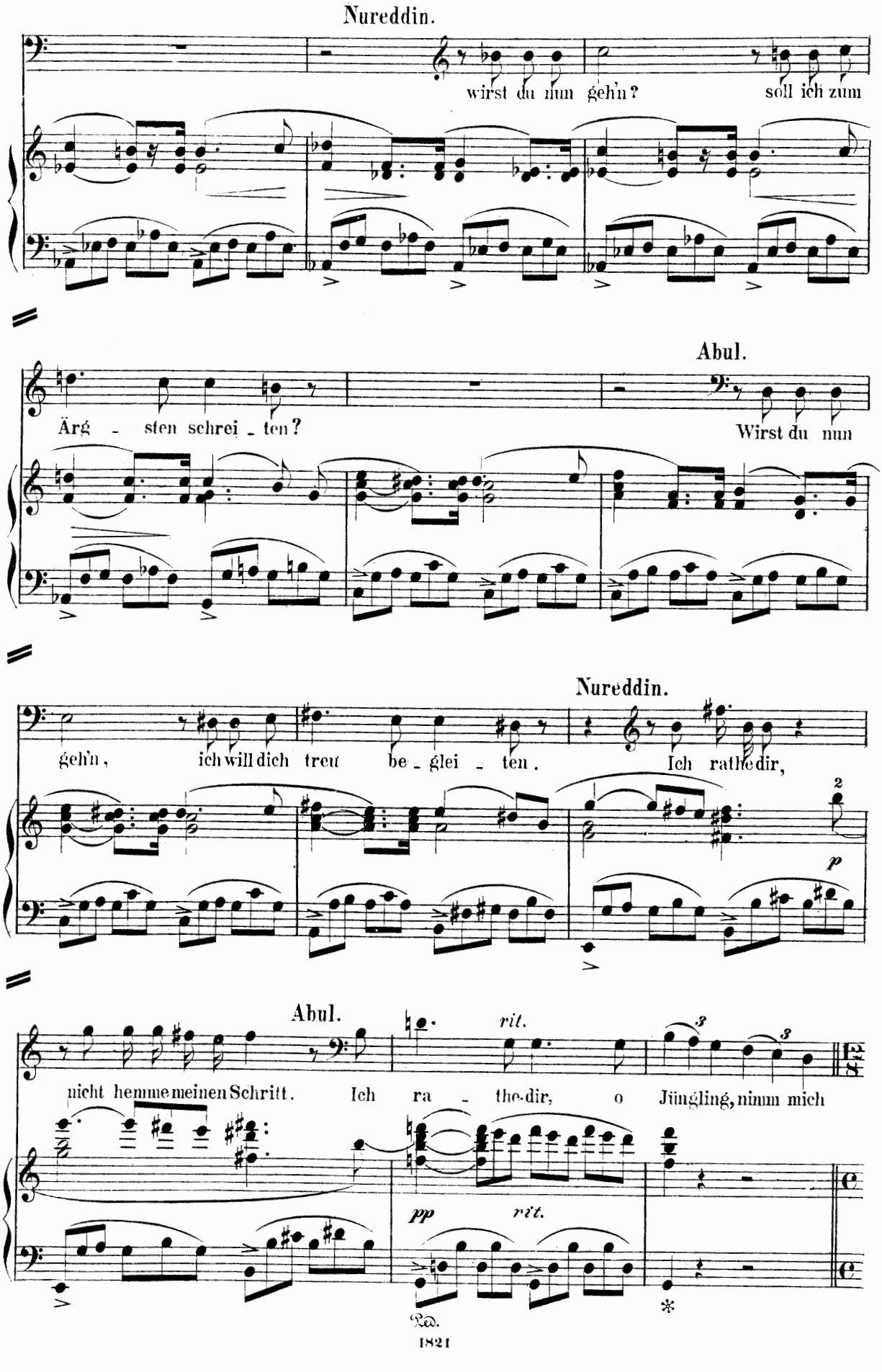

poco rit.
a tempo
Tod ge - trie-ben?
Lie - ben!
was ist der Grund,dass Kei-ner mir ge-
blie - ben?
Lie - ben!
dass Bakbak's Bu-sen musst in Staub zer-
stie - ben?
Lie - ben!
dass Bak-barah er - lag so vielen Hie - ben?
Lie - ben!
dass Al-nascharsich Rattengiftver - schrieben?

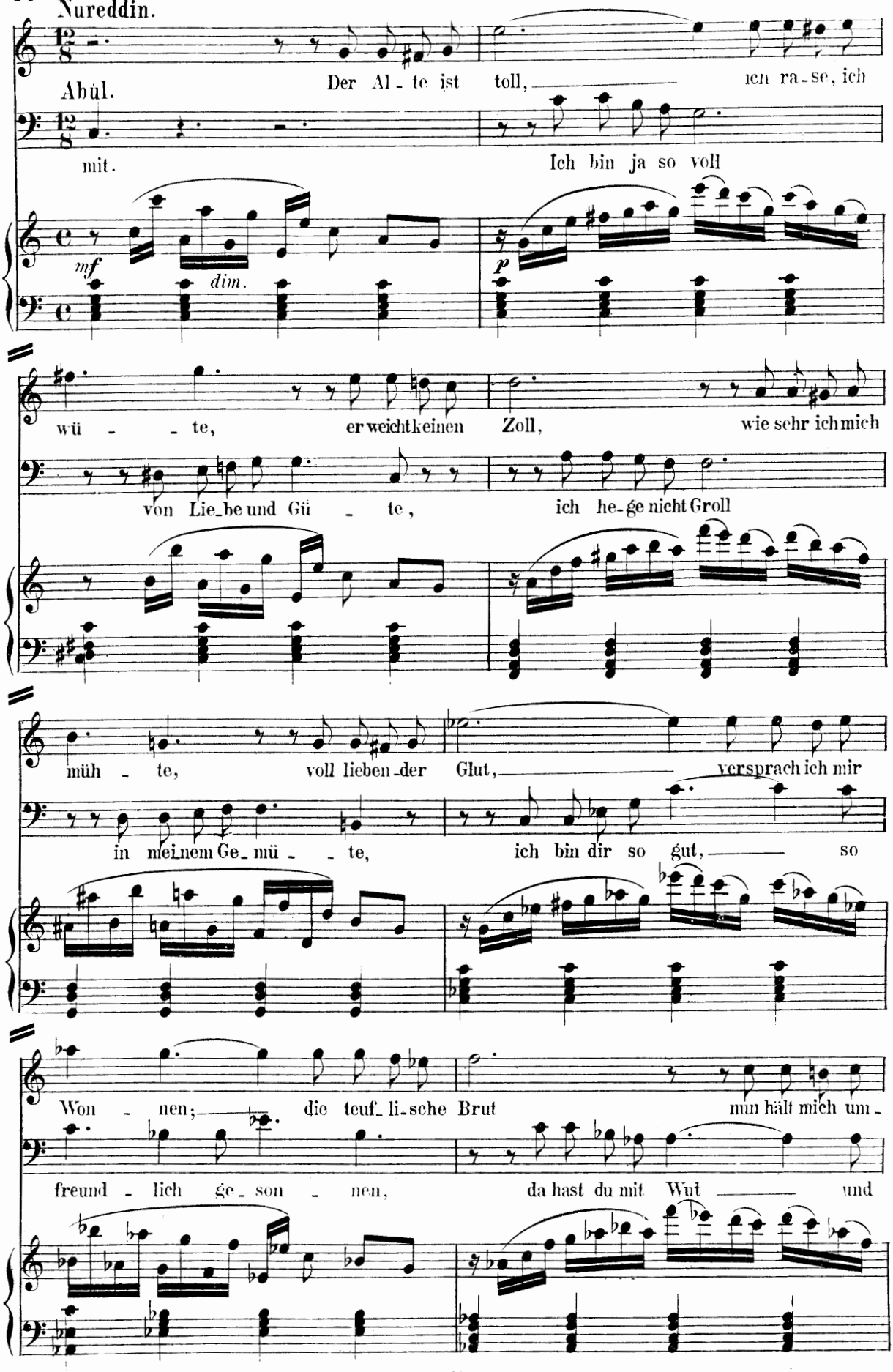

poco rit.
51
a tempo
Lie - ben! dass Al - kuz ward ge - hängt mit an - dern Die - ben?
poco rit.
a tempo
Lie - ben! dass Schakka - bak der Hu - sten auf - ge - rie - ben?
poco rit.
a tempo
Lie - ben! was half dich, Buk - buk, in die Gru
stringendo
- be schie - ben? Lie - ben! was quält auch mich, den Jüngsten von den
string.
Tempo I. Adagio.
Sie - ben? Lie - ben! Oh!

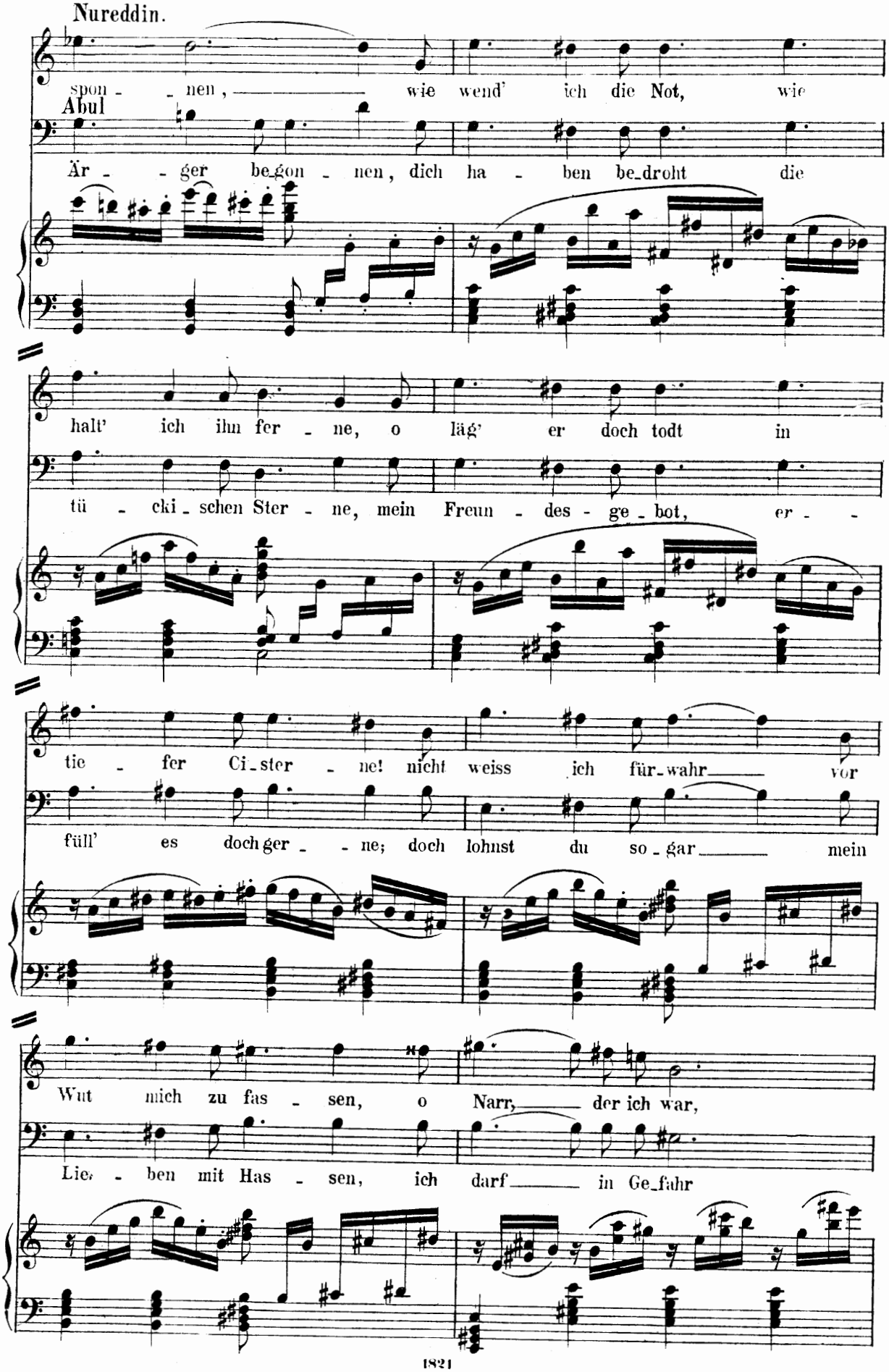
Neunte Scene. Nureddin, Abul.

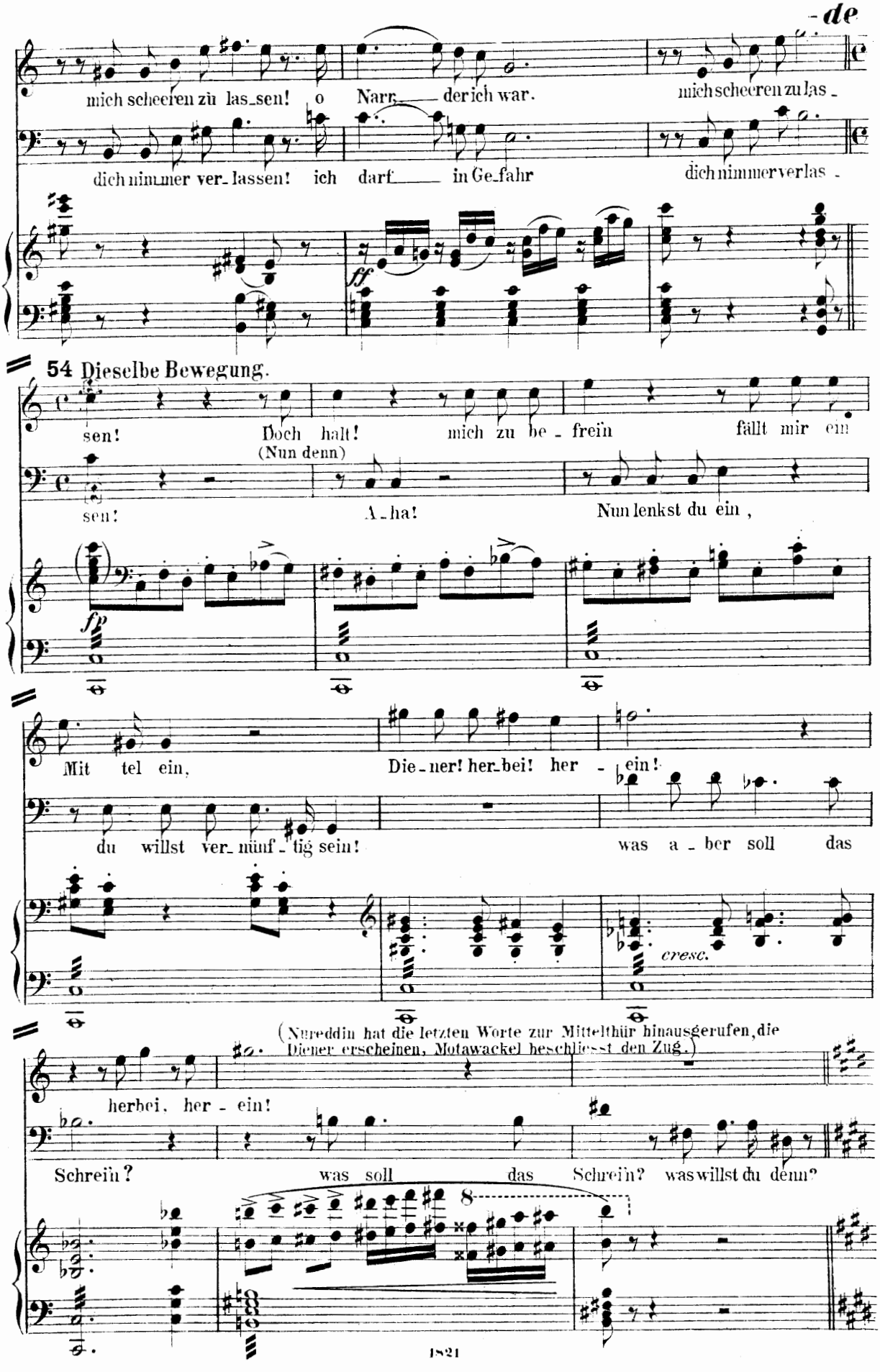
(Nureddin tritt in prächtigem Anzuge auf, geht mit raschen Schritten quer über die Scene in den Vordergrund rechts vom Zuschauer, dann erst wendet er sich zur Rechten und erblickt Abul.)




Nureddin.
wirst du nun gehn? soll ich zum
Abul.
Ärg - sten schrei - ten? Wirst du nun
Nureddin.
gehn, ich will dich treu be - glei - ten. Ich rathe dir,
p
Abul.
rit.
nicht hemme meinen Schritt. Ich ra - the dir, o Jüngling, nimm mich
pp
rit.
Rd.
1821


Nureddin.
Der Al - te ist toll, ich ra - se, ich
Abül.
mit. Ich bin ja so voll
mf dim. p
wü - te, er weicht keinen Zoll, wie sehr ich mich
von Lie_be und Gü - te, ich he_ge nicht Groll
müh - te, voll lieben_der Glut, versprach ich mir
in mei_nem Ge_mü - te, ich bin dir so gut, so
Won - nen; die teuf_li_sche Brut nun hält mich um -
freund - lich ge_son - nen, da hast du mit Wut und


Nureddin.
spon - - nen, wie wend' ich die Not, wie
Abul
Är - - ger be-gon - nen, dich ha - ben be-droht die
halt' ich ihn fer - ne, o läg' er doch todt in
tü - cki-schen Ster - ne, mein Freun - des - ge-bot, er - -
tie - fer Ci-ster - ne! nicht weiss ich für-wahr vor
füll' es doch ger - - ne; doch lohnst du so-gar mein
Wut mich zu fas - sen, o Narr, der ich war,
Lie- - ben mit Has - sen, ich darf in Ge-fahr


mich scheeren zu las_sen! o Narr_____ der ich war. mich scheeren zu las_
dich nimmer ver_lassen! ich darf_____ in Ge_fahr dich nimmer verlas_
ff
54 Dieselbe Bewegung.
sen! Doch halt! mich zu be_freïn fällt mir ein
(Nun denn)
sen! A_ha! Nun lenkst du ein,
fp
Mit tel ein, Die_ner! her_bei! her_ein!
du willst ver_nünf_tig sein! was a_ber soll das
cresc.
(Nureddin hat die letzten Worte zur Mittelthür hinausgerufen, die Diener erscheinen, Mutawackel beschliesst den Zug.)
herbei, her_ein!
Schreïn? was soll das Schreïn? was willst du denn?
8

Zehnte Scene. Nureddin. Abul, Nureddins Diener.

f noch etwas lebhafter

ff

Nureddin.

O se-het den Ar-men, wie bleich zum Er - bar-men, sein Le-ben ver -

p

ge-het, sein A - tem ver - we-het, das Fie - ber ihn schüttelt und zie-het und

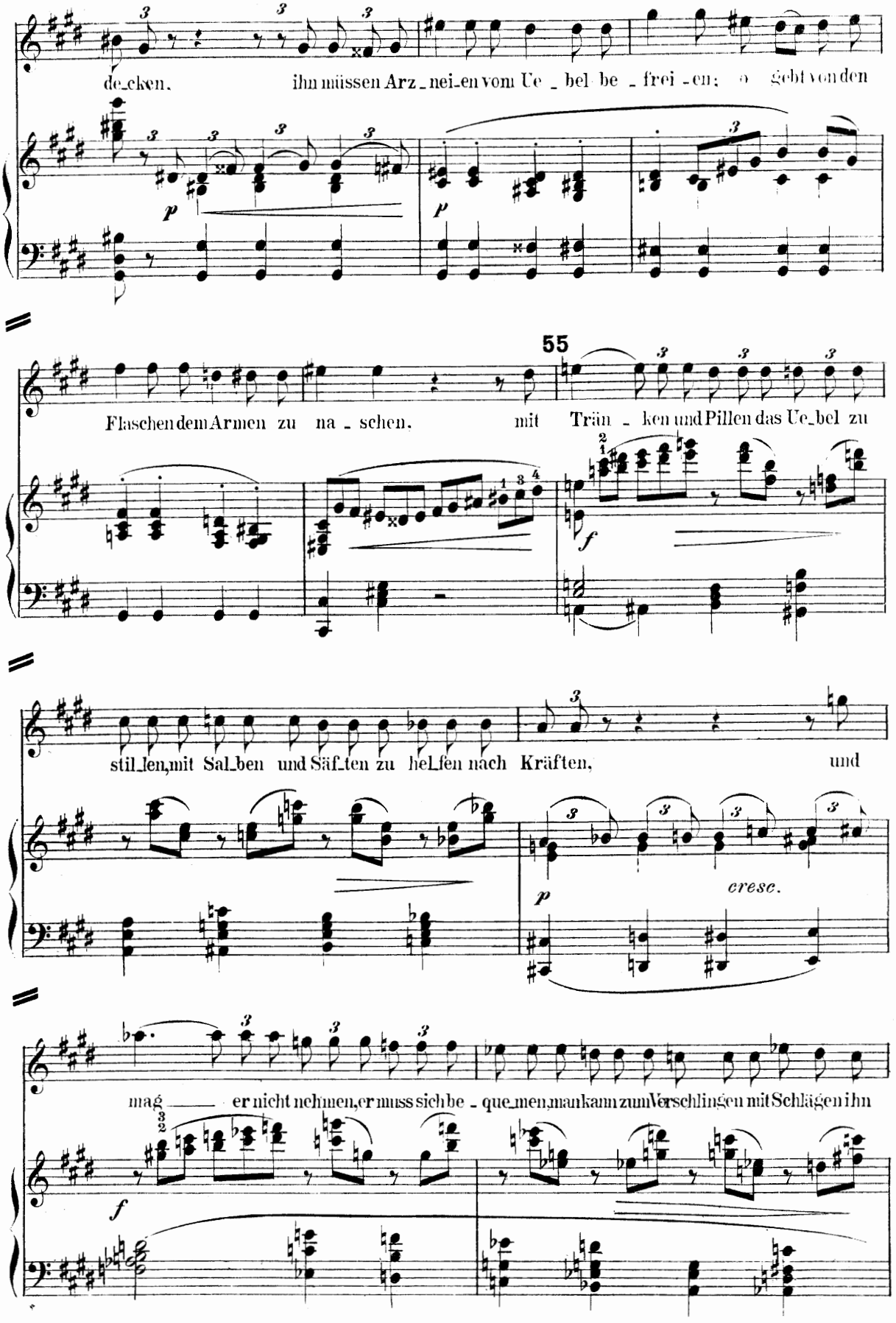
fp *ff*

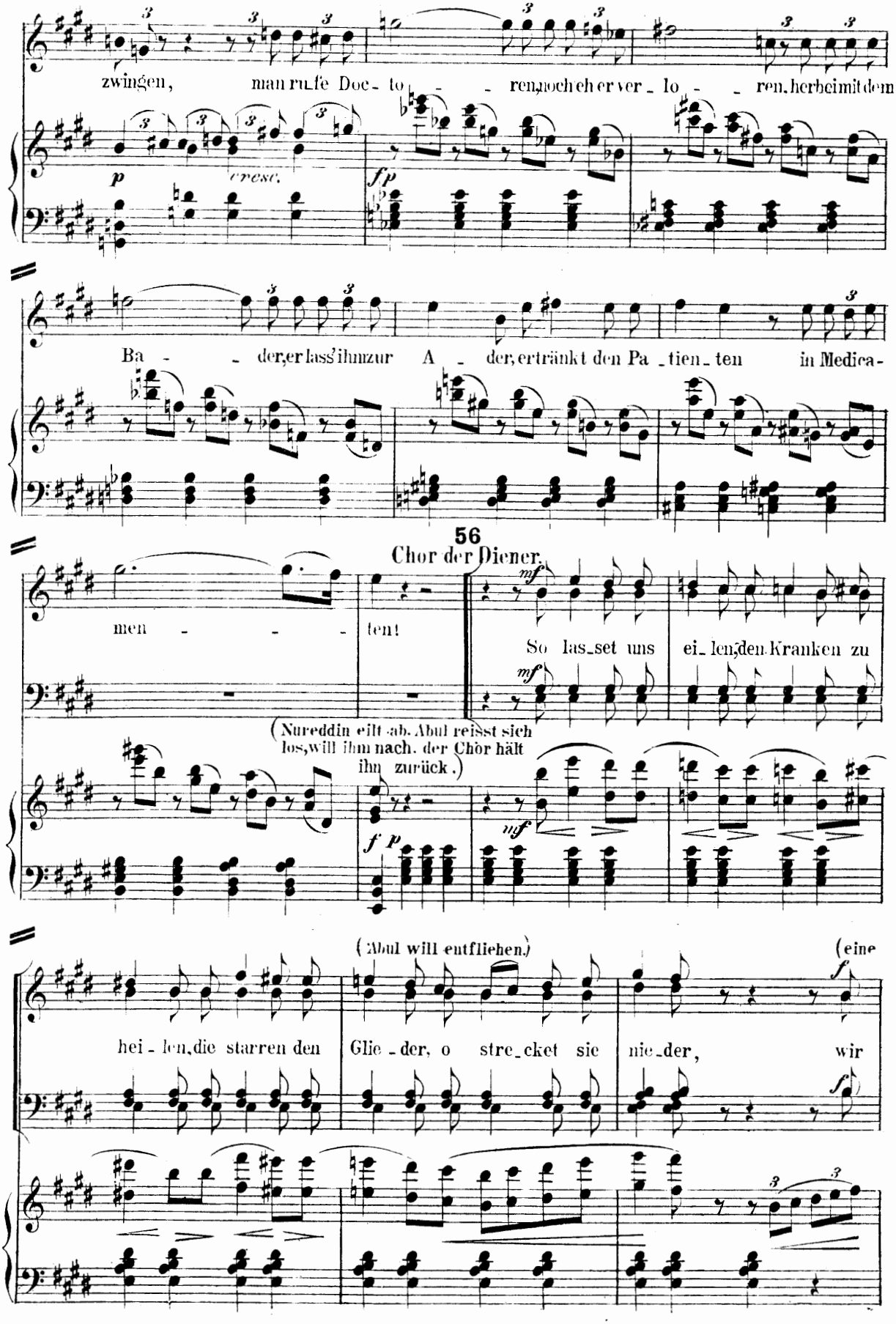
rüt - telt, o se-het ihn wanken und be-ben und schwanken, o

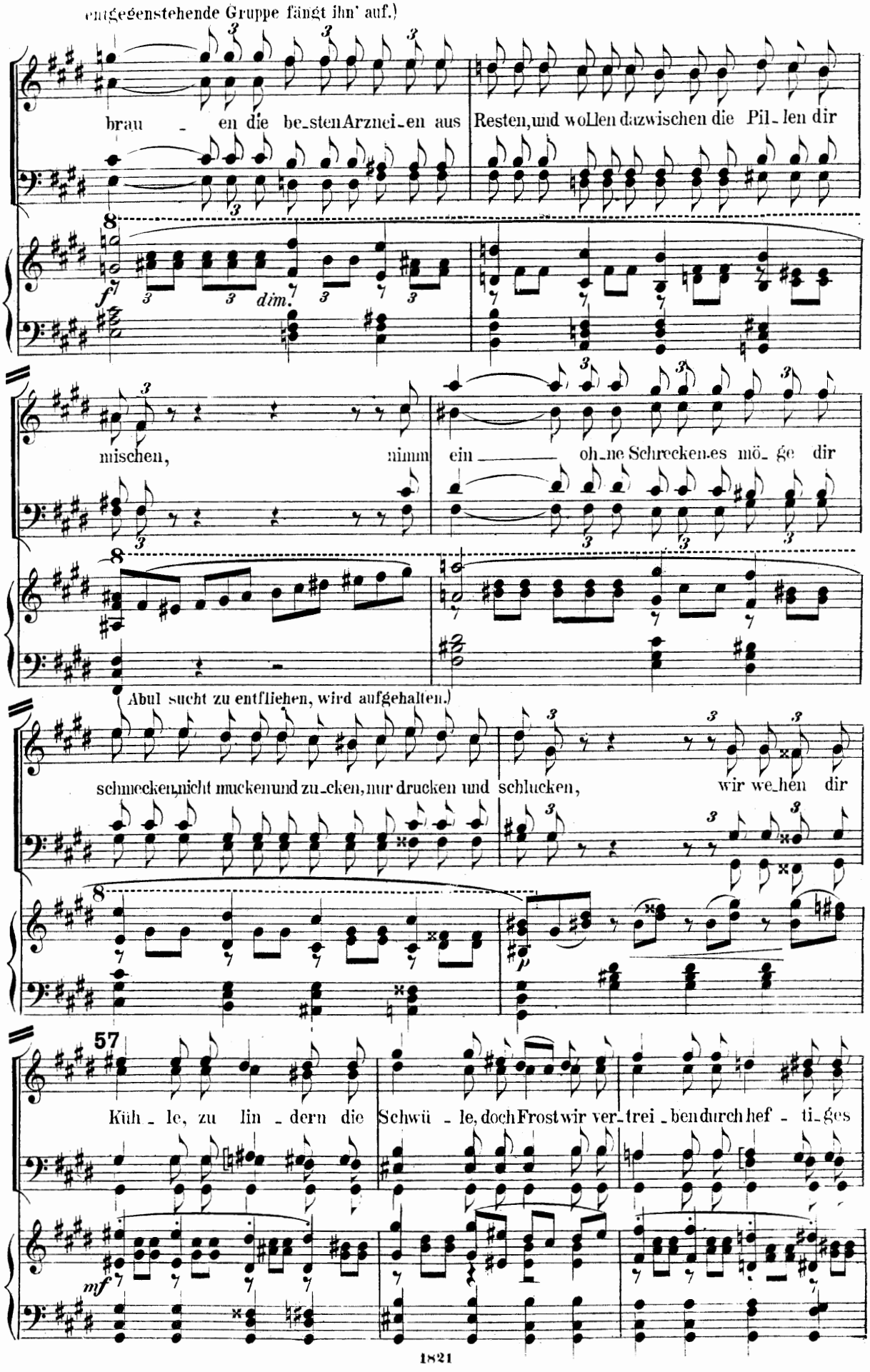
eilt, ihn zu ret-ten, ihn wohlig zu betten, ihn nie-der zu-stre-cken, mit Kis-sen zu

fp

(Bei den Worten: „O eilt, ihn zu retten" umringen die Diener den Barbier schon, der nun während Nureddins folgendem Gesange vergebliche Anstrengungen macht, sich von ihnen loszumachen.)


de_cken. ihn müssen Arz_nei_en vom Ue_bel be_frei_en; o gebt von den
55
Flaschen dem Armen zu na_schen. mit Trän_ken und Pillen das Ue_bel zu
stil_len, mit Sal_ben und Säf_ten zu hel_fen nach Kräften, und
cresc.
mag er nicht nehmen, er muss sich be_que_men, man kann zum Verschlingen mit Schlägen ihn


zwingen, man rufe Doc- to - - - ren, noch eh er ver - lo - - - ren, herbei mit dem
p cresc.
fp
Ba - - - der, er lass' ihm zur A - der, ertränkt den Pa - tien - ten in Medica-
56
Chor der Diener.
men - - - - ten!
mf
So las - set uns ei - len, den Kranken zu
(Nureddin eilt ab. Abul reisst sich los, will ihm nach, der Chor hält ihn zurück.)
f p
mf
(Abul will entfliehen.)
(eine
hei - len, die starren den Glie - der, o stre - cket sie nie - der, wir
f
f


(entgegenstehende Gruppe fängt ihn' auf.)
brau - en die be-sten Arznei-en aus Resten, und wollen dazwischen die Pil-len dir
dim.
mischen, nimm ein — oh-ne Schrecken es mö-ge dir
(Abul sucht zu entfliehen, wird aufgehalten.)
schmecken, nicht mucken und zu-cken, nur drucken und schlucken, wir we-hen dir
57
Küh - le, zu lin - dern die Schwü - le, doch Frost wir ver-trei-ben durch hef - ti-ges

(Abul sucht wieder nach einer andern Seite zu entrinnen.)

(wird aufgehalten)

Rei - ben, lasst spa - - ni-sche Fliegen am Hal - se ihm

fliegen und Pfla-ster ihm prangen auf Stirne und Wan-gen, bringt

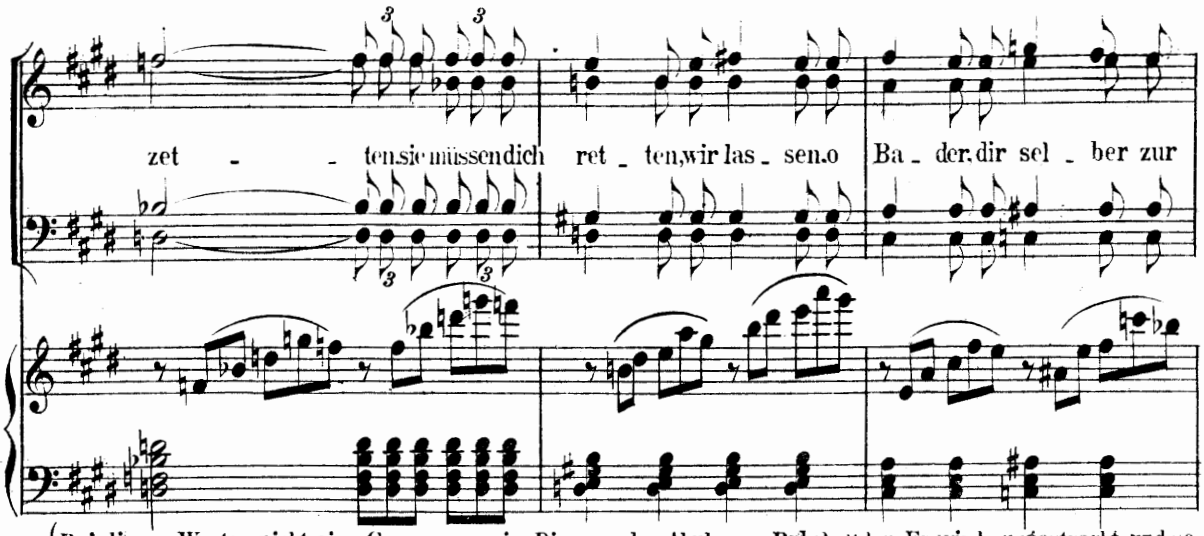
(neuer Fluchtversuch)

(wird festgehalten und in den Vordergrund gezogen)

Was - - ser in Men-ge, dass man ihn be - sprenge und O-pi-um Pfund, da-mit er ge-

sunde, dein Bart ist im We - ge, wir holen die Sä - - ge, hier deine Lan-

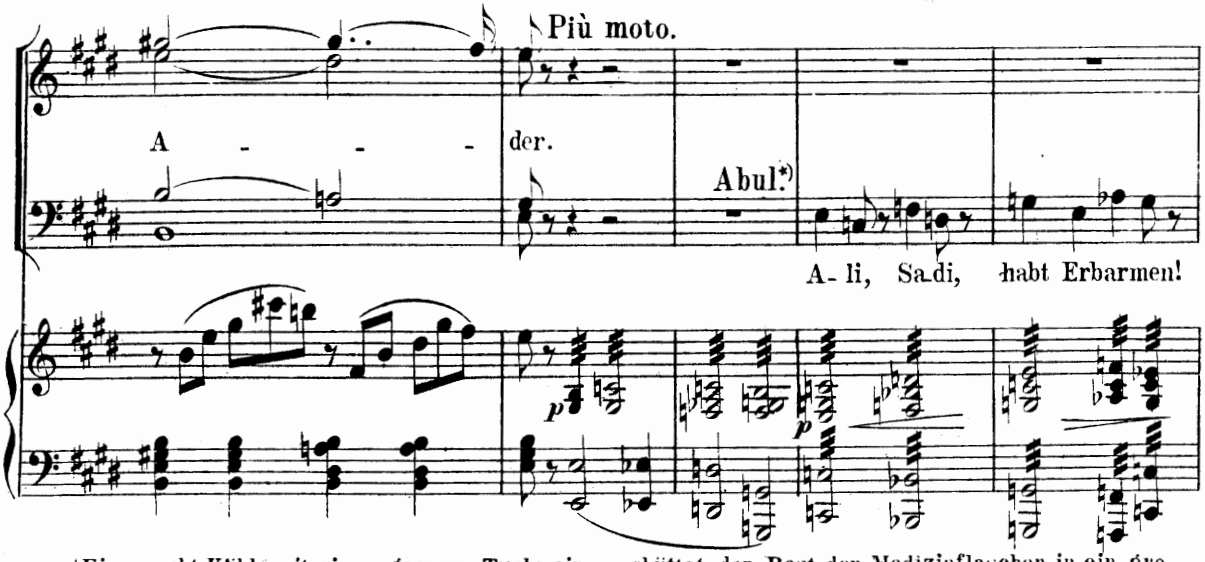
(Motawackel eilt ab)



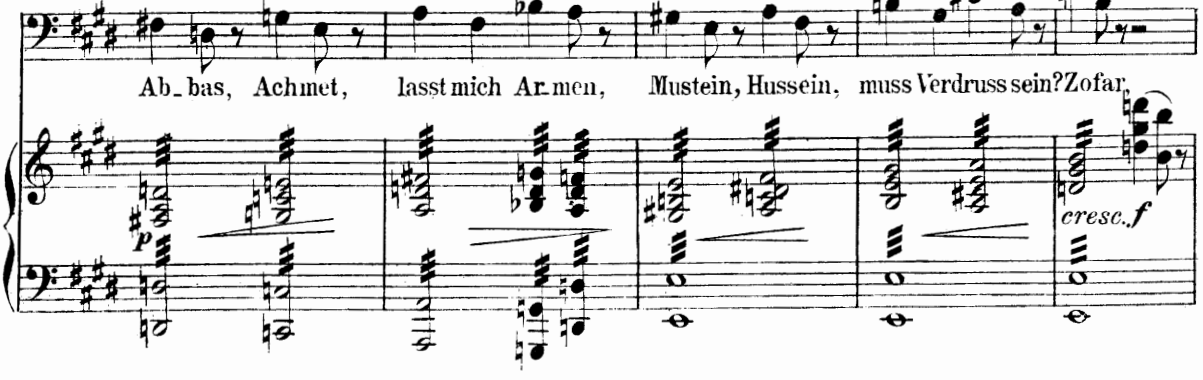
(Bei diesen Worten zieht eine Gruppe von vier Dienern den Abul zum Ruhebett hin. Er wird ausgestreckt und so in Kissen gehüllt, dass man nur noch Mütze und Bart sieht.)

*) (Abul spricht dies dumpf stöhnend aus der dichten Hülle von Decken und Kissen hervor, Einige halten ihn fest, andere bewaffnen sich mit Lanzetten und Rassirmessern; ein andrer bürstet ihm die Füsse mit einer grossen Bürste.)

58



(Einer weht Kühle mit einem grossen Tuch; einer schüttet den Rest der Medizinflaschen in ein grosses Glas, und macht Miene, ihm einen Löffel voll einzuzwängen; bei den Worten: Zofar, Dschofar, bekommt er ein grosses schwarzes Pflaster auf Stirn und Nase gesetzt, und bei dem Worte „Motawackel" ist dieser schon mit einer Handsäge wiedergekehrt, fasst den Bart beim Ende an und macht Miene, ihn in der Nähe des Kinns durchzusägen.)



59

Chor.

Abul.

Dschofar, Mo - ta-wackel, ihr töd-tet mich.

A - bul Has-san A-li E-be

colla parte

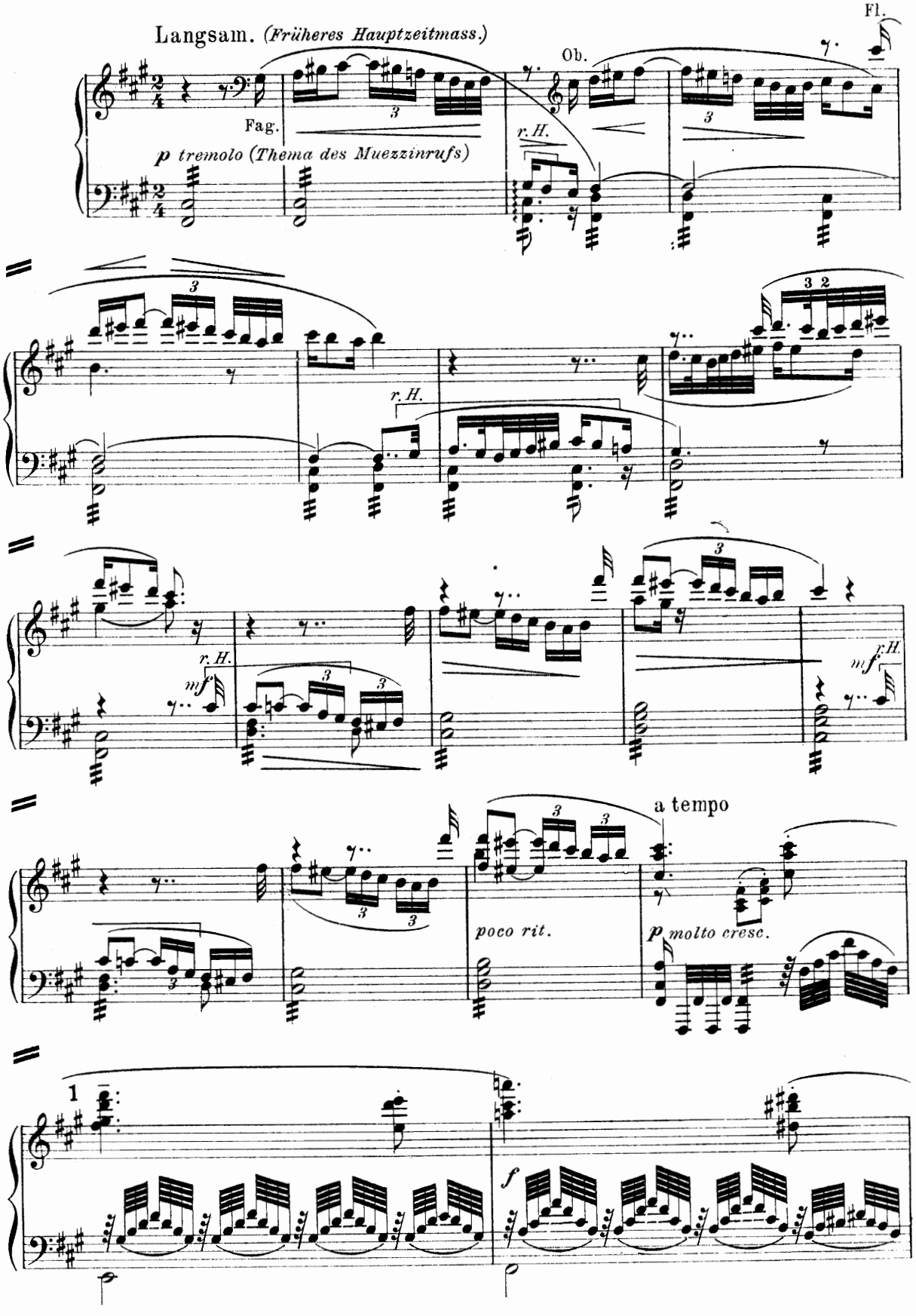
Be - kar, wir ret - - - - - - ten

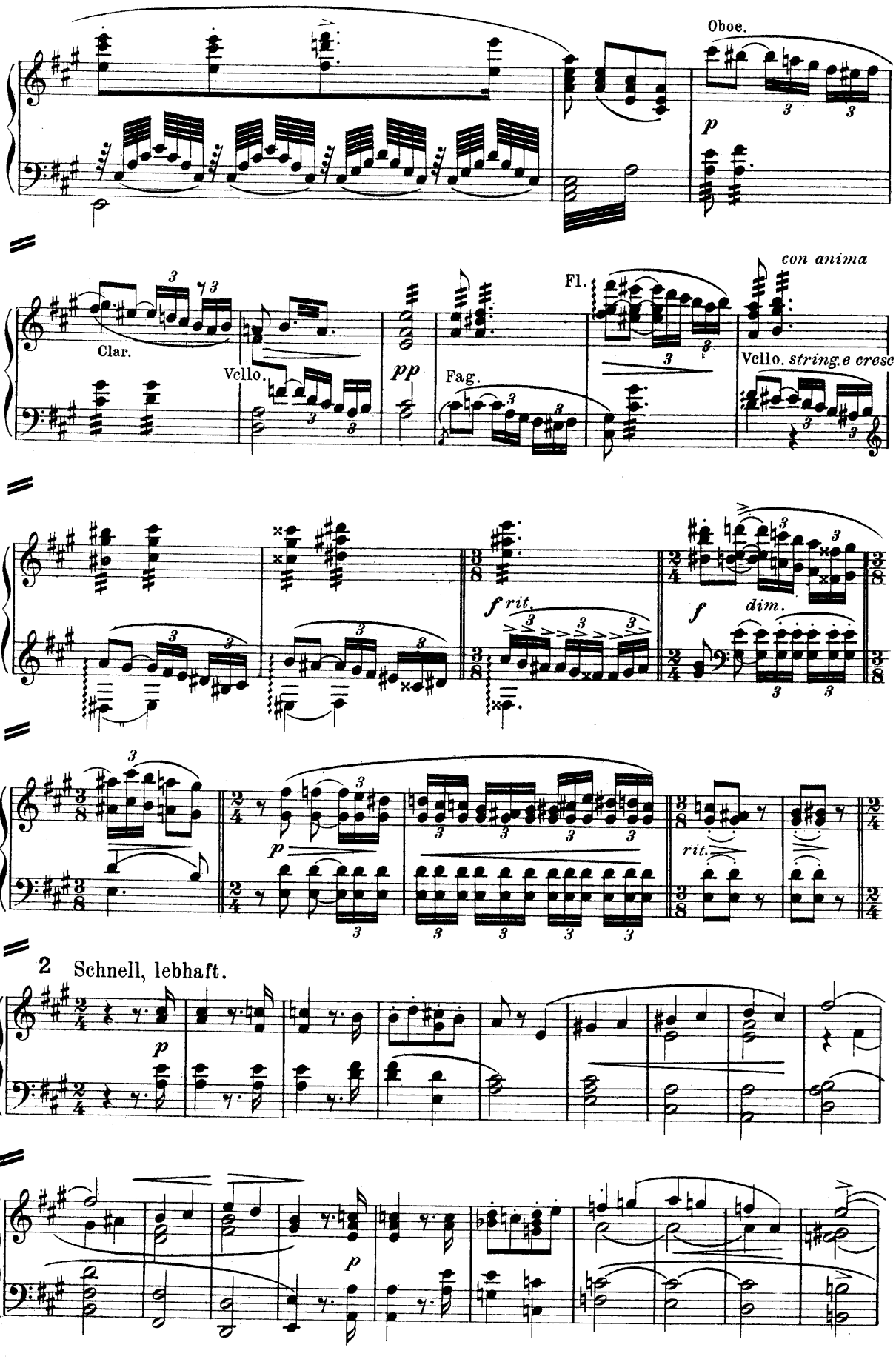
dich.

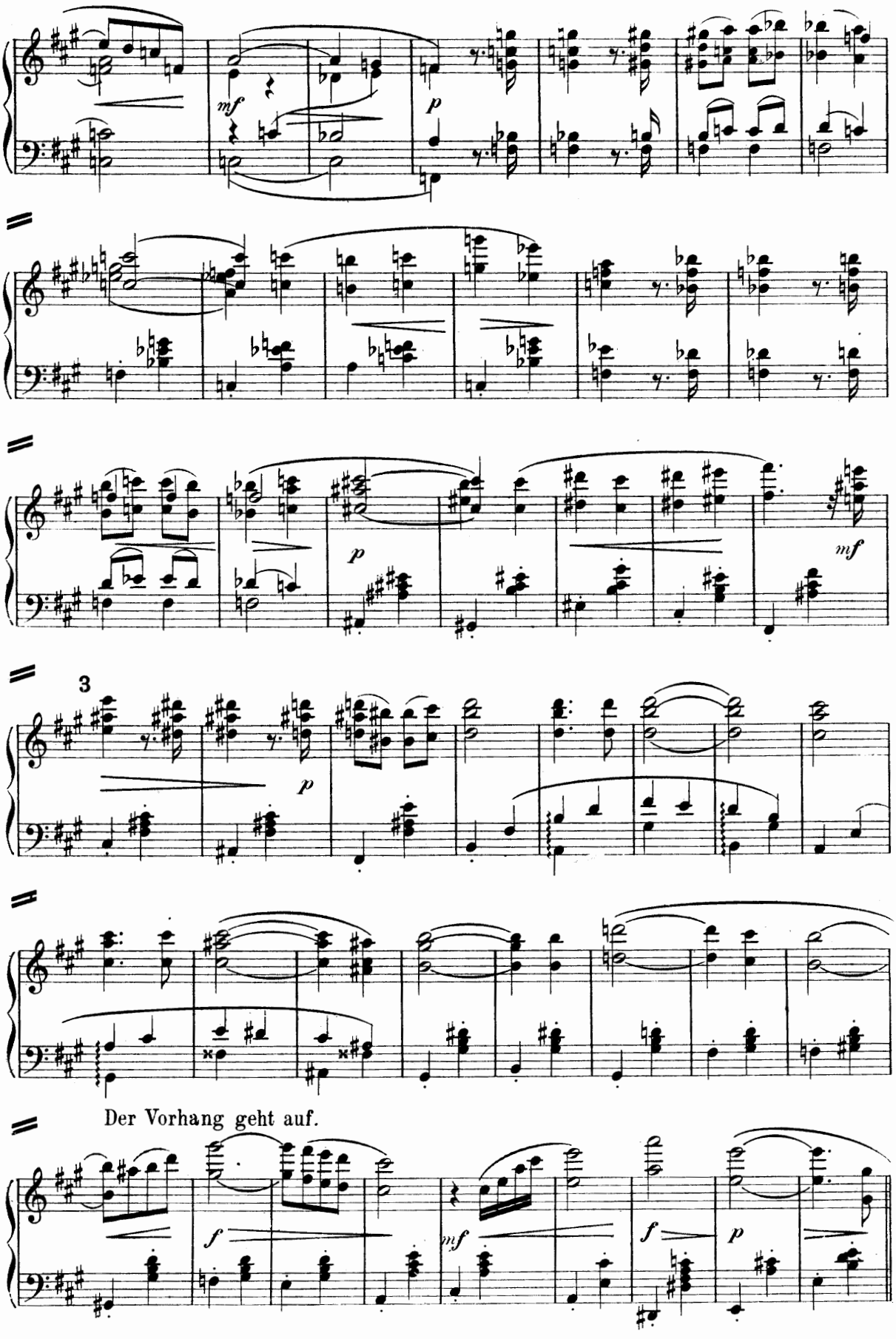
(Während sich Alle an ihre verschiedenen Functionen begeben, eine ge-schäftige Gruppe bilden, fällt der Vorhang.)

Sehr schnell.

ZWEITER AUFZUG.



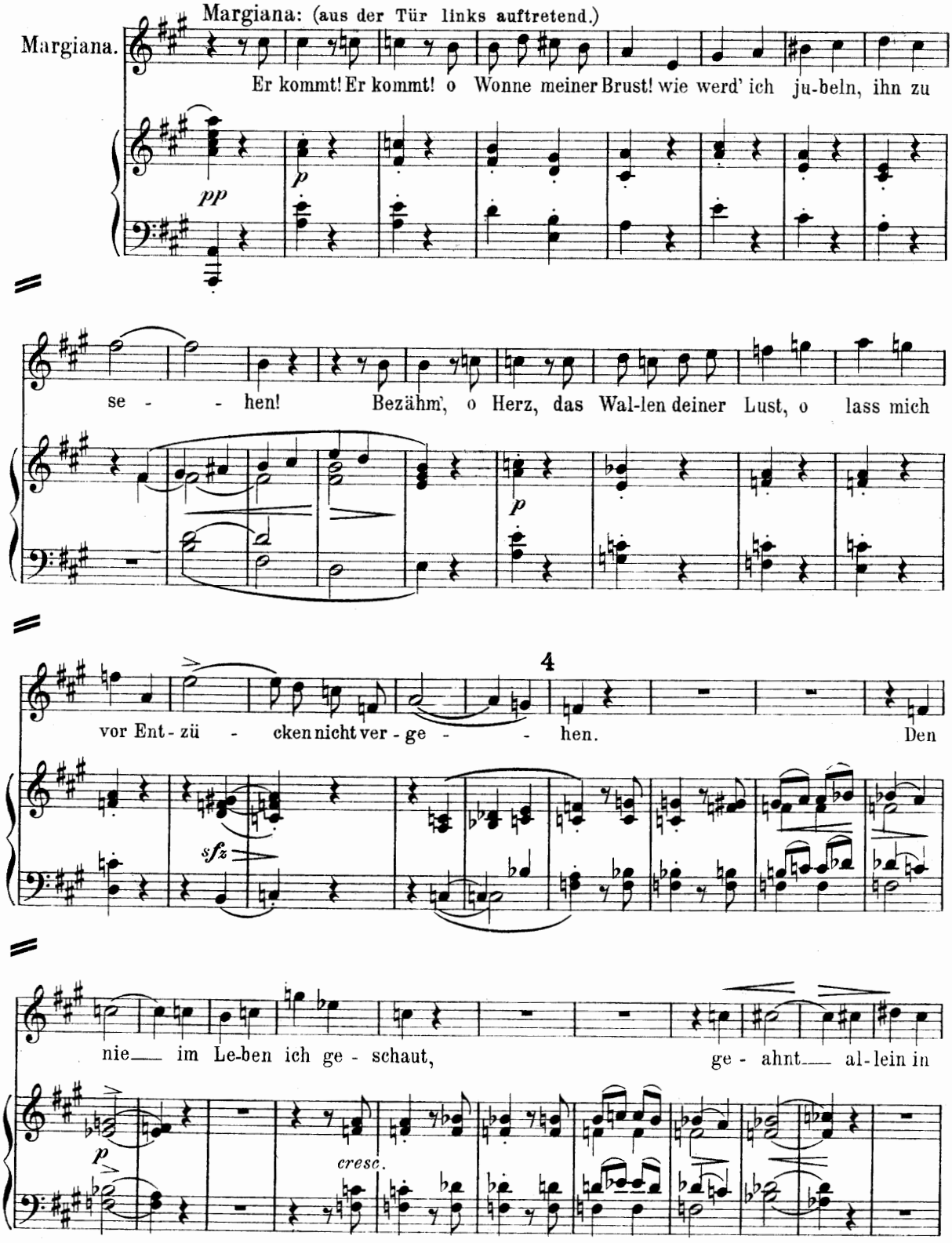

Oboe.
p
Clar.
Vcllo.
pp
Fag.
Fl.
con anima
Vcllo. string.e cresc
f rit.
f
dim.
p
rit.
2 Schnell, lebhaft.
p
p

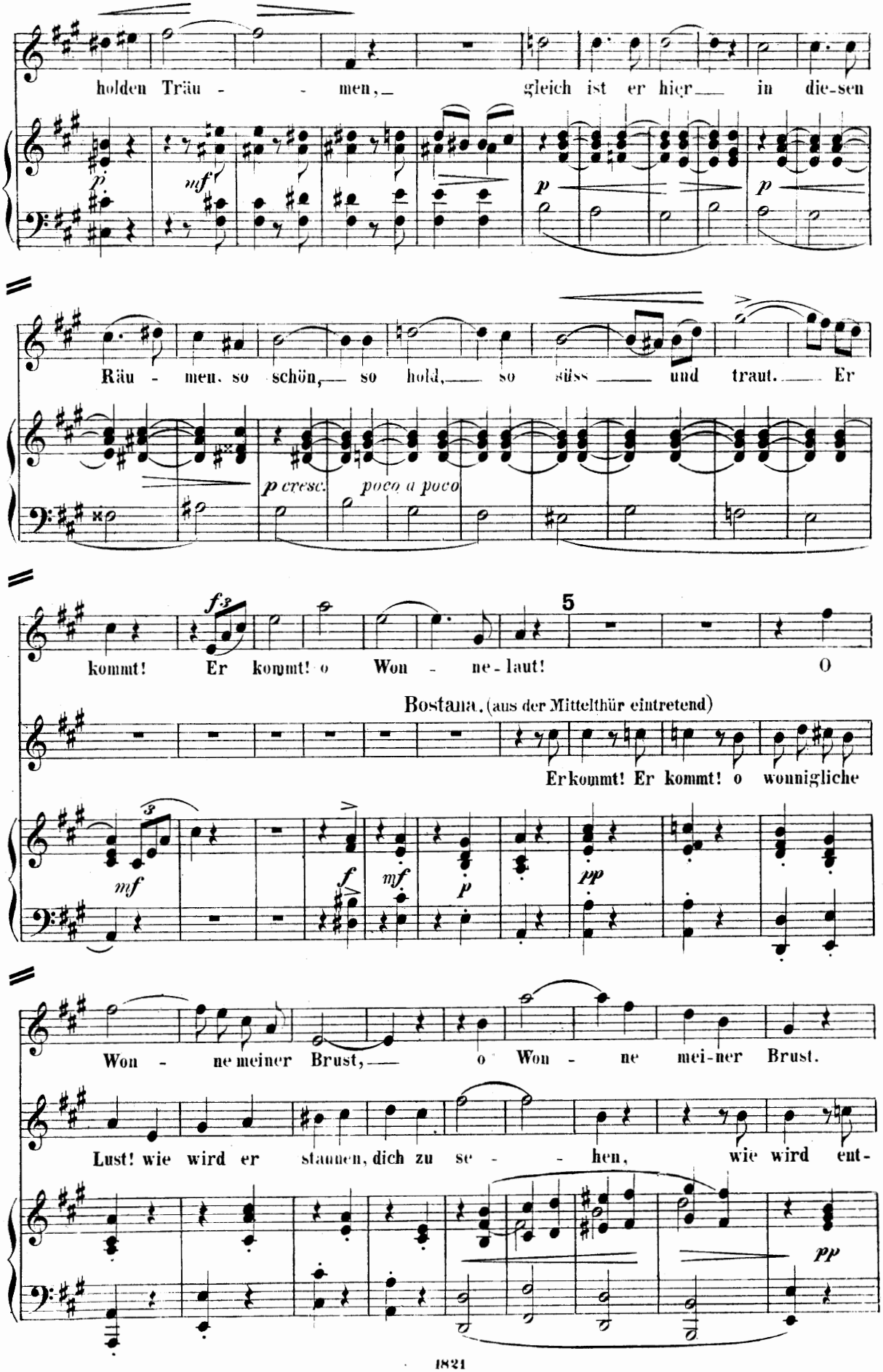

mf
p
p
mf
3
p
Der Vorhang geht auf.
f
mf
f
p

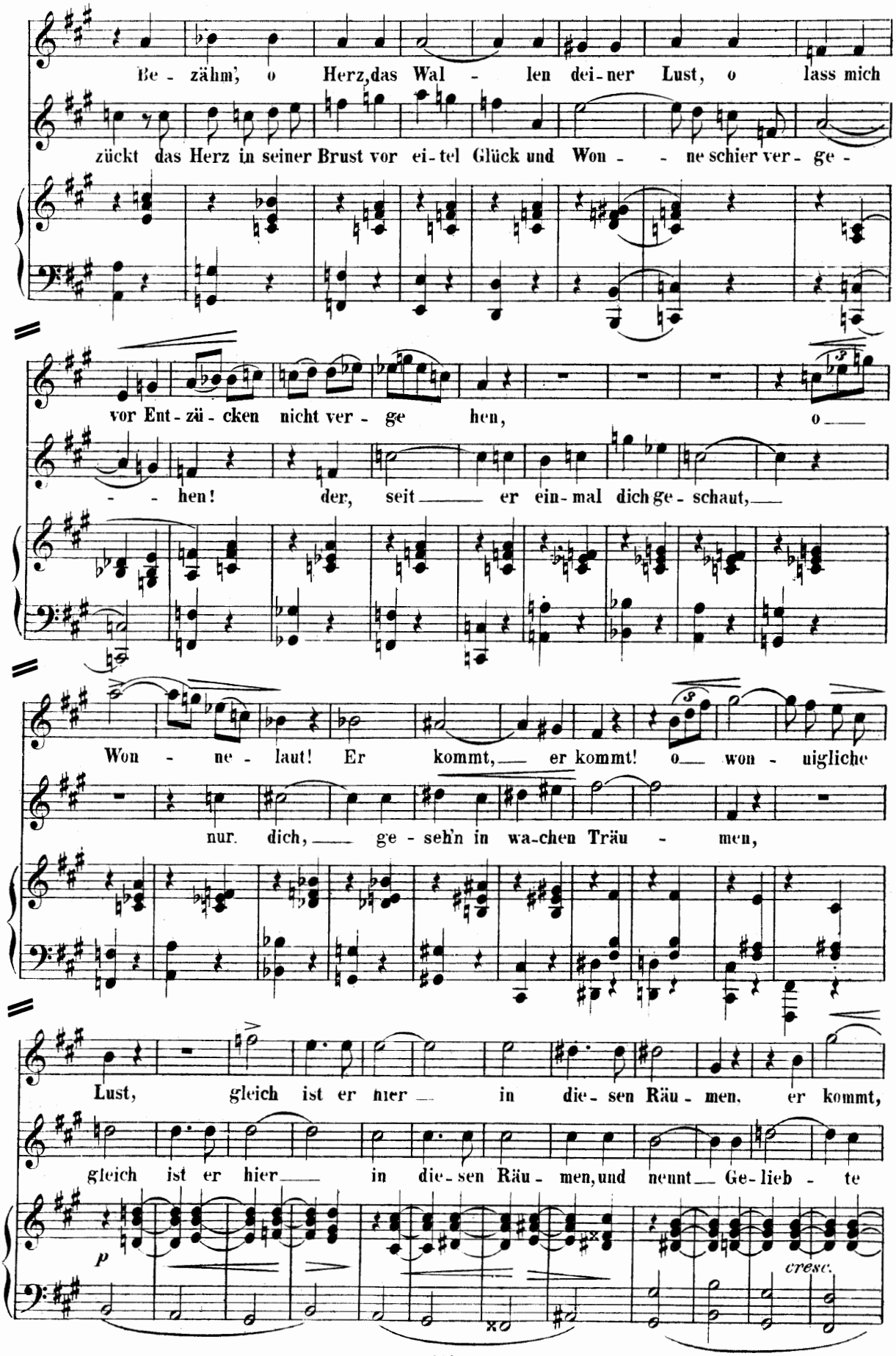
Die Scene des zweiten Aufzuges stellt ein reiches geräumiges Frauengemach in dem Hause des Kadi Baba Mustapha dar. Im Hintergrund eine grosse Mitteltür. Zu deren rechten, links vom Zuschauer, eine Tapetentür, zur linken eine mit Gardinen verhängte Nische. Links vom Zuschauer Ottomane und Kniebank neben einem mit prächtigen Blumen verzierten Tisch, rechts vom Zuschauer, in der ersten Coulisse ein Fenster. Dem Fenster gegenüber, links vom Zuschauer, eine Seitentür.

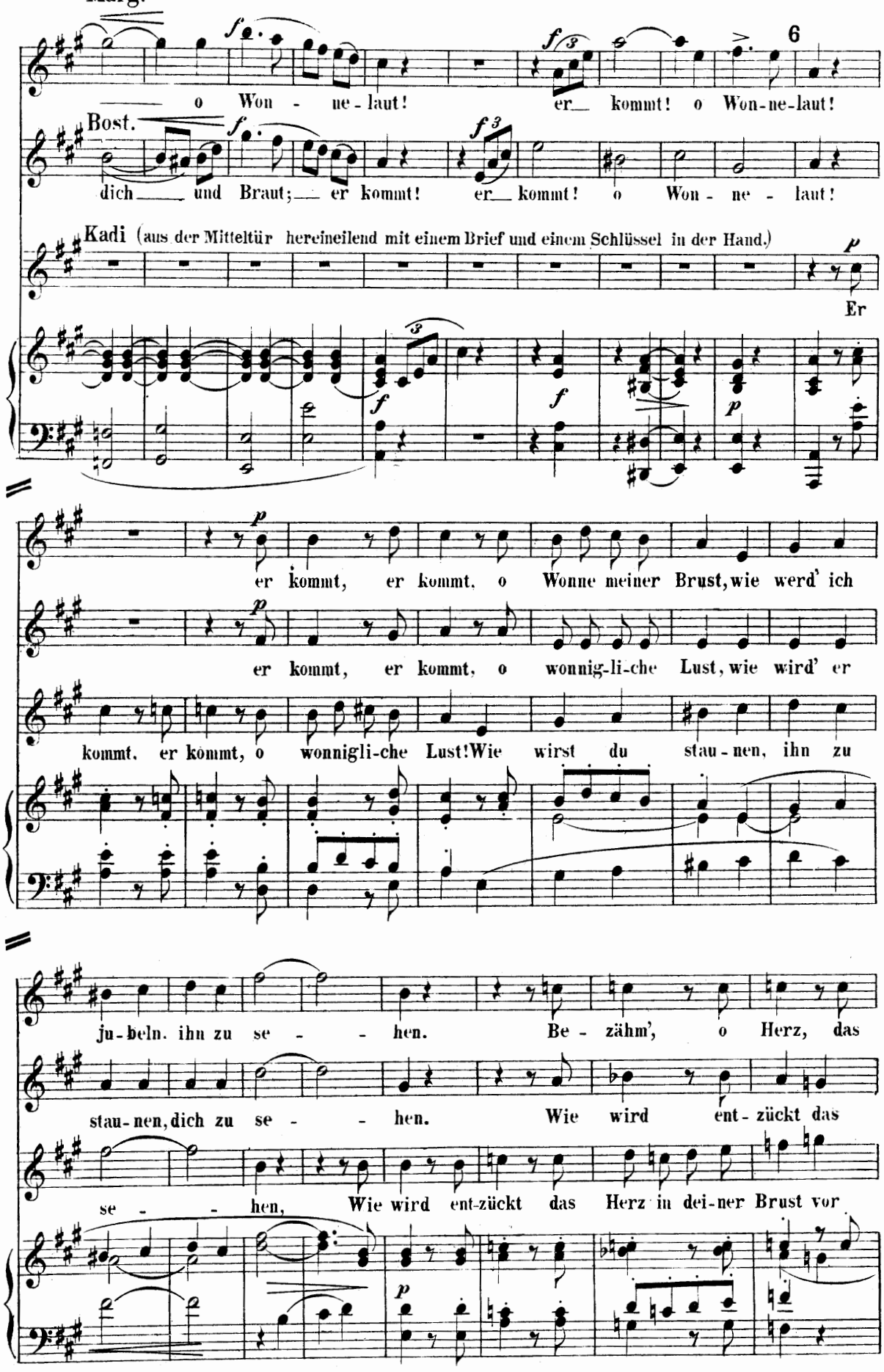
Erste Scene. Margiana, dann Bostana, dann der Cadi.

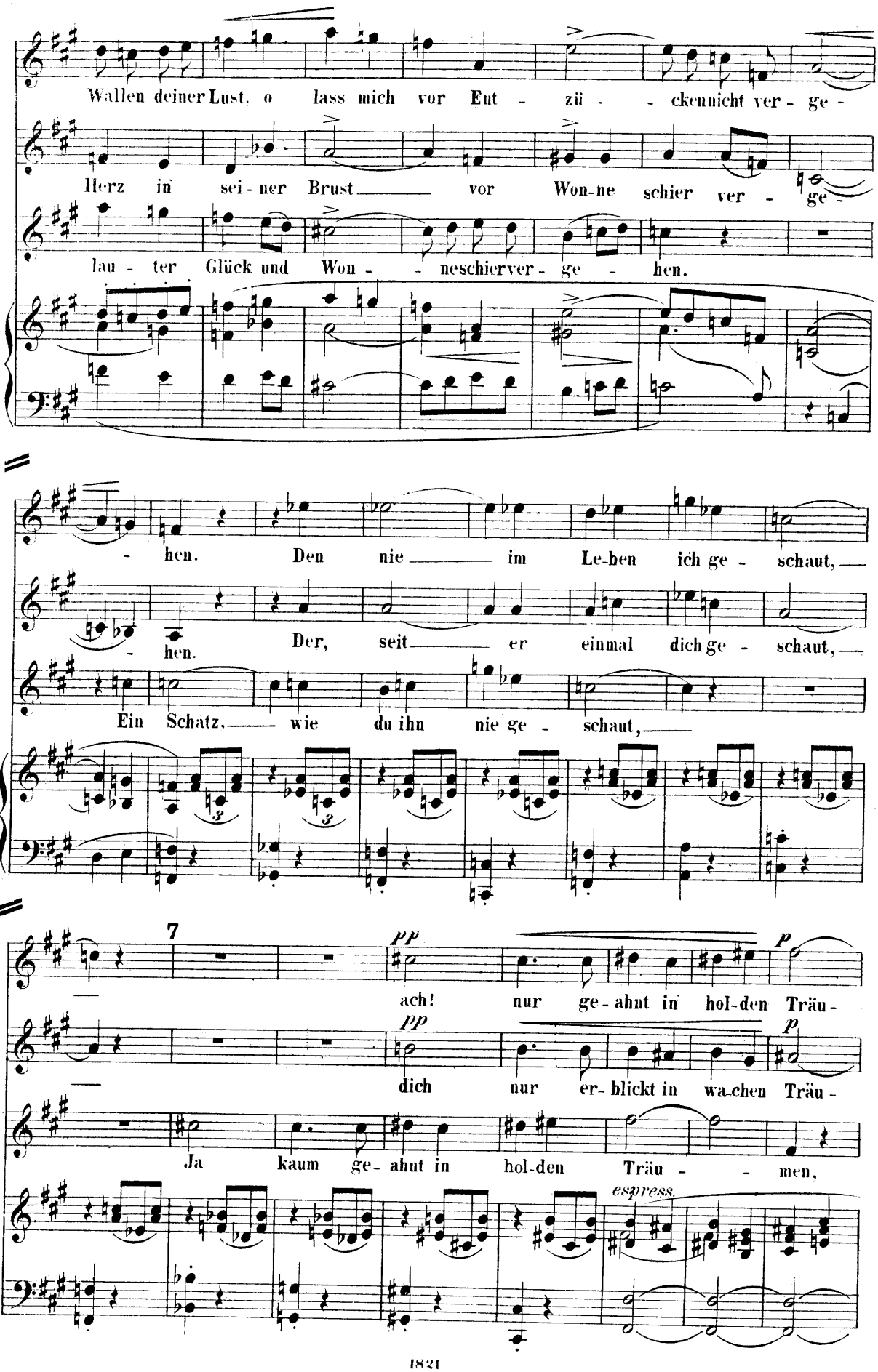
Margiana: (aus der Tür links auftretend.)

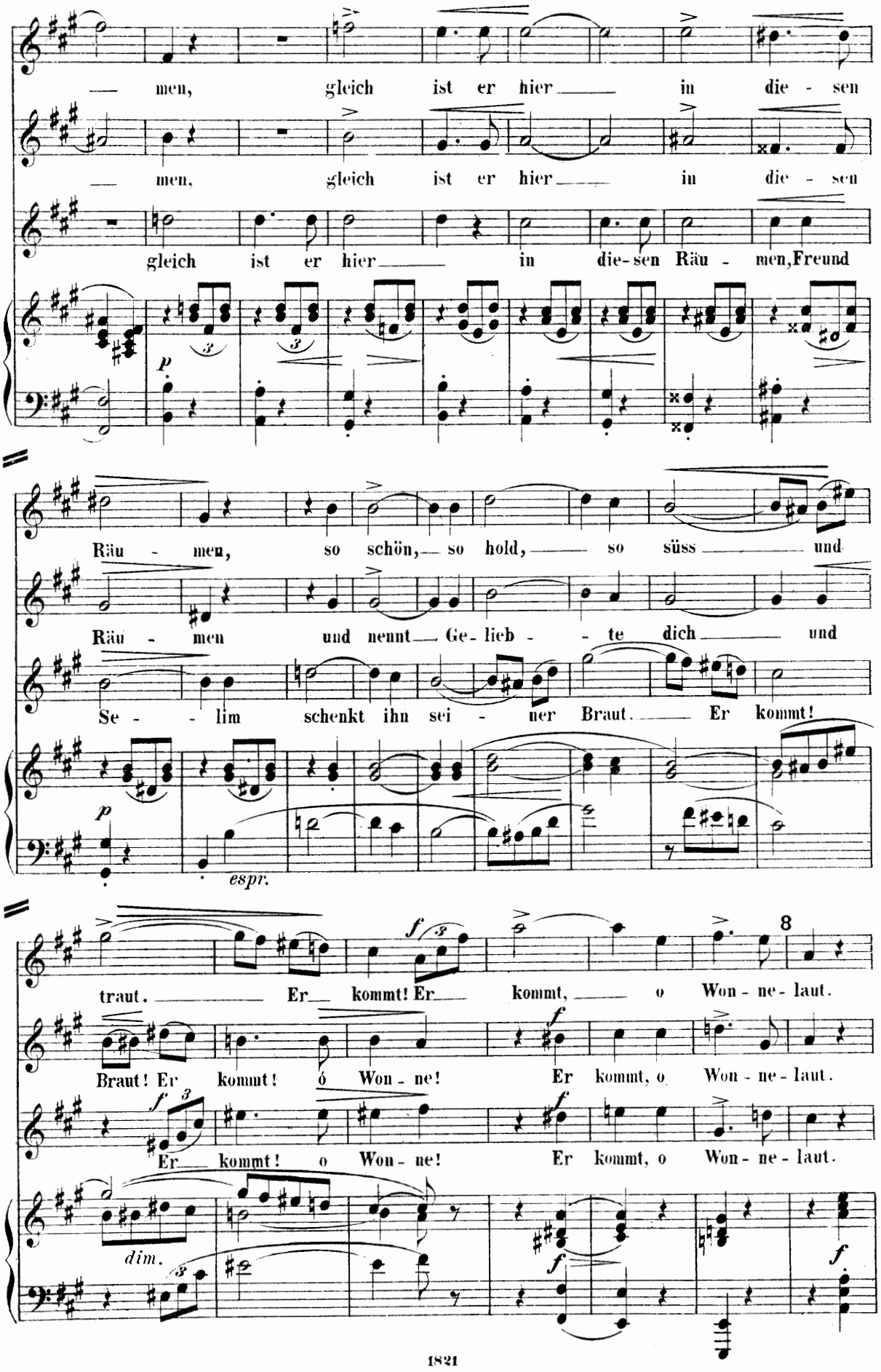


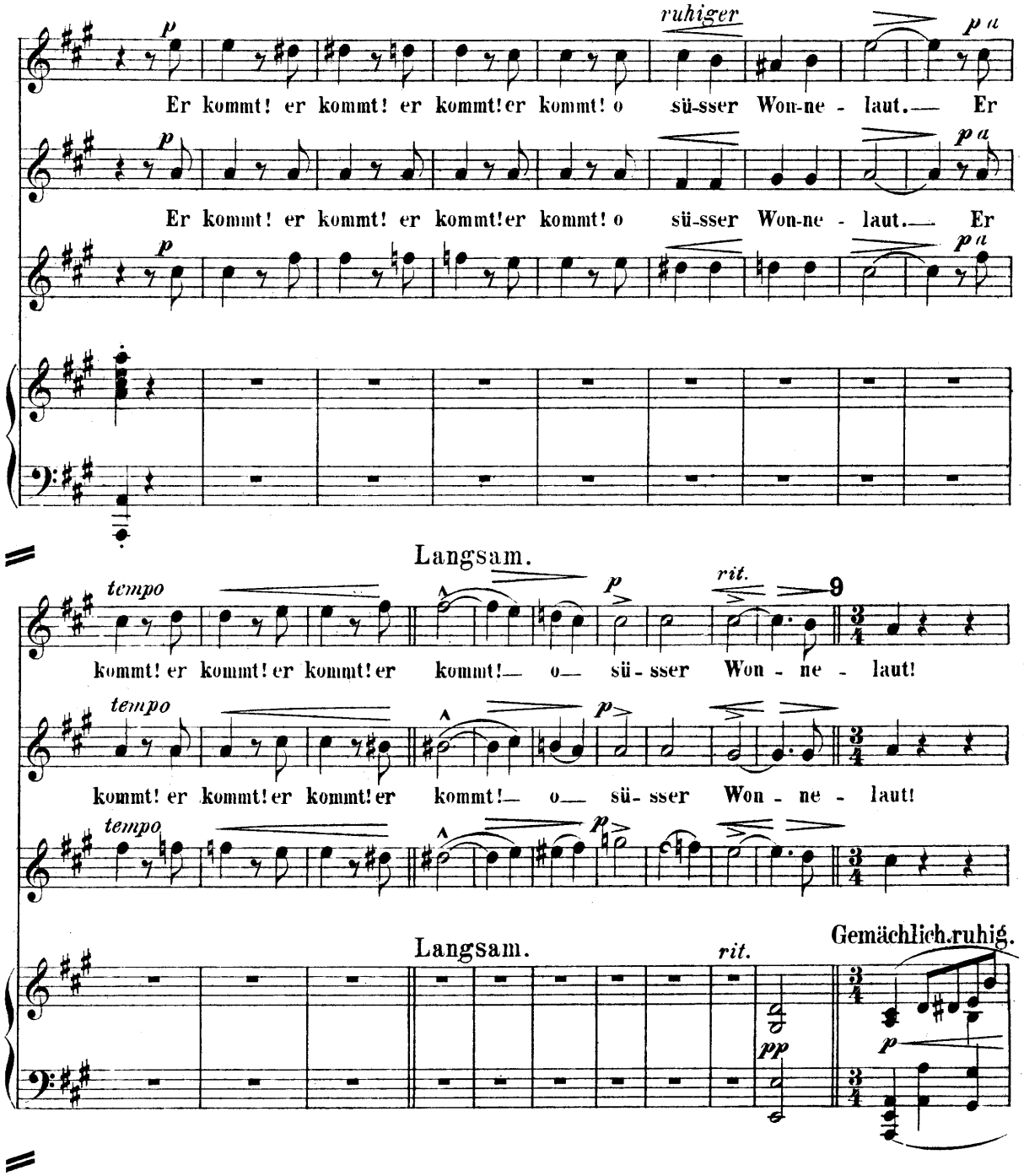

holden Träu - - men, gleich ist er hier in die-sen
Räu - men, so schön, so hold, so süss und traut. Er
p cresc. poco a poco
kommt! Er kommt! o Won - ne - laut! O
5
Bostana. (aus der Mittelthür eintretend)
Er kommt! Er kommt! o wonnigliche
Won - ne meiner Brust, o Won - ne mei-ner Brust.
Lust! wie wird er staunen, dich zu se - - hen, wie wird ent-


Be - zähm', o Herz, das Wal - len dei-ner Lust, o lass mich
zückt das Herz in seiner Brust vor ei-tel Glück und Won - - ne schier ver - ge -
vor Ent - zü - cken nicht ver - ge hen, o
- - hen! der, seit er ein-mal dich ge - schaut,
Won - ne - laut! Er kommt, er kommt! o won - uigliche
nur dich, ge - seh'n in wa-chen Träu - men,
Lust, gleich ist er hier in die - sen Räu - men, er kommt,
gleich ist er hier in die - sen Räu - men, und nennt Ge-lieb - te
p
cresc.

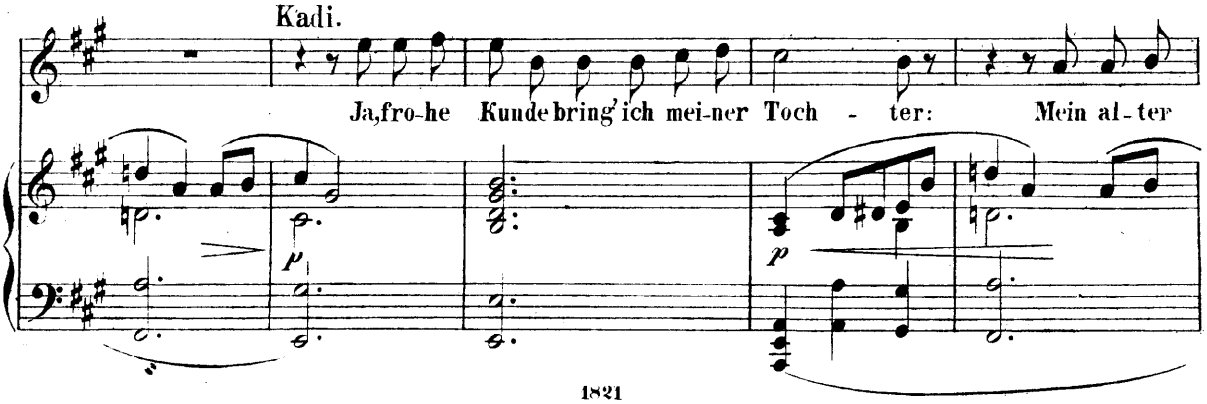

Marg.
o Won - ne - laut! er kommt! o Won-ne-laut!
Bost.
dich und Braut; er kommt! er kommt! o Won - ne - laut!
Kadi (aus der Mitteltür hereineilend mit einem Brief und einem Schlüssel in der Hand.)
Er
er kommt, er kommt, o Wonne meiner Brust, wie werd' ich
er kommt, er kommt, o wonnig-li-che Lust, wie wird' er
kommt, er kommt, o wonnigli-che Lust! Wie wirst du stau - nen, ihn zu
ju-beln, ihn zu se - - hen. Be - zähm', o Herz, das
stau-nen, dich zu se - - hen. Wie wird ent - zückt das
se - - hen, Wie wird ent-zückt das Herz in dei-ner Brust vor

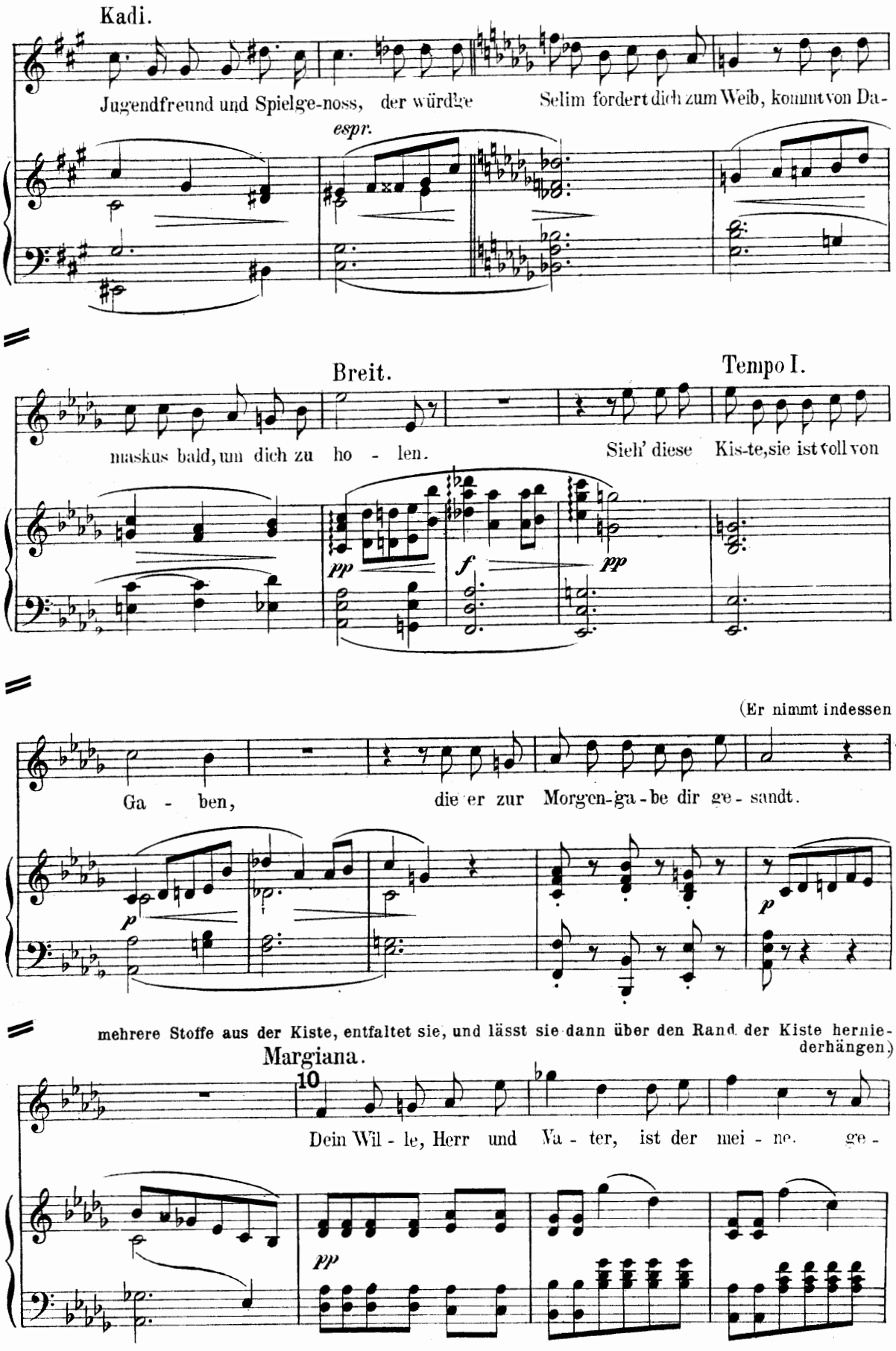

Wallen deiner Lust, o lass mich vor Ent - zü - - ckennicht ver - ge -
Herz in sei - ner Brust vor Won-ne schier ver - ge -
lau - ter Glück und Won - - neschierver - ge - hen.
- hen. Den nie im Le-ben ich ge - schaut,
- hen. Der, seit er einmal dich ge - schaut,
Ein Schatz, wie du ihn nie ge - schaut,
7
pp
p
ach! nur ge-ahnt in hol-den Träu -
pp
p
dich nur er-blickt in wa-chen Träu -
Ja kaum ge-ahnt in hol-den Träu - - men,
espress.

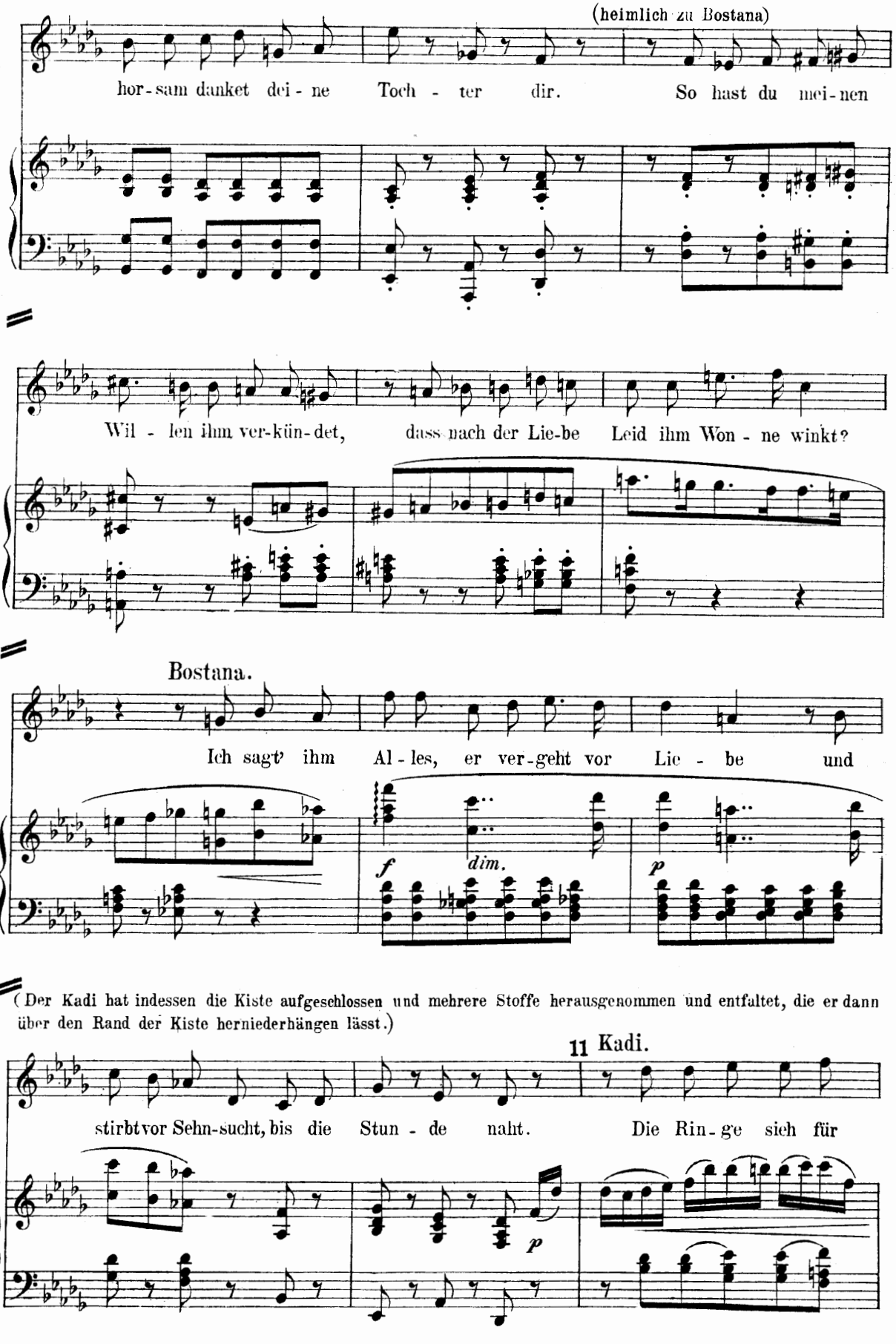

men, gleich ist er hier in die - sen
men, gleich ist er hier in die - sen
gleich ist er hier in die-sen Räu - men, Freund
p
Räu - men, so schön, so hold, so süss und
Räu - men und nennt Ge-lieb - - te dich und
Se - - lim schenkt ihn sei - ner Braut. Er kommt!
p
espr.
traut. Er kommt! Er kommt, o Won - ne - laut.
Braut! Er kommt! ó Won - ne! Er kommt, o Won - ne - laut.
Er kommt! o Won - ne! Er kommt, o Won - ne - laut.
dim.
f
8

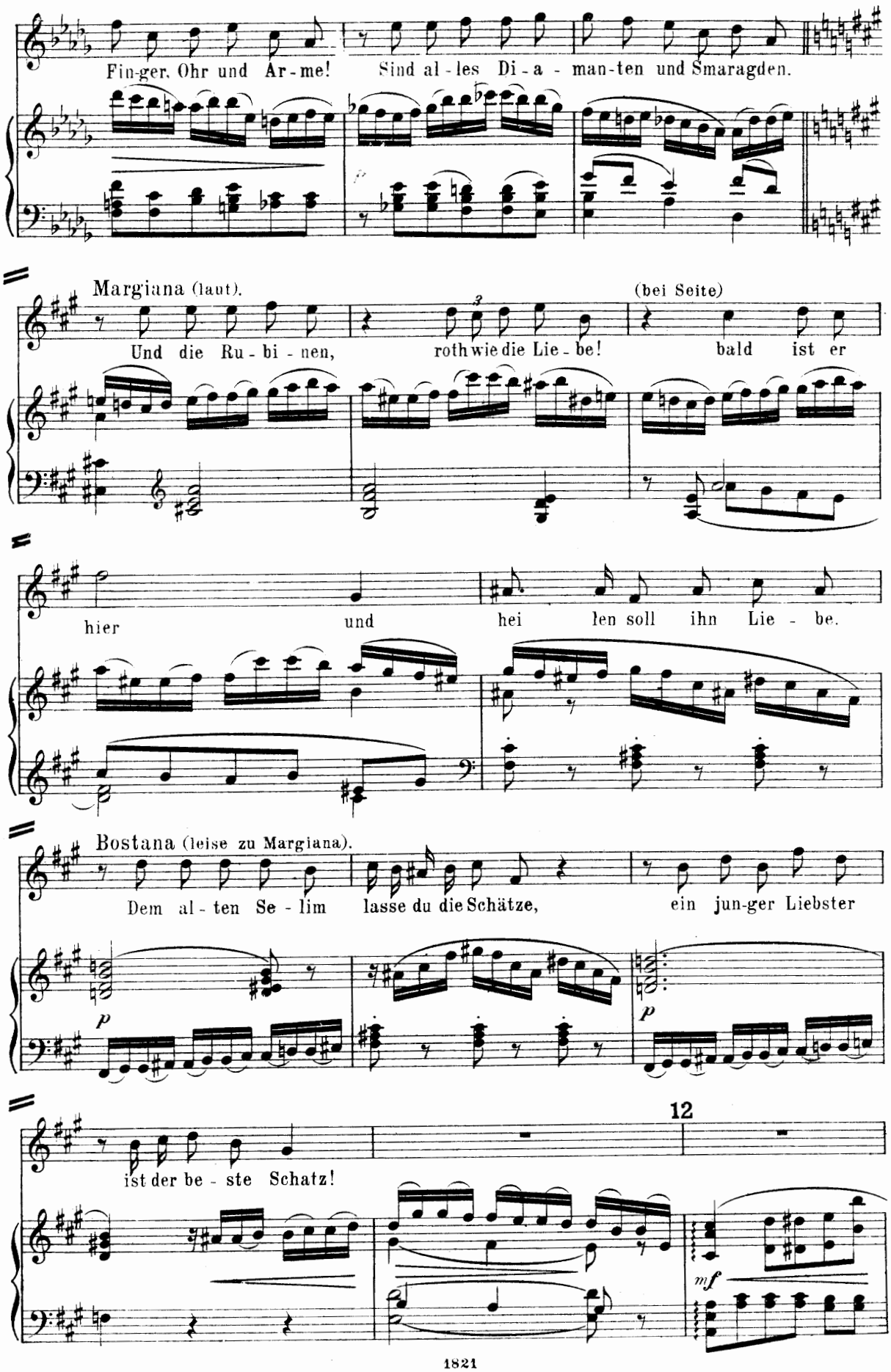


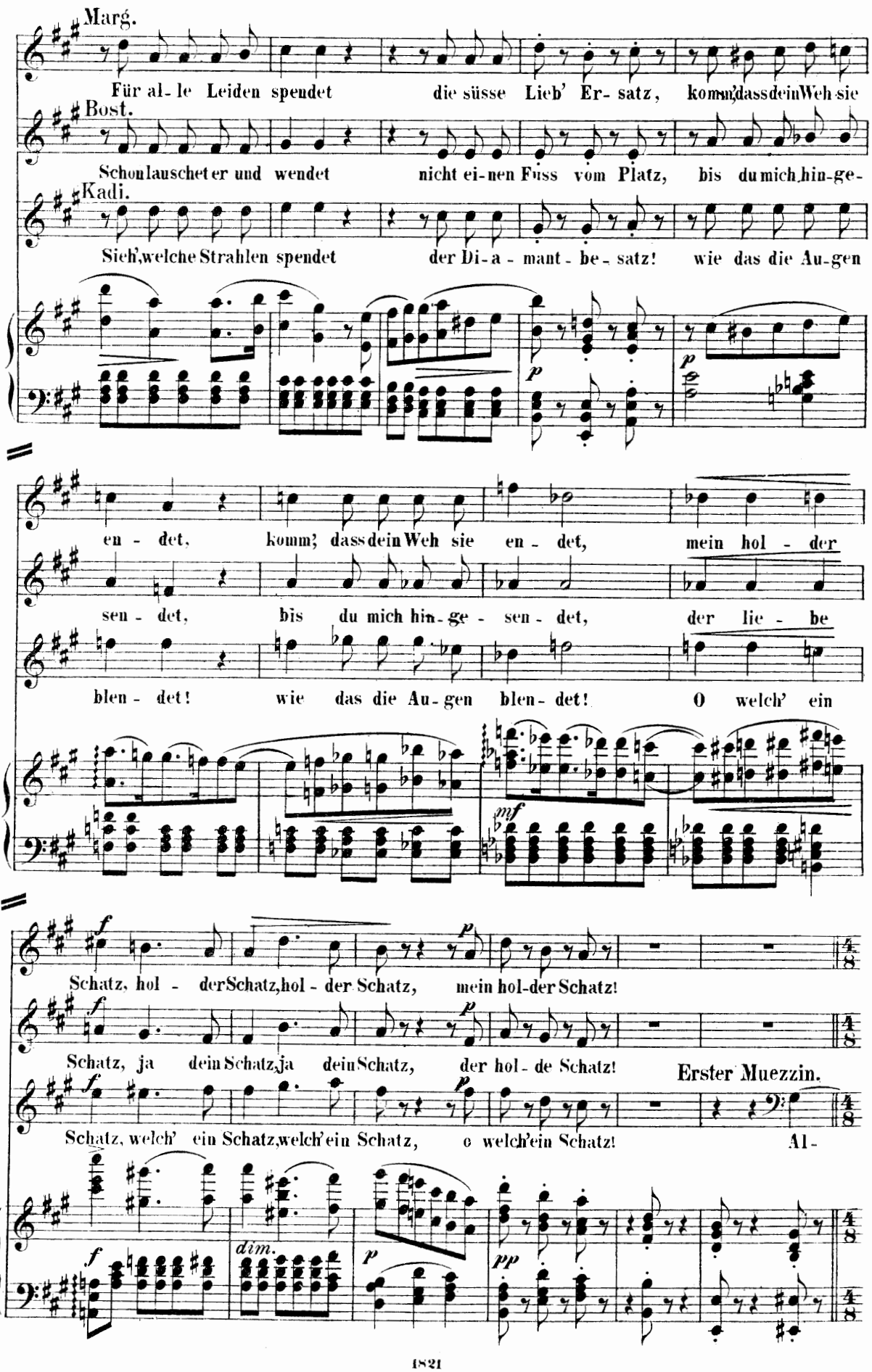
(Mit dem Eintritt des ¾ Taktes öffnet sich die Mitteltür, vier Diener tragen eine grosse, stattliche Kiste herein, setzen sie auf der Seite des Fensters, dem Blumentisch gegenüber nieder, und entfernen sich wieder.)



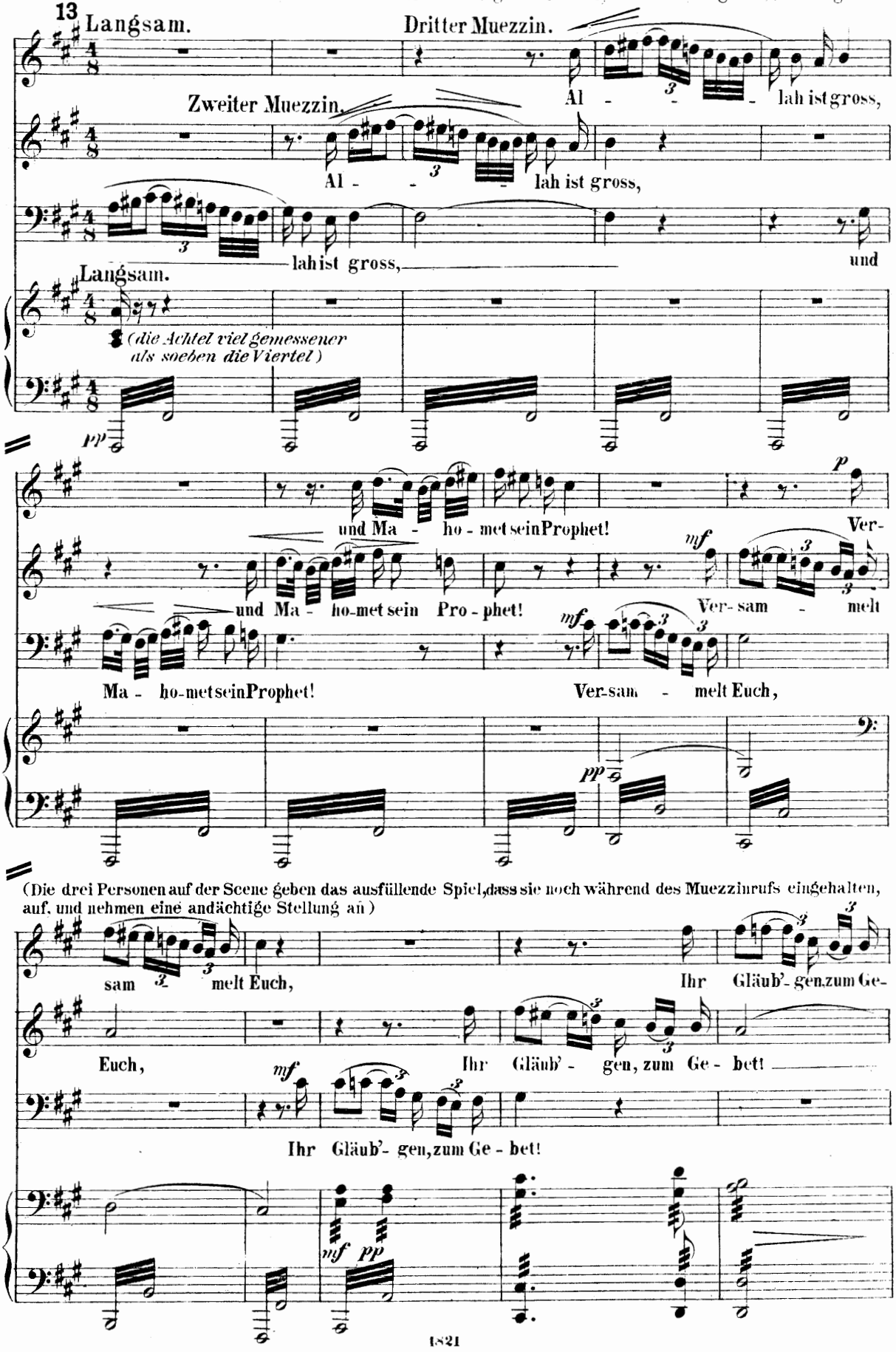

Kadi.
Jugendfreund und Spielge-noss, der würdge Selim fordert dich zum Weib, kommt von Da-
espr.
Breit.
Tempo I.
maskus bald, um dich zu ho - len. Sieh' diese Kis-te, sie ist voll von
pp
f
pp
(Er nimmt indessen
Ga - ben, die er zur Morgen-ga-be dir ge-sandt.
p
p
mehrere Stoffe aus der Kiste, entfaltet sie, und lässt sie dann über den Rand der Kiste herniederhängen.)
Margiana.
10
Dein Wil - le, Herr und Va - ter, ist der mei - ne. ge -
pp


(heimlich zu Bostana)
hor-sam danket dei-ne Toch-ter dir. So hast du mei-nen
Wil-len ihm ver-kün-det, dass nach der Lie-be Leid ihm Won-ne winkt?
Bostana.
Ich sagt' ihm Al-les, er ver-geht vor Lie-be und
f
dim.
p
(Der Kadi hat indessen die Kiste aufgeschlossen und mehrere Stoffe herausgenommen und entfaltet, die er dann über den Rand der Kiste herniederhängen lässt.)
11 Kadi.
stirbt vor Sehn-sucht, bis die Stun-de naht. Die Rin-ge sieh für
p


Fin-ger, Ohr und Ar-me! Sind al-les Di-a-man-ten und Smaragden.
Margiana (laut).
(bei Seite)
Und die Ru-bi-nen, roth wie die Lie-be! bald ist er
hier und hei len soll ihn Lie-be.
Bostana (leise zu Margiana).
Dem al-ten Se-lim lasse du die Schätze, ein jun-ger Liebster
ist der be-ste Schatz!
12
p
p
mf


Marg.
Für al- le Leiden spendet die süsse Lieb' Er- satz, komm, dass dein Weh sie
Bost.
Schon lauschet er und wendet nicht ei-nen Fuss vom Platz, bis du mich hin-ge-
Kadi.
Sieh', welche Strahlen spendet der Di-a-mant-be-satz! wie das die Au-gen
en- det, komm; dass dein Weh sie en- det, mein hol- der
sen- det, bis du mich hin-ge- sen- det, der lie- be
blen- det! wie das die Au-gen blen- det! O welch' ein
Schatz, hol- der Schatz, hol- der Schatz, mein hol-der Schatz!
Schatz, ja dein Schatz, ja dein Schatz, der hol- de Schatz!
Erster Muezzin.
Schatz, welch' ein Schatz, welch' ein Schatz, o welch' ein Schatz!
Al-

(Der erste Muezzin wird hinter der Scene, in der Nähe der Rückwand, also wie von einer dem Hause nahgelegnen Moschee vernommen: der zweite ist entfernter, und der dritte in grosser Ferne, so weit wie möglich im Hintergrund)



14 Marg. *p* *f*

Bost. *p* Al - - - lah ist gross und Ma - ho - met sein Pro - phet. Die *f*

Kadi. *p* Al - - - lah ist gross und Ma - ho - met sein Pro - phet. Die *f*

3. 2. Muezzin.

bet.

pp

Gläub' - - - gen all', sie ei - - - len zum Ge - bet. *poco rit.*

Gläub' - - - gen all', sie ei - - - len zum Ge - bet. *poco rit.*

Dritter Muezzin.

Ver - sam - - - melt Euch, ihr Gläub' - - - gen!

f *pp* *poco rit.*

Marg. *a tempo*

Bost. Nun komm, mein

Kadi. *a tempo* Ich hol' den

a tempo Du schö - - - - - ner

pp *cresc.*

col Ped.

Schatz, der from - me Ka - - di

Schatz, der from - me Ka - - di

Schatz! ich ei - le zum Ge -

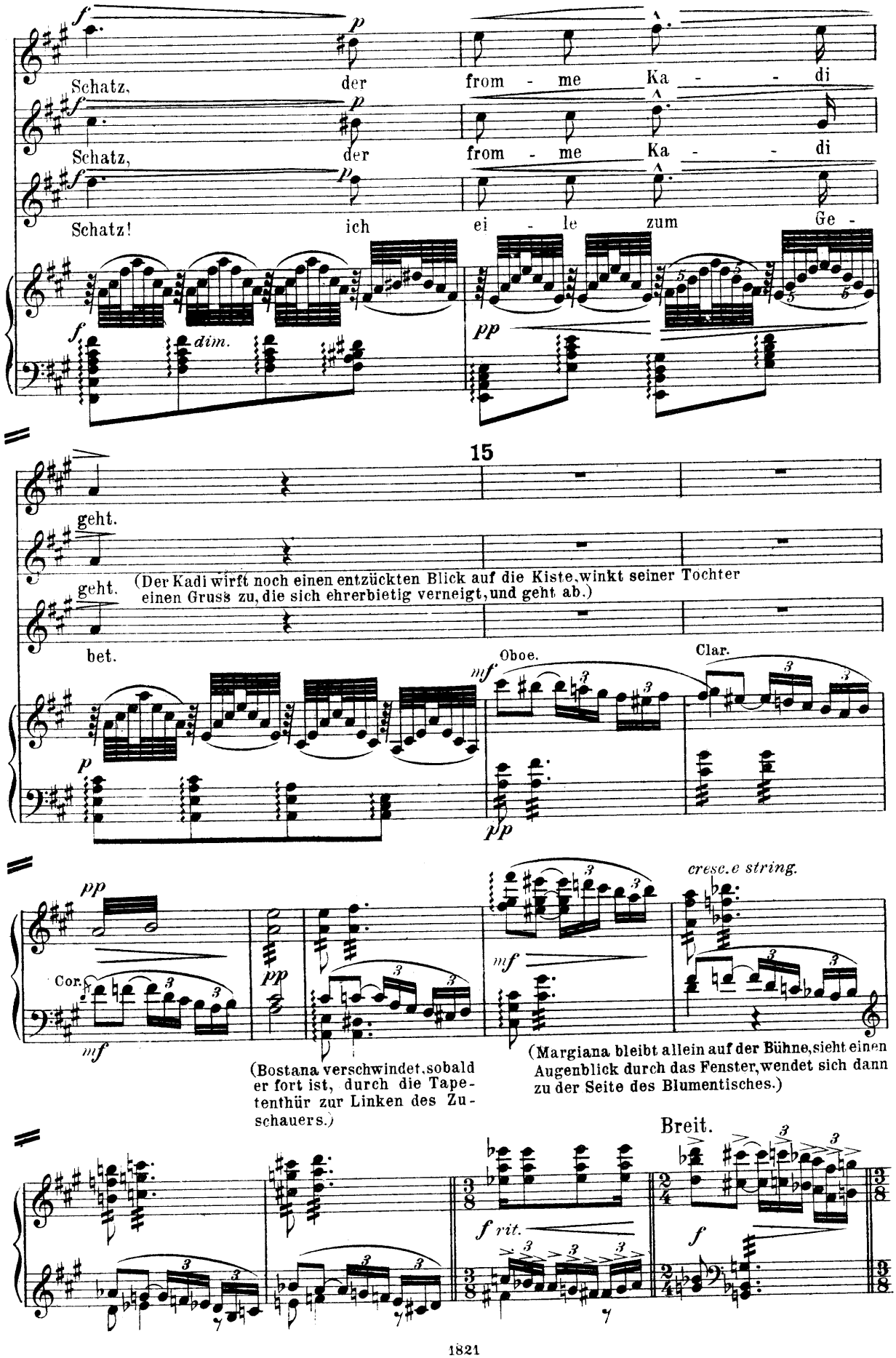
f *p* *dim.* *pp*

15

geht.

geht.

(Der Kadi wirft noch einen entzückten Blick auf die Kiste, winkt seiner Tochter einen Gruss zu, die sich ehrerbietig verneigt, und geht ab.)



bet.

Oboe. Clar.

mf *p* *pp*

pp Cor. *mf* *pp* *mf* *cresc. e string.*

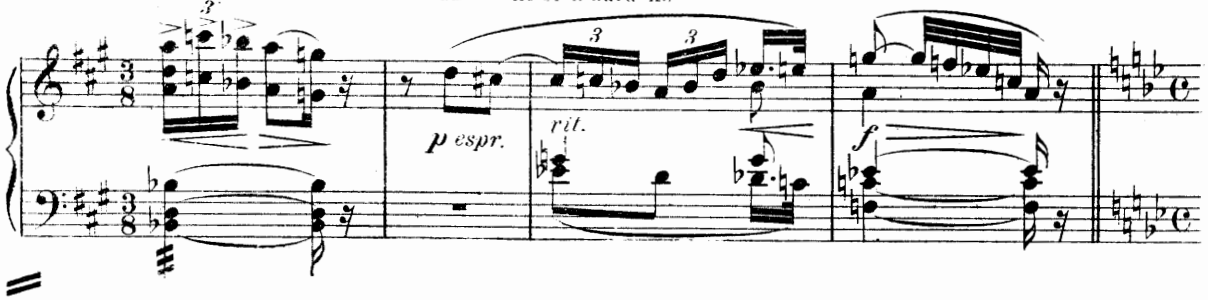
(Bostana verschwindet, sobald er fort ist, durch die Tapetenthür zur Linken des Zuschauers.)

(Margiana bleibt allein auf der Bühne, sieht einen Augenblick durch das Fenster, wendet sich dann zu der Seite des Blumentisches.)

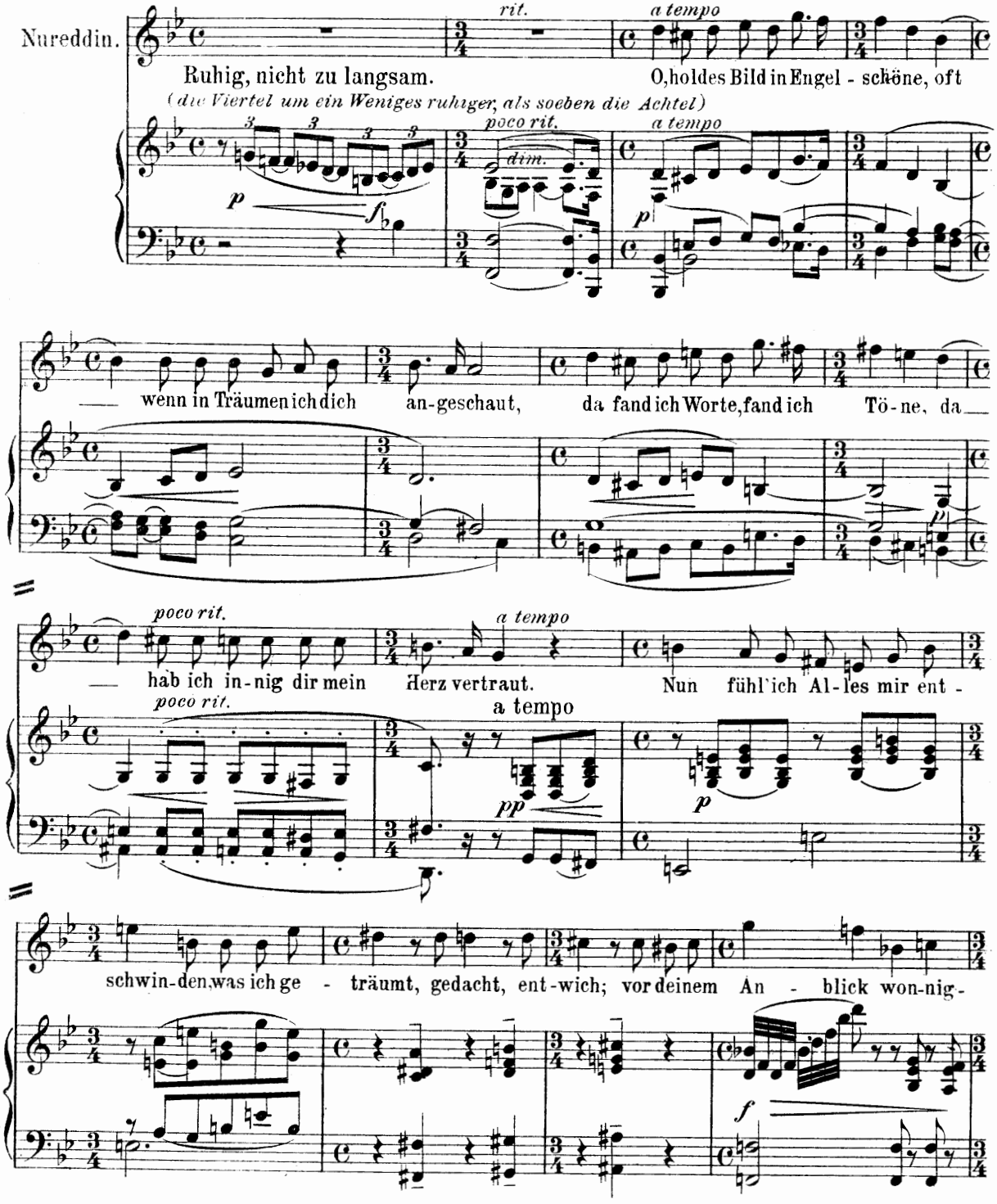
Breit.

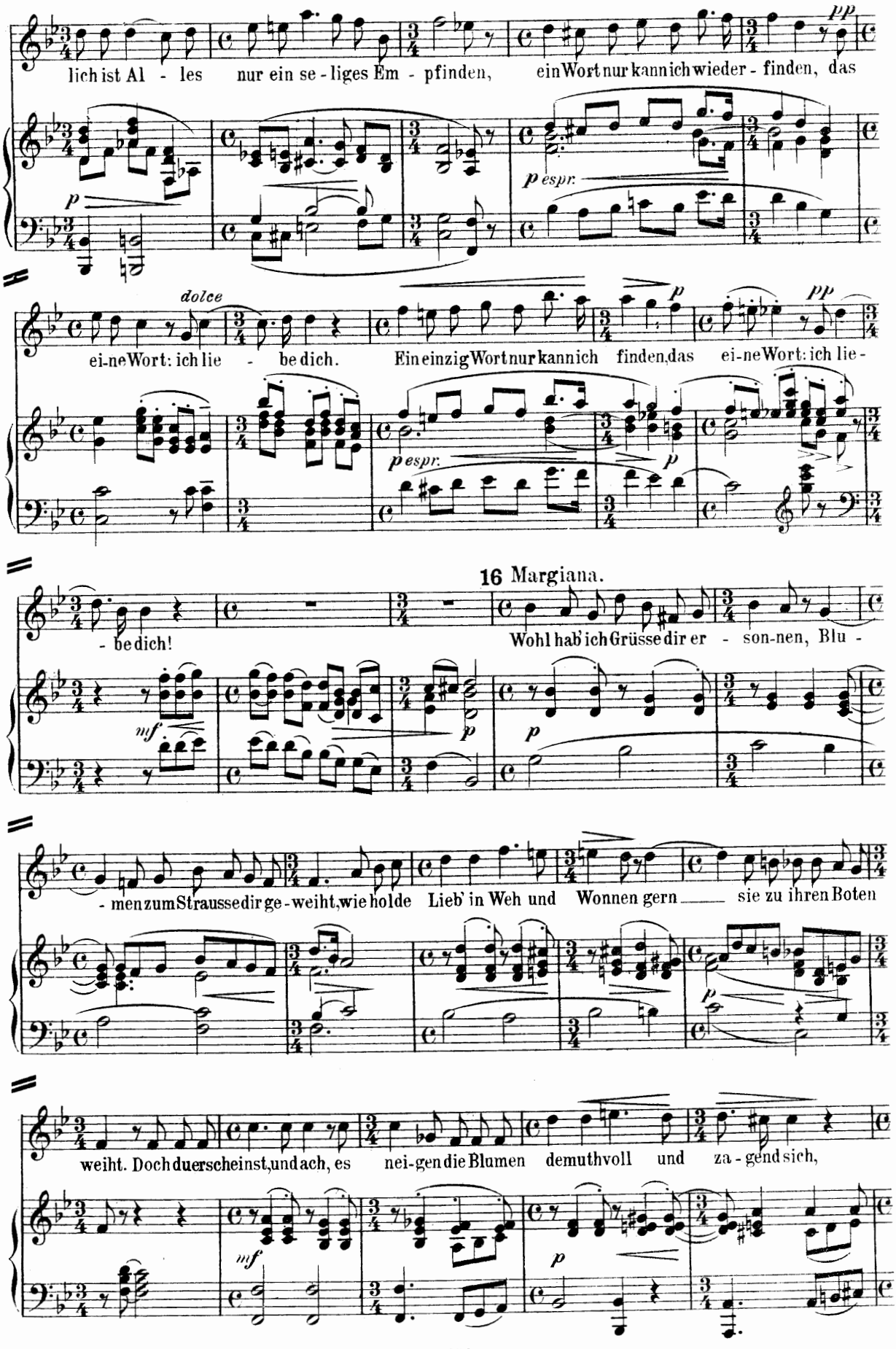
f rit. *f*

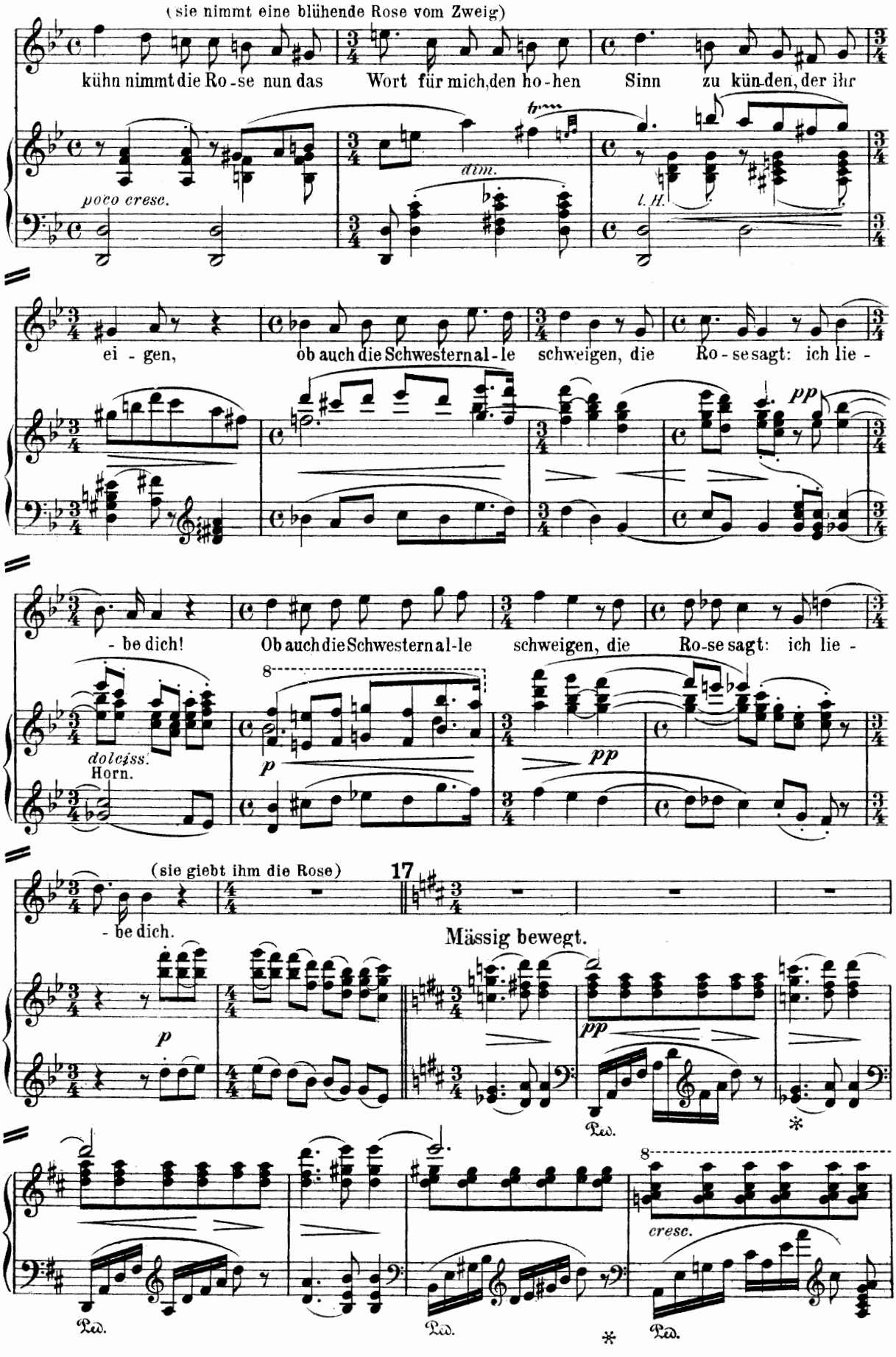
(Bostana führt Nureddin herein und zieht sich zurück.)

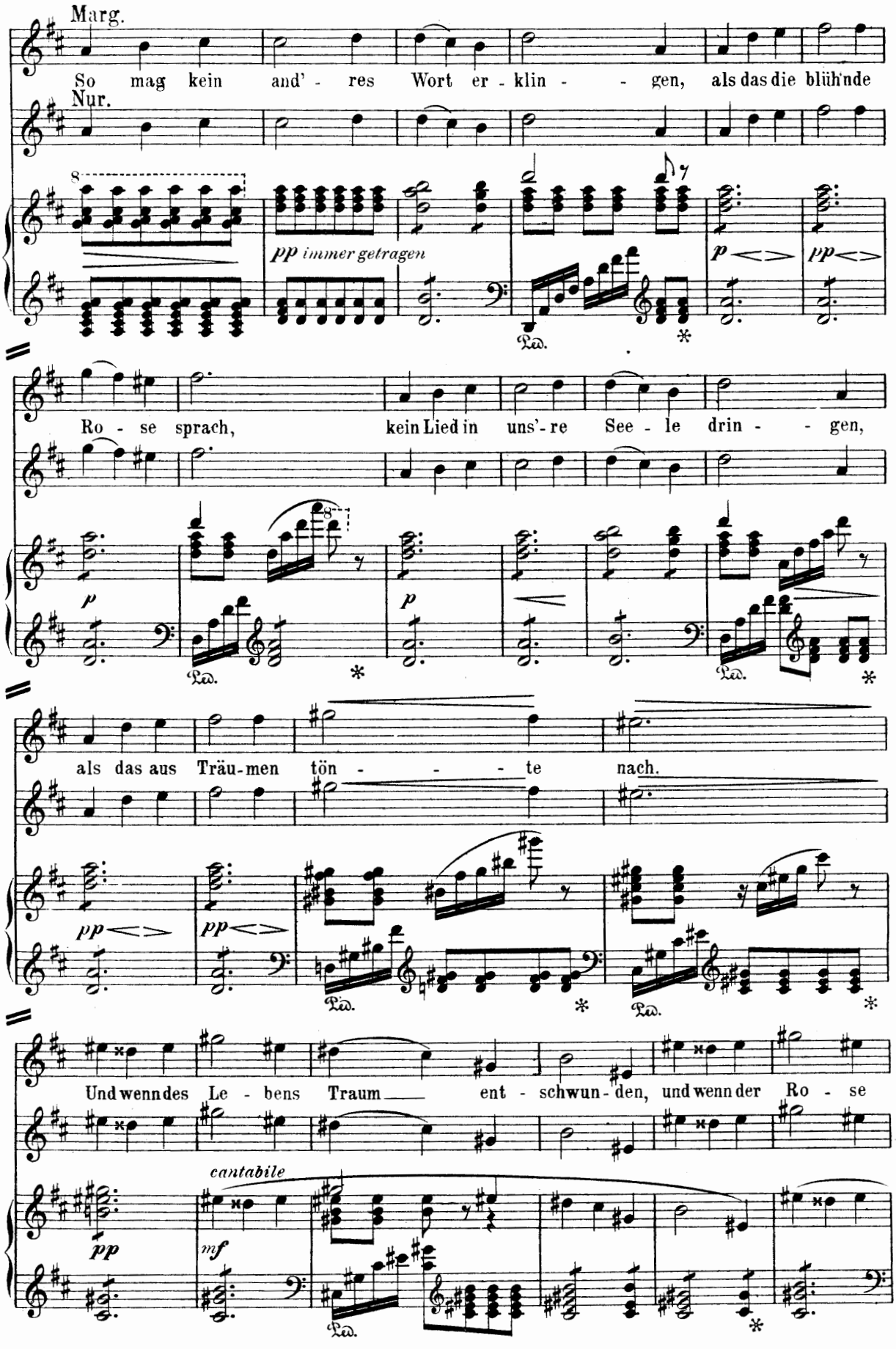


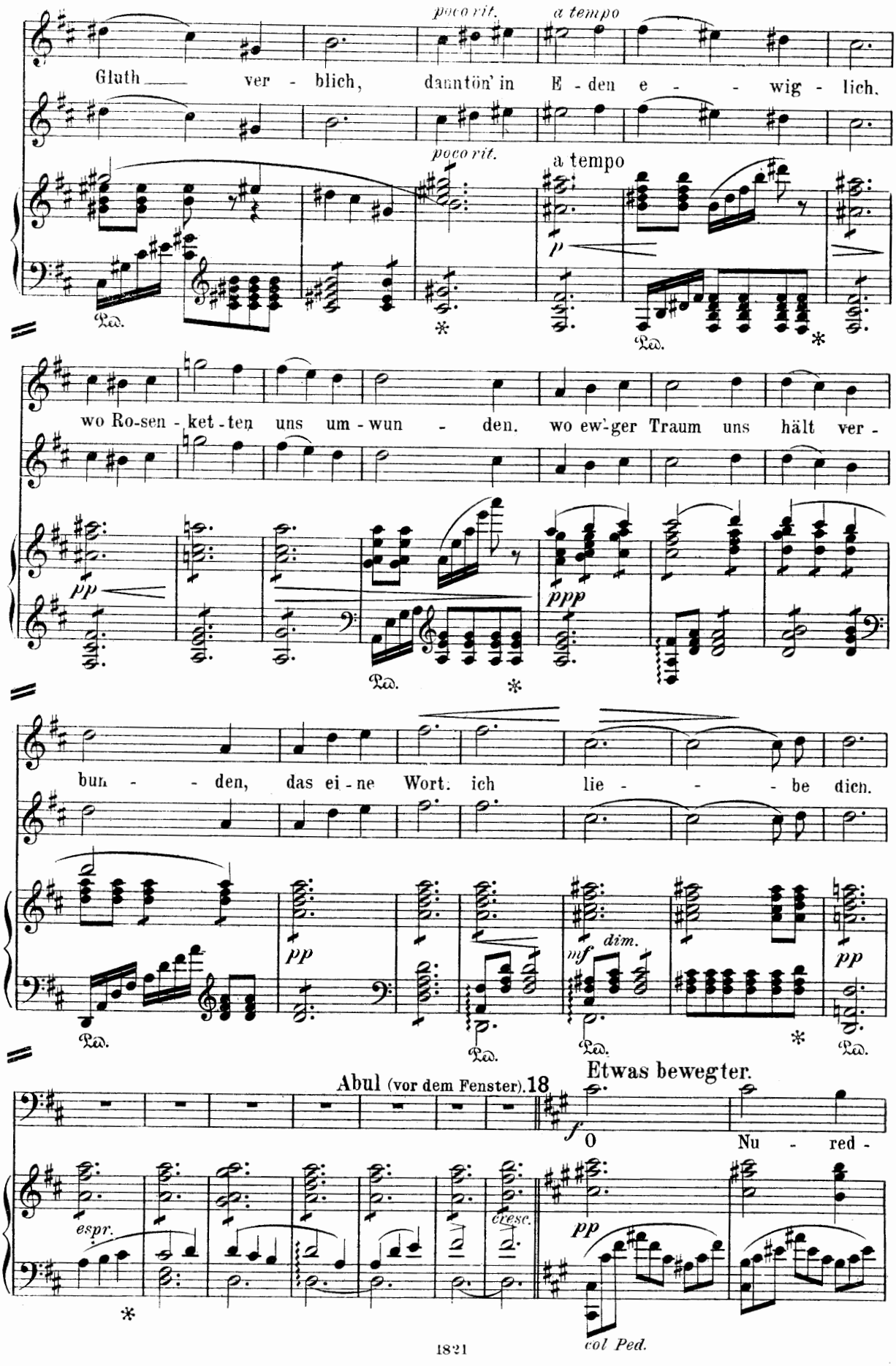
Zweite Scene. Margiana, Nureddin, Abul vor dem Fenster.

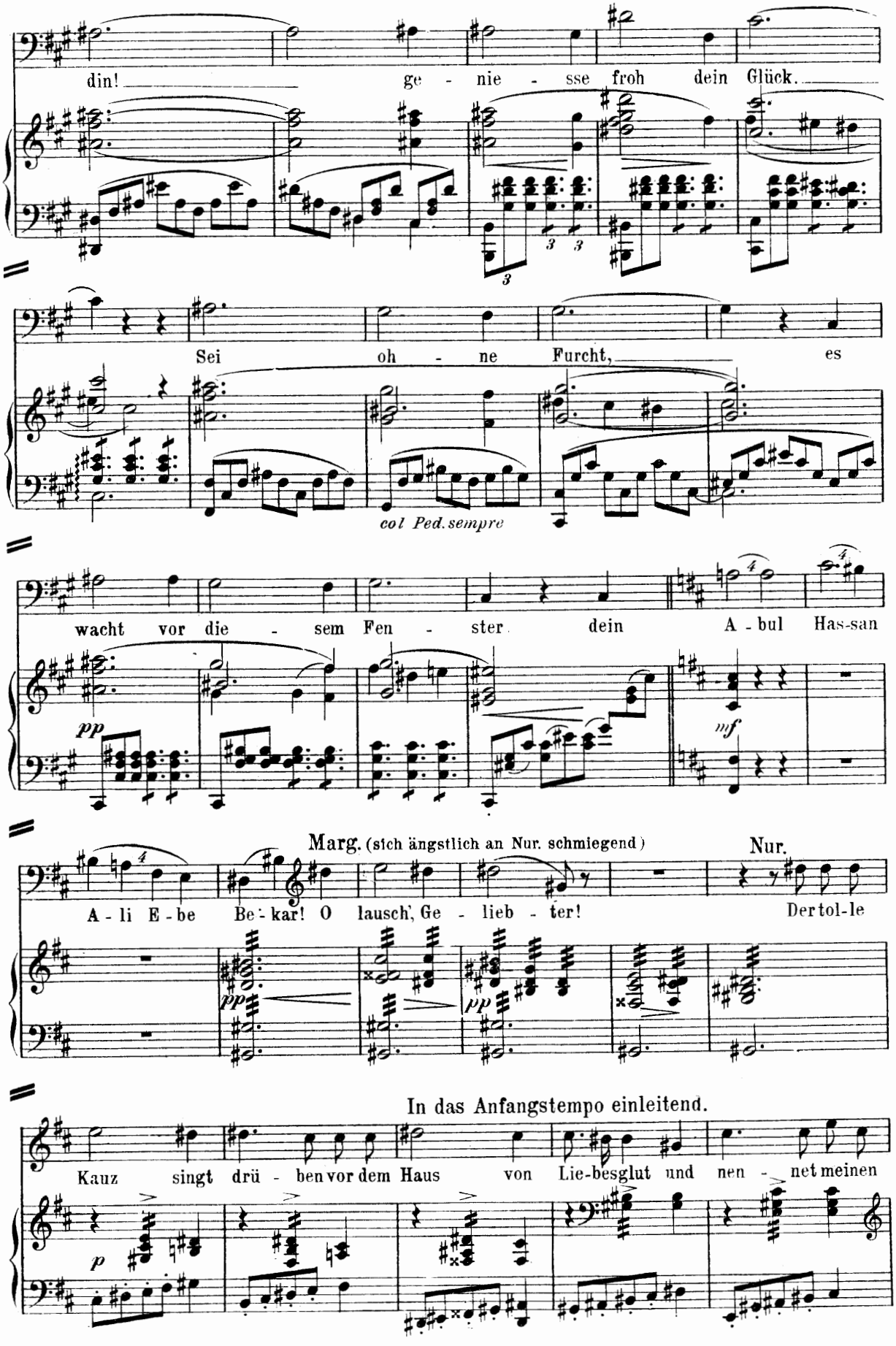



lich ist Al - les nur ein se - liges Em - pfinden, ein Wort nur kann ich wieder - finden, das
pp
p
p espr.
dolce
ei-ne Wort: ich lie - be dich. Ein einzig Wort nur kann ich finden, das ei-ne Wort: ich lie -
p
pp
p espr.
16 Margiana.
- be dich!
Wohl hab' ich Grüsse dir er - son-nen, Blu -
mf
p
- men zum Strausse dir ge - weiht, wie holde Lieb' in Weh und Wonnen gern sie zu ihren Boten
weiht. Doch du erscheinst, und ach, es nei-gen die Blumen demuthvoll und za - gend sich,
mf
p


(sie nimmt eine blühende Rose vom Zweig)
kühn nimmt die Ro-se nun das Wort für mich, den ho-hen Sinn zu kün-den, der ihr
poco cresc.
dim.
l. H.
ei-gen, ob auch die Schwesternal-le schweigen, die Ro-se sagt: ich lie-
pp
-be dich! Ob auch die Schwesternal-le schweigen, die Ro-se sagt: ich lie-
dolciss.
Horn.
p
pp
(sie giebt ihm die Rose)
-be dich.
17
Mässig bewegt.
pp
Ped.
cresc.
Ped.
Ped.
Ped.


Marg.
So mag kein and' - res Wort er - klin - - gen, als das die blühende
Nur.
pp immer getragen
p
pp
Ro - se sprach, kein Lied in uns'-re See - le drin - - gen,
p
p
als das aus Träu-men tön - - - - te nach.
pp
pp
Und wenn des Le - bens Traum ent - schwun - den, und wenn der Ro - se
cantabile
pp
mf


poco rit.
a tempo
Gluth ver - blich, danntön' in E - den e - wig - lich.
poco rit.
a tempo
wo Ro-sen - ket - ten uns um - wun - den. wo ew'-ger Traum uns hält ver -
bun - den, das ei - ne Wort: ich lie - be dich.
dim.
Abul (vor dem Fenster).18
Etwas bewegter.
O Nu - red -
espr.
cresc.
col Ped.


din! ge - nie - sse froh dein Glück.
Sei oh - ne Furcht, es
col Ped. sempre
wacht vor die - sem Fen - ster dein A - bul Has-san
pp
mf
Marg. (sich ängstlich an Nur. schmiegend)
Nur.
A - li E - be Be - kar! O lausch', Ge - lieb - ter!
Der tol-le
pp
pp
In das Anfangstempo einleitend.
Kauz singt drü - ben vor dem Haus von Lie-besglut und nen - net meinen
p

(Margiana und Nureddin lauschen ängstlich, ob kein neuer Lärm entsteht.)

Na - men.

(Es bleibt alles still und Nur. geleitet Marg. zu dem Blumentisch und kniet sich auf den Schemel zu ihren Füssen.)

19

Ruhig, nicht zu langsam.

Nur.

Dass nicht die laute Welt uns stö - re, schwei - ge der Liebe leises

Nur. Ziemlich schnell.

Wort.

Abul.

Lass dir zu Fü - ssen won-nesam mich lie - gen, o Mar-gia-na!

Ziemlich schnell.

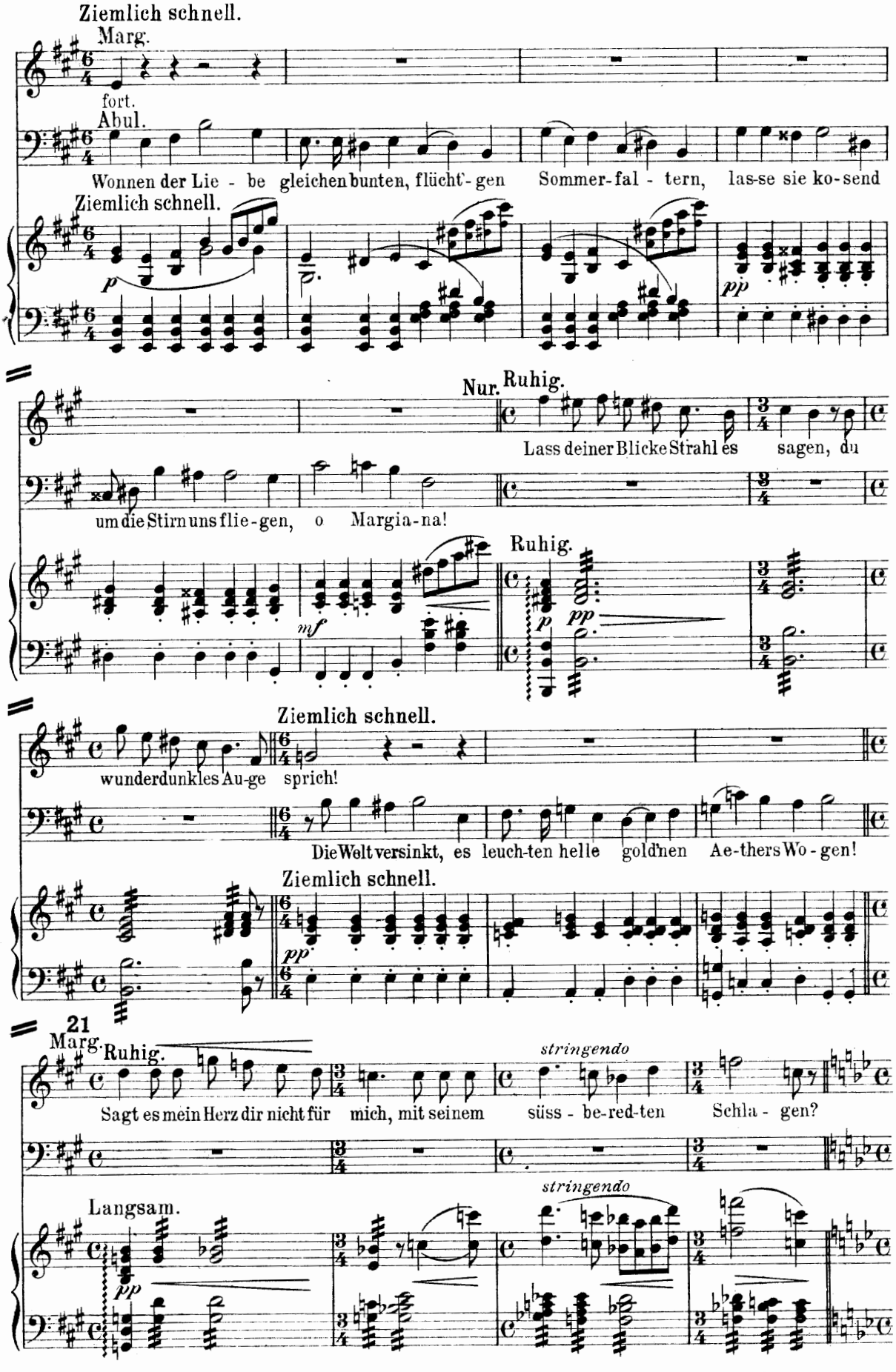
20

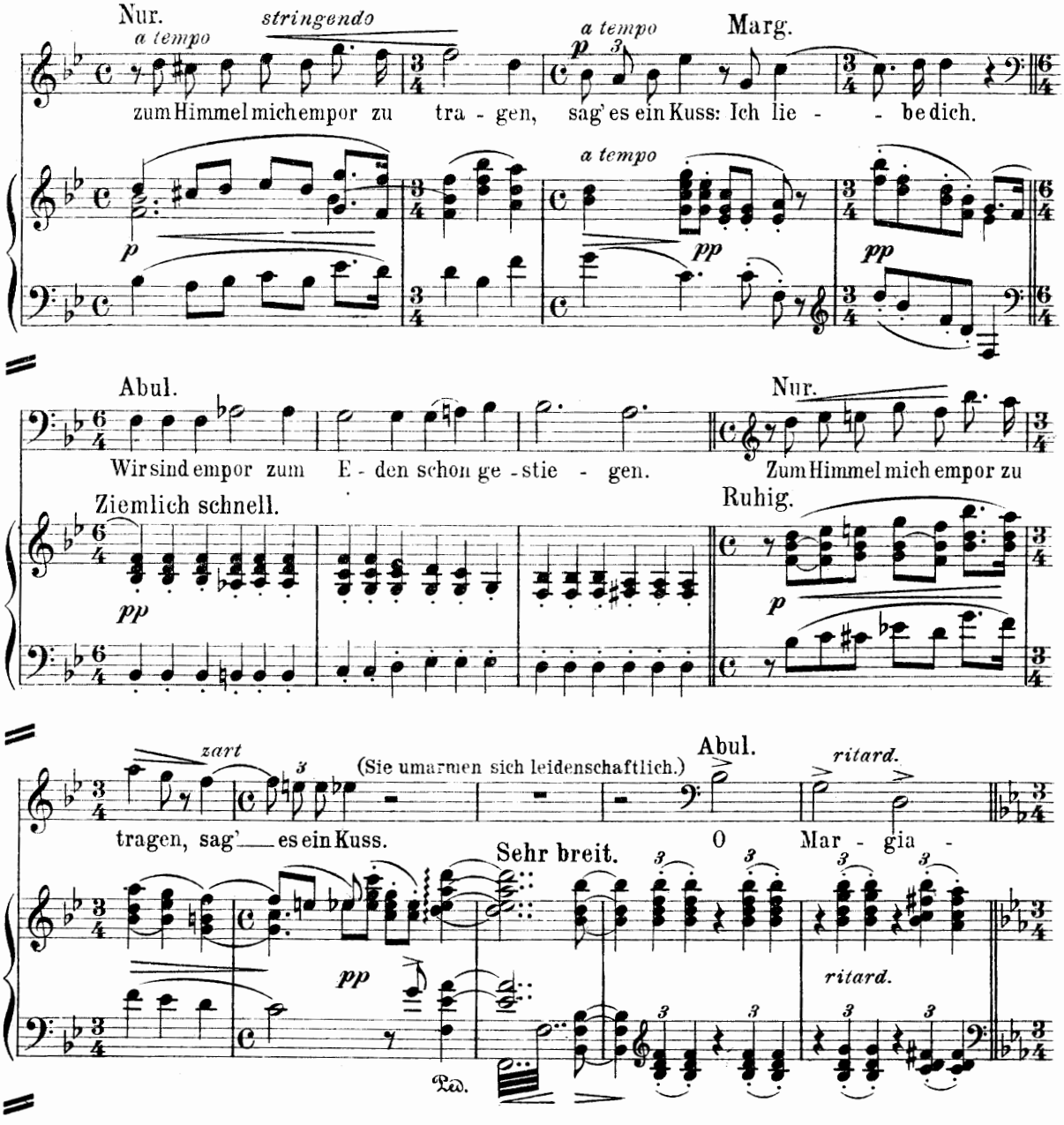
Marg. Ruhig.

Dass keines Lauschers Ohr es hö - re, tief in der Brust nur kling' es

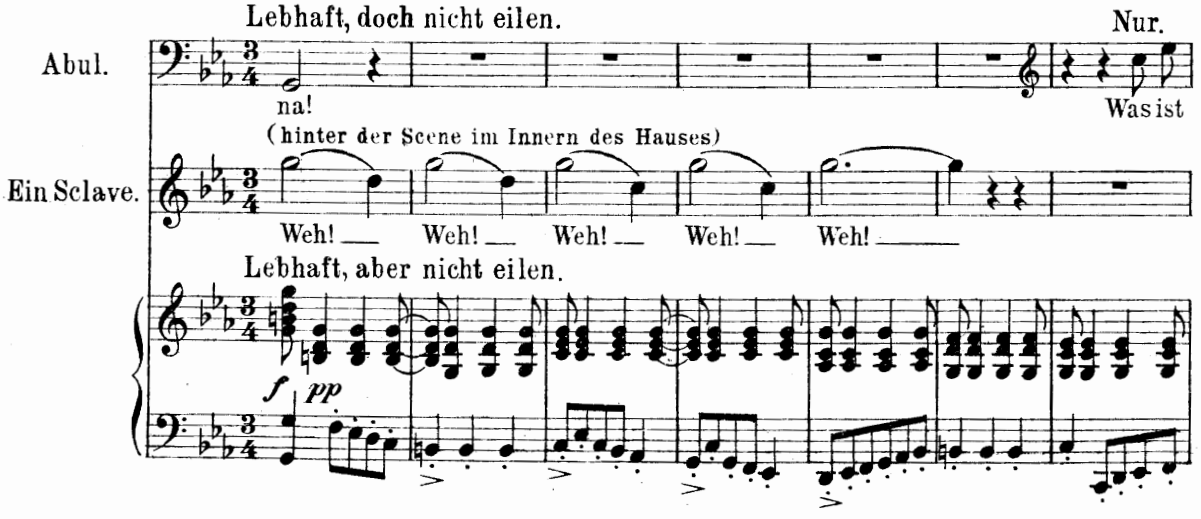
Abul.

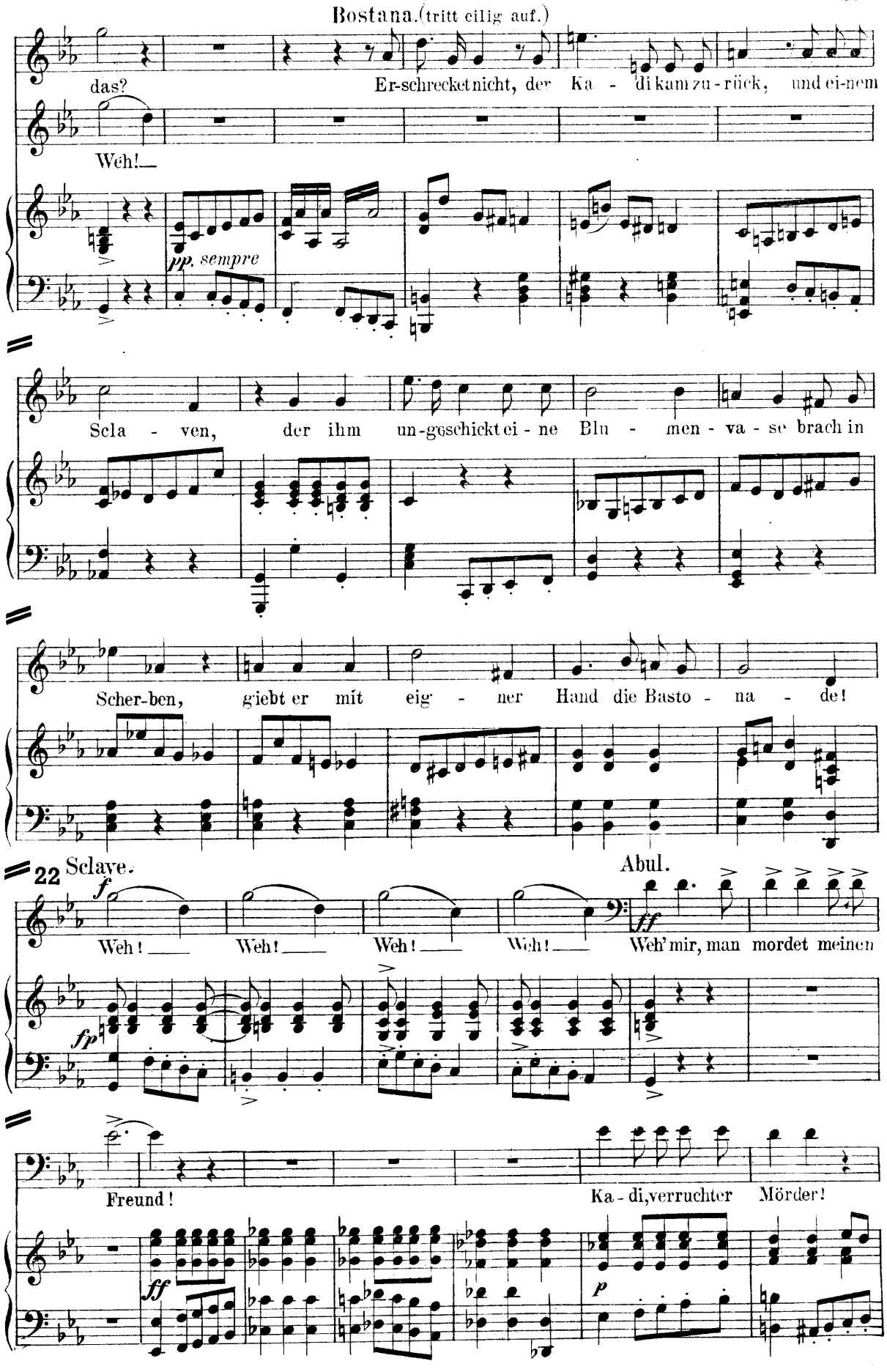
Ruhig.

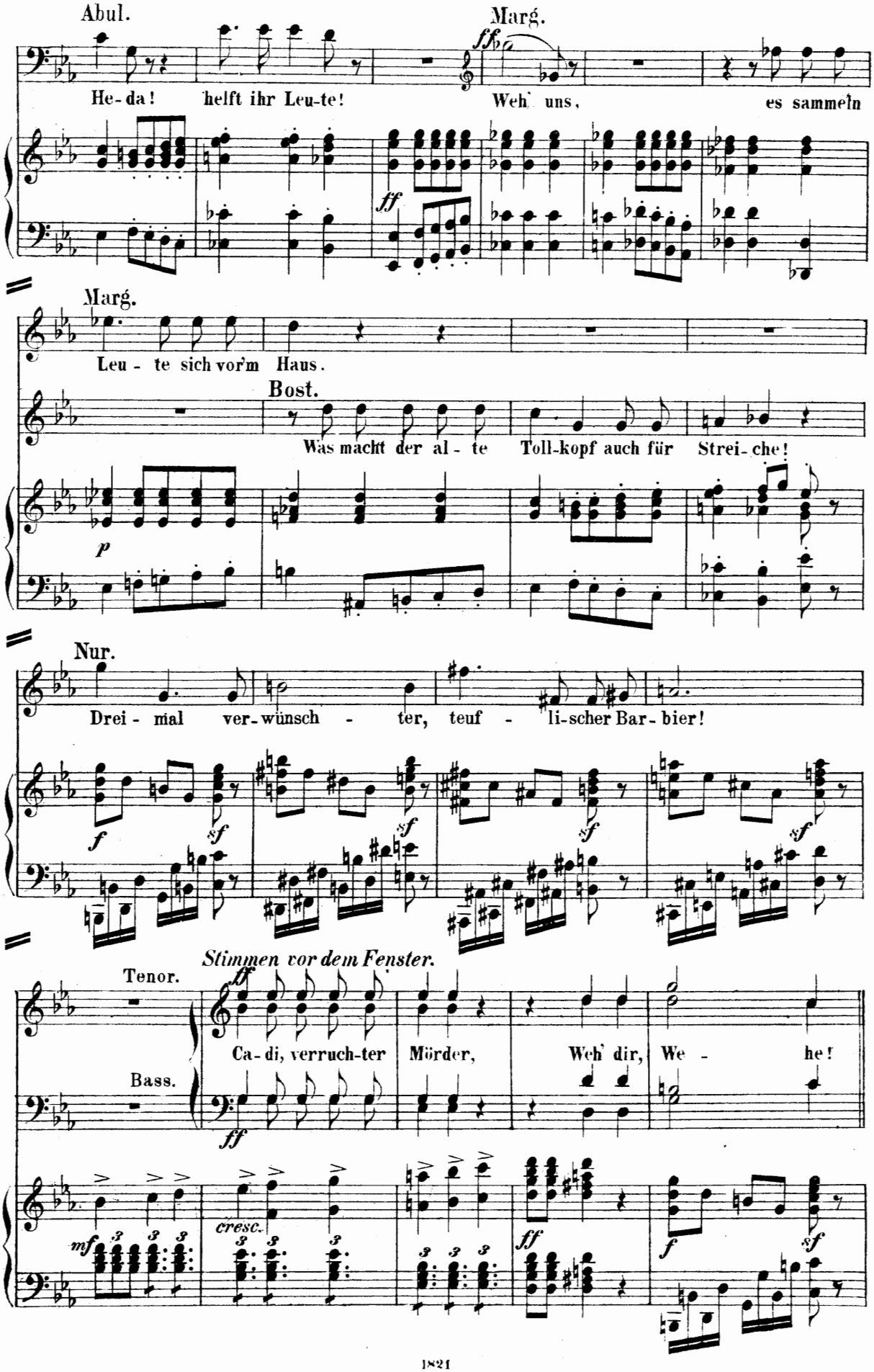

Ziemlich schnell.
Marg.
fort.
Abul.
Wonnen der Lie - be gleichen bunten, flücht'-gen Sommer-fal - tern, las-se sie ko-send
Ziemlich schnell.
p
pp
Nur. Ruhig.
Lass deiner Blicke Strahl es sagen, du
um die Stirn uns flie-gen, o Margia-na!
Ruhig.
mf
p
pp
Ziemlich schnell.
wunderdunkles Au-ge sprich!
Die Welt versinkt, es leuch-ten helle gold'nen Ae-thers Wo-gen!
Ziemlich schnell.
pp
21
Marg.
Ruhig.
stringendo
Sagt es mein Herz dir nicht für mich, mit seinem süss - be-red-ten Schla - gen?
Langsam.
stringendo
pp

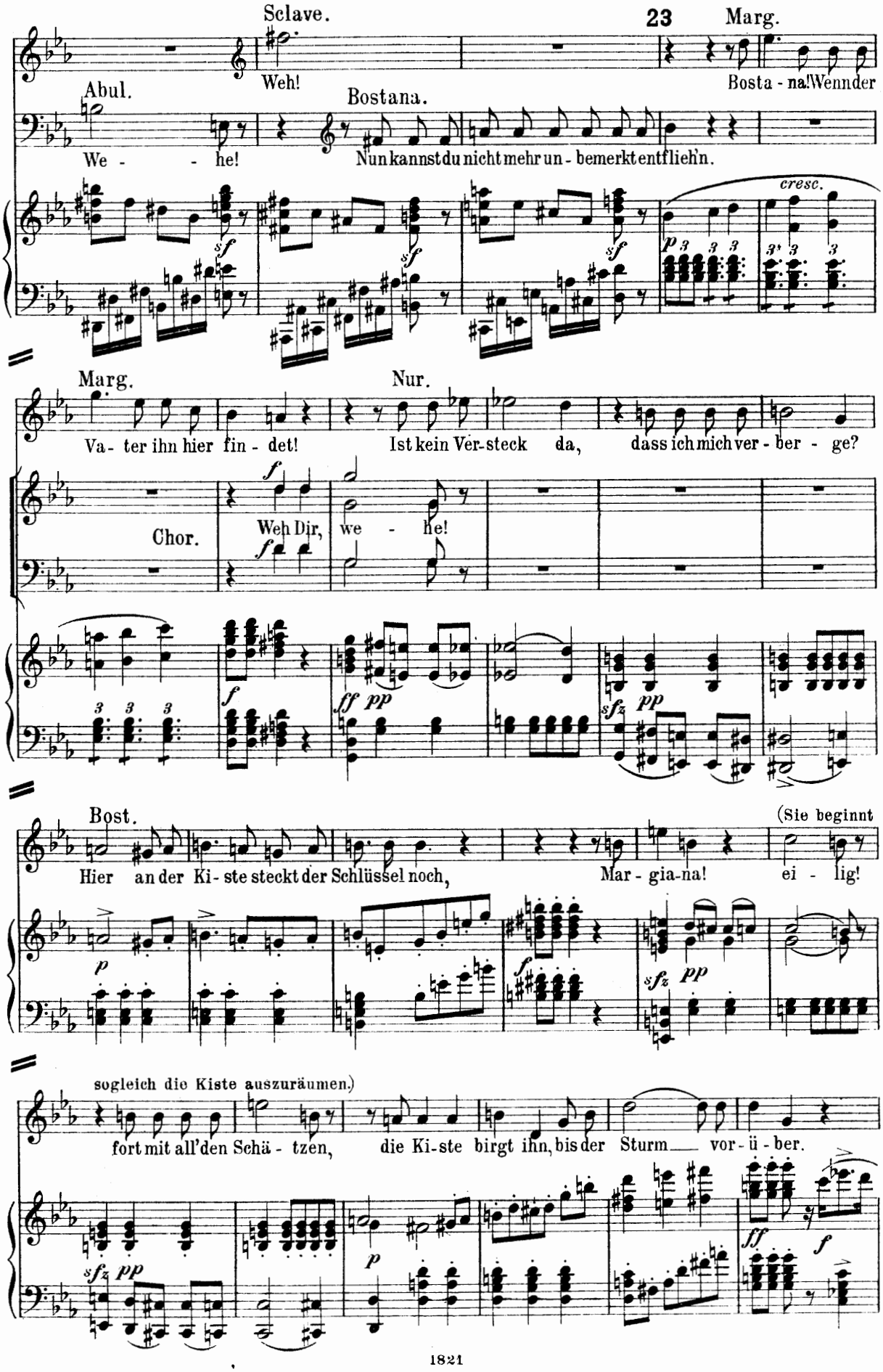


Dritte Scene. Margiana, Nureddin, Bostana, Abul, ein Sclave.

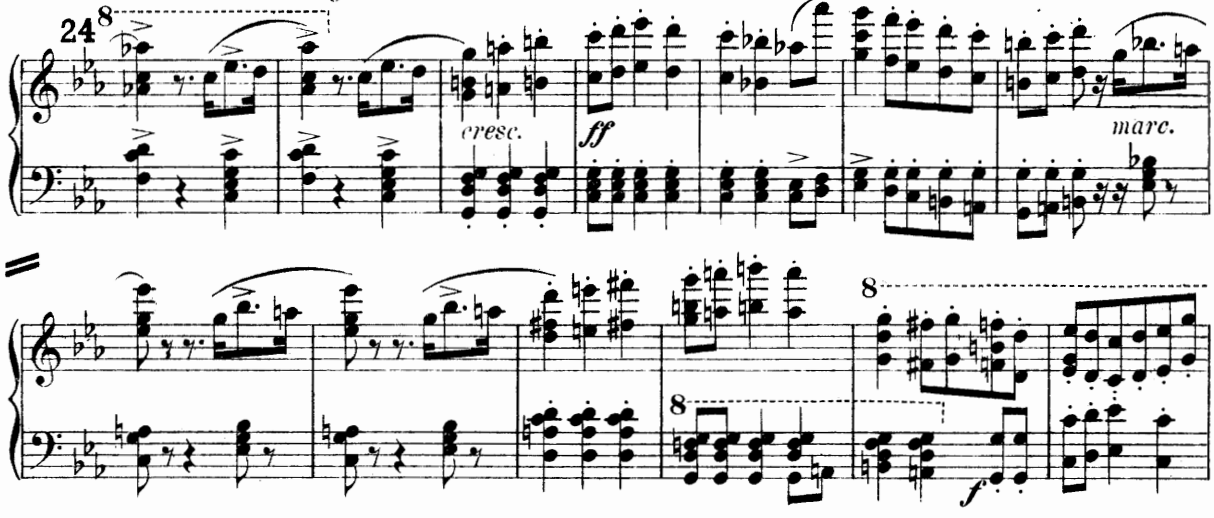



Bostana. (tritt eilig auf.)
das?
Er-schrecket nicht, der Ka - di kam zu-rück, und ei-nem
Weh!
pp. sempre
Scla - ven, der ihm un-geschickt ei - ne Blu - men - va - se brach in
Scher-ben, giebt er mit eig - ner Hand die Basto - na - de!
22 Sclave.
Abul.
f
ff
Weh! Weh! Weh! Weh! Weh' mir, man mordet meinen
fp
Freund!
Ka - di, verruchter Mörder!
ff
p

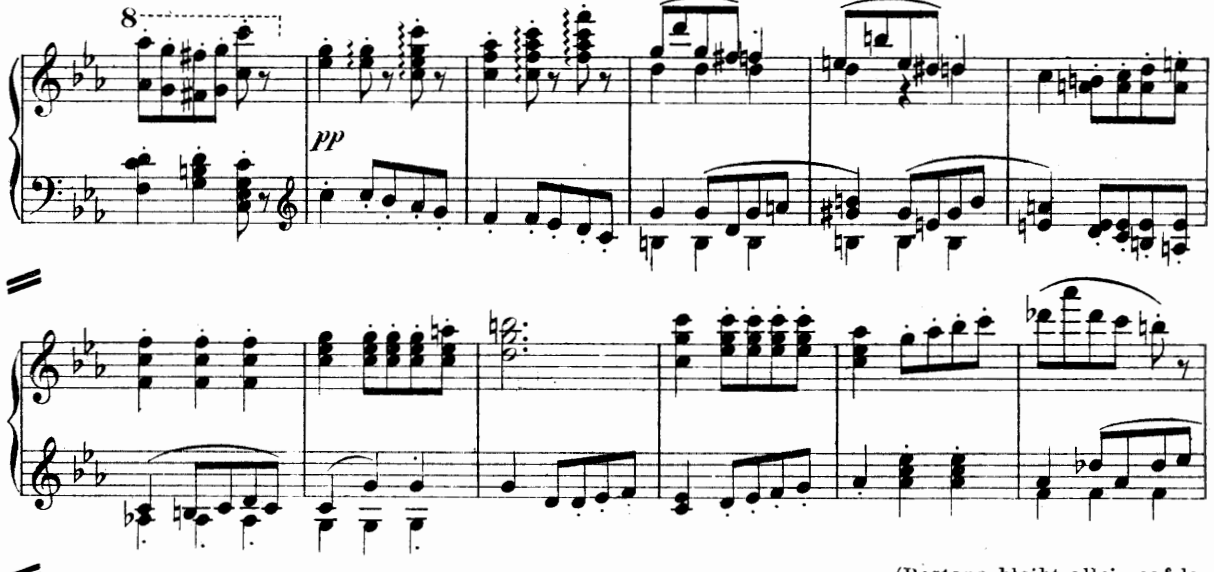

Abul.
He-da! helft ihr Leu-te!
Marg.
Weh uns, es sammeln
Marg.
Leu-te sich vor'm Haus.
Bost.
Was macht der al-te Toll-kopf auch für Strei-che!
Nur.
Drei-mal ver-wünsch-ter, teuf-li-scher Bar-bier!
Stimmen vor dem Fenster.
Tenor.
Ca-di, verruch-ter Mörder, Weh dir, We-he!
Bass.
cresc.


Sclave.
23
Marg.
Weh!
Bosta - na! Wenn der
Abul.
We - - he!
Bostana.
Nun kannst du nicht mehr un - bemerkt entfliehn.
cresc.
Marg.
Va - ter ihn hier fin - det!
Nur.
Ist kein Ver-steck da, dass ich mich ver - ber - ge?
Chor.
Weh Dir, we - he!
Bost.
Hier an der Ki - ste steckt der Schlüssel noch,
Mar - gia-na!
(Sie beginnt
ei - lig!
sogleich die Kiste auszuräumen.)
fort mit all'den Schä - tzen,
die Ki-ste birgt ihn, bis der Sturm vor - ü - ber.

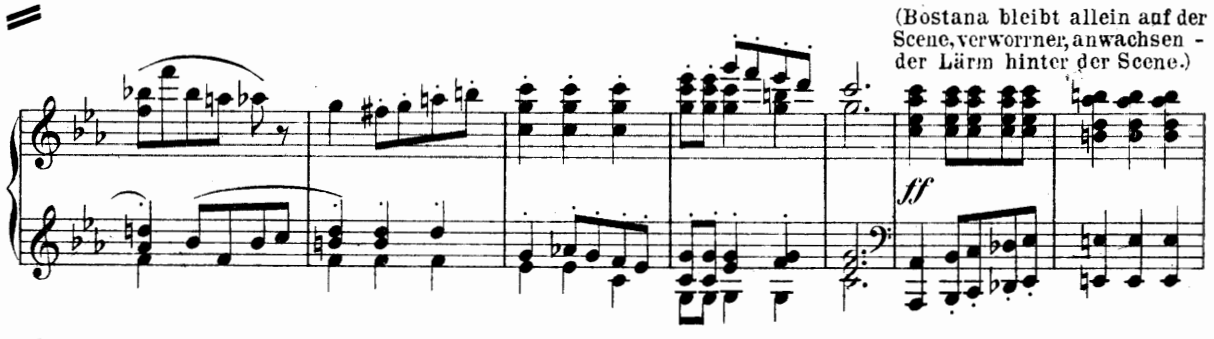
(Sie zerren eilig den Inhalt der Kiste heraus und schleifen die Stoffe während der nächsten 14 Tacte in die verdeckte Nische des Hintergrundes.)



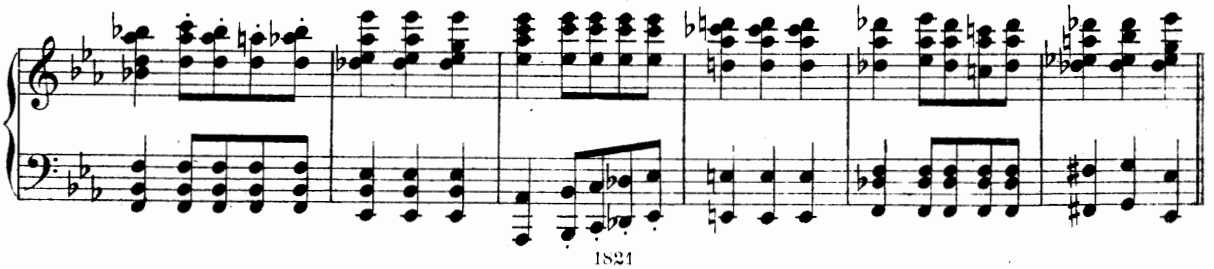
(Während diesen sechszehn Takten *(pp)* wird Nureddin von den beiden Frauen in die Kiste versteckt. Bostana zieht den Schlüssel ab, steckt ihn zu sich und schiebt Marg. in das Nebengemach links vom Zuschauer)



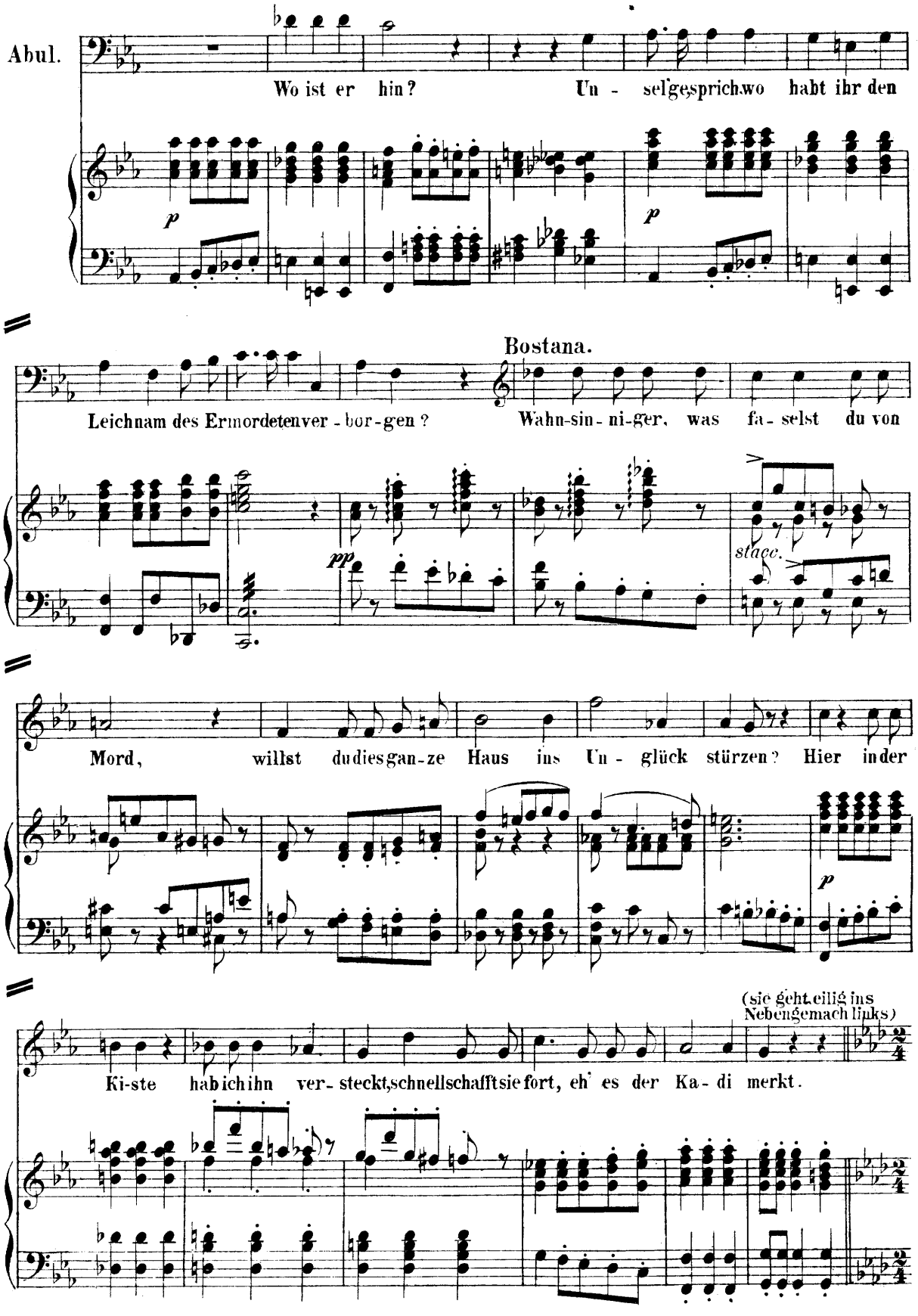
(Bostana bleibt allein auf der Scene, verworrner, anwachsender Lärm hinter der Scene.)

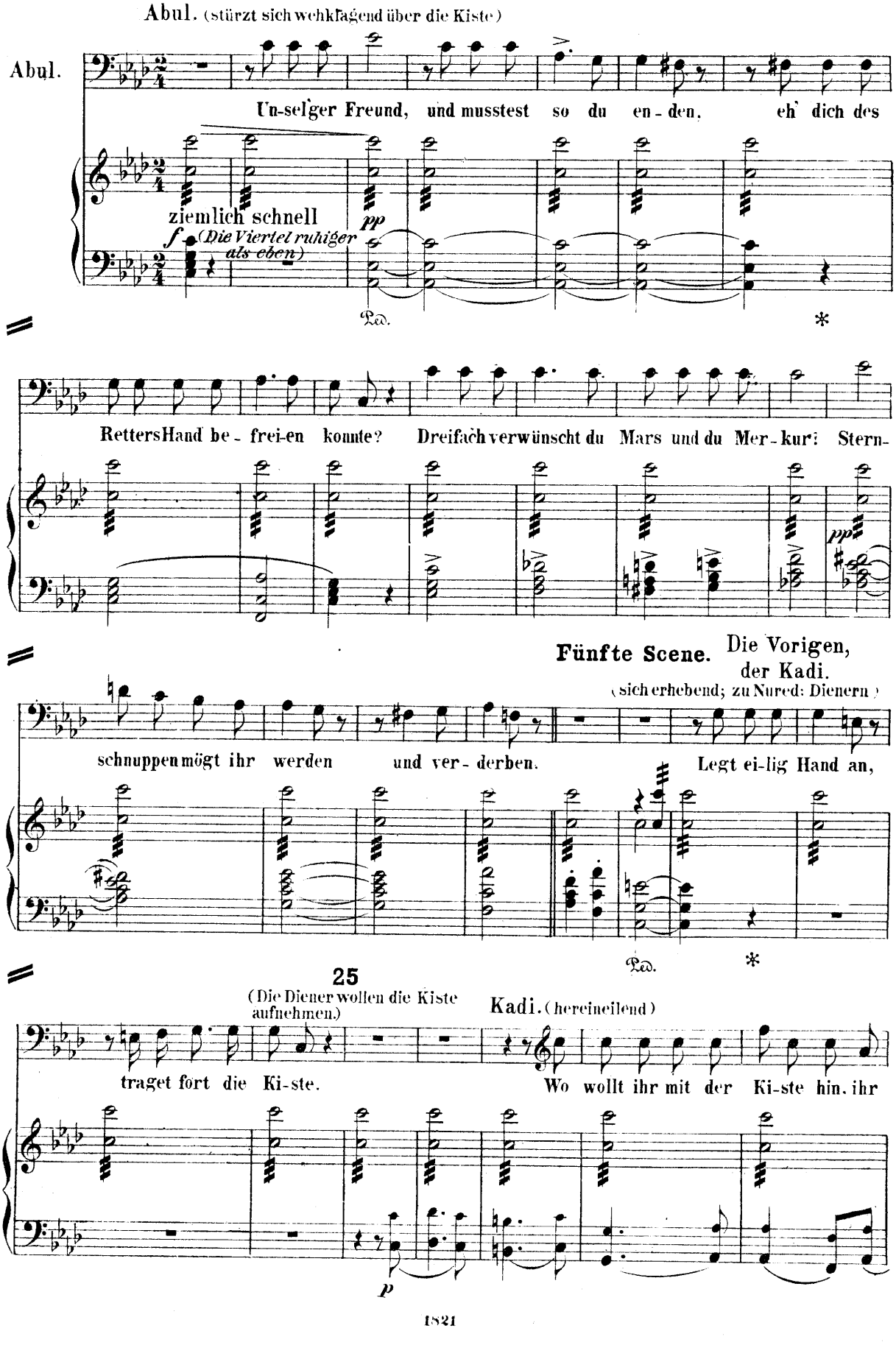


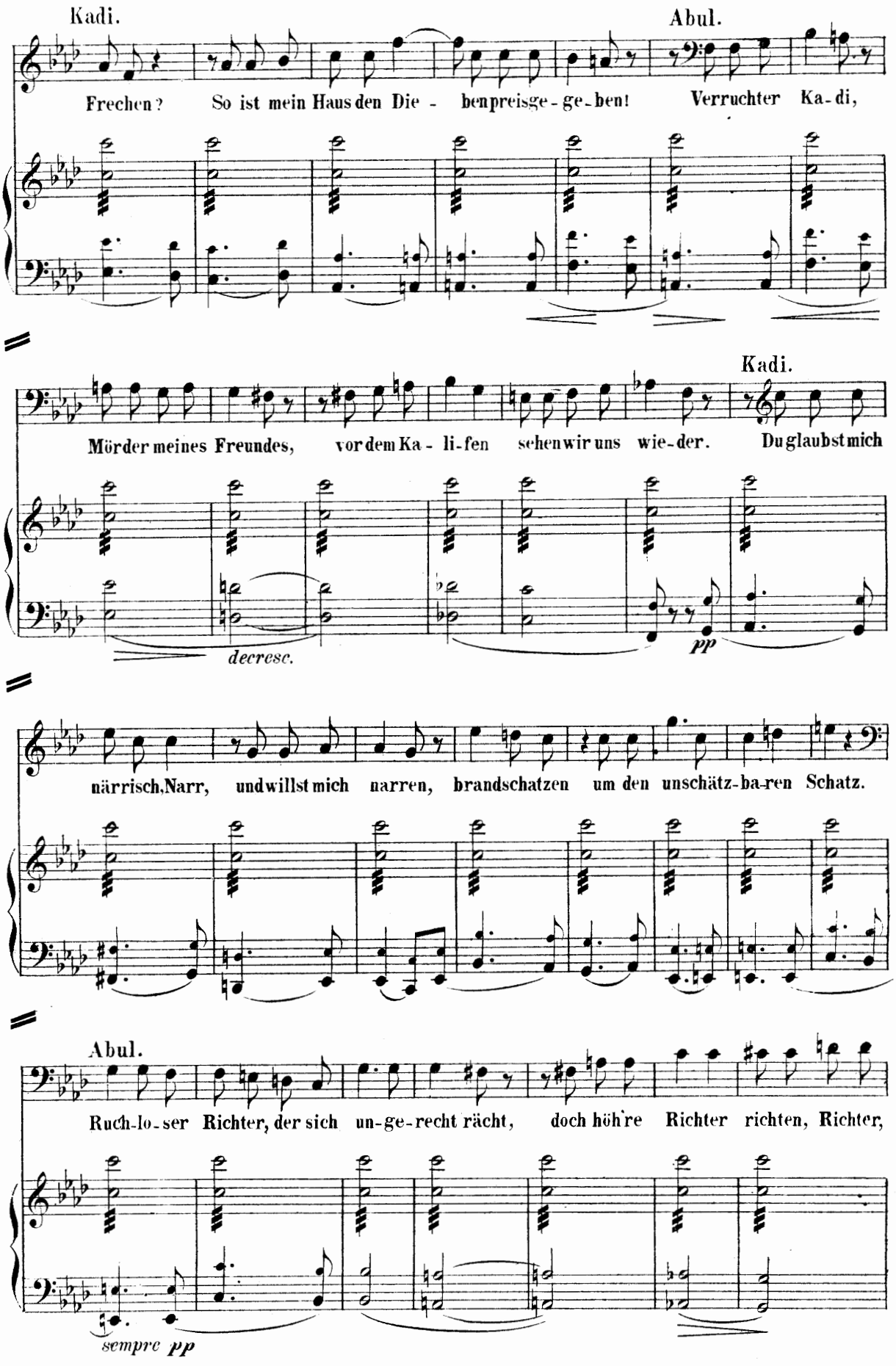
(Abul, von vier Dienern Nureddins begleitet, die mit Stöcken bewaffnet sind, stürzt herein auf Bost. los:)

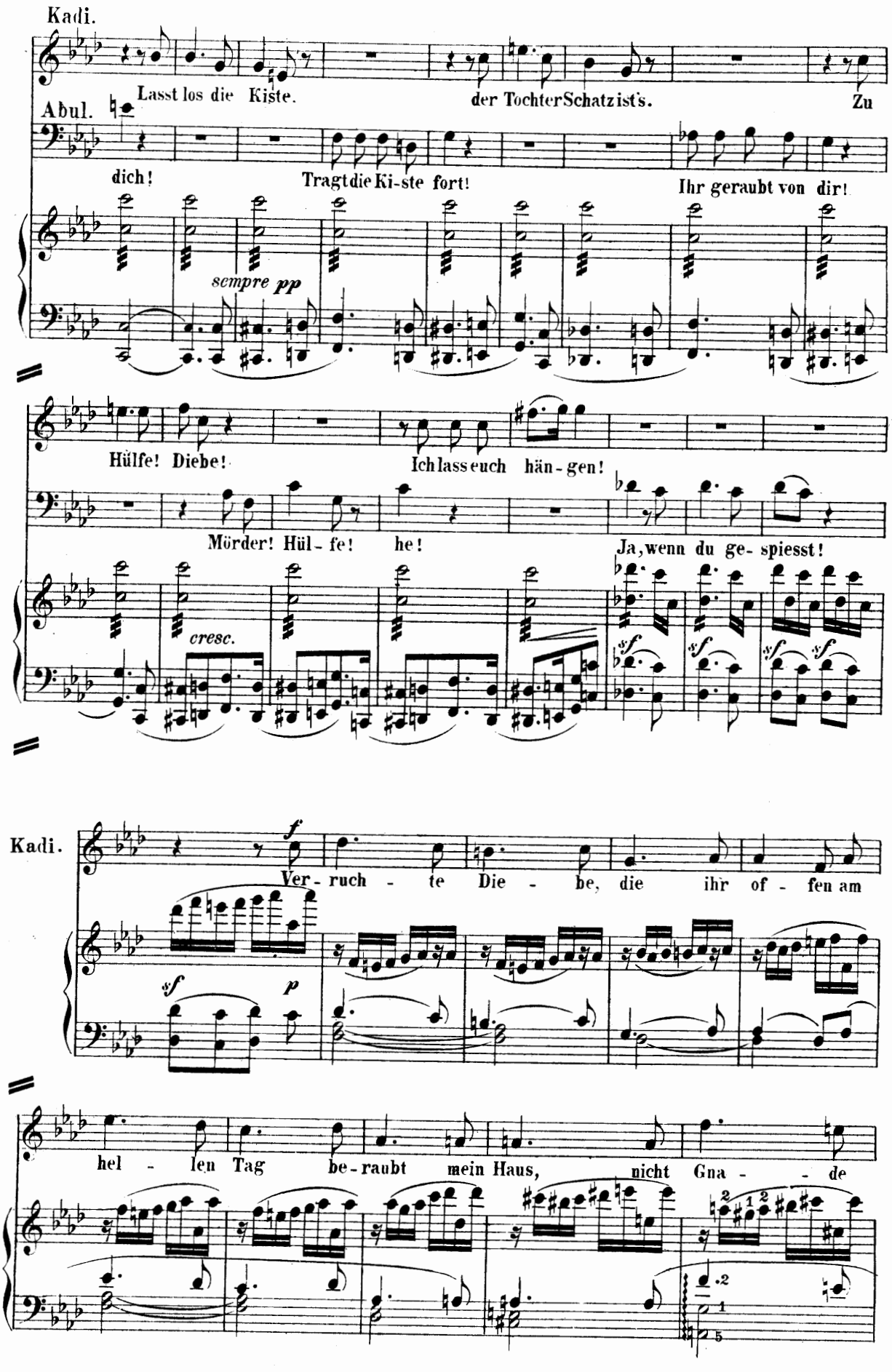


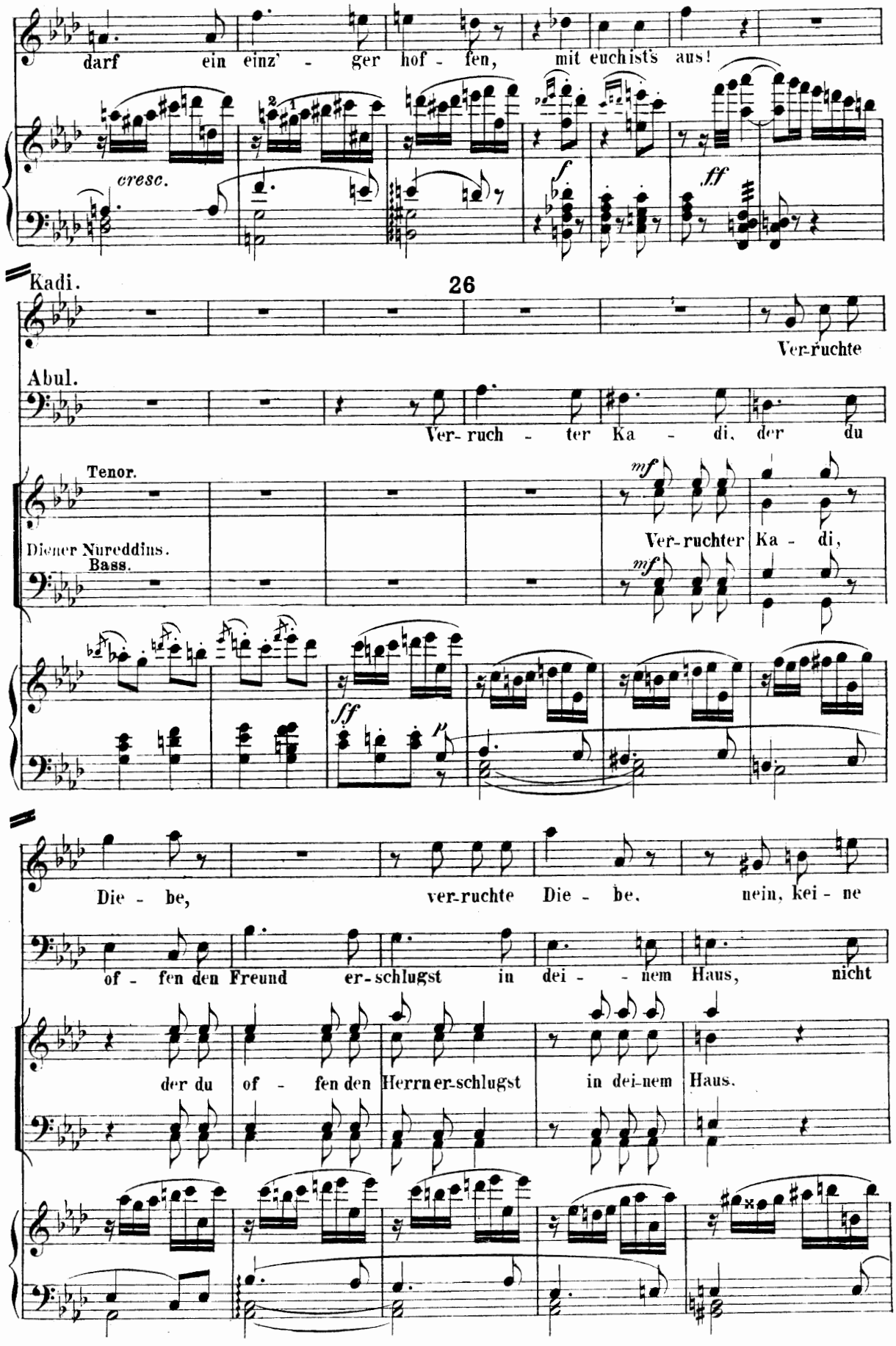
Vierte Scene. Bostana, Abul mit einigen Dienern Nureddins.

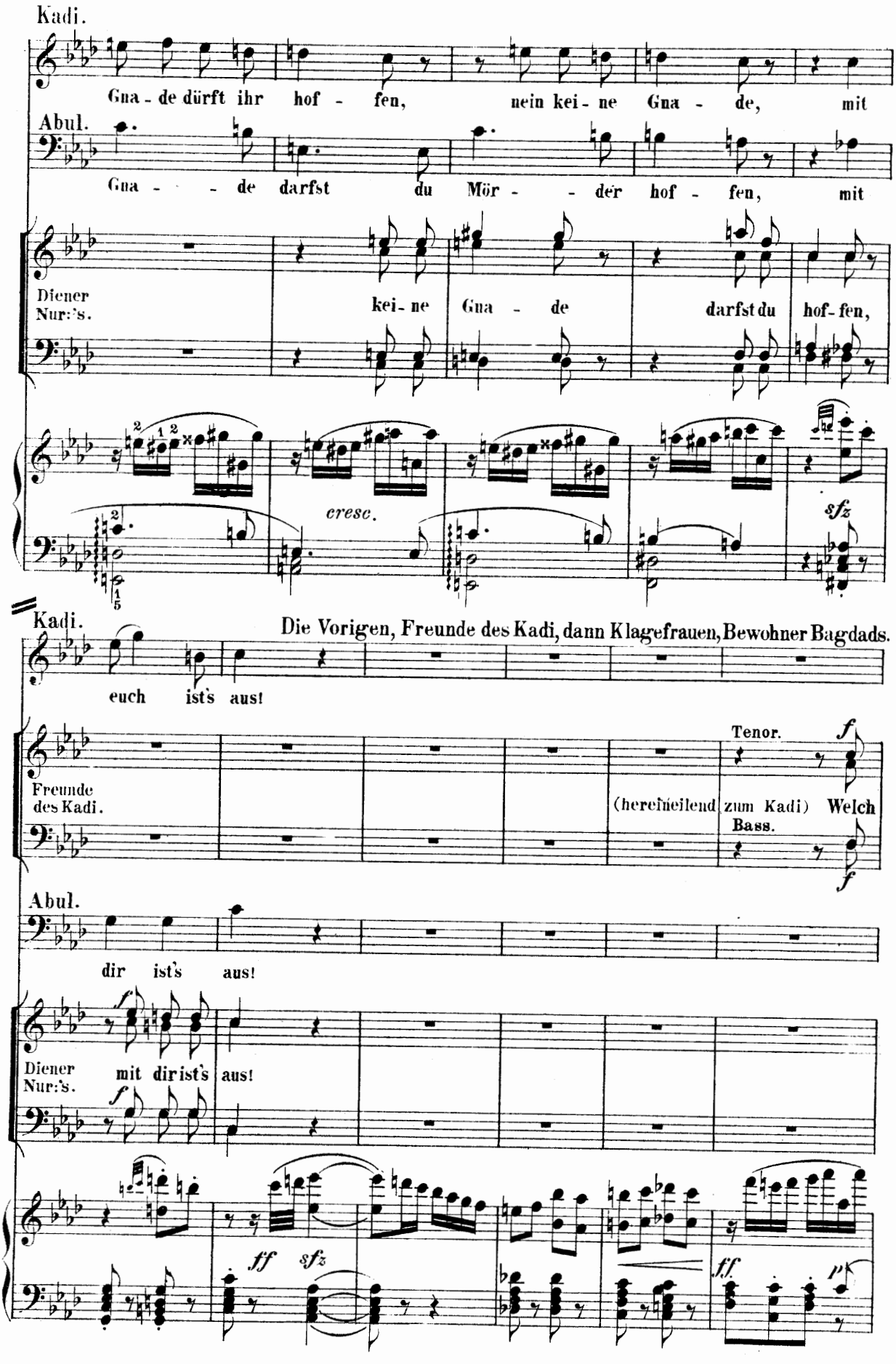


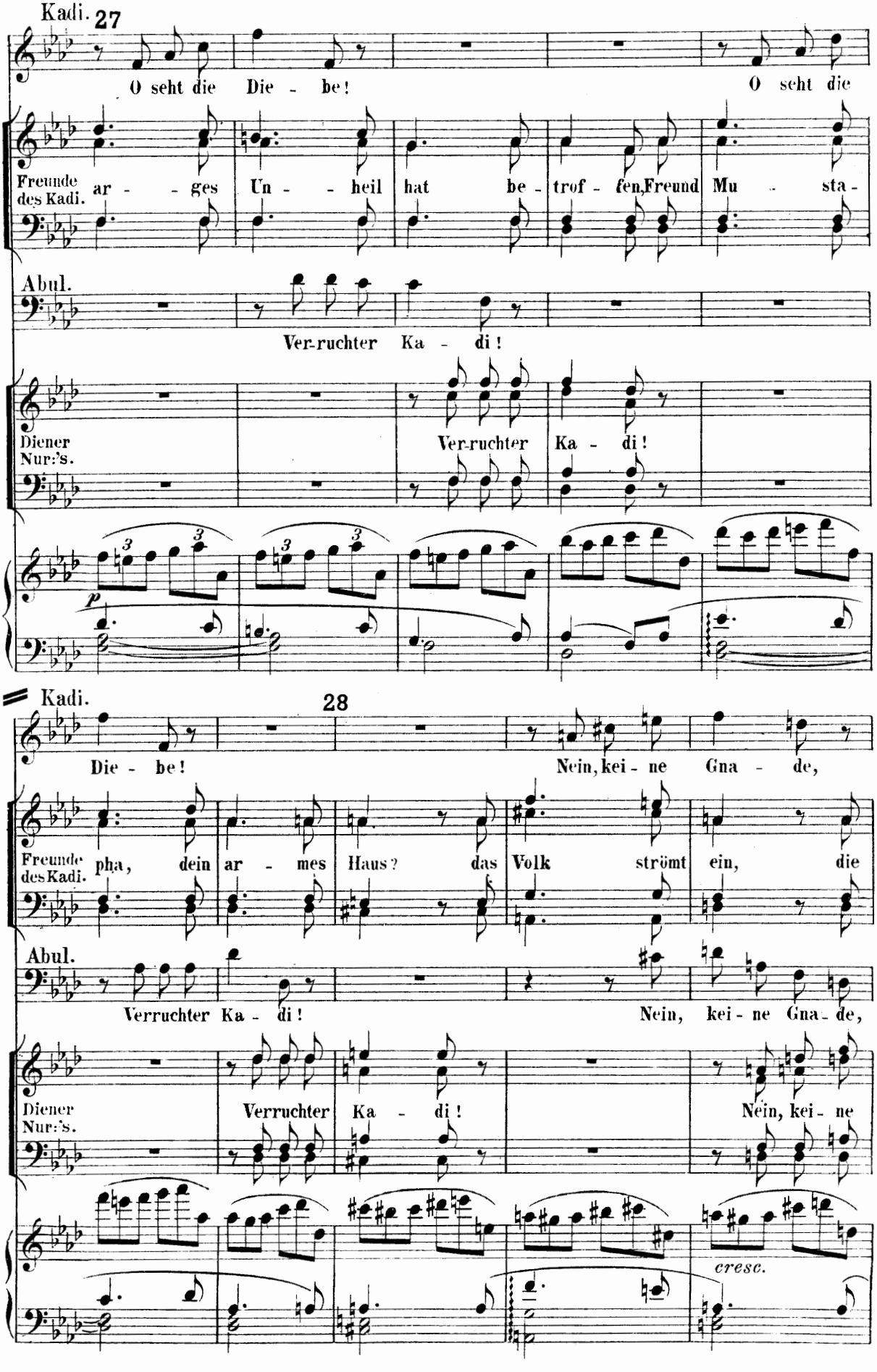

Abul. (stürzt sich wehklagend über die Kiste)
Abul.
Un-sel'ger Freund, und musstest so du en-den, eh' dich des
ziemlich schnell
f
(Die Viertel ruhiger als eben)
pp
Ped.
*
Rettershand be-frei-en konnte? Dreifach verwünscht du Mars und du Mer-kur! Stern-
pp
Fünfte Scene. Die Vorigen, der Kadi.
(sich erhebend; zu Nured: Dienern)
schnuppen mögt ihr werden und ver-derben. Legt ei-lig Hand an,
Ped.
*
25
(Die Diener wollen die Kiste aufnehmen.)
Kadi. (hereineilend)
traget fort die Ki-ste. Wo wollt ihr mit der Ki-ste hin, ihr
p

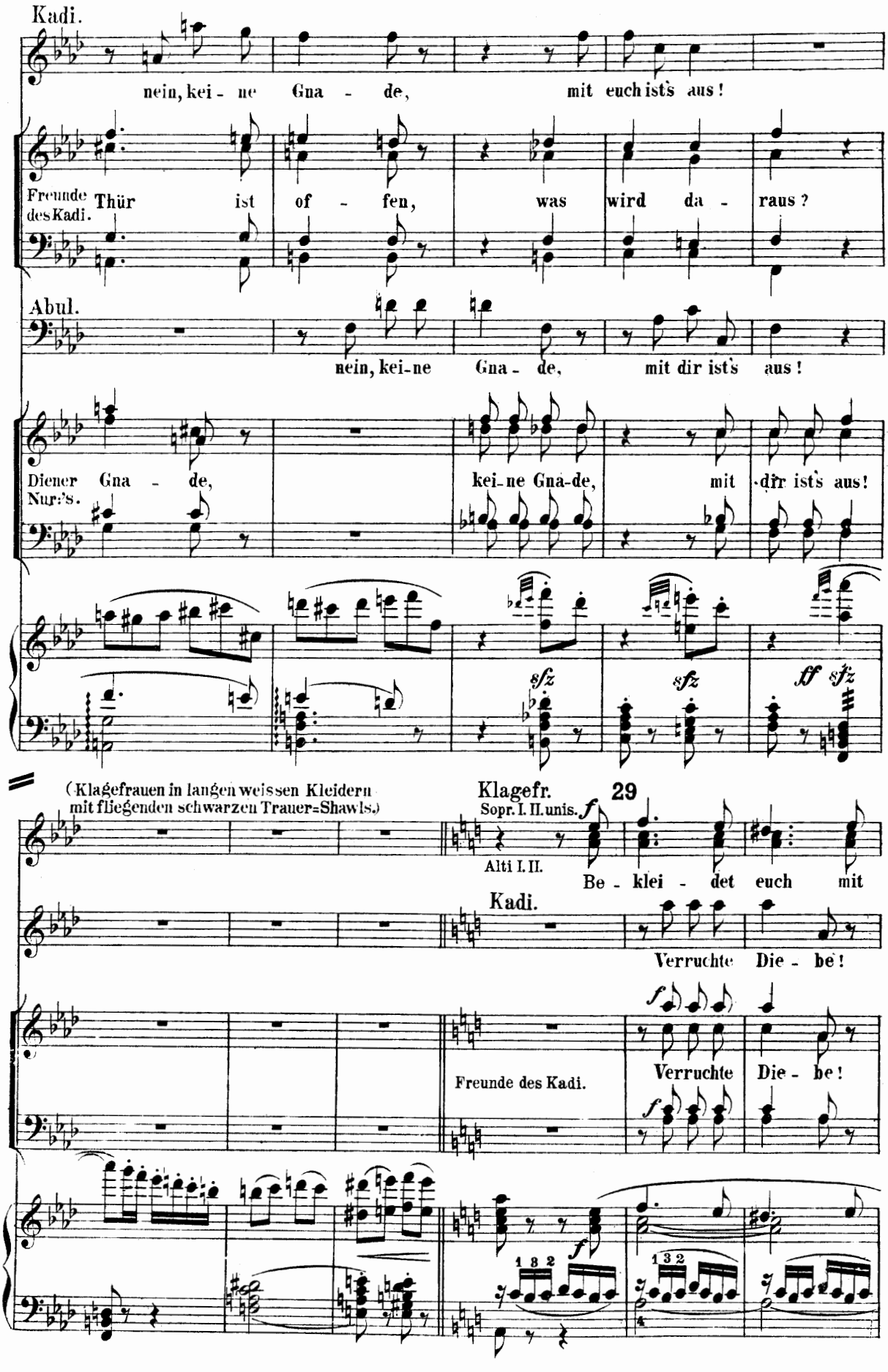

Kadi.
Abul.
Frechen? So ist mein Haus den Die - benpreisge - ge - ben! Verruchter Ka - di,
Kadi.
Mörder meines Freundes, vor dem Ka - li - fen sehen wir uns wie - der. Du glaubst mich
decresc.
pp
närrisch, Narr, und willst mich narren, brandschatzen um den unschätz - ba - ren Schatz.
Abul.
Ruch - lo - ser Richter, der sich un - ge - recht rächt, doch höh're Richter richten, Richter,
sempre pp

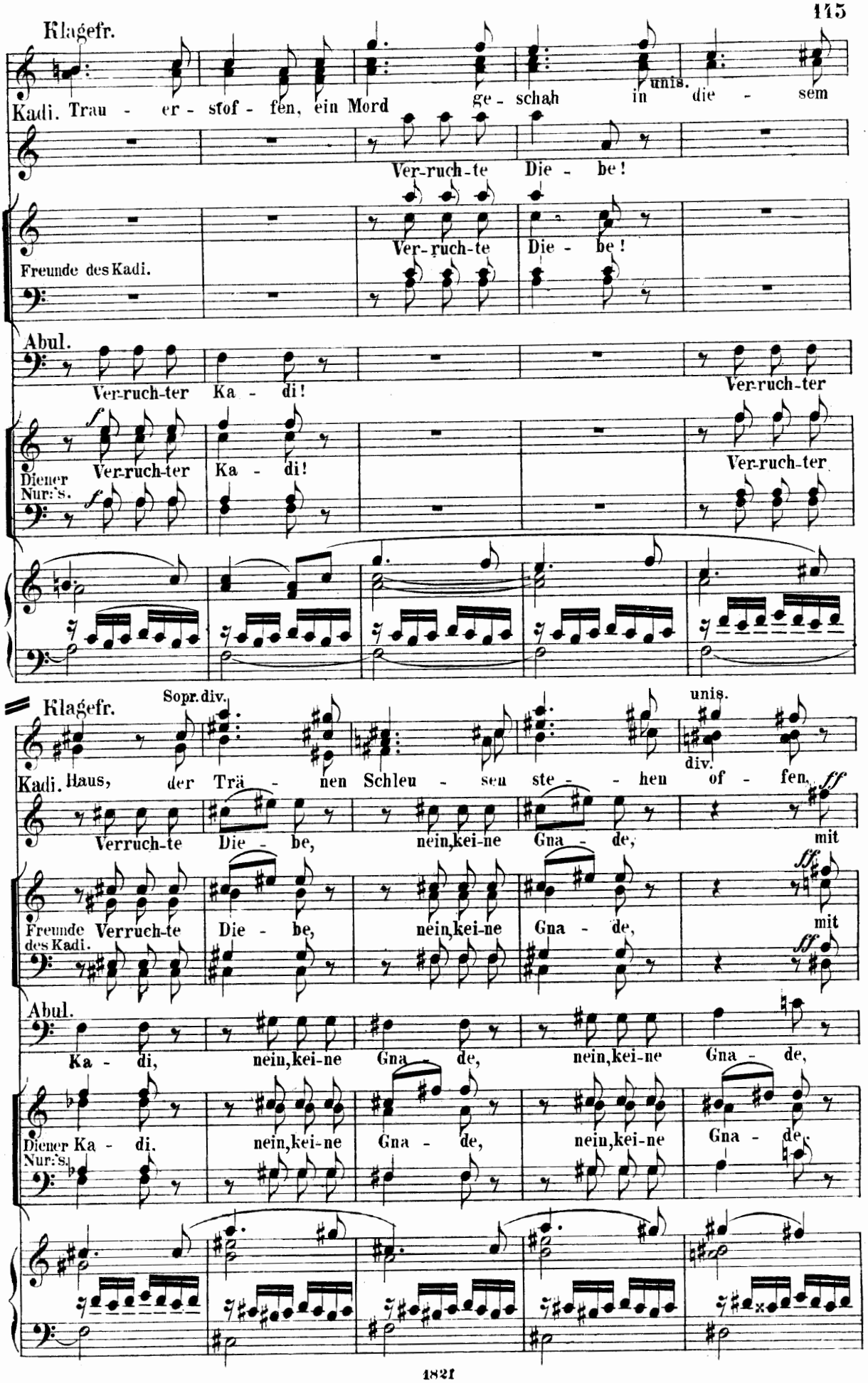

Kadi.
Lasst los die Kiste. der Tochter Schatz ist's. Zu
Abul.
dich! Tragt die Ki-ste fort! Ihr geraubt von dir!
sempre pp
Hülfe! Diebe! Ich lass euch hän-gen!
Mörder! Hül-fe! he! Ja, wenn du ge-spiesst!
cresc.
sf
Kadi.
f
Ver-ruch-te Die-be, die ihr of-fen am
sf
p
hel-len Tag be-raubt mein Haus, nicht Gna-de

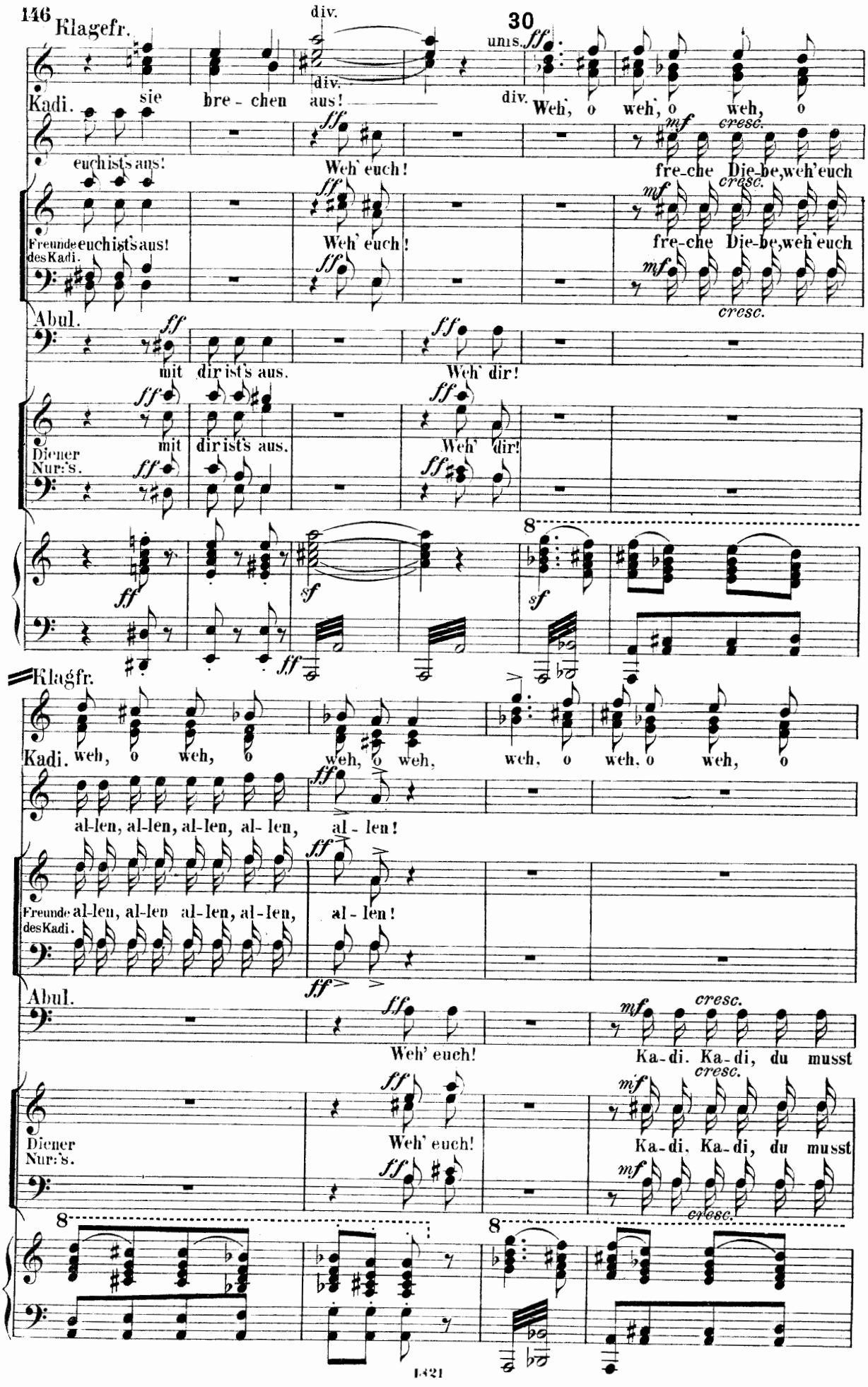

darf ein einz' - ger hof - fen, mit euch ists aus!
cresc.
f
ff
Kadi.
26
Ver-ruchte
Abul.
Ver- ruch - ter Ka - di, der du
Tenor.
Diener Nureddins.
Bass.
mf
Ver-ruchter Ka - di,
ff
p
Die - be, ver-ruchte Die - be, nein, kei - ne
of - fen den Freund er-schlugst in dei - - nem Haus, nicht
der du of - fen den Herrn er-schlugst in dei-nem Haus.

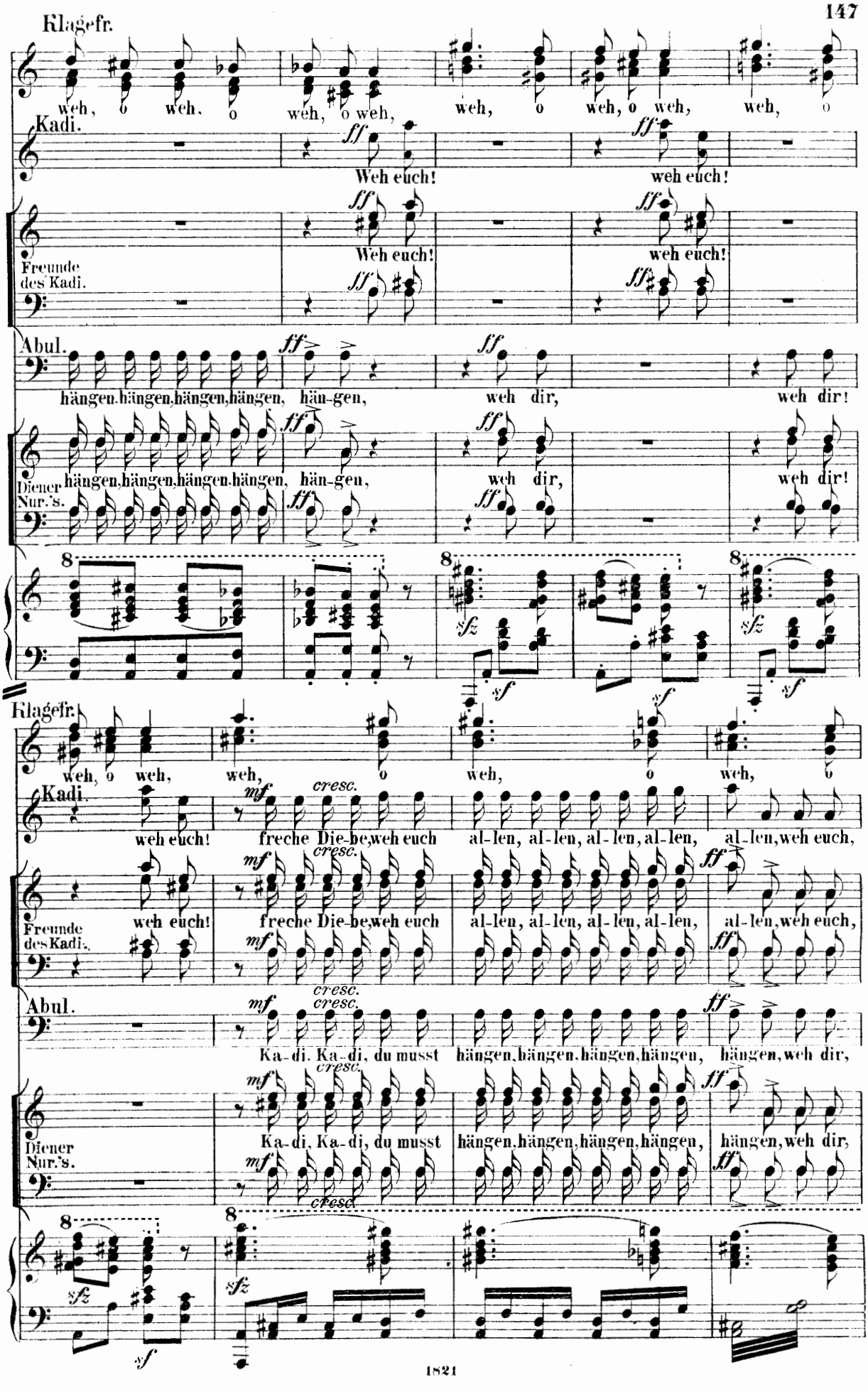

Kadi.
Gna - de dürft ihr hof - fen, nein kei - ne Gna - de, mit
Abul.
Gna - - de darfst du Mör - - der hof - fen, mit
Diener Nur:'s.
kei - ne Gna - de darfst du hof - fen,
cresc.
sfz
Kadi.
Die Vorigen, Freunde des Kadi, dann Klagefrauen, Bewohner Bagdads.
euch ist's aus!
Freunde des Kadi.
Tenor.
(hereineilend zum Kadi) Welch
Bass.
Abul.
dir ist's aus!
Diener Nur:'s.
mit dir ist's aus!
ff sfz
ff.

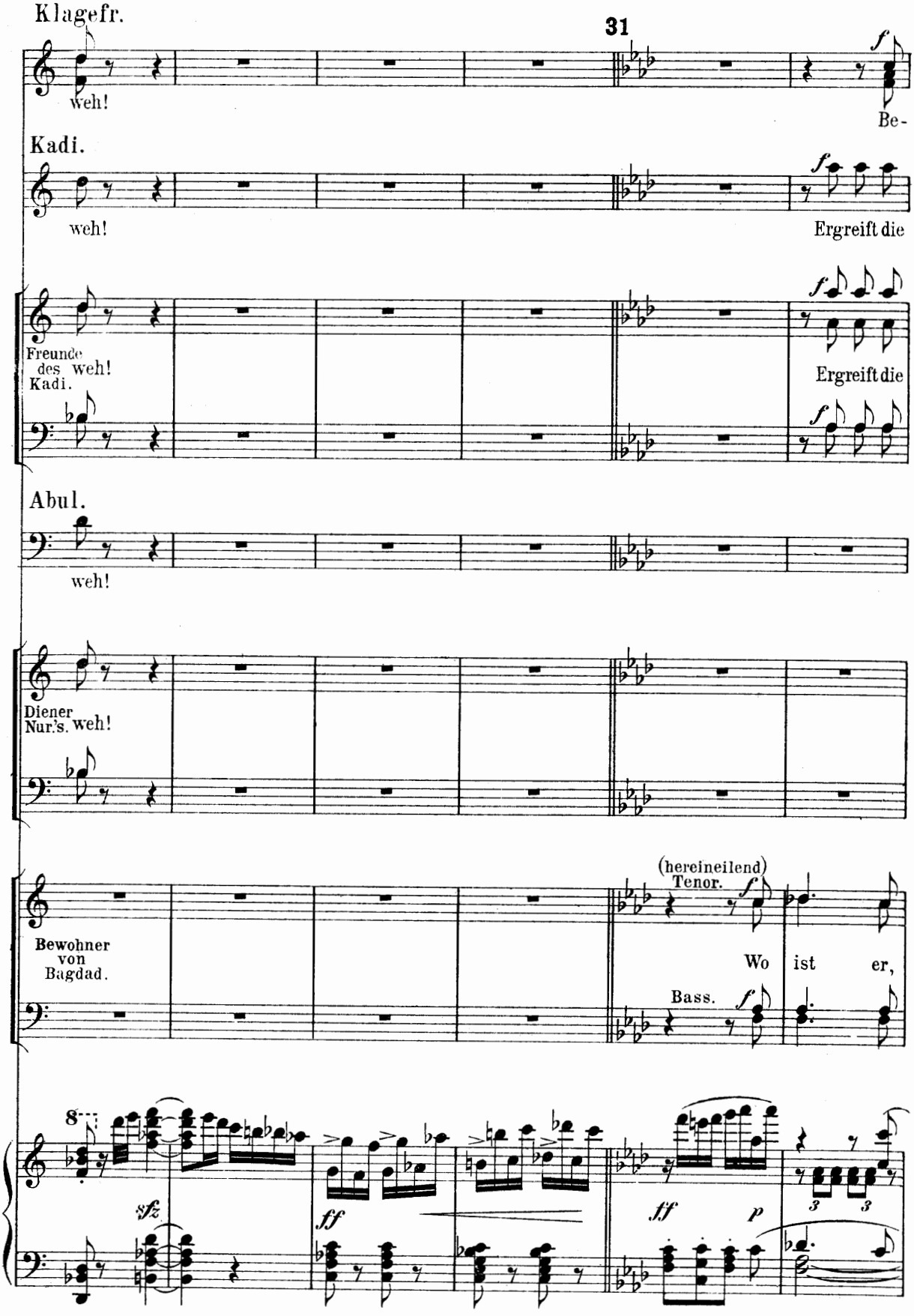

Kadi.
27
O seht die Die - be!
O seht die
Freunde des Kadi.
ar - - ges Un - - heil hat be - trof - fen, Freund Mu - sta -
Abul.
Ver-ruchter Ka - di!
Diener Nur:'s.
Ver-ruchter Ka - di!
p
Kadi.
28
Die - be!
Nein, kei - ne Gna - de,
Freunde des Kadi.
pha, dein ar - mes Haus? das Volk strömt ein, die
Abul.
Verruchter Ka - di!
Nein, kei - ne Gna - de,
Diener Nur:'s.
Verruchter Ka - di!
Nein, kei - ne
cresc.

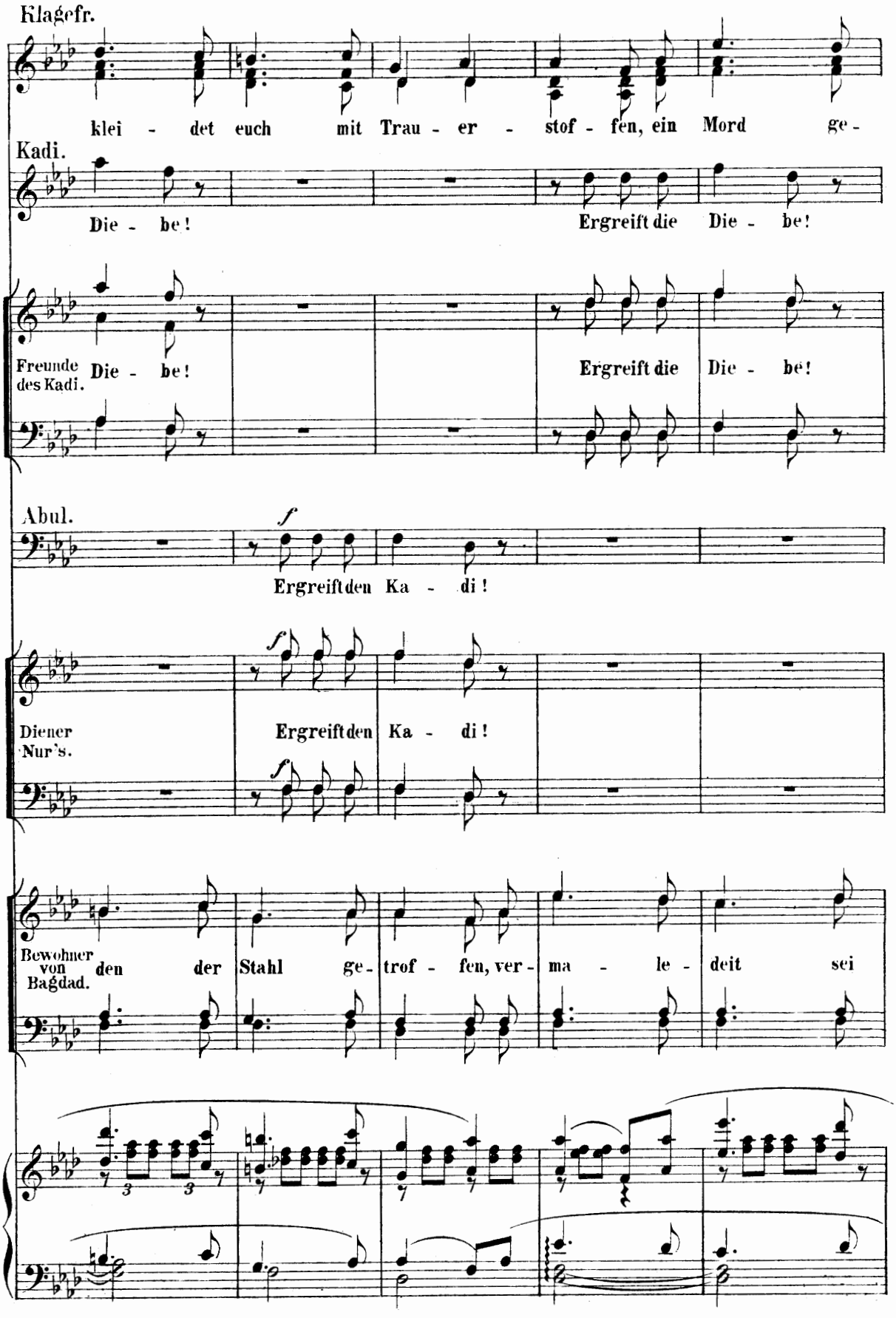

Kadi.
nein, kei - ne Gna - de, mit euch ists aus!
Freunde des Kadi.
Thür ist of - fen, was wird da - raus?
Abul.
nein, kei-ne Gna - de, mit dir ists aus!
Diener Gna - de,
Nur's.
kei-ne Gna-de, mit dir ists aus!
sfz
sfz
ff sfz
(Klagefrauen in langen weissen Kleidern mit fliegenden schwarzen Trauer-Shawls.)
Klagefr.
Sopr. I. II. unis.
29
f
Alti I. II.
Be - klei - det euch mit
Kadi.
Verruchte Die - be!
Freunde des Kadi.
Verruchte Die - be!
1 3 2
1 3 2

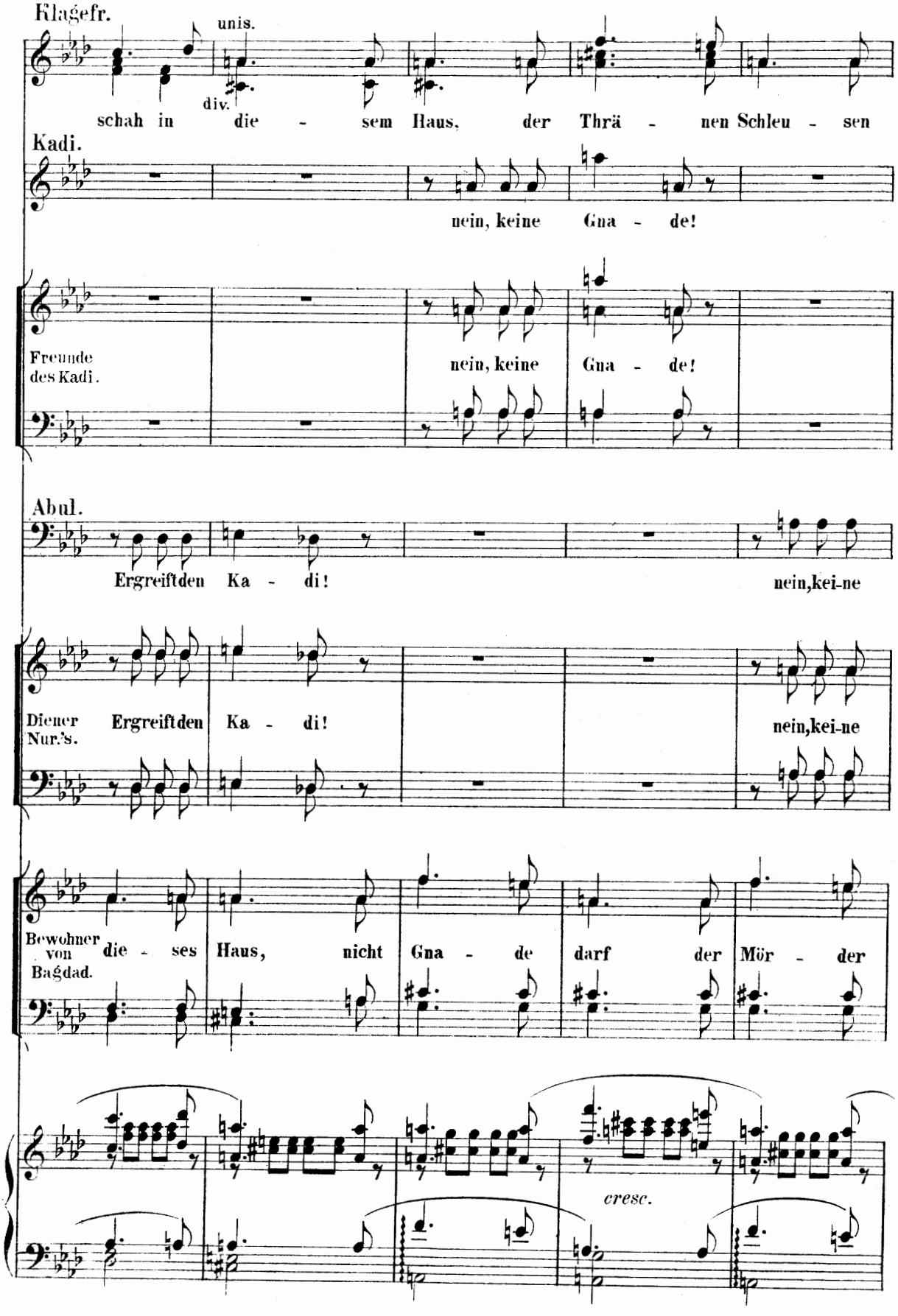

Klagefr.
Kadi. Trau - er - stof - fen, ein Mord ge - schah in die - sem
unis.
Ver-ruch-te Die - be!
Freunde des Kadi.
Ver-ruch-te Die - be!
Abul.
Ver-ruch-ter Ka - di!
Ver-ruch-ter
Diener Nur:s.
Ver-ruch-ter Ka - di!
Ver-ruch-ter
Klagefr.
Sopr. div.
unis.
div.
Kadi. Haus, der Trä - nen Schleu - sen ste - - hen of - fen,
Verruch-te Die - be, nein, kei-ne Gna - de, mit
Freunde des Kadi.
Verruch-te Die - be, nein, kei-ne Gna - de, mit
Abul.
Ka - di, nein, kei-ne Gna - de, nein, kei-ne Gna - de,
Diener Nur:s.
Ka - di. nein, kei-ne Gna - de, nein, kei-ne Gna - de,

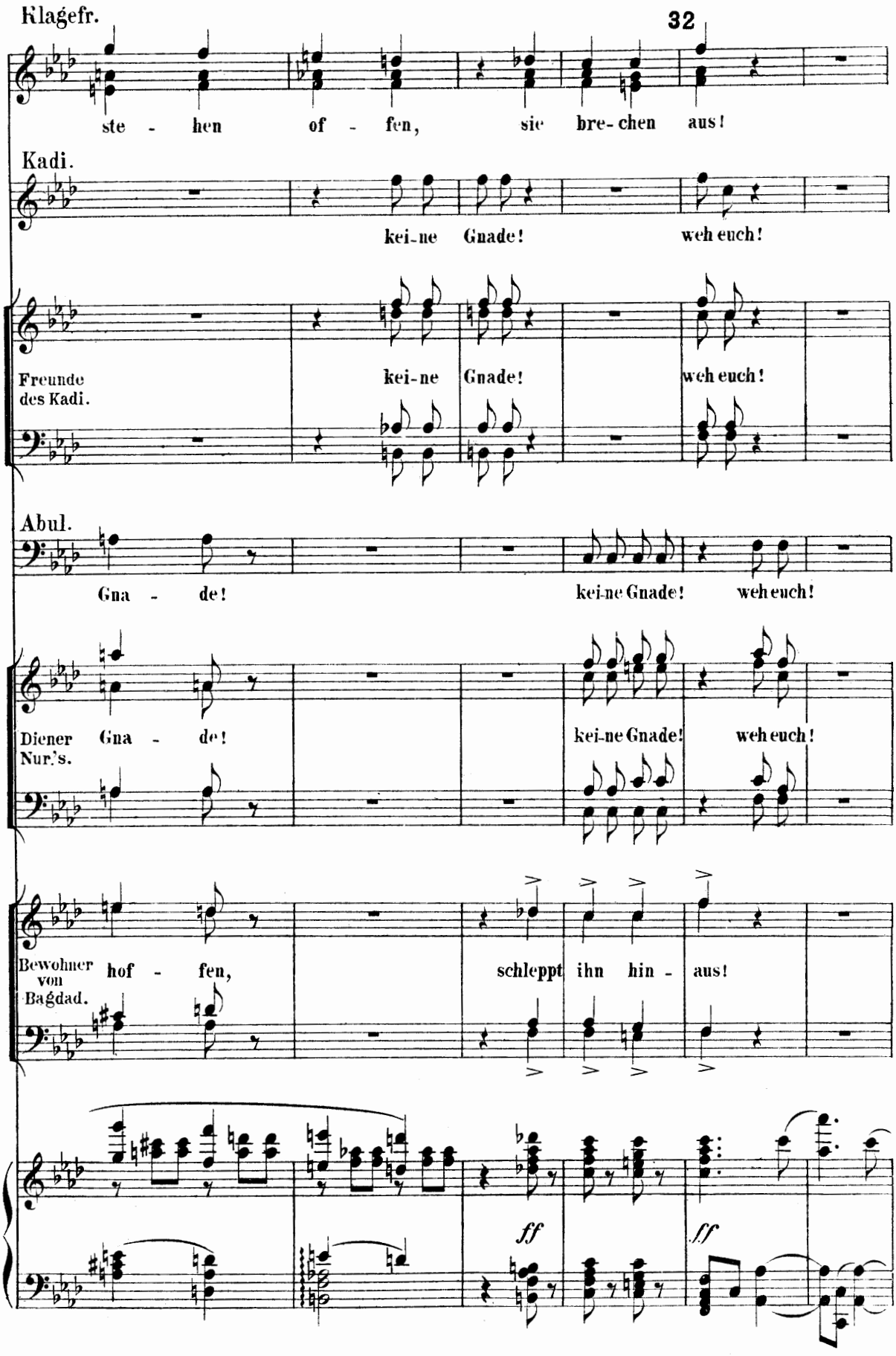

146
Klagefr.
div.
30
uns.
Kadi.
sie bre - chen aus!
Weh, o weh, o weh, o
euch ist's aus!
Weh' euch!
fre-che Die-be, weh' euch
Freunde des Kadi.
euch ist's aus!
Weh' euch!
fre-che Die-be, weh' euch
Abul.
mit dir ist's aus.
Weh' dir!
Diener Nur:'s.
mit dir ist's aus.
Weh' dir!
Klagfr.
Kadi.
weh, o weh, o
weh, o weh,
weh, o weh, o weh, o
al-len, al-len, al-len, al- len,
al - len!
Freunde des Kadi.
al-len, al-len al-len, al-len,
al - len!
Abul.
Weh' euch!
Ka-di. Ka-di, du musst
Diener Nur:'s.
Weh' euch!
Ka-di. Ka-di, du musst

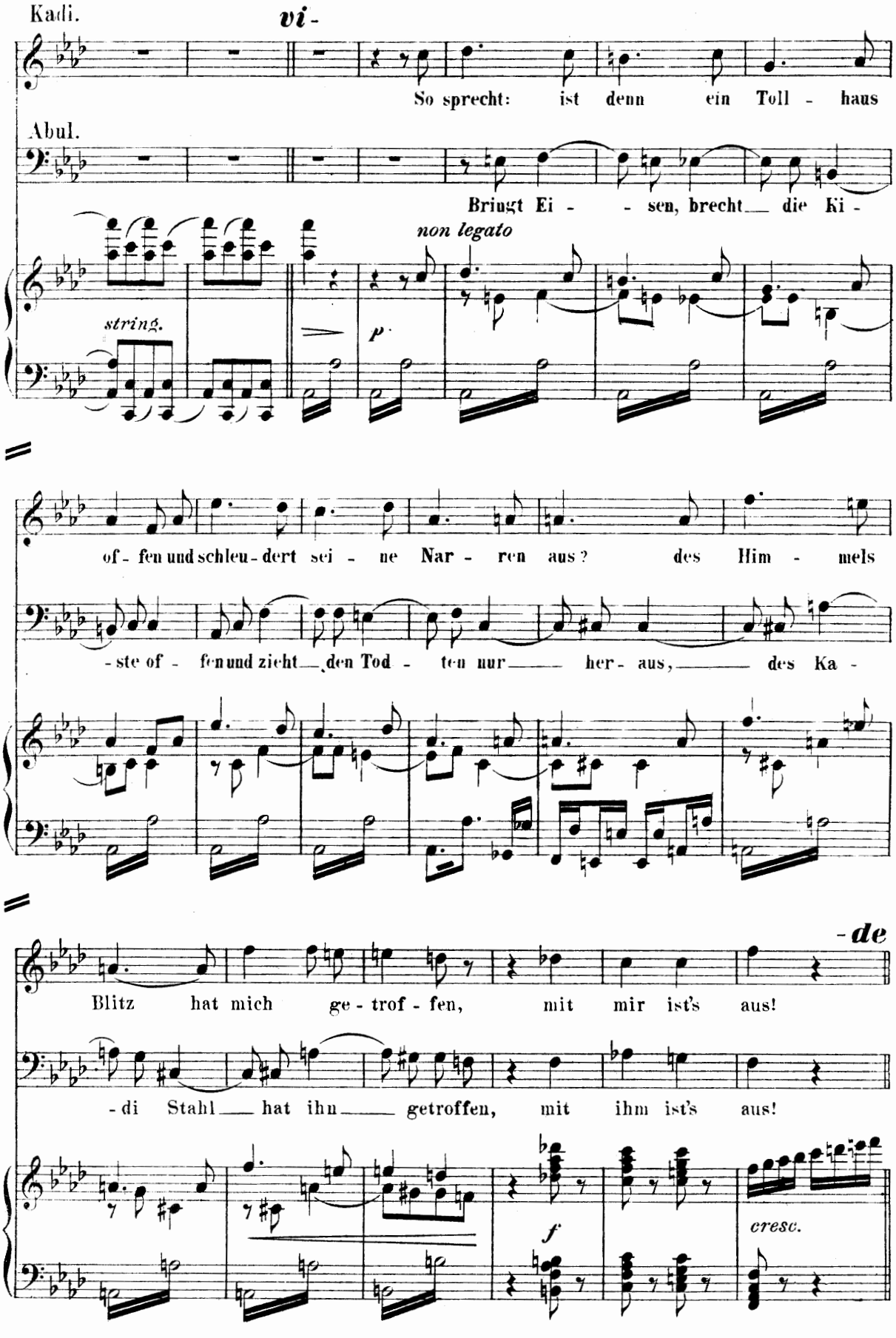

Klagefr.
weh, o weh, o weh, o weh, weh, o weh, o weh, weh, o
Kadi.
ff
Weh euch! weh euch!
Freunde des Kadi.
Weh euch! weh euch!
Abul.
hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen, weh dir, weh dir!
Diener Nur's.
hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen, weh dir, weh dir!
sfz
sf
Klagefr.
weh, o weh, weh, o weh, o weh, o
Kadi.
mf
cresc.
weh euch! freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch,
Freunde des Kadi.
weh euch! freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch,
Abul.
Ka-di, Ka-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir,
Diener Nur's.
Ka-di, Ka-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir,

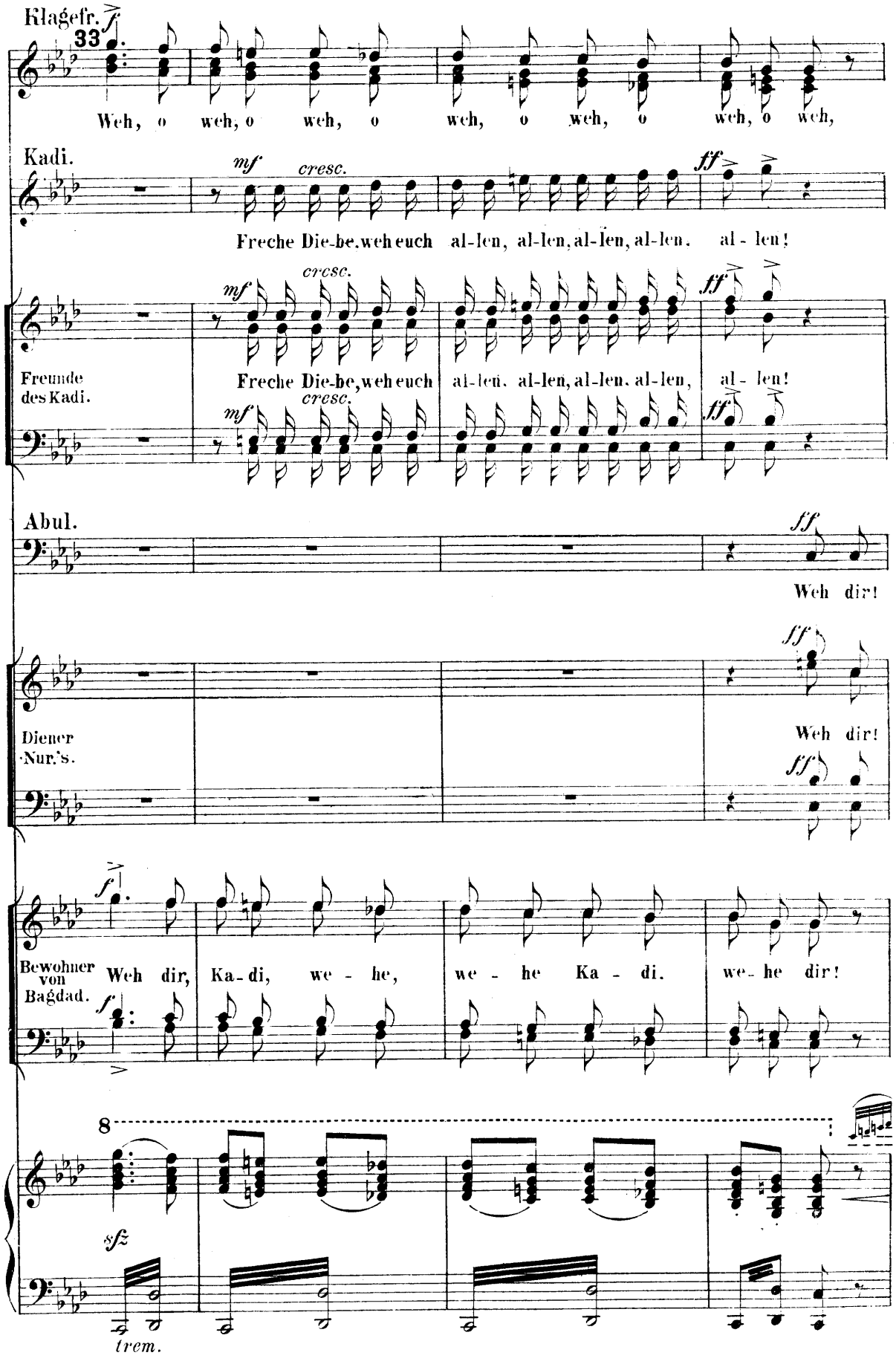

Klagefr.
31
weh!
Be-
Kadi.
weh!
Ergreift die
Freunde des weh!
Kadi.
Ergreift die
Abul.
weh!
Diener
Nur's. weh!
Bewohner
von
Bagdad.
(hereineilend)
Tenor.
Wo ist er,
Bass.
8
sfz
ff
ff
p

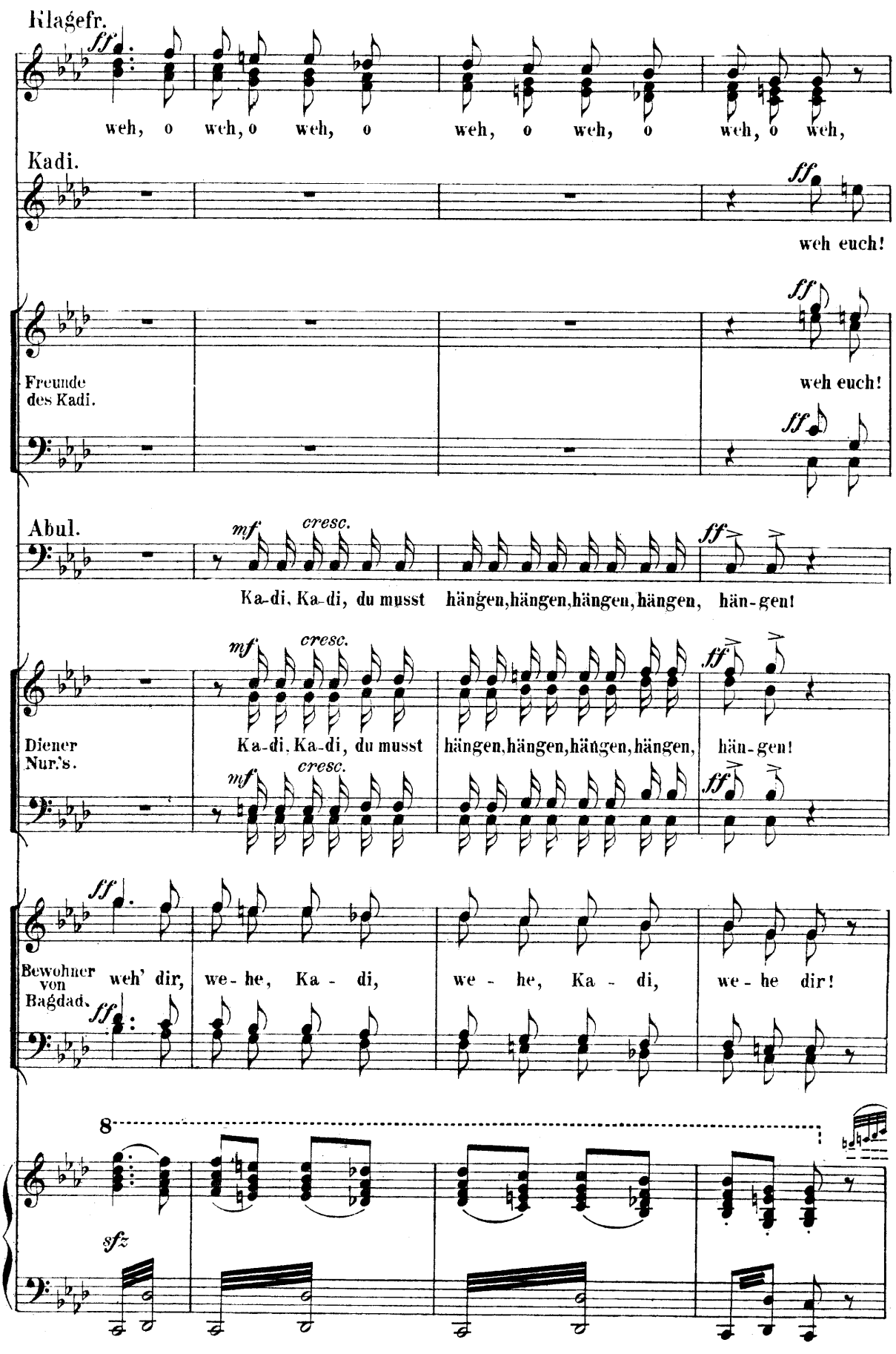

Klagefr.
klei - det euch mit Trau - er - stof - fen, ein Mord ge -
Kadi.
Die - be! Ergreift die Die - be!
Freunde des Kadi.
Die - be! Ergreift die Die - be!
Abul.
f
Ergreift den Ka - di!
Diener Nur's.
f
Ergreift den Ka - di!
Bewohner von Bagdad.
den der Stahl ge - trof - fen, ver - ma - le - deit sei

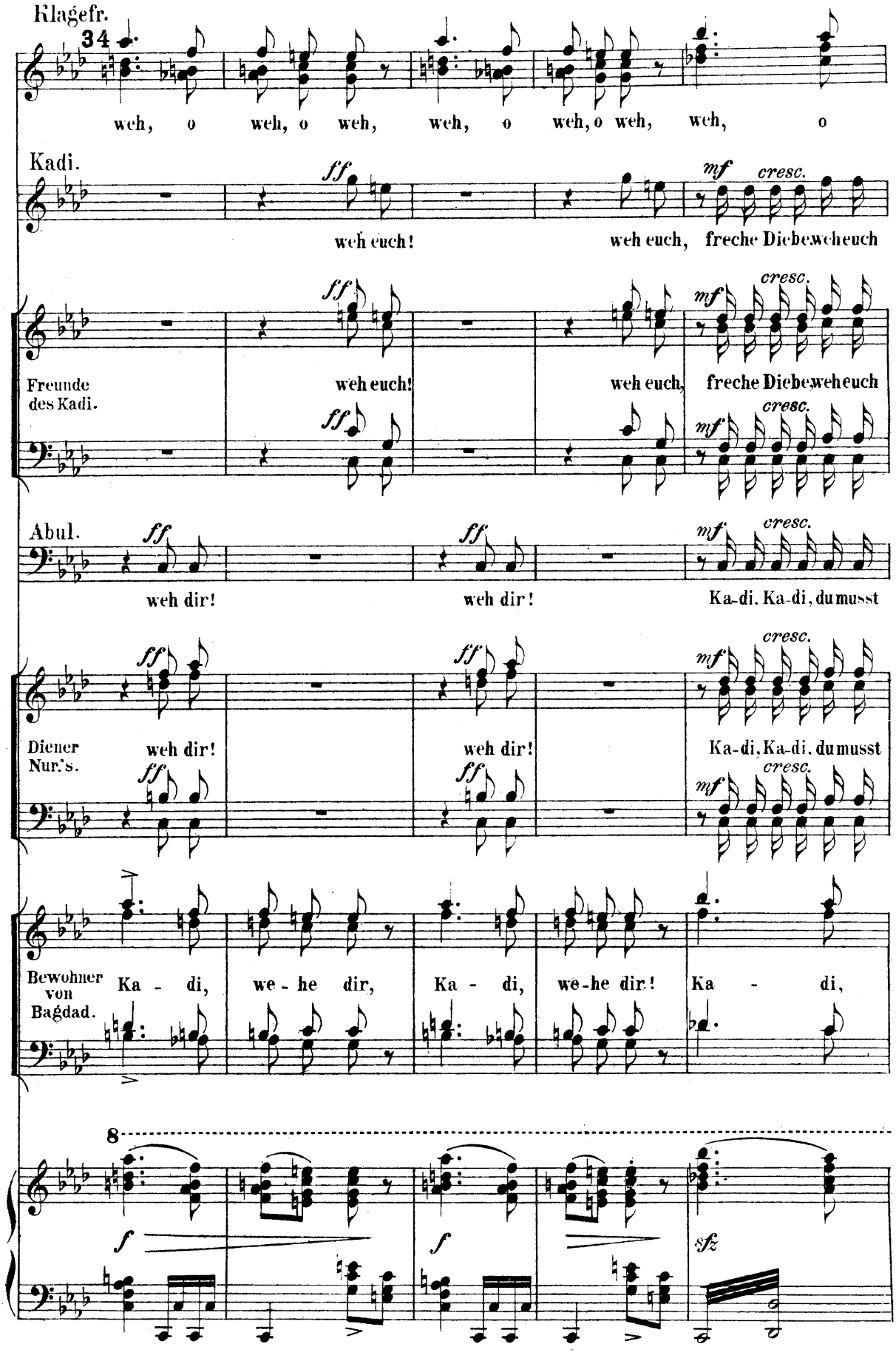

Klagefr.
unis.
div.
schah in die - sem Haus, der Thrä - nen Schleu - sen
Kadi.
nein, keine Gna - de!
Freunde des Kadi.
nein, keine Gna - de!
Abul.
Ergreiftden Ka - di!
nein,kei-ne
Diener Nur's.
Ergreiftden Ka - di!
nein,kei-ne
Bewohner von Bagdad.
die - ses Haus, nicht Gna - de darf der Mör - der
cresc.

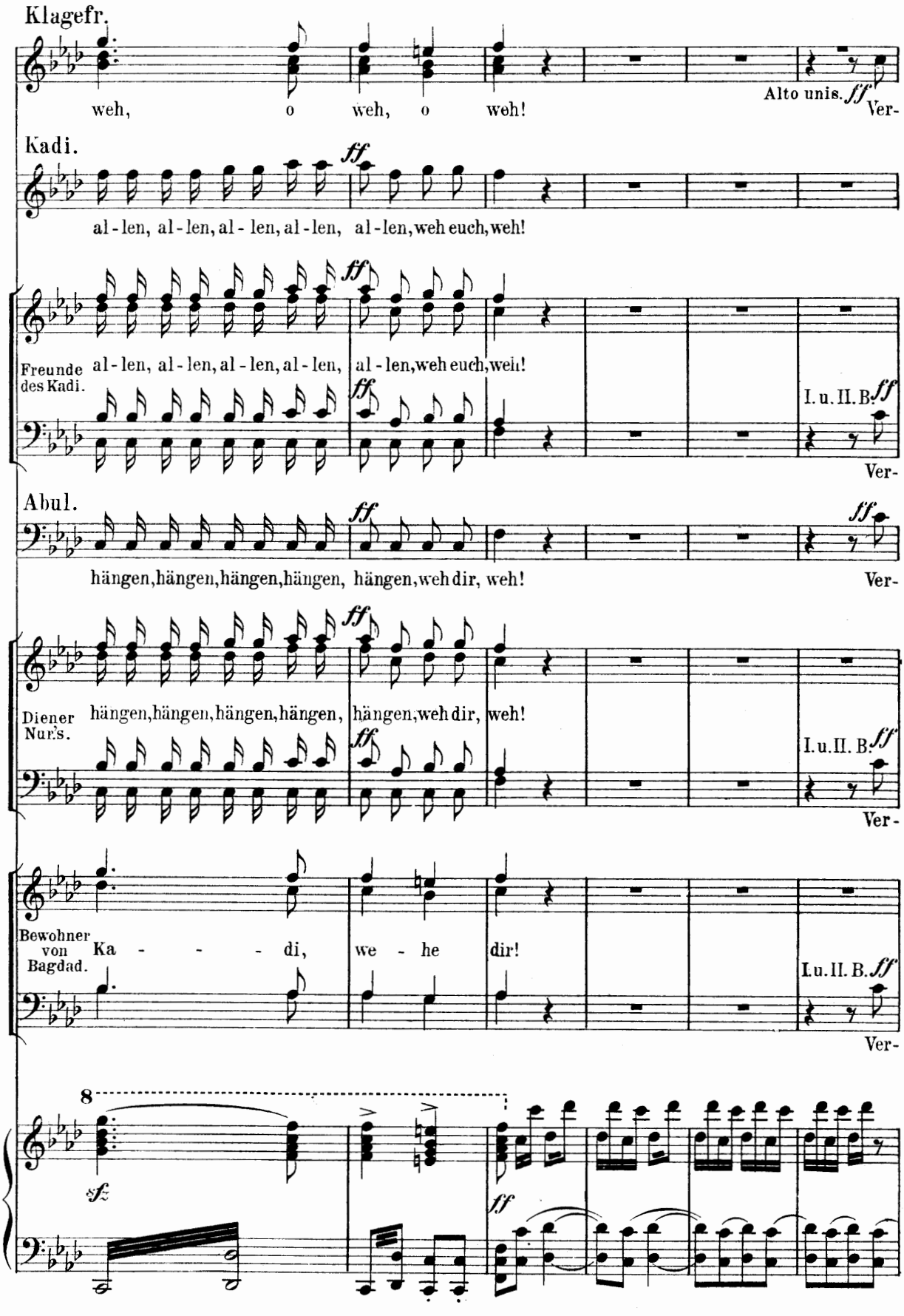

Klagefr.
32
ste - hen of - fen, sie bre-chen aus!
Kadi.
kei-ne Gnade! weh euch!
Freunde des Kadi.
kei-ne Gnade! weh euch!
Abul.
Gna - de! kei-ne Gnade! weh euch!
Diener Nur's.
Gna - de! kei-ne Gnade! weh euch!
Bewohner von Bagdad.
hof - fen, schleppt ihn hin - aus!
ff
ff

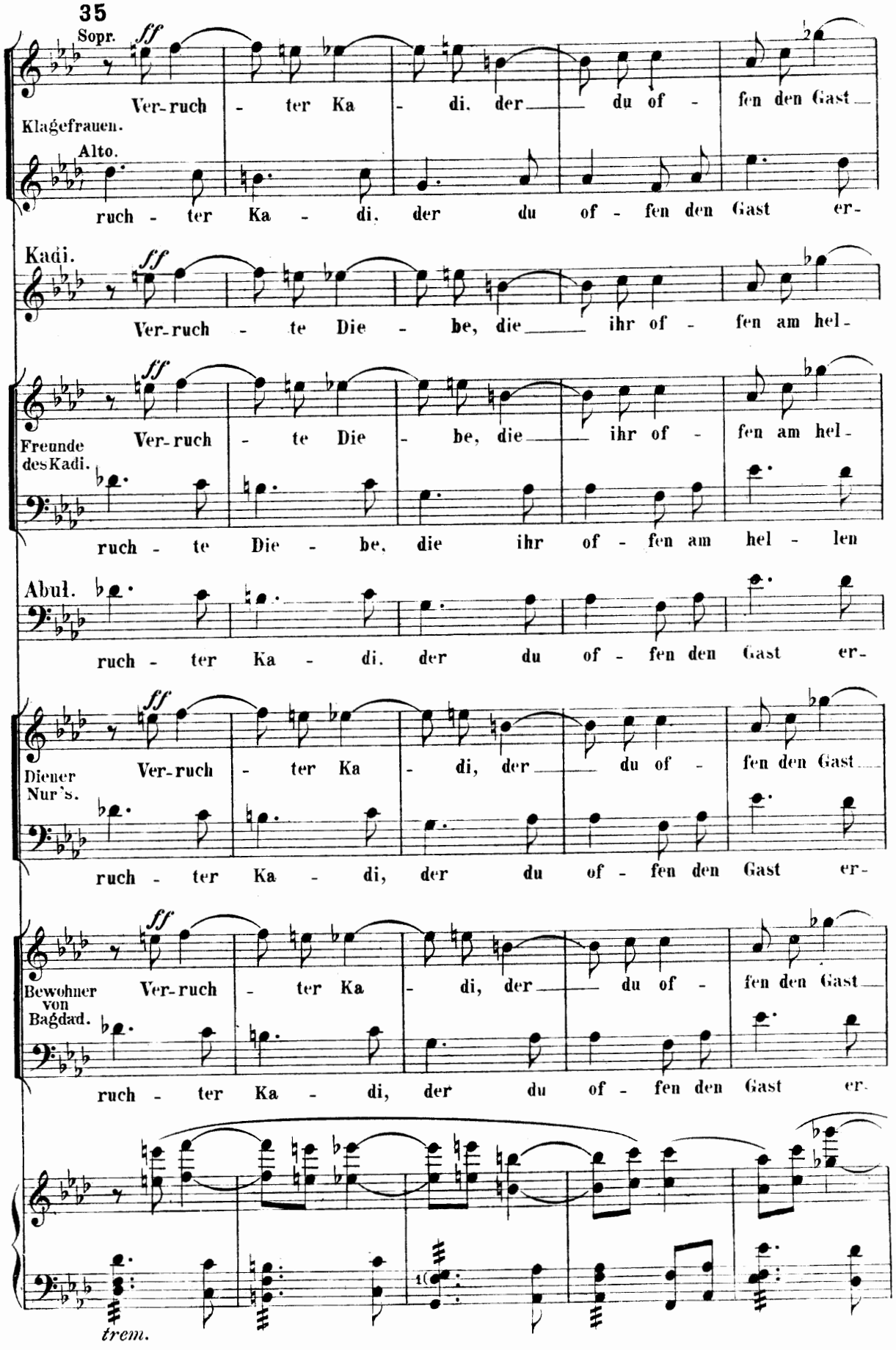

Kadi.
vi-
So sprecht: ist denn ein Toll - haus
Abul.
Bringt Ei - - sen, brecht die Ki -
non legato
string.
p
of - fen und schleu - dert sei - ne Nar - ren aus? des Him - mels
- ste of - fen und zieht den Tod - ten nur her - aus, des Ka -
-de
Blitz hat mich ge - trof - fen, mit mir ist's aus!
- di Stahl hat ihn getroffen, mit ihm ist's aus!
f
cresc.

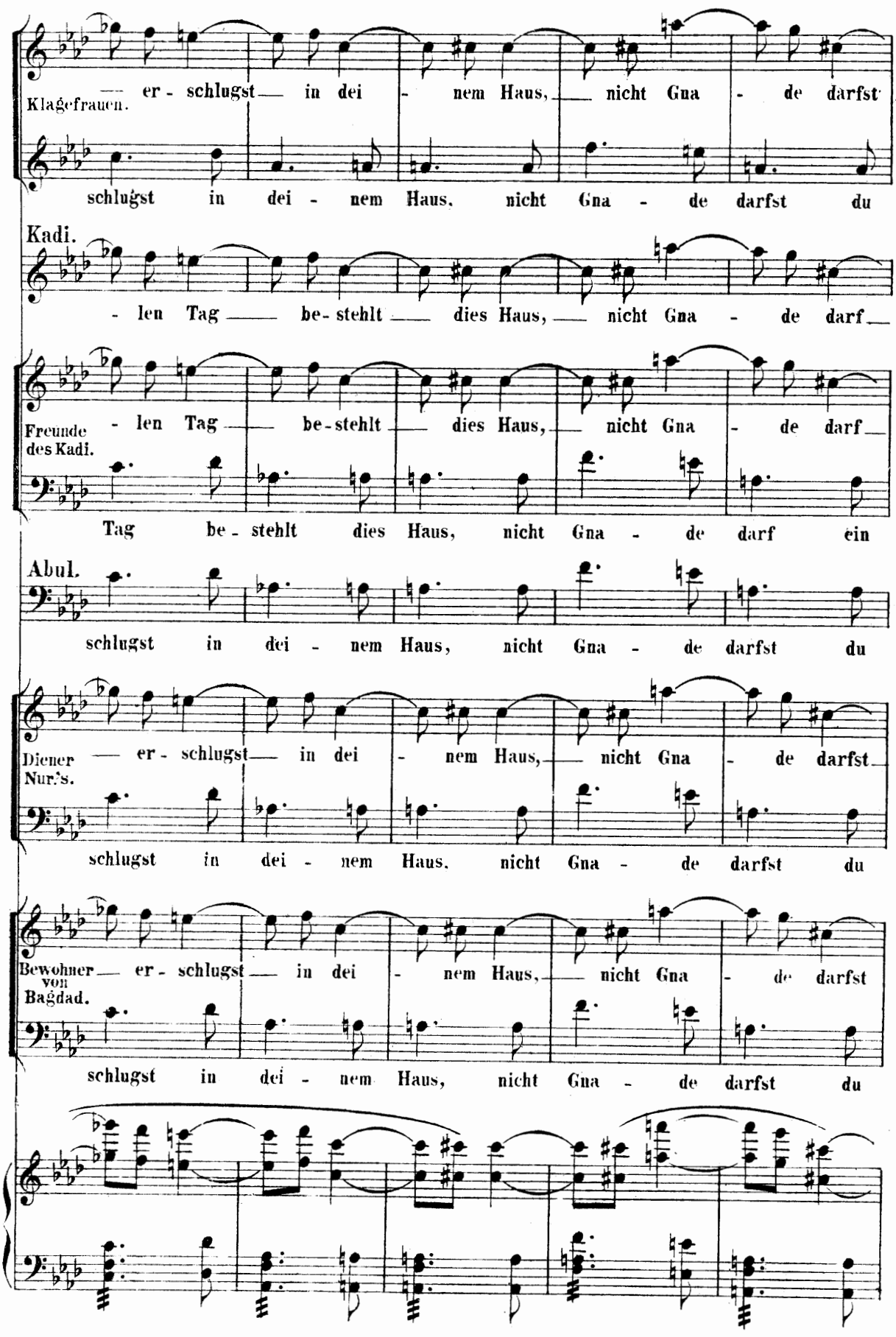

Klagefr.
33
Weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh,
Kadi.
mf cresc. ff
Freche Die-be, weh euch al-len, al-len, al-len, al-len. al-len!
Freunde des Kadi.
mf cresc. ff
Freche Die-be, weh euch al-len. al-len, al-len. al-len, al-len!
mf cresc. ff
Abul.
ff
Weh dir!
Diener Nur's.
ff
Weh dir!
ff
Bewohner von Bagdad.
f
Weh dir, Ka-di, we-he, we-he Ka-di. we-he dir!
f
8
sfz
trem.


Klagefr.
ff
weh, o weh, o weh, o weh, o weh, o weh,
Kadi.
ff
weh euch!
Freunde des Kadi.
ff
weh euch!
ff
Abul.
mf
cresc.
ff
Ka-di, Ka-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen!
Diener Nur's.
mf
cresc.
ff
Ka-di, Ka-di, du musst hängen, hängen, hängen, hängen, hän-gen!
mf
cresc.
ff
Bewohner von Bagdad.
ff
weh' dir, we-he, Ka-di, we-he, Ka-di, we-he dir!
ff
8
sfz


Klagefr.
34
weh, o weh, o weh, weh, o weh, o weh, weh, o
Kadi.
ff
mf cresc.
weh euch! weh euch, freche Diebe, weh euch
Freunde des Kadi.
weh euch! weh euch, freche Diebe, weh euch
Abul.
weh dir! weh dir! Ka-di. Ka-di, du musst
Diener Nur's.
weh dir! weh dir! Ka-di, Ka-di, du musst
Bewohner von Bagdad.
Ka - di, we - he dir, Ka - di, we - he dir! Ka - di,
8
f
sfz


Klagefr.
weh, o weh, o weh!
Alto unis.
ff
Ver-
Kadi.
al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch, weh!
Freunde des Kadi.
al-len, al-len, al-len, al-len, al-len, weh euch, weh!
I. u. II. B.
Ver-
Abul.
hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir, weh!
Diener Nur's.
hängen, hängen, hängen, hängen, hängen, weh dir, weh!
Bewohner von Bagdad.
Ka - - - di, we - he dir!
8
sf
ff


35
Sopr.
ff
Ver-ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast
Klagefrauen.
Alto.
ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast er-
Kadi.
Ver-ruch - te Die - be, die ihr of - fen am hel-
Freunde des Kadi.
Ver-ruch - te Die - be, die ihr of - fen am hel-
ruch - te Die - be, die ihr of - fen am hel - len
Abul.
ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast er-
Diener Nur's.
Ver-ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast
ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast er-
Bewohner von Bagdad.
Ver-ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast
ruch - ter Ka - di, der du of - fen den Gast er-
trem.


Klagefrauen.
— er - schlugst — in dei - nem Haus, — nicht Gna - de darfst
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du
Kadi.
- len Tag — be - stehlt — dies Haus, — nicht Gna - de darf —
Freunde des Kadi.
- len Tag — be - stehlt — dies Haus, — nicht Gna - de darf —
Tag be - stehlt dies Haus, nicht Gna - de darf ein
Abul.
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du
Diener Nur's.
— er - schlugst — in dei - nem Haus, — nicht Gna - de darfst —
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du
Bewohner von Bagdad.
— er - schlugst — in dei - nem Haus, — nicht Gna - de darfst
schlugst in dei - nem Haus, nicht Gna - de darfst du

Klagefrauen. — du Mör - der hoffen, mit dir ist's aus!

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

Kadi. — ein Einz' - ger hoffen, mit euch ist's aus!

Freunde des Kadi. — ein Einz' - ger hoffen, mit euch ist's aus!

Einz' - ger hof - fen, mit euch ist's aus!

Abul. Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

Diener Nur's. — du Mör - der hoffen, mit dir ist's aus!

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

Bewohner von Bagdad. — du Mör - der hoffen, mit dir ist's aus!

Mör - der hof - fen, mit dir ist's aus!

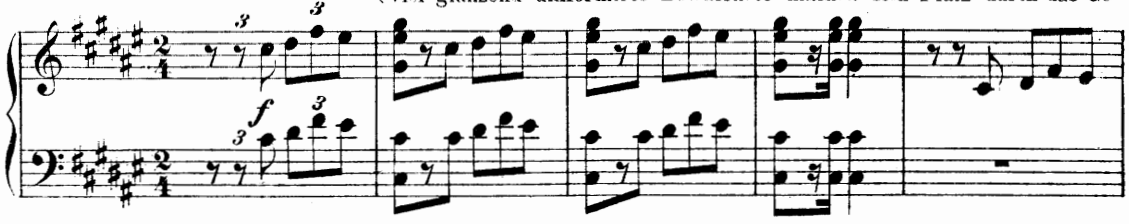
(Während dieses Nachspiels entsteht ein allgemeiner Tumult um die Kiste. Nureddins Diener wollen sie aufladen, werden aber wiederholt daran gehindert und werfen sie um. — Der Kadi und seine Freunde wollen sie in den Hintergrund schleppen, und stellen sie während dem wieder um, so dass sie nun, den Deckel nach unten gekehrt, während des nächsten Chores stehen bleibt.)

ff *sempre accentuato*

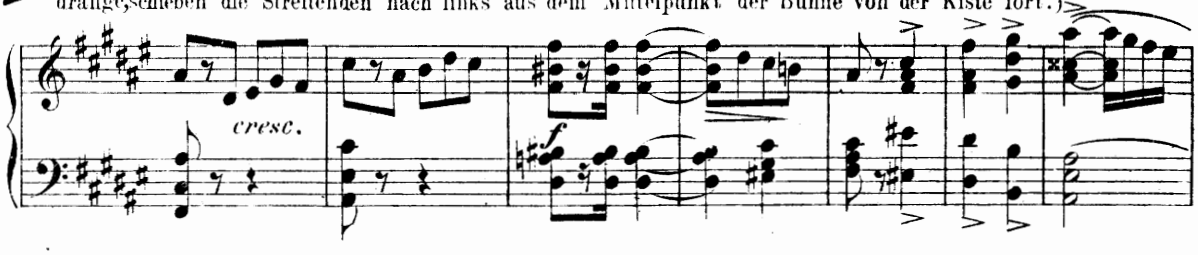
Siebente Scene. Der Kalif nebst Gefolge, die Vorigen.

Noch etwas schneller

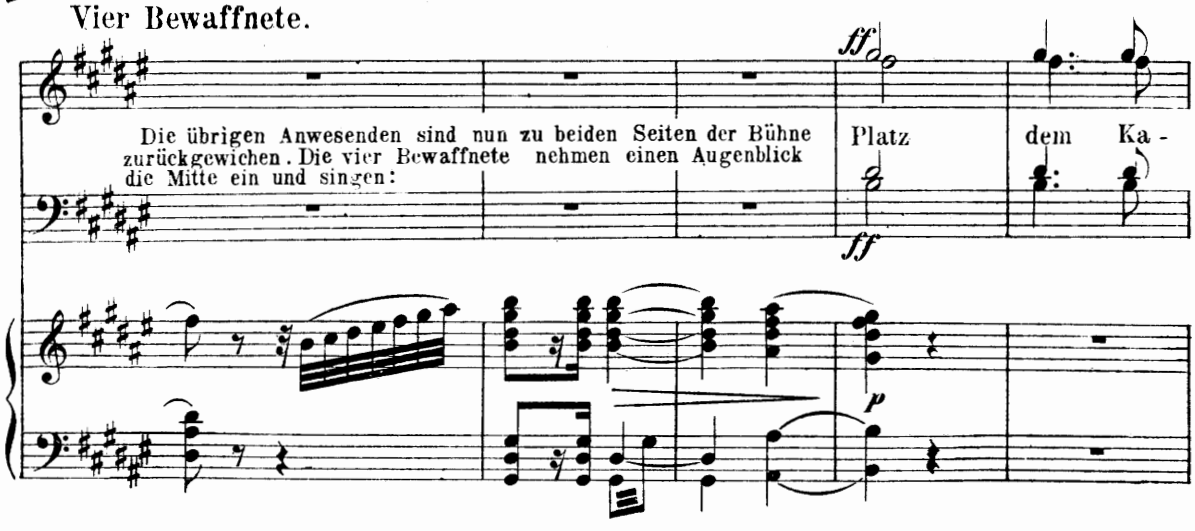
(Vier glänzend uniformirte Bewaffnete machen sich Platz durch das Ge-



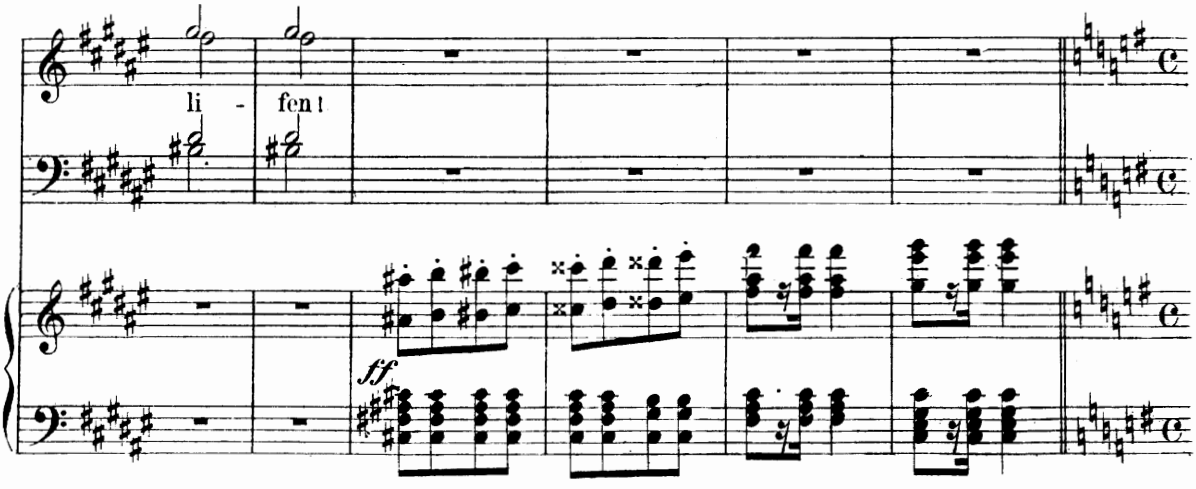
drängeschieben die Streitenden nach links aus dem Mittelpunkt der Bühne von der Kiste fort.)



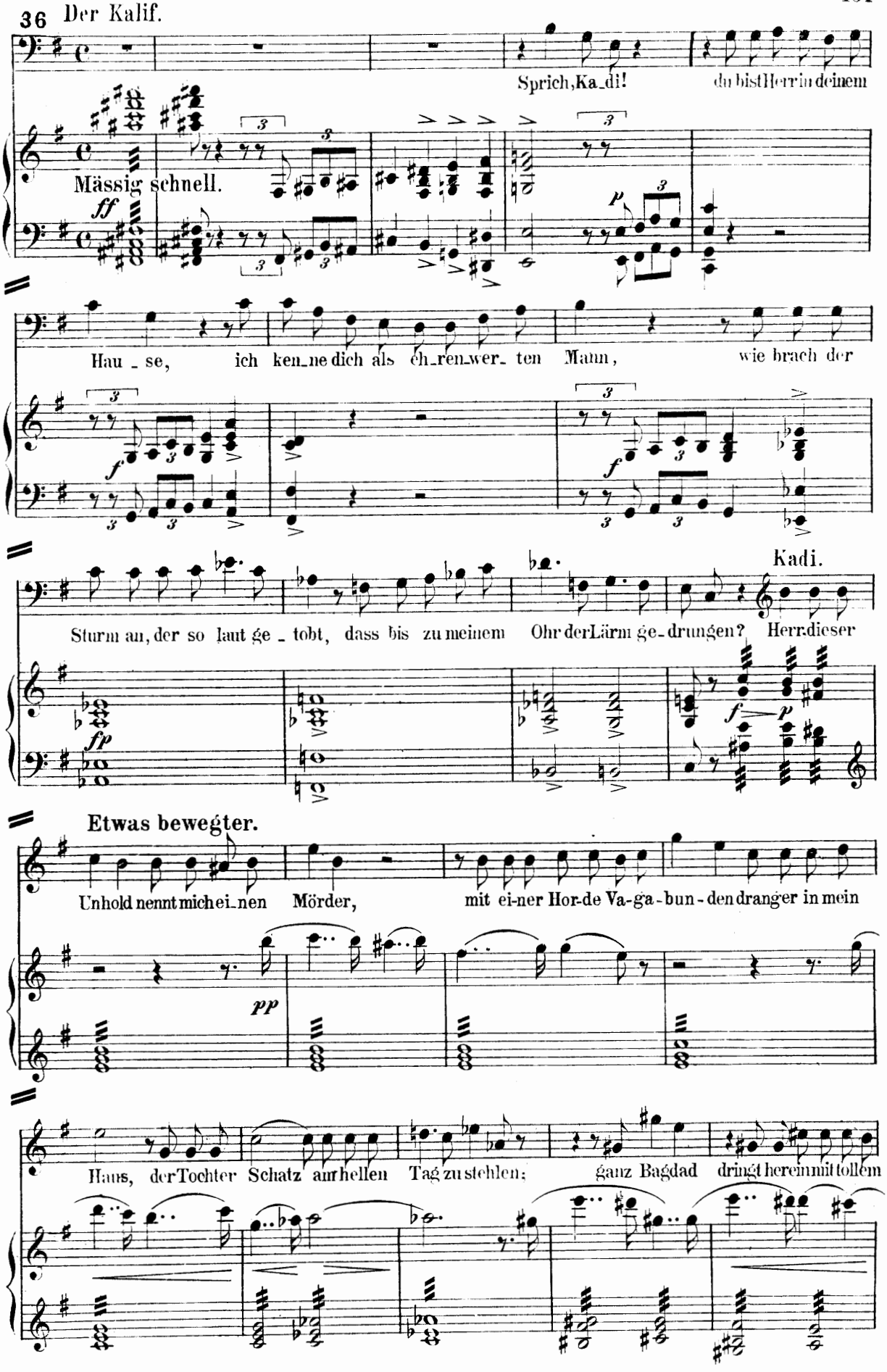
Vier Bewaffnete.



Der Kalif tritt ein, von Gefolge umgeben. Der Kalif sieht jugendlich aus. Er tritt in die Mitte des Vordergrunds. Sein Gefolge und die vier Bewaffnete füllen den Hintergrund. Auf der Fensterseite steht Abul mit Nureddins Dienern, auf der Seite des Blumentisches steht der Kadi und seine Freunde. Die Klagefrauen und Männer von Bagdad zu beiden Seiten verteilt.



36 Der Kalif.


Sprich, Ka_di! du bist Herr in deinem
Mässig schnell.
ff
p
Hau_se, ich ken_ne dich als eh_ren_wer_ten Mann, wie brach der
f
Kadi.
Sturm an, der so laut ge_tobt, dass bis zu meinem Ohr der Lärm ge_drungen? Herr dieser
fp
f
p
Etwas bewegter.
Unhold nennt mich ei_nen Mörder, mit ei-ner Hor-de Va-ga-bun-den dranger in mein
pp
Haus, der Tochter Schatz am hellen Tag zu stehlen; ganz Bagdad dringt herein mit tollem

37

poco rit. Erstes Tempo.

Lärm, bis wie die Son_ne, du, o Herr, er_schienen, und Licht ge_

poco rit. Erstes Tempo. *f*

Kalif. (zu Abul)

strahlt in die_ses tolle Chaos! Ergrei_ster Böswicht, sprich, ver_

pp *sf* *p* *sf*

Abul.

theid'ge dich! Sonne des Weltalls! nein, ich bin kein Böswicht, die Brü_der waren's,

p *pp* *pp*

schnell

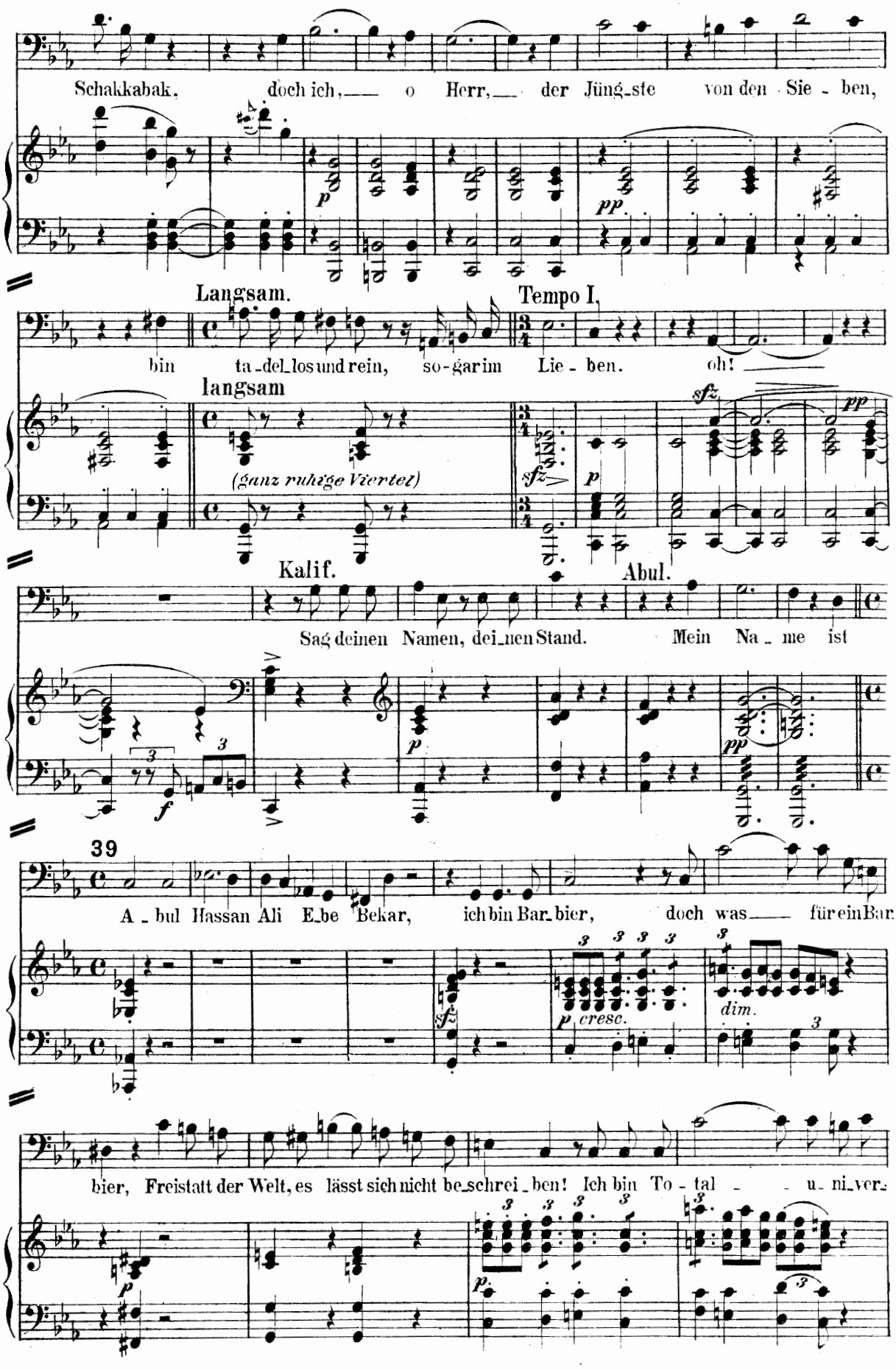
38

ja, und zwar aus Lie_be. Der Älteste, Bak_bak, und dann Bakbarah,

schnell

sfz *p*

der dritte, Buk_buk, und der vierte, Al_kuz, dann Al_naschar, der sechste,


Schakkabak, doch ich, o Herr, der Jüng-ste von den Sie - ben,
Langsam.
Tempo I.
bin ta-del-los und rein, so-gar im Lie - ben. oh!
langsam
(ganz ruhige Viertel)
Kalif.
Abul.
Sag deinen Namen, dei-nen Stand. Mein Na - me ist
39
A - bul Hassan Ali E-be Bekar, ich bin Bar-bier, doch was für ein Bar-
bier, Freistatt der Welt, es lässt sich nicht be-schrei-ben! Ich bin To - tal - u-ni-ver-

Abul.

sal - genie, ver-kannt im Le-ben doch be-rühmt in Zukunft. Ich bin Ge-

mf *cresc.*

Kalif.

sammt-mensch, bin Bar-bier der Nachwelt. Du tol-ler Kauz und du be-stiehlst die

fp

Abul. 40 Etwas langsamer.

Mit-welt? O Per-le des Ka-li-fen-thums, nicht al-so! In die-ser

Etwas langsamer. (*ruhige Achtel*)

p *p*

Ki-ste liegt mein Freund er-mor-det, des Ka-di Toch-ter, ach!

f *p* *pp*

hat ihn ge-liebt, der Va-ter a-ber, oh! hat ihn entleibt.

f *f* *ppp*

Tempo I. Schneller.

Kalif.

41

Die Wahrheit kann nicht lang ver-bor-gen

Chor.

Sopr. Alt.

ff

Weh, Mu-sta-pha!

Ten.

ff

Weh, Mu-sta-pha!

Bass.

ff

Weh, Mu-sta-pha!

Tempo I. Schneller.

ff f p

Kadi. (wendet sich zum

blei-ben, schliess auf die Ki-ste, Ka-di, zeig den Inhalt. Wo hab ich doch den

f mf p

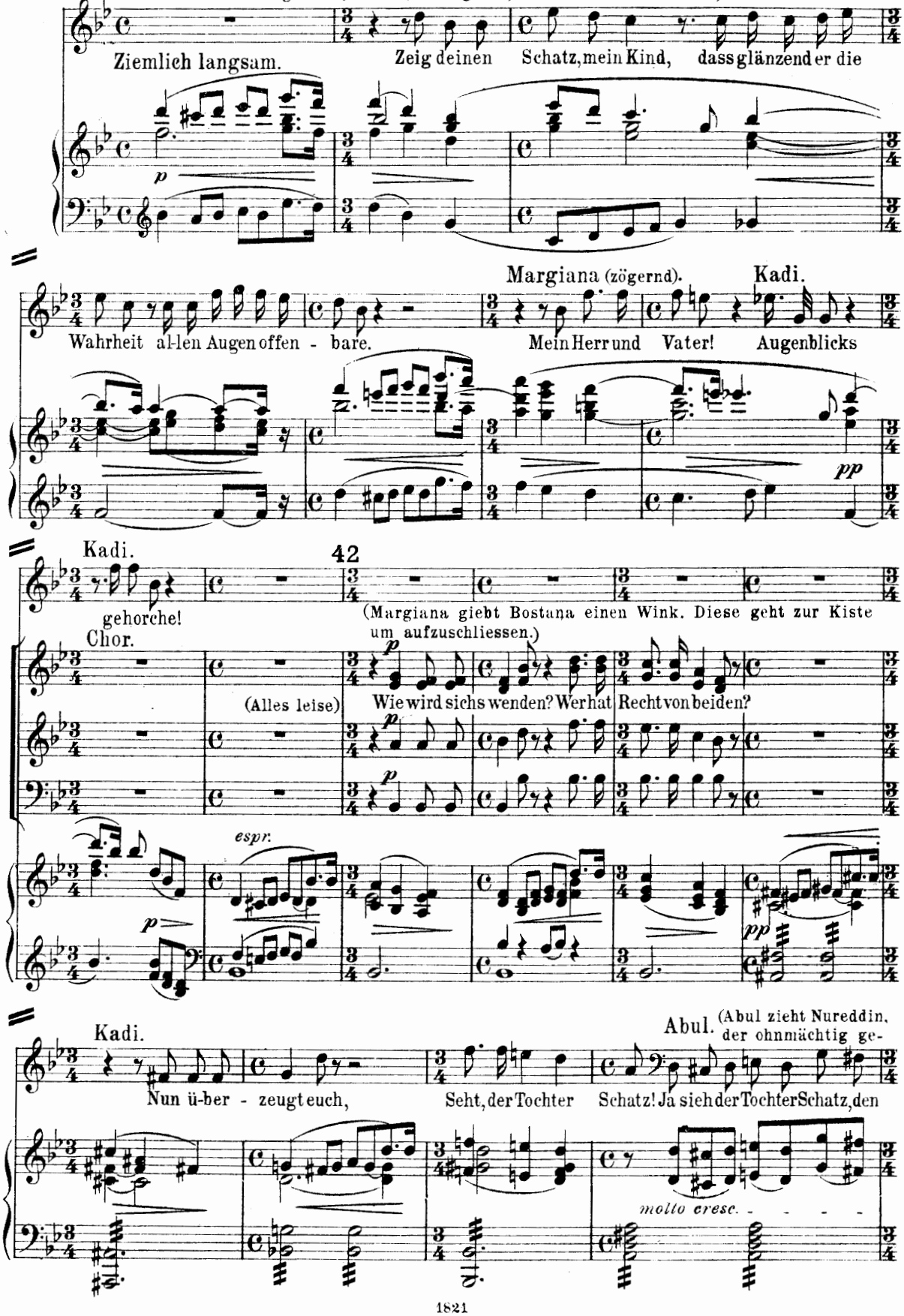
Nebengemach, und ruft hinein.)

Schlüssel, Margia-na, Bo-sta-na, ei-lig schliesset auf die Ki-ste. ei-lig!

pp

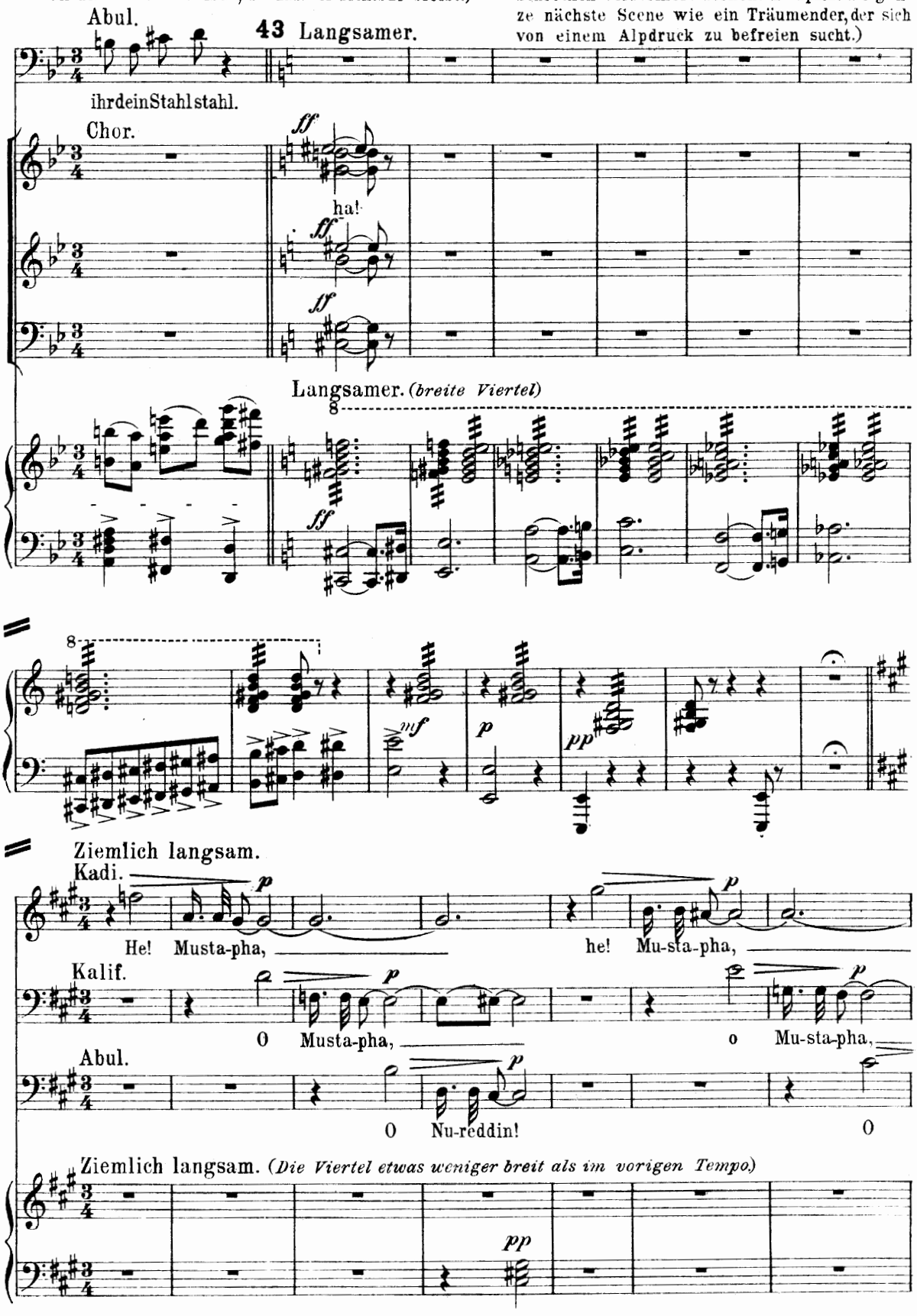
Achte Scene. Margiana, Bostana, die Vorigen.

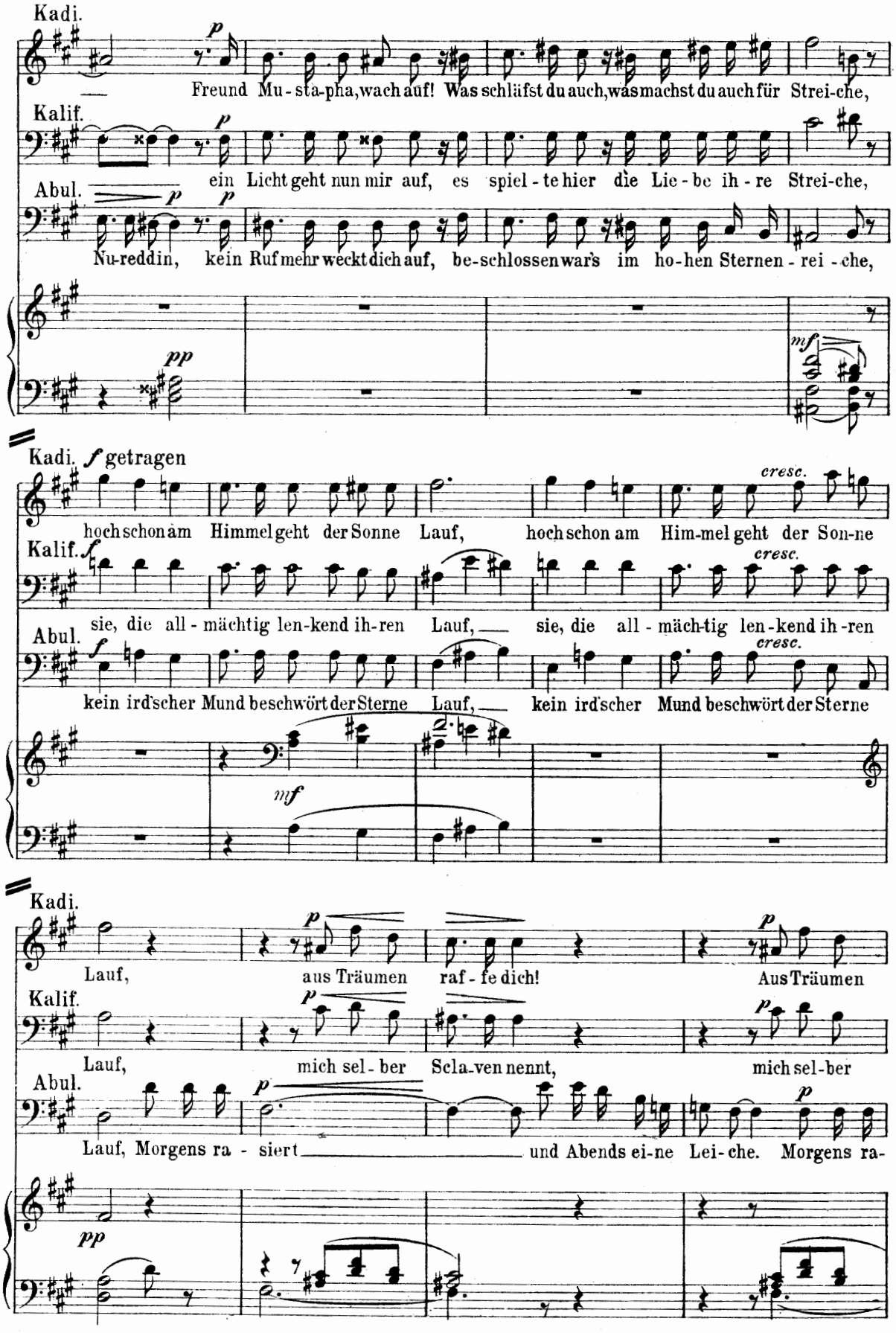
(Margiana u. Bostana kommen aus dem Nebengemach.) Kadi (zu Margiana). (Auf einen Wink von Abul bringen die Diener Nureddins die Kiste wieder in die rechte Stellung, genau auf ihren ersten Platz zurück.)



worden ist, aus der Kiste in die Höhe und lehnt ihn an den Rand derselben, so dass er sichtbar bleibt.)

(Der Kadi bleibt in der Stellung, die er eingenommen, als er Nureddin erblickte, wie vor Schrecken versteinert stehen. Er spielt die ganze nächste Scene wie ein Träumender, der sich von einem Alpdruck zu befreien sucht.)




Kadi.
Freund Mu - sta-pha, wach auf! Was schläfst du auch, was machst du auch für Strei-che,
Kalif.
ein Licht geht nun mir auf, es spiel - te hier die Lie - be ih - re Strei-che,
Abul.
Nu-reddin, kein Ruf mehr weckt dich auf, be-schlossen war's im ho-hen Sternen - rei - che,
Kadi.
hoch schon am Himmel geht der Sonne Lauf,
hoch schon am Him-mel geht der Son-ne
Kalif.
sie, die all - mächtig len-kend ih-ren Lauf,
sie, die all - mäch-tig len-kend ih-ren
Abul.
kein ird'scher Mund beschwört der Sterne Lauf,
kein ird'scher Mund beschwört der Sterne
Kadi.
Lauf,
aus Träumen raf - fe dich!
Aus Träumen
Kalif.
Lauf,
mich sel - ber Scla-ven nennt,
mich sel-ber
Abul.
Lauf, Morgens ra - siert
und Abends ei-ne Lei-che. Morgens ra-

Kadi. *cresc.* *f*

raf - fe dich, der Alpdruck weiche, o Mu-stapha, o Mu-stapha, o Mu-sta-

Kalif. *cresc.* *f*

Scla-ven nennt in ih - rem Rei-che, o Mu-stapha, o Mu-stapha, o Mu-sta-

Abul. *cresc.* *f*

siert und Abends ei - ne Lei-che, o Nu-reddin, o Nu-reddin, o Nu-red-

mf *p*

(Sie eilen zur Kiste und singen zu beiden Seiten derselben zu Nureddin.)

Marg. Bost. 44

Kadi. O Nu-reddin, verliebter Nu - reddin, wach' auf, dass von dem

p

Kalif. pha, Freund Mu-sta-pha, wach' auf! O

p

Abul. pha, nun geht ein Licht mir auf! O

din, dich weckt kein Ruf mehr auf! O Nu - reddin, dich weckt kein

mf *p*

Marg. Bost.

Kadi. Va - ter der Verdacht ent - wei - che, du schlummerst nur, dich we - cket

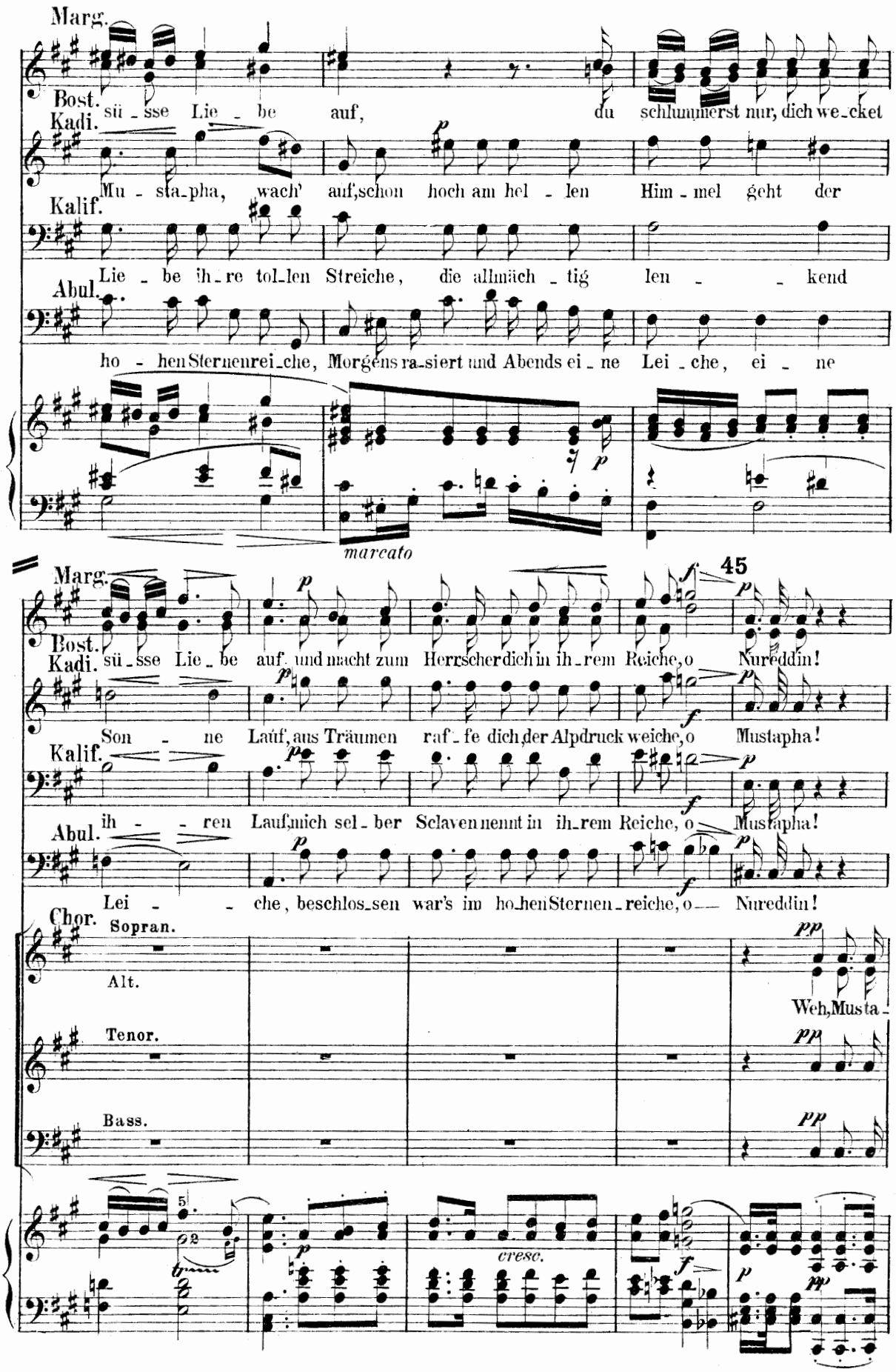
p

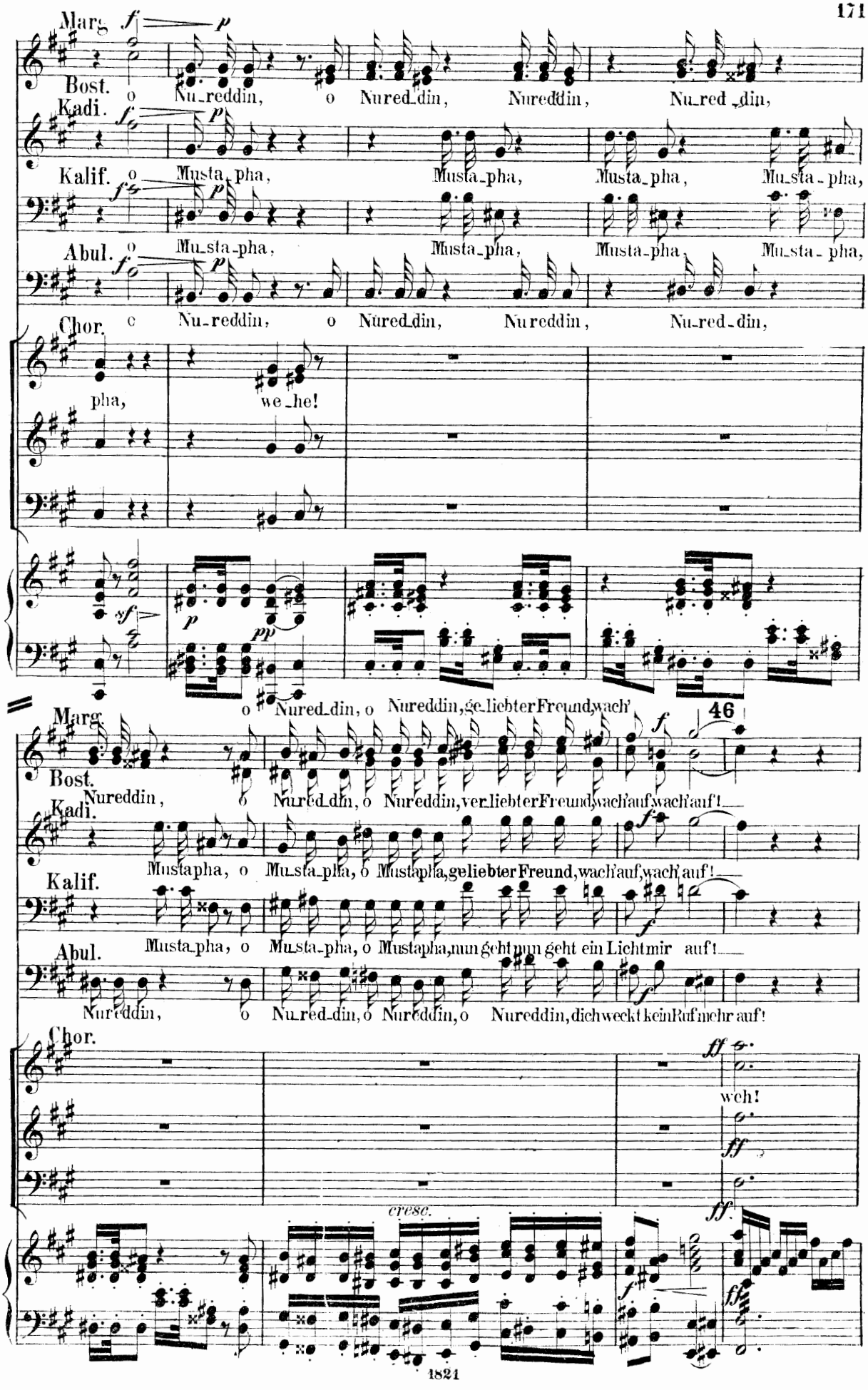
Mu-sta-pha! O Mu-sta-pha, wach' auf, o

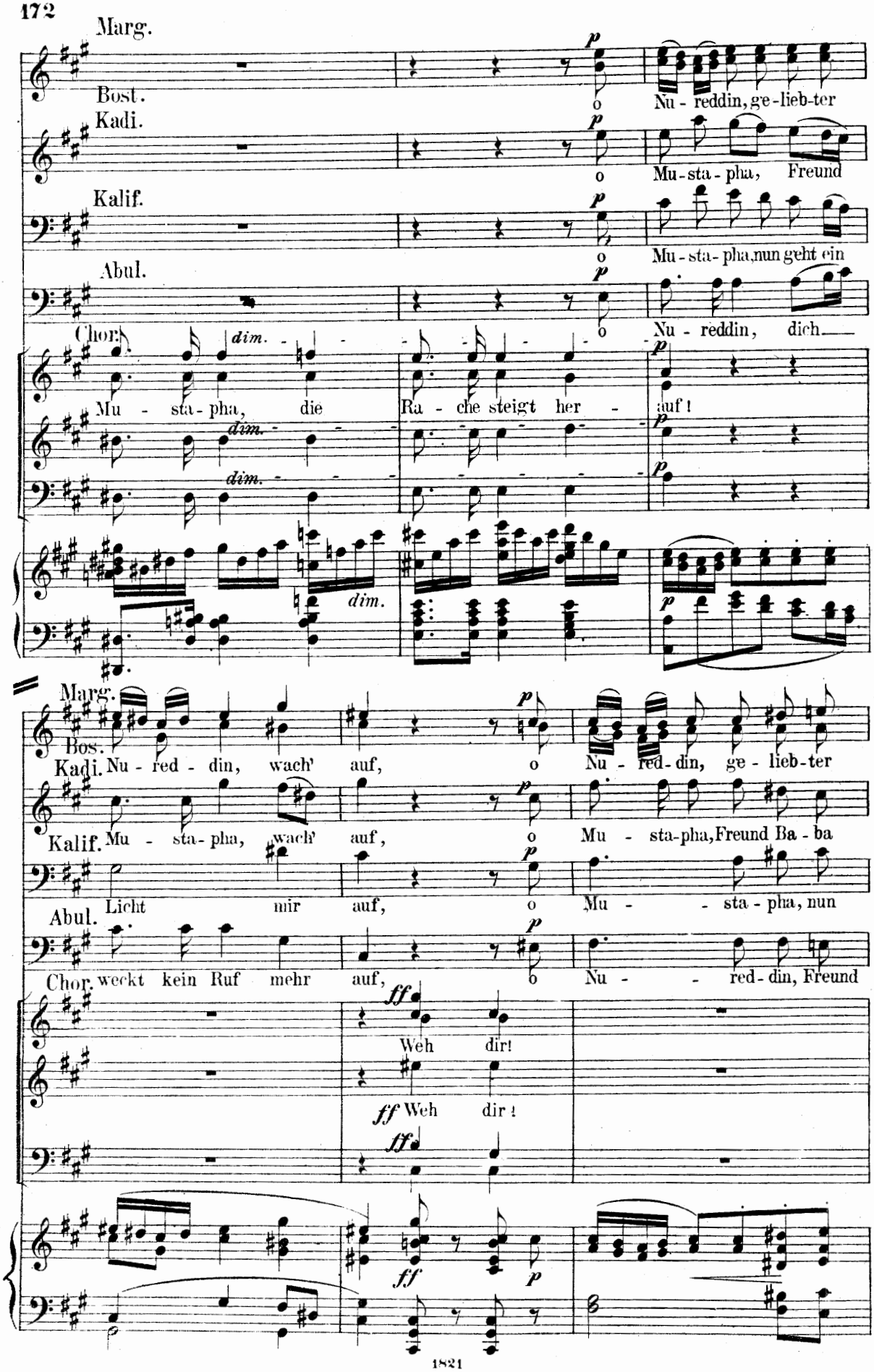
Kalif.

Abul. Mu- sta-pha! nun geht ein Licht mir auf, hier spiel - te

Ruf mehr auf! dich weckt kein Ruf mehr auf! beschlossen wars im


Marg.
Bost. sü - sse Lie - be auf, du schlummerst nur, dich we-cket
Kadi.
Mu - sta-pha, wach' auf, schon hoch am hel - len Him - mel geht der
Kalif.
Lie - be ih - re tol-len Streiche, die allmäch - tig len - - kend
Abul.
ho - hen Sternenrei-che, Morgens ra-siert und Abends ei - ne Lei - che, ei - ne
marcato
45
Marg.
Bost.
Kadi. sü - sse Lie - be auf, und macht zum Herrscher dich in ih - rem Reiche, o Nureddin!
Son - ne Lauf, aus Träumen raf - fe dich der Alpdruck weiche, o Mustapha!
Kalif.
Abul. ih - - ren Lauf, mich sel - ber Sclaven nennt in ih-rem Reiche, o Mustapha!
Lei - - che, beschlos-sen war's im ho-hen Sternen - reiche, o — Nureddin!
Chor. Sopran.
Alt.
Weh, Musta -
Tenor.
Bass.
cresc.


Marg.
Bost. o Nu_reddin, o Nured_din, Nureddin, Nu_red_din,
Kadi.
Kalif. o Musta_pha, Musta_pha, Musta_pha, Musta_pha,
Abul. o Musta_pha, Musta_pha, Musta_pha, Musta_pha,
Chor. o Nu_reddin, o Nured_din, Nureddin, Nu_red_din,
pha, we_he!
o Nured_din, o Nureddin, ge_liebter Freund, wach'
46
Marg.
Bost. Nureddin, o Nured_din, o Nureddin, ver_liebter Freund, wach' auf, wach' auf!
Kadi.
Mustapha, o Musta_pha, o Mustapha, geliebter Freund, wach' auf, wach' auf!
Kalif.
Musta_pha, o Musta_pha, o Mustapha, nun geht nun geht ein Licht mir auf!
Abul.
Nureddin, o Nu_red_din, o Nureddin, o Nureddin, dich weckt kein Ruf mehr auf!
Chor.
weh!
cresc.


Marg.
Bost.
Kadi.
Kalif.
Abul.
Chor.
o Nu - reddin, ge - lieb - ter
o Mu - sta - pha, Freund
o Mu - sta - pha, nun geht ein
o Nu - reddin, dich
Mu - sta - pha, die Ra - che steigt her - auf!
Marg.
Bos.
Kadi. Nu - red - din, wach' auf, o Nu - red - din, ge - lieb - ter
Kalif. Mu - sta - pha, wach' auf, o Mu - sta - pha, Freund Ba - ba
Abul. Licht mir auf, o Mu - - sta - pha, nun
Chor. weckt kein Ruf mehr auf, o Nu - - red - din, Freund
Weh dir!
Weh dir!

Marg. *poco rit.* *a tempo, animato* *p* *f*

Bost. Nu - reddin, wach' auf!

Kadi. *p* *f*

Kalif. Mu - sta - pha, wach' auf!

Abul. geht ein Licht mir auf! *p* *f*

Nu - reddin, wach' auf!

Chor. *p* *f*

Weh, Mu - sta - pha, weh, Mu - sta - pha, weh, Musta - pha, Mu - sta - pha!

poco rit. *a tempo, animato* *p* *f*

(Abul, der klagend über Nureddin gebeugt lag, erhebt sich plötzlich, und singt, zum Kalifen gewendet.)

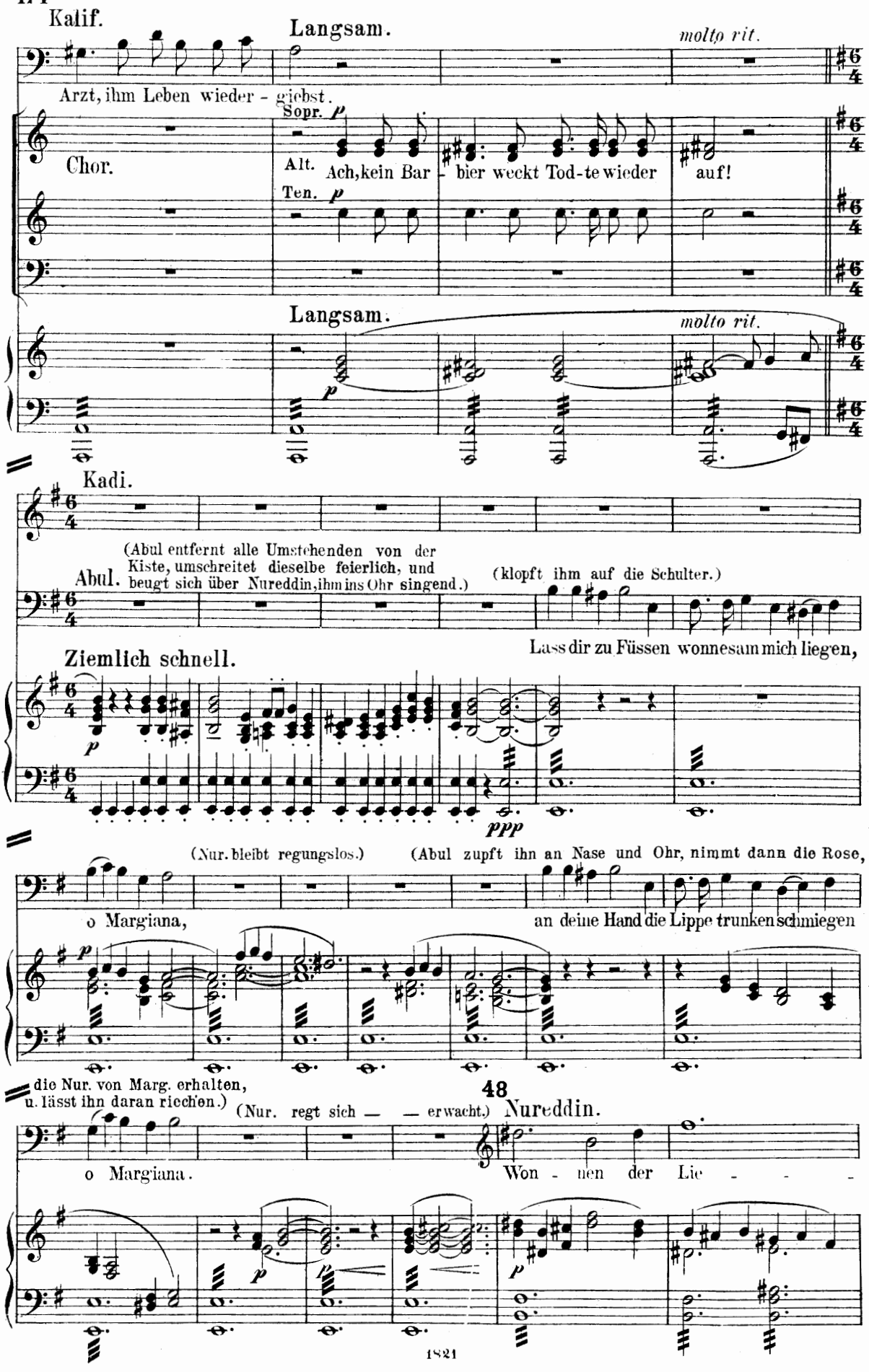
Abul.

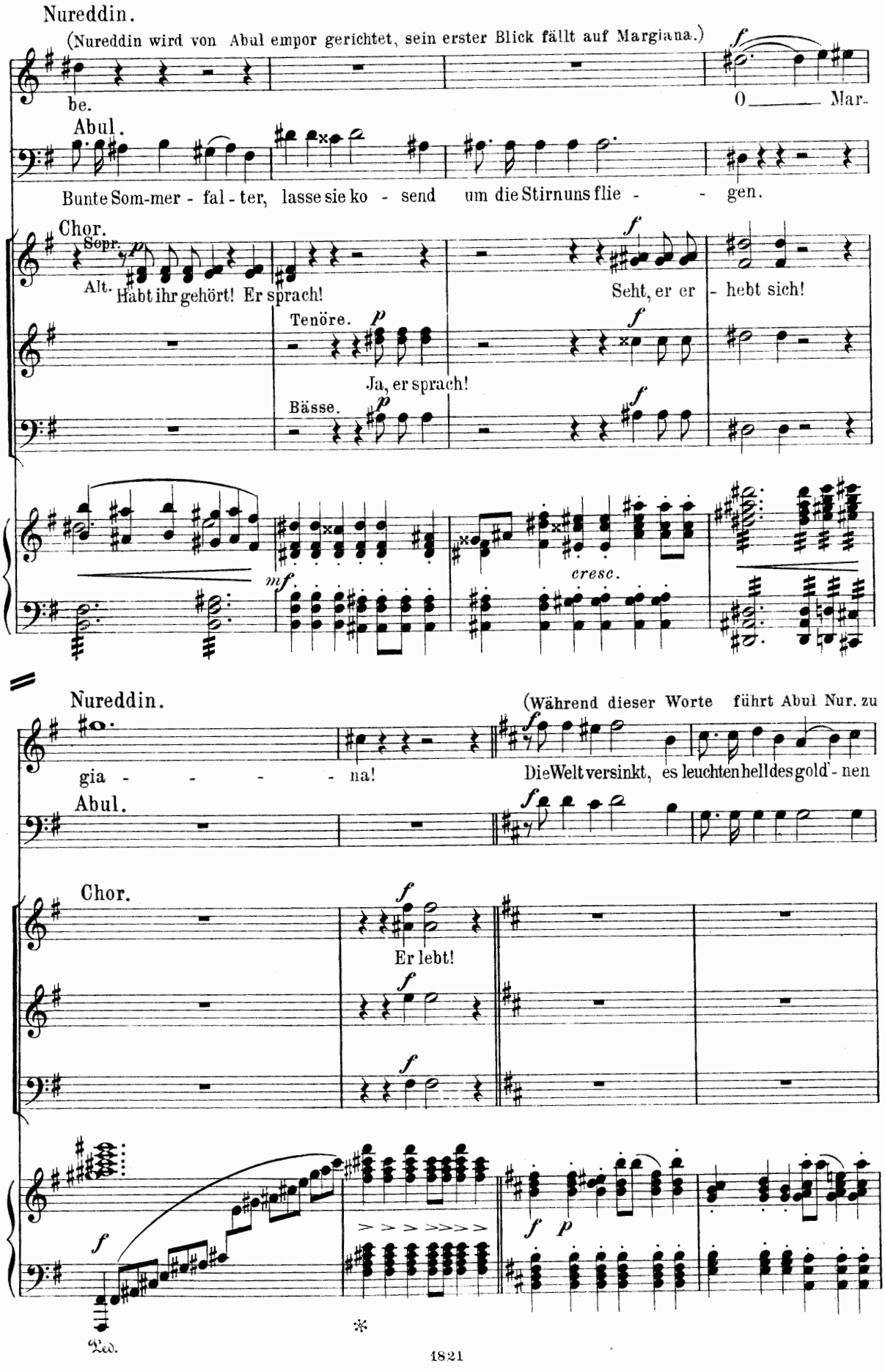
47 Er lebt, er lebt, Be - herrscher al - ler Gläubigen, noch glimmt ein Fun - ke

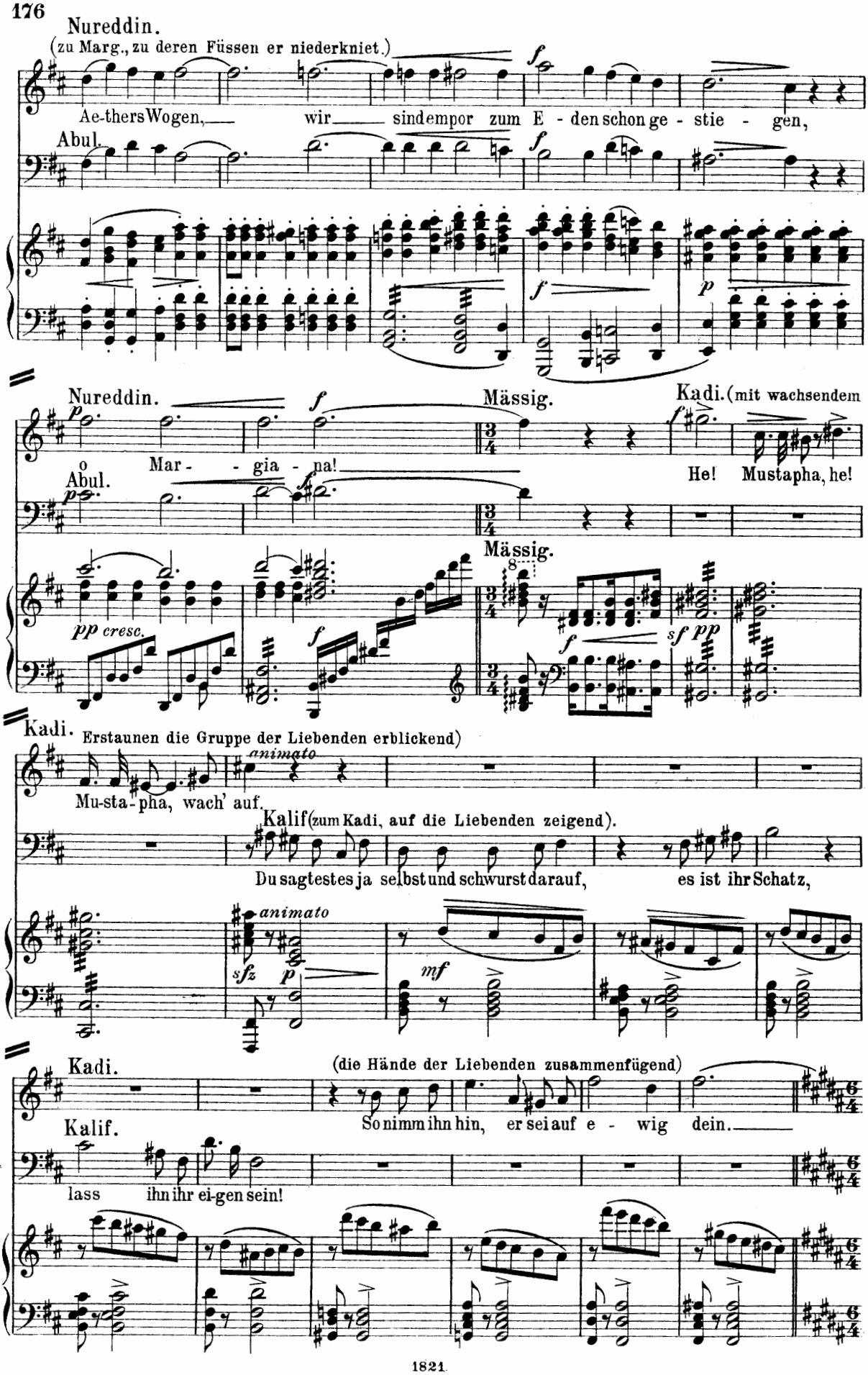
pp

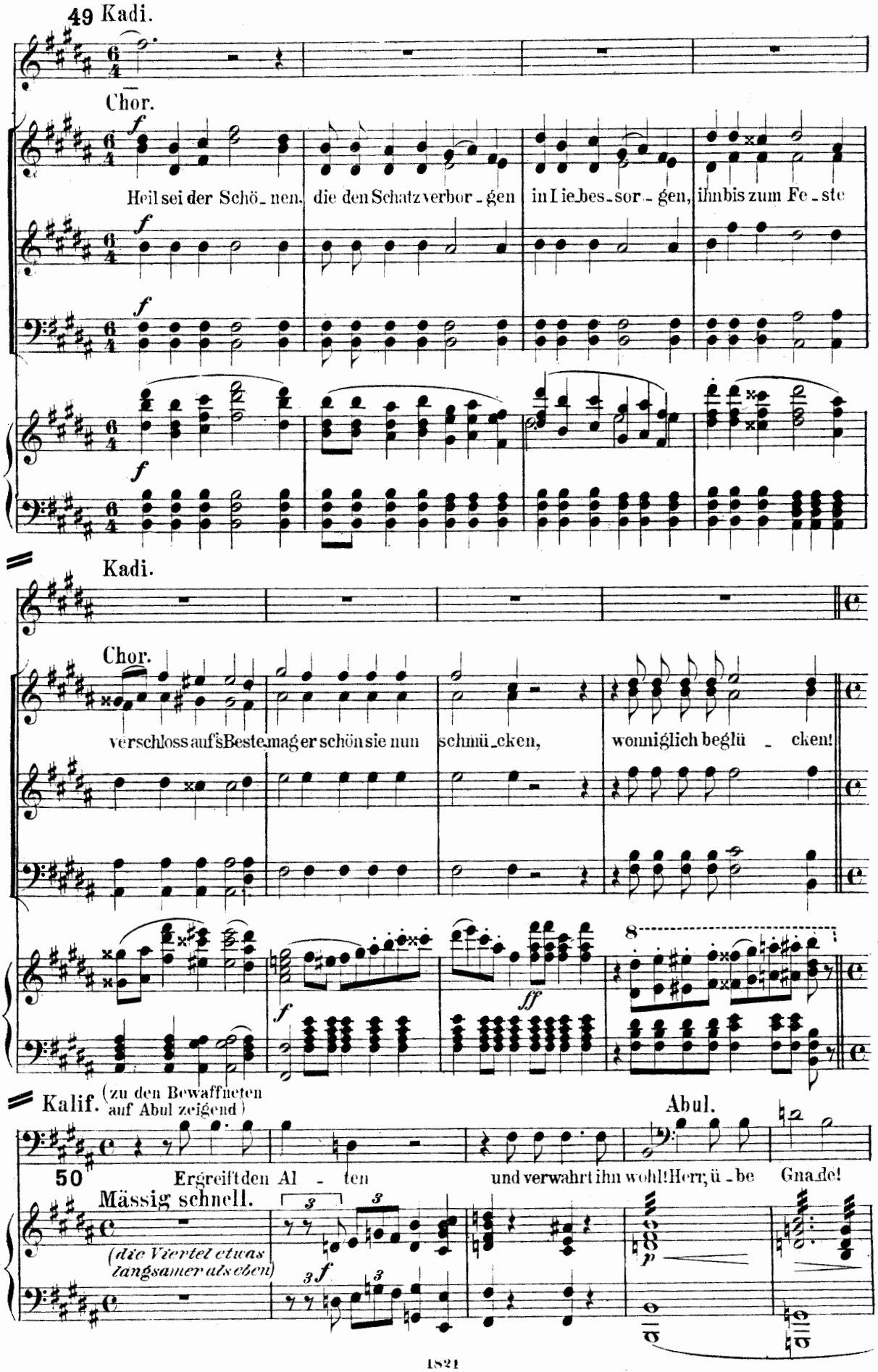
Kalif.

Le - bens hier. Ich fühl' es! So zeig ein - mal, du Prahler, dei - ne Kün - ste, ob du ein


Kalif.
Langsam.
molto rit.
Arzt, ihm Leben wieder - giebst.
Chor.
Sopr. p
Alt. Ach, kein Bar - bier weckt Tod-te wieder auf!
Ten. p
Langsam.
molto rit.
p
Kadi.
(Abul entfernt alle Umstehenden von der Kiste, umschreitet dieselbe feierlich, und beugt sich über Nureddin, ihm ins Ohr singend.)
Abul.
(klopft ihm auf die Schulter.)
Lass dir zu Füssen wonnesam mich liegen,
Ziemlich schnell.
p
ppp
(Nur. bleibt regungslos.)
(Abul zupft ihn an Nase und Ohr, nimmt dann die Rose,
o Margiana,
an deine Hand die Lippe trunken schmiegen
p
die Nur. von Marg. erhalten,
u. lässt ihn daran riechen.)
(Nur. regt sich — — erwacht.)
48
Nureddin.
o Margiana.
Won - nen der Lie - - -
p
p


Nureddin.
(Nureddin wird von Abul empor gerichtet, sein erster Blick fällt auf Margiana.)
be.
O ____ Mar-
Abul.
Bunte Som-mer - fal - ter, lasse sie ko - send um die Stirn uns flie - - gen.
Chor.
Sopr.
Alt.
Habt ihr gehört! Er sprach!
Seht, er er - hebt sich!
Tenöre.
Ja, er sprach!
Bässe.
cresc.
Nureddin.
(Während dieser Worte führt Abul Nur. zu
gia - - - - - na!
Die Welt versinkt, es leuchten hell des gold' - nen
Abul.
Chor.
Er lebt!
Ped.
*


Nureddin.
(zu Marg., zu deren Füssen er niederkniet.)
Ae-thers Wogen, wir sind empor zum E - den schon ge - stie - gen,
Abul.
Nureddin.
o Mar - - gia - na!
Mässig.
Kadi. (mit wachsendem
He! Mustapha, he!
Abul.
Mässig.
Kadi. Erstaunen die Gruppe der Liebenden erblickend)
animato
Mu-sta-pha, wach' auf.
Kalif (zum Kadi, auf die Liebenden zeigend).
Du sagtes es ja selbst und schwurst darauf, es ist ihr Schatz,
animato
Kadi.
(die Hände der Liebenden zusammenfügend)
So nimm ihn hin, er sei auf e - wig dein.
Kalif.
lass ihn ihr ei-gen sein!


49 Kadi.
Chor.
Heil sei der Schö_nen, die den Schatz verbor_gen in Lie_bes_sor_gen, ihm bis zum Fe_ste
Kadi.
Chor.
verschloss auf's Beste mag er schön sie nun schmü_cken, wonniglich beglü_cken!
Kalif. (zu den Bewaffneten auf Abul zeigend)
Abul.
50
Ergreift den Al_ten und verwahrt ihn wohl! Herr, ü_be Gna_de!
Mässig schnell.
(die Viertel etwas langsamer als eben)

Abul. Kalif.

gna_dig sind die Ster _ ne. Sei oh_ne Furcht, sie bringen dich zu

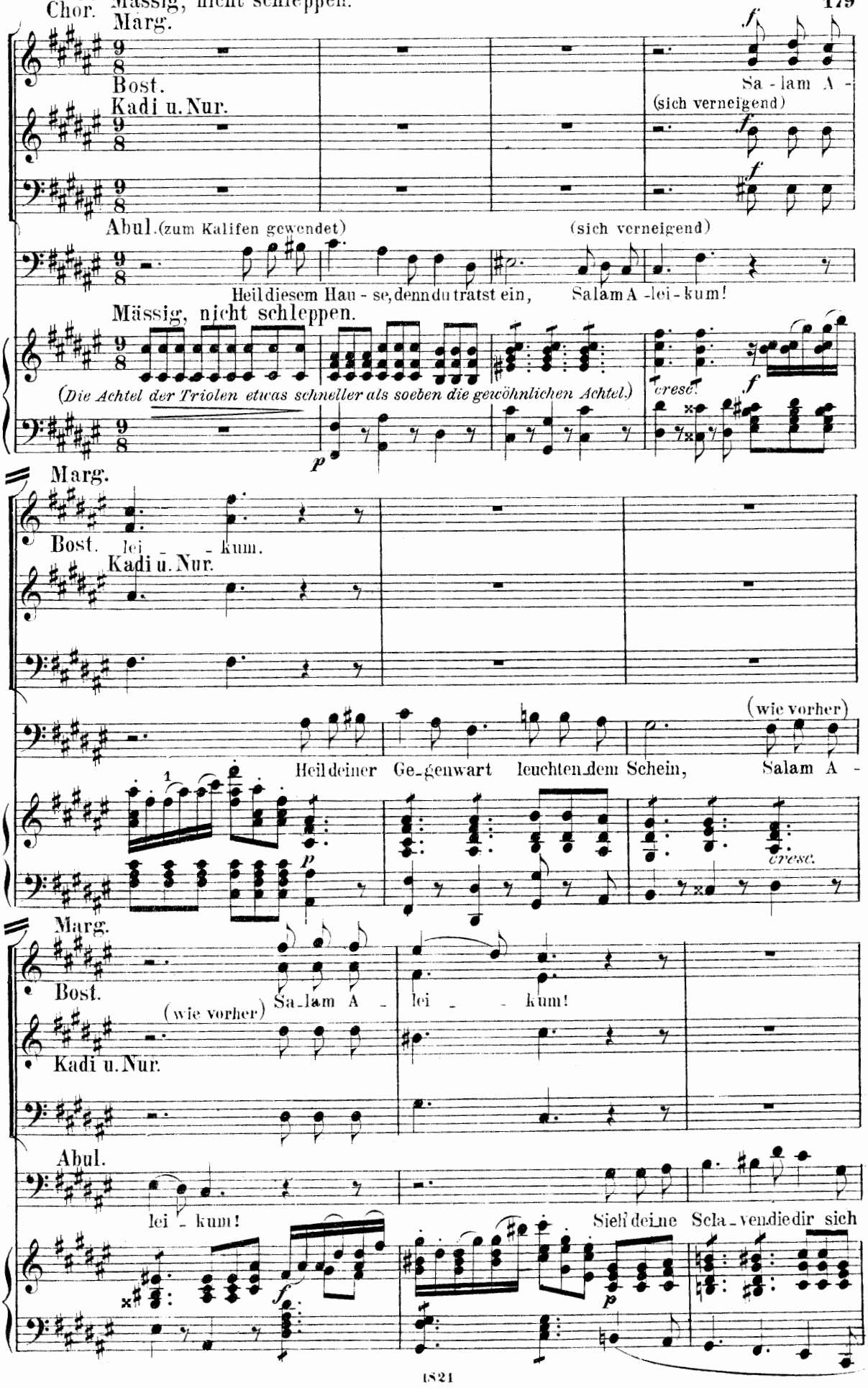
mir, dass dei_ne Künste du vor mir er _ pro _ best und dei_nes

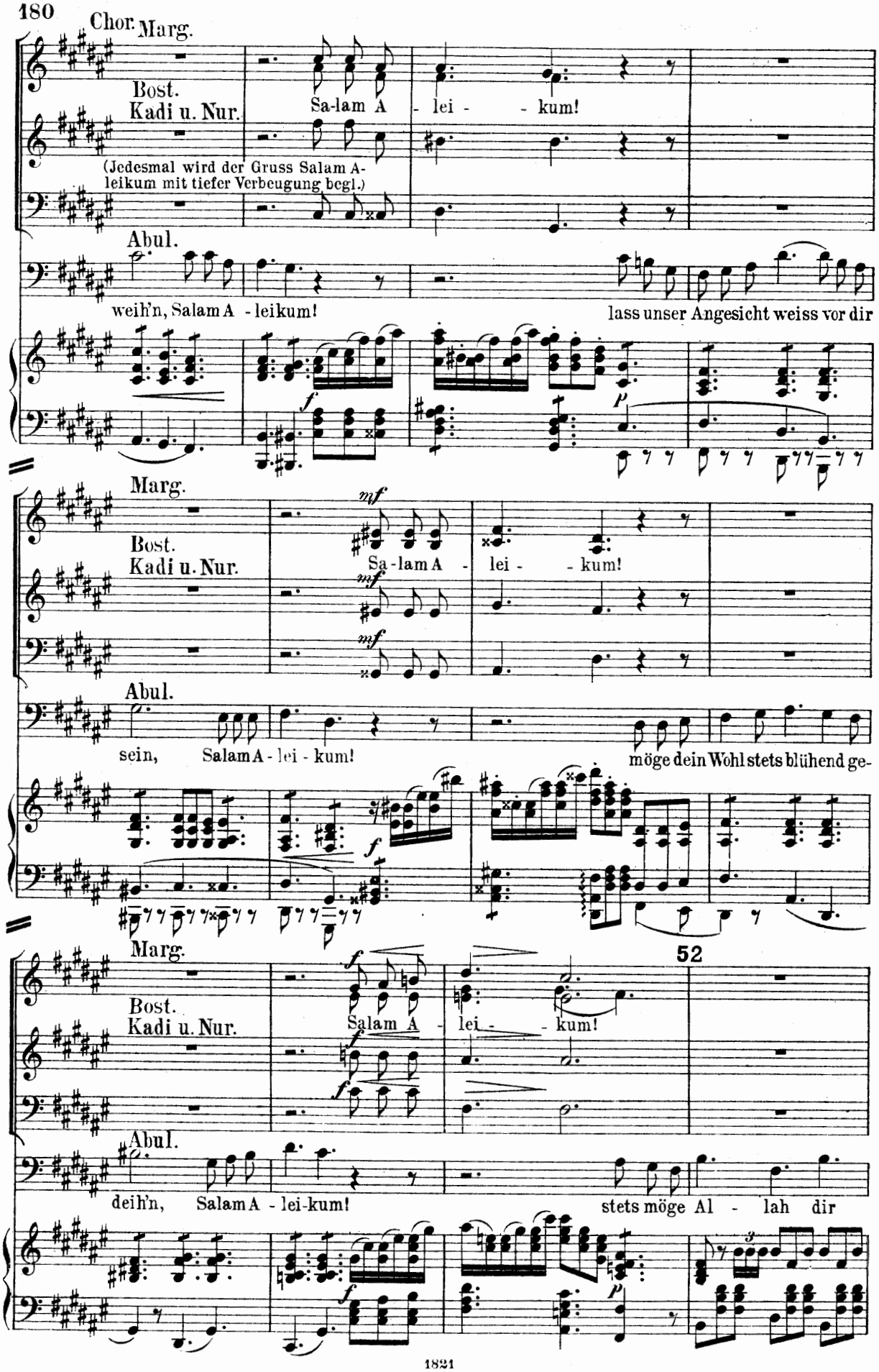
Le _ bens Märchen mir er _ zäh _ lest. Ihr a_ber, fried _ lich geht nun eu_res

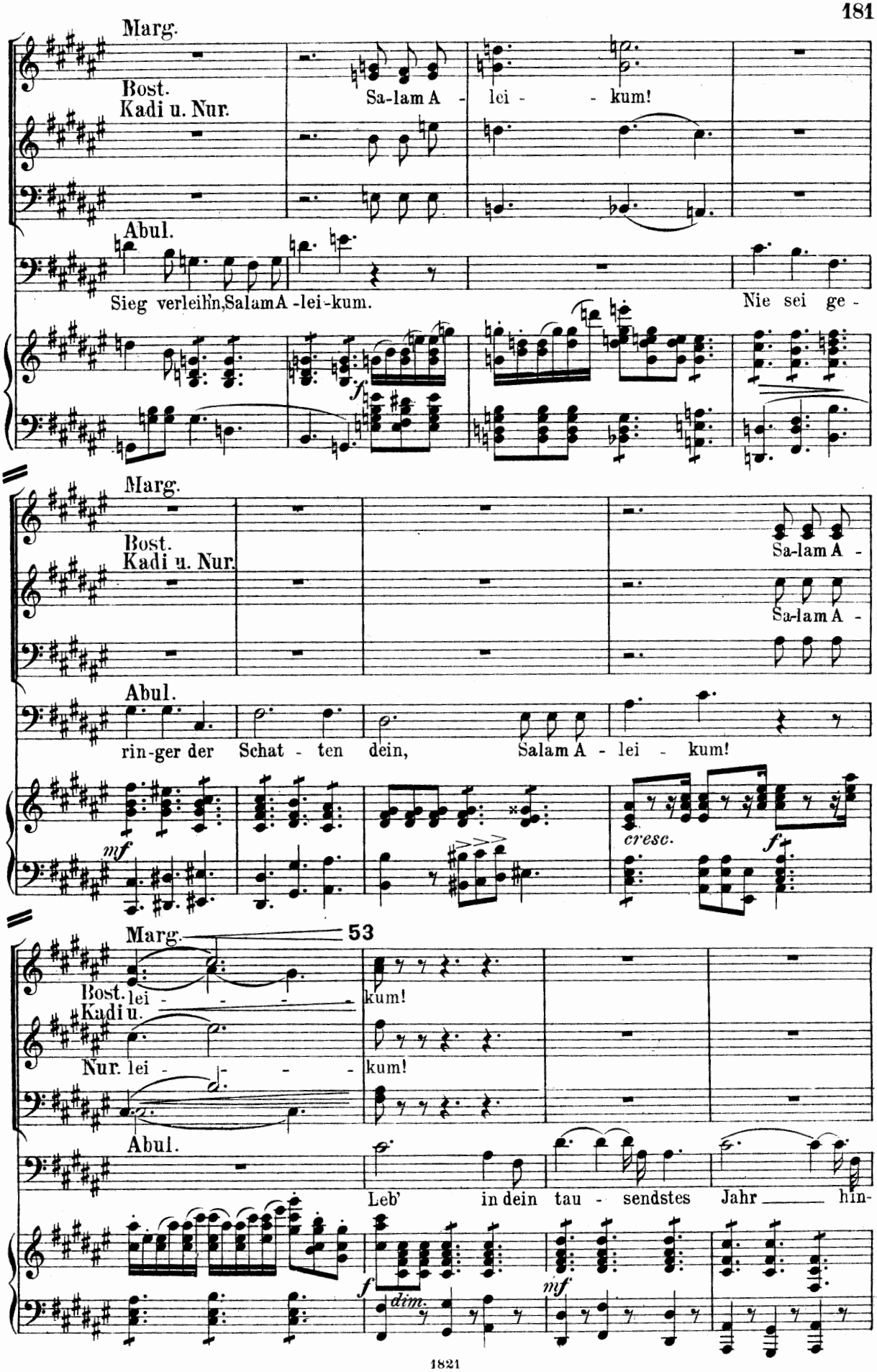
cresc.

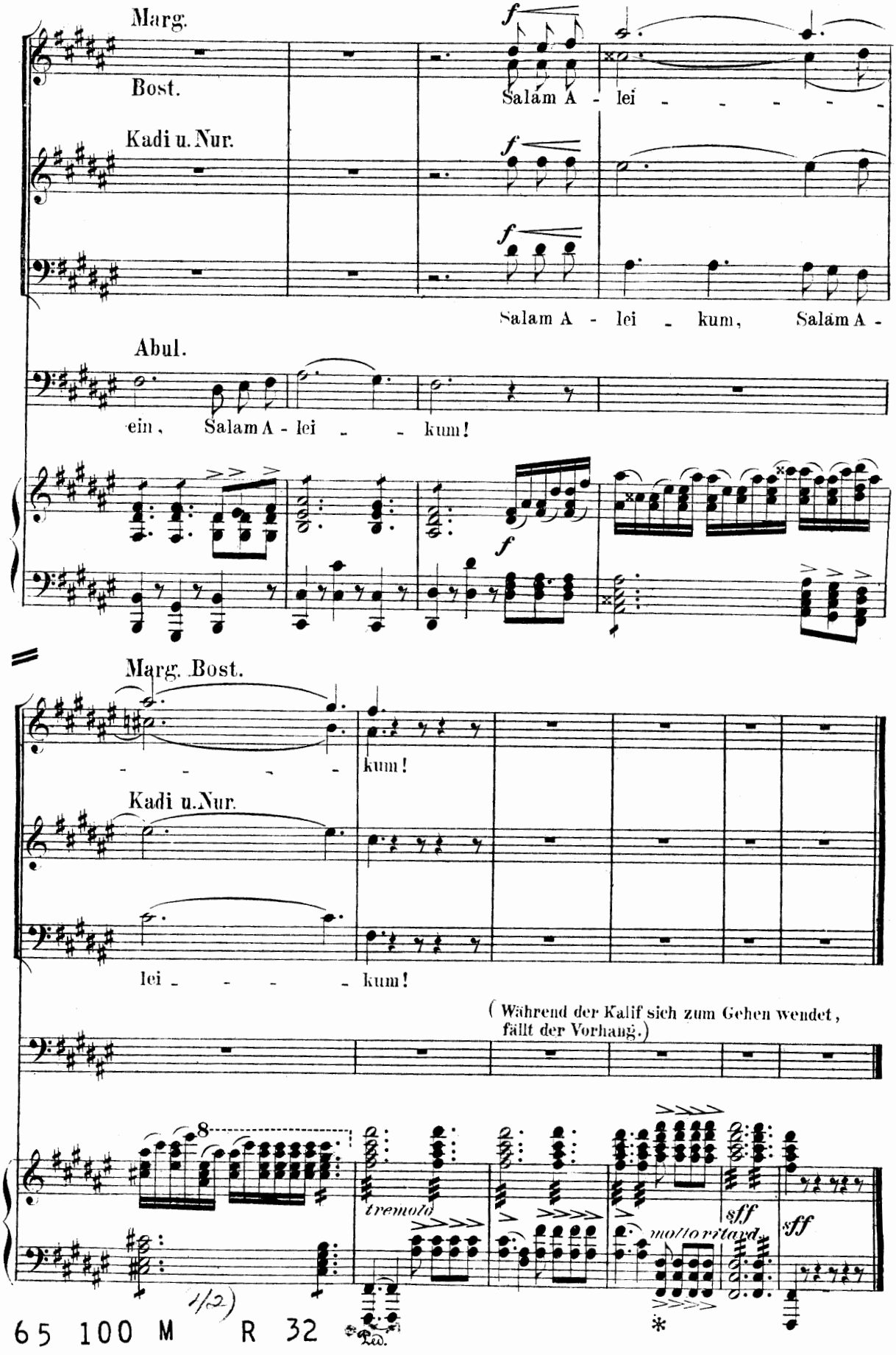
Weg's, bis ich zur Hochzeit dieses Paar's euch la_de, weil ihr ja doch ein _ mal so freundlich

war't, un_ein_ge _ la_den heut' euch ein_zu _ fin _ den.


Chor. Mässig, nicht schleppen.
Marg.
Bost.
Kadi u. Nur.
Abul. (zum Kalifen gewendet)
Sa - lam A -
(sich verneigend)
Heil diesem Hau - se, denn du tratst ein, Salam A - lei - kum!
Mässig, nicht schleppen.
(Die Achtel der Triolen etwas schneller als soeben die gewöhnlichen Achtel.)
cresc.
Marg.
Bost. lei - - kum.
Kadi u. Nur.
(wie vorher)
Heil deiner Ge - genwart leuchtendem Schein, Salam A -
cresc.
Marg.
Bost.
Sa - lam A - lei - - kum!
(wie vorher)
Kadi u. Nur.
Abul.
lei - kum!
Sieh' deine Sela - ven die dir sich


Chor. Marg.
Bost.
Kadi u. Nur.
Sa-lam A - lei - - kum!
(Jedesmal wird der Gruss Salam A-leikum mit tiefer Verbeugung begl.)
Abul.
weih'n, Salam A - leikum!
lass unser Angesicht weiss vor dir
Marg.
Bost.
Kadi u. Nur.
Sa-lam A - lei - - kum!
Abul.
sein, Salam A - lei - kum!
möge dein Wohl stets blühend ge-
Marg.
52
Bost.
Kadi u. Nur.
Salam A - lei - - kum!
Abul.
deih'n, Salam A - lei-kum!
stets möge Al - lah dir


Marg.
Bost.
Kadi u. Nur.
Sa-lam A - lei - - kum!
Abul.
Sieg verleih'n, Salam A - lei - kum.
Nie sei ge -
f
Marg.
Bost.
Kadi u. Nur.
Sa-lam A -
Sa-lam A -
Abul.
rin-ger der Schat - ten dein, Salam A - lei - kum!
mf
cresc.
f
Marg.
53
Bost. lei - - - -
Kadi u.
Nur. lei - - - -
kum!
kum!
Abul.
Leb' in dein tau - sendstes Jahr hin-
f
dim.
mf



1/2)
65 100 M R 32

Von den Tageszeiten

Oratorium nach eigenen Worten

für Chor, Orchester, Einzelstimmen und Orgel

von Friedrich E. Koch.

Op. 29.

Partitur	Mk. 60.— n.	Klavier-Auszug	Mk. 8.— n.
Orchester-Stimmen	„ 75.— n.	Textbuch	„ —.30 n.
Chorstimmen, Sopran, Alt, Tenor, Baß à	„ 1.80 n.	Erläuterungsschrift	„ —.20 n.

Für Einzelaufführung sind aus diesem Oratorium erschienen:

Teil I. **Die Nacht.**	Teil II. **Der Morgen.**	Teil III. **Mittag.**	Teil IV. **Am Abend.**
Partitur . . Mk. 15.— n.	Partitur . . Mk. 15.— n.	Partitur . . Mk. 15.— n.	Partitur . . Mk. 15.— n.
Orch.-Stimmen „ 20.— n.	Orch.-Stimmen „ 20.— n.	Orch.-Stimmen „ 20.— n.	Orch.-Stimmen „ 20.— n.
Klavier-Auszug „ 3.— n.	Klavier-Auszug „ 3.— n.	Klavier-Auszug „ 3.— n.	Klavier-Auszug „ 3.— n.
Chorstimmen à „ —.60 n.	Chorstimmen à „ —.60 n.	Chorstimmen à „ —.60 n.	Chorstimmen à „ —.60 n.

Mutter und Kind. Wiegenlied für Alt u. Klavier Mk. 1.—

Der Wanderer. Für Bariton-Baß mit Klavier Mk. 2.—

Schnitterlied. Gemischter Chor mit Begleitung.
Partitur Mk. 4.50 n. Orchester-Stimmen Mk. 6.— n.
Chorstimmen à Mk. —.40 n.

Sonntag-Morgen. Gemischter Chor mit Begl.
Partitur Mk. 2.50 n. Orchester-Stimmen Mk. 4.50 n.
Chorstimmen à Mk. —.30 n.

Ernte-Dank (Hymnus), Gemischter Chor mit Begleitung.
Partitur Mk. 1.80 n. Orchester-Stimmen Mk. 3.— n. Chorstimmen à Mk. —.20 n.

Unter der Linde. Einzelstimmen, Chor und Orchester.

No. 1. Der Landmann (Bariton).
No. 2. Tanzlied (gemischter Chor).
No. 3. Trinklied (Solo und Männerchor).
No. 4. Tanzlied (gemischter Chor).

Partitur komplett Mk. 6.— n. Orchester-Stimmen Mk. 9.— n. Chorstimmen à Mk. —.40 n.

Für Kirchenkonzerte.

Die vier Legenden. Frauenchor mit Begleitung.

1. Heilige Nacht. 2. Jesus im Tempel. 3. Bergpredigt. 4. Golgatha.

Partitur komplett Mk. 3.— n. Orchester-Stimmen Mk. 4.50 n. Chorstimmen Mk. —.90 n.

Vaterunser. Gemischter Chor mit Begleitung.

Partitur Mk. 4.50 n. Orchester-Stimmen Mk. 6.— n. Chorstimmen à Mk. —.40 n.

Eigentum des Verlegers für alle Länder. o Aufführungsrecht vorbehalten. o Alle Rechte vorbehalten.

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG

Herzogl. Anhalt. Hof- Musikalienhändler.

VERLAG VON C. F. KAHNT NACHFOLGER • LEIPZIG

Der Kinderkreuzzug

(La Croisade des Enfants)

Musikalische Legende in vier Teilen

von

GABRIEL PIERNE

Partitur	n. M.	60.—
Orchesterstimmen	„ „	80.—
Duplierstimmen	à „ „	4.50
Klavierauszug	„ „	6.—
Sopran 1.50, Alt 1.—, Tenor u. Bass 1.50, Kinderstimme	„ „	1.—
Textbuch	„ „	—.40
Erläuternde Einführung von Prof. W. Weber	„ „	—.30

Daraus einzeln erschienen:

Teil II. Auf der Heerstrasse, für Frauen- oder Kinderchor u. Soli. Partitur	n. M.	6.—
Orchesterstimmen	„ „	10.—
Klavier-Auszug	„ „	3.—
Chorstimmen à	„ „	—.50
Vorspiel zum II. Teil (Auf der Heerstrasse) für Orchester . . Partitur	„ „	4.—
Stimmen	„ „	8.—
für Klavier zu zwei Händen	„ „	1.50
für Klavier und Violine	„ „	2.—
Das Meer. Gegrüsst sei uns, o Meer! Für eine Tenorstimme und Klavier	„ „	1.50
Sternenlegende. Alle Meeressterne, sie stammen		
für mittlere Stimme und Klavier	„ „	1.50
für tiefe Stimme und Klavier	„ „	1.50

VERLAG VON C. F. KAHNT NACHFOLGER • LEIPZIG